

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 114 (1996)
Heft: 167

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 114. Jahrgang

Erscheint täglich, ausgenommen an Samstagen, Sonn- und Feiertagen

Paraît tous les jours, les samedis, dimanches et jours de fêtes exceptés

Berne, 114e année

Donnerstag
29. August 1996Abonnementspreise: Schweiz Fr. 113.- inkl. MWST jährlich; Ausland Fr. 190.- jährlich
Verlag und Redaktion: Effingerstr. 1, Postfach 8164, 3001 Bern, ☎ 031 324 09 92, Fax 031 324 09 61
Insertatennahme: Publicitas, 3001 Bern, ☎ 031 384 11 11, Fax 031 384 14 91Prix de l'abonnement pour 12 mois: Suisse Fr. 113.- TVA y compris, étranger fr. 190.-
Edition et rédaction: Effingerstr. 1, case postale 8164, 3001 Berne, ☎ 031 324 09 92, Fax 031 324 09 61
Régie des annonces: Publicitas, 3001 Berne, ☎ 031 384 11 11, Fax 031 384 14 91Jeudi
29 août 1996

AMTLICHER TEIL - PARTIE OFFICIELLE - PARTE UFFICIALE

Handelsregister Registre du commerce Registro di commercio

Zürich - Zurich - Zurigo

23. August 1996 (18076)
4U Logistics for you AG, in O b e r e m b r a c h, Planung und Ausführung von Förder-, Lager-, Filter- und weiterer Industrieanlagen aller Art, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 206 vom 24. 10. 1994, S. 5817). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Flückiger, Dr. Konrad, von Auswil, in Oberembrach, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Zbinden, Gustav, von Jäberg, in Oberlunkhofen, Mitglied, mit Einzelunterschrift (bisher: mit Kollektivunterschrift zu zweien).

23. August 1996 (18077)
Albis Bettwarenfabrik AG (Albis manufacture de literie SA), in A f f o l t s b e n a m A l b i s, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 131 vom 8. 7. 1994, S. 3823). Statutenänderung: 14. 8. 1996. Zweck neu: Fabrikation und Handel mit Bettwaren und verwandten Artikeln sowie Übernahme von Grundvertritten für Import und Export von Waren aller Art; kann Grundstück vermitteln, erwerben und veräußern. Aktien neu: 800 Namenaktien zu Fr. 1000 (bisher: 800 Inhaberaktien zu Fr. 1000). Mitteilungen neu: Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die Adressen der im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Aktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt.

23. August 1996 (18078)
Allgemeine Finanzgesellschaft (Société Générale Financière) (Società Generale Finanziaria) (General Finance Company), in Z ü r i c h, Ausübung aller Finanzgeschäfte, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 105 vom 3. 6. 1996, S. 3213). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Brütisch, Dr. Hans R., von Zürich, in Zürich, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Gebhard, Charles, von Basel und Küssnacht ZH, in Küssnacht ZH, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Wemmie, Klaus, deutscher Staatsangehöriger, in Meilen, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

23. August 1996 (18079)
ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs AG (ARAG Compagnie d'assurance générale de la protection juridique SA) (ARAG Società d'assicurazione generale di protezione giuridica SA), in Z ü r i c h, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 207 vom 25. 10. 1995, S. 5861). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Molteni, Dr. Furio A., von Baden, in Geroldswil, Mitglied und stellvertretender Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: in Otterwil an der Limmat); Rothlin, Dr. Roland, von Kerns, in Maccagno (Italien), Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: in Rüschlikon).

23. August 1996 (18080)
ARC AG, in Z ü r i c h, Beratung von Unternehmen in Engineering und technischem Consulting, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 73 vom 16. 4. 1996, S. 2133). Statutenänderung: 19. 7. 1996. Firma neu: **Barc AG**. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Keller, Peter, von Untersigenthal, in Windisch, Mitglied, mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Tschopp, Heinz, von Ufhusen, in Uster, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: Direktor, mit Einzelunterschrift); Harlacher, Werner, von Zürich, in Zürich, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Käppeli, René, von Winterthur und Merenschwand, in Stadel, Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: von Winterthur und Merenschwand, in Stadel, ohne eingetragene Funktion, mit Einzelprokura).

23. August 1996 (18081)
Boeder AG (Boeder SA) (Boeder Ltd), in W e t z i k o n Z H, Herstellung, Kauf und Vertrieb von Zubehör für die Datenverarbeitung, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 226 vom 21. 11. 1994, S. 6345). Statutenänderung: 15. 8. 1996. Aktienkapital neu: Fr. 250 000 (bisher: Fr. 50 000). Liberierung Aktienkapital neu: Fr. 250 000. Aktien neu: 500 Inhaberaktien zu Fr. 500 (bisher: 100 Inhaberaktien zu Fr. 500). Mitteilungen neu: Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan. Sie können durch eingeschriebenen Brief erfolgen, wenn der Gesellschaft Namen und Adressen aller Aktionäre bekannt sind und das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt.

23. August 1996 (18082)
CE Communication Executive AG, in Z ü r i c h, Unternehmensberatung aller Art, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 63 vom 29. 3. 1996, S. 1799). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Schlappfer, Yves Gérard, von Wila, in Adliswil, Mitglied und Geschäftsführer, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Reinle, Jean-Pierre, von Baden, in Brugg, Mitglied und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift.

23. August 1996 (18083)
Clariden Trust Management AG (Clariden Trust Management SA) (Clariden Trust Management, Ltd) (Clariden Trust Management, Inc), in Z ü r i c h, Organisation und Betreuung von Gesellschaften und juristischen Personen jeder Art, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 115 vom 17. 6. 1996, S. 3562). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Bucher, Markus, von Marbach LU, in Singapur (Singapur), mit Kollektivprokura zu zweien.

23. August 1996 (18084)
Confection Bovet AG, in Z ü r i c h, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 199 vom 13. 10. 1993, S. 5349). Statutenänderung: 30. 7. 1996. Zweck neu: Betrieb eines Verkaufsgeschäftes für Herrenbekleidung und verwandte Artikel der Mode als wirtschaftlich selbstständiges Familienunternehmen. Aktien neu: 55 Namenaktien zu Fr. 1 000 (Vorzugsaktien) und 45 Namenaktien zu Fr. 1 000 (bisher: 100 Namenaktien zu Fr. 1000). Qualifizierte Tatbestände neu: (Die Bestimmung über die Sacheinlage/Sachübernahme bei der Gründung ist aus den Statuten gestrichen worden.) (bisher: Aktiven und Passiven der Firma «Arthur Bovet», in Zürich laut Bilanz per 30.9.1957 zum Preise von Fr. 62 005.90, wovon Fr. 59 000 auf Grundkapital angerechnet.). Mitteilungen neu: Die Mitteilungen an die Aktionäre und die Inhaber eines beschränkten dinglichen Rechtes erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die letzte im Aktienbuch eingetragene Adresse. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Aktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Statutarische Vorrechte neu: Die Vorzugsaktien gewähren Vorrechte bezüglich Dividende und Liquidationserlös gemäss Statuten.

23. August 1996 (18085)
CS Immobilien Leasing AG (CS Leasing Immobilier SA) (CS Leasing Immobiliare SA) (CS Real Estate Leasing Ltd), in Z ü r i c h, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 79 vom 24. 4. 1996, S. 2319). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Bernasconi, Dr. Alberto, von Chiasio, in Lugano, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Schibli, Joachim, von Fislisbach, in Wollerau, mit Kollektivprokura zu zweien.

23. August 1996 (18086)
Curling-Halle AG Wallisellen, in W a l l i s e l l e n, Betrieb einer Curling-Halle in Wallisellen, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 36 vom 21. 2. 1996, S. 1012). Statutenänderung: 22. 5. 1996, 20. 8. 1996. Zweck neu: Betrieb einer Curling-Halle in Wallisellen; kann Liegenschaften erwerben, belasten oder veräußern. Aktienkapital neu: Fr. 330 000 (bisher: Fr. 112 000). Liberierung Aktienkapital neu: Fr. 330 000. Aktien neu: 330 Namenaktien zu Fr. 1 000 (bisher: 108 Namenaktien zu Fr. 1000 und 40 Namenaktien zu Fr. 100 (Stimmrechtsaktien)). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Weltner, Jörg P., von Hochdorf, in Wallisellen, Vizepräsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Wagner, Hans-Rudolf, von Weich, in Kloten, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Huber, Hans-Jörg, von Wallisellen, in Wallisellen, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Wüst, Dieter, von Burgdorf, in Volketswil, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Wuhrmann, Rolf, von Meilen, in Männedorf, Revisionsstelle.

23. August 1996 (18087)
Dhalwal AG (Dhalwal SA) (Dhalwal Ltd), in W a l l i s e l l e n, Kauf und Verkauf von Waren aller Art, insbesondere von Getränken und Lebensmitteln, Beteiligung an und die Finanzierung von ähnlichen Unternehmen, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 72 vom 14. 4. 1994, S. 1999). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: FAVOR Revisions AG, in Basel, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Basnayake, Brian, srilankischer Staatsangehöriger, in Zürich, Revisionsstelle.

23. August 1996 (18088)
Egloff AG, in E g l i s a u, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 128 vom 5. 7. 1994, S. 3743). Statutenänderung: 12. 7. 1996. Zweck neu: Handel mit und Vertrieb von Gütern für den Bauausstattungsbedarf und verwandten Produkten; Beteiligung an und Finanzierung von Unternehmen im In- und Ausland, insbesondere von solchen des Forbo Konzerns, sowie Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden kommerziellen und finanziellen Transaktionen, wobei die Ausübung des eigentlichen Bankgeschäftes dabei ausgeschlossen ist; Beratung von Unternehmen im In- und Ausland, insbesondere solchen des Forbo Konzerns, sowie Erbringung von damit zusammenhängenden Dienstleistungen; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben, belasten und verkaufen. Qualifizierte Tatbestände neu: (Die Bestimmung über die beabsichtigte Sachübernahme bei der Gründung ist aus den Statuten gestrichen worden.) (bisher: Beabsichtigt, von der Stamm AG, in Egglisau, einen Teil der Aktiven und Passiven deren Geschäftes, nämlich den Betriebszweig «Teppiche» gemäss einer per 31.12.1984 noch zu erstellenden Übernahmebilanz zum Preise von höchstens Fr. 8 000 000 zu übernehmen. Dabei werden die Aktiven höchstens Fr. 10 000 000 und die Passiven höchstens Fr. 2 000 000 betragen.) (Die Bestimmung über die Sachübernahme ist aus den Statuten gestrichen worden.) (bisher: Gesellschaft hat in Verwirklichung der bei der Gründung geäußerten Absicht von der «Stamm AG», in Egglisau, einen Teil der Aktiven und Passiven deren Geschäftes, nämlich den Betriebszweig «Teppiche», gemäss Bilanz per 31.12.1984 zum Preise von Fr. 6 990 724.55 erworben.). Mitteilungen neu: Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch einfachen Brief Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Aktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Mägli, Hans, von Oberbipp, in Rafz, mit Kollektivprokura zu zweien; Revisuisse Price Waterhouse AG, in Zürich, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Lerch, Andreas P., von Sumiswald, in Hüntwangen, Mitglied, mit Einzelunterschrift; Wanner, Iris, von Egglisau, in Bülach, mit Kollektivprokura zu zweien; Ruf, Walter, von Gersau, in Zürich, Revisionsstelle (bisher: Mitglied, mit Einzelunterschrift).

23. August 1996 (18089)
Enka AG, in Z ü r i c h, Betrieb einer Treuhandunternehmung, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 19 vom 29. 1. 1996, S. 547). Domizil neu: Bernerstrasse-Nord 210, 8064 Zürich. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Idemman, Can, von Wittenbach, in Zürich, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Hofstetter, Heinz, von Mettmenstetten, in Dübendorf, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

23. August 1996 (18090)
Europay (Switzerland) SA, in W a l l i s e l l e n, Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs und Substituierung des Bargeldes, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 106 vom 4. 6. 1996, S. 3253). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Schärer, Hans, von Thunstein, in Wohlen bei Bern, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Haltiner, Dr. Eugen, von Allstatten, in Winterthur, Vizepräsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: Mitglied); Kramer, Dr. Georg, von Zürich, in Zürich, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Schulz, Fred, von Winterthur, in Gossau ZH, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

23. August 1996 (18091)
Forbo Finanz AG, in E g l i s a u, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 94 vom 15. 5. 1996, S. 2806). Statutenänderung: 12. 7. 1996. Zweck neu: Beteiligung an und Finanzierung von Unternehmen im In- und Ausland, insbesondere von solchen des Forbo Konzerns, sowie Durchführung der damit im Zusammenhang stehenden kommerziellen und finanziellen Transaktionen; kann Liegenschaften erwerben, belasten und verkaufen. Die Ausübung des eigentlichen Bankgeschäftes ist ausgeschlossen. Mitteilungen neu: Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch einfachen Brief. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Aktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Fuchs, Dr. Benjamin, von Appenzel, in Speicher, mit Kollektivprokura zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Locher, Felix, von St. Gallen, in Zürich, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Lerch, Andreas P., von Sumiswald, in Hüntwangen, mit Kollektivprokura zu zweien (bisher: in Sisseln); Wanner, Iris, von Egglisau, in Bülach, mit Kollektivprokura zu zweien (bisher: in Hori).

Klare unmissverständliche Manuskripte helfen Fehler vermeiden

Inhalt - Sommaire - Sommario

AMTLICHER TEIL - PARTIE OFFICIELLE - PARTE UFFICIALE

5199 Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Kantone - Cantons - Cantoni
Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Nidwalden, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève, Jura.

5207 Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

5208 Andere gesetzliche Publikationen - Autres publications légales - Altre pubblicazioni legali

Gesuch um Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für den Geleisbau - Demande d'extension du champ d'application de la convention collective de travail pour la construction de voies ferrées - Domanda intensa a conferire il carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per le costruzioni ferroviarie.

Freiwillige Übertragung eines Versicherungsbestandes - Transfert volontaire d'un portefeuille d'assurance - Trasferimento volontario d'un portafoglio di assicurazioni.

Entlassung aus der Aufsicht - Libération de la surveillance - Esonerazione dalla sorveglianza.

Loi fédérale sur les fonds de placement (LFP) du 18 mars 1994.

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf.

Erbenruf.

Herabsetzung des Aktien- oder Partizipationskapitals und Aufforderung an die Gläubiger - Réduction du capital-actions ou du capital-participation et appel aux créanciers.

Schuldenruf infolge Fusion - Appel aux créanciers par suite de fusion.

Liquidations-Schuldenruf - Liquidation et appel aux créanciers - Scioglimento di società e diffida ai creditori.

5214 Verantwortlichkeitsmarken / Handel mit Edelmetallen - Poinçons de maître / Commerce des métaux précieux - Marché d'artefice / Commercio in metalli preziosi

Edelmetallkontrolle - Contrôle des métaux précieux - Controllo dei metalli preziosi

5215 Marken - Marques - Marchi

Geistiges Eigentum - Propriété Intellectuelle - Proprietà Intellettuale.
426961-426991

5219 Bilanzen - Bilans - Bilanci

MITTEILUNGEN - COMMUNICATIONS - COMUNICAZIONI

5221 Öffentliches Beschaffungswesen nach GATT/WTO-Übereinkommen: Ausschreibungen.
Marchés publics selon l'accord du GATT/OMC: Appel d'offres.

INSERTATE - ANNONCES - ANNUNCI

23. August 1996 (18092)
Forbo Holding AG (Forbo Holding SA) (Forbo Holding Ltd), in Eglisau, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 98 vom 22. 5. 1996 S. 2958). Statutenänderung: 19. 6. 1996. Aktienkapital neu: Fr. 75 596 700 (bisher: Fr. 75 570 500). Liberierung Aktienkapital neu: Fr. 75 596 700. Aktien neu: 1511 934 Namenaktien zu Fr. 50 (bisher: 1511 410 Namenaktien zu Fr. 50). Ausgeschiedene Personen und erschlossene Unterschriften: Fuchs, Dr. Benjamin, von Appenzell, in Speicher, mit Kollektivprokura zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Locher, Felix, von St. Gallen, in Zürich, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Wanner, Iris, von Eglisau, in Bülach, mit Kollektivprokura zu zweien (bisher: in Hörli); Lerch, Andreas P., von Sumiswald, in Hüntwangen, mit Kollektivprokura zu zweien (bisher: in Sisseln).
23. August 1996 (18093)
Forbo Immo AG, in Eglisau, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 131 vom 8. 7. 1994, S. 3824). Statutenänderung: 12. 7. 1996. Zweck neu: Durchführung von Verwaltungsgeschäften und -aufgaben für Unternehmen im In- und Ausland, insbesondere solchen des Forbo Konzerns, sowie Erbringung von damit zusammenhängenden Dienstleistungen, insbesondere auf dem Gebiet von Immobilienangelegenheiten aller Art, des Finanz- und Rechnungswesens und anderer zentraler Dienste; kann Grundstücke und Liegenschaften, Maschinen und Anlagen erwerben, belasten, verkaufen, vermieten oder verpachten sowie sich an anderen Unternehmen beteiligen. Qualifizierte Tatbestände neu: (Die Bestimmung über die Sachanlage bei der Gründung ist aus den Statuten gestrichen worden.) (bisher: Aktiven und Passiven der Kommanditgesellschaft «Stamm & Co», in Eglisau gemäss Uebnahmehabenz vom 31.12.1960 zum Preise von Fr. 1 700 000, voll auf das Grundkapital angerechnet.). Mitteilungen neu: Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch einfachen Brief. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Zenger, Gerold, von Habkern, in Uster, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: in Grüningen).
23. August 1996 (18094)
Forbo International SA, in Eglisau, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 79 vom 24. 4. 1996 S. 2318). Statutenänderung: 12. 7. 1996. Zweck neu: Beratung von Unternehmen im In- und Ausland, insbesondere solchen des Forbo-Konzerns, sowie Erbringung von damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Beratungen und Dienstleistungen beziehen sich vor allem auf die Gebiete Finanzen, Organisation, Informatik, Umweltschutz, Public Relations, Marketing, Beschaffung, Personal, Recht und Liegenschaften. Durchführung aller kommerziellen und finanziellen Transaktionen im Zusammenhang mit der vorgenannten Tätigkeit der Gesellschaft; kann Immaterialgüterrechte wie Erfindungspatente, gewerbliche Muster und Modelle, Fabrik- und Handelsmarken erwerben, halten, lizenzieren und verkaufen sowie Liegenschaften erwerben, belasten und verkaufen. Mitteilungen neu: Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch einfachen Brief. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Ausgeschiedene Personen und erschlossene Unterschriften: Fuchs, Benjamin J., von Appenzell, in Speicher, mit Kollektivprokura zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Locher, Felix, von St. Gallen, in Zürich, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Lerch, Andreas P., von Sumiswald, in Hüntwangen, mit Kollektivprokura zu zweien (bisher: in Sisseln); Wanner, Iris, von Eglisau, in Bülach, mit Kollektivprokura zu zweien (bisher: in Hörli).
23. August 1996 (18095)
Frei & Kläui Treuhand AG, in Winterthur, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 199 vom 13. 10. 1995 S. 5645). Ausgeschiedene Personen und erschlossene Unterschriften: Kläui, Jakob, von Winterthur, in Winterthur, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Stählin, Gabriela, von Lachen, in Hüttlingen, mit Kollektivunterschrift zu zweien.
23. August 1996 (18096)
Fuji Bank (Schweiz) AG [Fuji Bank (Suisse) SA] [Fuji Bank (Switzerland) Ltd] [Fuji Bank (Svizzera) SA], in Zürich, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 129 vom 5. 7. 1996 S. 4026). Ausgeschiedene Personen und erschlossene Unterschriften: Arita, Tatsuro, japanischer Staatsangehöriger, in London (GB), Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Kita, Osamu, japanischer Staatsangehöriger, in London (GB), Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Abiko, Nobuhiko, japanischer Staatsangehöriger, in Obersiegen, stellvertretender Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: Vize-Direktor); Kubodera, Hideki, japanischer Staatsangehöriger, in Zürich, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: ohne eingetragene Funktion, mit Kollektivprokura zu zweien).
23. August 1996 (18097)
G. Winterhalder AG, in Zürich, Erwerb und Verkauf sowie Verwaltung und Überbauung von Liegenschaften aller Art, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 194 vom 6. 10. 1994 S. 5522). Ausgeschiedene Personen und erschlossene Unterschriften: Weber, Hans, von Adliswil und Menzingen, in Adliswil, mit Einzelprokura.
23. August 1996 (18098)
Humm Holzbau AG, in Oetwil am See, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 152 vom 8. 8. 1996 S. 4723). Statutenänderung: 25. 7. 1996. Firma neu: **Kübler & Humm Holzbau AG**. Zweck neu: Übernahme und Ausführung von Holzbauarbeiten aller Art; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Grundstücke erwerben, überbauen, verwalten, belasten und veräußern. Qualifizierte Tatbestände neu: (Die Bestimmung über die Sachanlage/Sachübernahme bei der Gründung ist aus den Statuten gestrichen worden.) (bisher: Uebnahme Aktiven und Passiven der Firma «Hans Humm», in Oetwil am See, zum Preise von Fr. 485 073.30, von dem Fr. 300 000 auf das Grundkapital angerechnet wurden.). Mitteilungen neu: Alle Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen rechtsgültig durch eingeschriebenen Brief an die letztgemeldete Adresse der Aktionäre. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt.
23. August 1996 (18099)
Immoswis AG, bisher in Zürich, Aufbau einer Vermittlungsorganisation für Immobilien, Aktiengesellschaft (SHAB-Nr. 151 vom 7. 8. 1996, S. 4704). Statutenänderung: 25. 7. 1996. Sitz neu: Greifensee. Domizil neu: Dorfstrasse 12, 8606 Greifensee. Ausgeschiedene Personen und erschlossene Unterschriften: RDP Consult AG für Treuhand und Verwaltung, in Greifensee, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: ATAG Ernst & Young AG, in Zug, Revisionsstelle.
23. August 1996 (18100)
Imag Industrie-Maschinen Service AG, in Schlieren, Übernahme von Industrie-Reparaturen, Vertretungen und weiteren Tätigkeiten wie insbesondere Handel und Entwicklung mit Bezug auf Industrie-Maschinen, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 125 vom 30. 6. 1994, S. 3656). Domizil neu: Rütistrasse 13, 8952 Schlieren.
23. August 1996 (18101)
Keller & Partner Unternehmensberatung AG, bisher in Bächlenbühlach, Aktiengesellschaft (SHAB-Nr. 93 vom 15. 5. 1995, S. 2694). Statutenänderung: 2. 8. 1996. Firma neu: **Info-Komm AG**. Übersetzungen der Firma neu: (Info-Komm SA) (Info-Komm Ltd). Sitz neu: Urdorf. Domizil neu: Steinackerstrasse 35, 8902 Urdorf. Zweck neu: Beratung und Organisation anderer Unternehmen auf allen Gebieten, insbesondere der EDV-Belange. Erstellung und Pflege von Software aller Art sowie Vertrieb von Soft- und Hardware aller Art; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Grundstücke erwerben oder weiterver-
- äussern. Mitteilungen neu: Mitteilungen des Verwaltungsrates können den im Aktienbuch eingetragenen Aktionären schriftlich mitgeteilt werden. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Paternoster, Amos, von Buchs ZH, in Würenlos, Mitglied, mit Einzelunterschrift (bisher: in Buchs ZH).
23. August 1996 (18102)
Kuhn Annoncen AG, in Zürich, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 178 vom 14. 9. 1995, S. 5116). Statutenänderung: 2. 8. 1996. Übersetzungen der Firma neu: (Kuhn Annoncen SA) (Kuhn Annoncen Ltd). Zweck neu: Verwaltung des Inseratenwesens von Zeitungen und Zeitschriften sowie Vermittlung von Inseratsaufträgen. Qualifizierte Tatbestände neu: (Die Bestimmung über die Sachanlage bei der Gründung ist aus den Statuten gestrichen worden.) (bisher: Uebnahme Aktiven und Passiven der Einzelfirma «Kuhn Annoncen», in Zürich, gemäss Bilanz per 31.12.1985 zum Preise von Fr. 20 000, der voll auf das Grundkapital angerechnet wurde.). Mitteilungen neu: Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder, soweit die Aktionäre den Empfang bestätigen, durch Telex oder Telefax an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt.
23. August 1996 (18103)
Larag Lastwagen-Reparatur AG, Neftenbach, in Neftenbach, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 52 vom 14. 3. 1996 S. 1468). Statutenänderung: 11. 7. 1996. Firma neu: **Larag Lastwagen-Reparatur AG Neftenbach**. Zweck neu: Handel mit Motorfahrzeugen, Baumaschinen und Geräten sowie Durchführung aller damit zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere der Betrieb von Werkstätten und Garagen; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften erwerben, belasten und veräußern. Mitteilungen neu: Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Jäger, Josef, von Mosnang SG, in Wil SG, Präsident, mit Einzelunterschrift (bisher: Mitglied); Jäger, Bruno, von Mosnang, in Wil SG, Mitglied, mit Einzelunterschrift.
23. August 1996 (18104)
Maschinenfabrik Rieter AG (Ateliers de Construction Rieter SA) (Rieter Machine Works Ltd) (Fabbria di Macchine Rieter SA) (Fabbria de Máquinas Rieter SA), in Winterthur, Betrieb einer Maschinenfabrik und Handelsunternehmung, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 79 vom 24. 4. 1996, S. 2318). Ausgeschiedene Personen und erschlossene Unterschriften: Huber, Rudolf, von Oberkulm, in Hettlingen, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Goebe, Fritz, deutscher Staatsangehöriger, in Seegraben, mit Kollektivprokura zu zweien.
23. August 1996 (18105)
Meilex AG (Meilex SA) (Meilex Ltd), in Meilen, Handel mit sowie Produktion und Vertrieb von technischen Gütern, Aktiengesellschaft, SHAB-Nr. 174 vom 31. 7. 1987, S. 3077. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Günther, Erich, von Utikon am See, in Utikon am See, Revisionsstelle.
23. August 1996 (18106)
Modapress AG, in Zürich, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 110 vom 10. 6. 1996, S. 3402). Statutenänderung: 2. 8. 1996. Übersetzungen der Firma neu: (Modapress SA) (Modapress Ltd). Zweck neu: Herausgabe von Druckerzeugnissen sowie Kommunikation über elektronische Medien; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen. Mitteilungen neu: Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder, soweit die Aktionäre den Empfang bestätigen, durch Telex oder Telefax an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Kuhn, Raimund, von Jonschwil, in Spreitenbach, Präsident, mit Einzelunterschrift (bisher: Mitglied); Blattner, Peter, von Küttigen, in Zollikon, Mitglied, mit Einzelunterschrift.
23. August 1996 (18107)
Niederer & Partner AG, bisher in Bächenbühlach, Erbringung von betriebswirtschaftlichen Beratungsdienstleistungen, Aktiengesellschaft (SHAB-Nr. 90 vom 10. 5. 1995, S. 2590). Statutenänderung: 2. 8. 1996. Firma neu: **Info-Share AG**. Übersetzungen der Firma neu: (Info-Share SA) (Info-Share Ltd). Sitz neu: Urdorf. Domizil neu: Steinackerstrasse 35, 8902 Urdorf. Ausgeschiedene Personen und erschlossene Unterschriften: Uptrend Wirtschaftsberatung AG, in Schöffisdorf, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Dr. iur. Peter Grütter Verwaltungs- und Treuhand AG, in Zürich, Revisionsstelle.
23. August 1996 (18108)
D & B Novinform AG (D & B Novinform SA) (D & B Novinform Ltd), in Urdorf, Sammlung von Wirtschaftsinformationen im In- und Ausland, Betrieb einer Auskunft, Inkasso von Forderungen, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 159 vom 19. 8. 1996, S. 4971). Zweigniederlassung neu: (Zweigniederlassung aufgehoben) (bisher: Genf).
23. August 1996 (18109)
Ochsner Discount Oerlikon AG, in Zürich, Handel mit elektronischen Geräten aller Art mit Discount-Charakter, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 38 vom 15. 2. 1984 S. 545). Ausgeschiedene Personen und erschlossene Unterschriften: Hongler, Elsa, von Winterthur, in Winterthur, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Mächler, Othmar, von Vorderthal, in Zürich, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Blaser Treuhand AG, in Geroldswil, Revisionsstelle.
23. August 1996 (18110)
Pneuhaus Rütihof AG, in Rütli ZH, Verkauf und Montage von Pneu und Fahrzeugzubehör aller Art, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 116 vom 18. 6. 1996 S. 3602). Ausgeschiedene Personen und erschlossene Unterschriften: Müller, Paul, von Volketswil, in Kaiserstuhl, Mitglied, mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Treichler, René, von Wädenswil, in Rütli ZH, Mitglied, mit Einzelunterschrift (bisher: in Zürich, Präsident); Treichler-Frank, Heidi, von Wädenswil, in Rütli ZH, mit Einzelprokura.
23. August 1996 (18111)
Polartherm AG, in Geroldswil, Ausführung von Heizungs-, Ölfeuerungs-, Tank- und Alternativanlagen, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 134 vom 12. 7. 1996, S. 4183). Ausgeschiedene Personen und erschlossene Unterschriften: Stettler, René, von Walkringen, in Rütli, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Spiri, Roberto, von Gränichen, in Geroldswil, Mitglied, mit Einzelunterschrift; Revisa Wirtschaftsprüfungs- und Beratungs AG, in Dietikon, Revisionsstelle.
23. August 1996 (18112)
Resti AG, in Zürich, Führung und Betrieb von Restaurationsbetrieben im In- und Ausland, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 36 vom 21. 2. 1996 S. 1013). Ausgeschiedene Personen und erschlossene Unterschriften: Diener, Jean-Claude Eugène, von Fischenthal, in St. Gallen, Mitglied, mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Sackmann, Andreas, von Flawil, in Zürich, Mitglied, mit Einzelunterschrift.
23. August 1996 (18113)
Russische Kommerzbank AG (Banque Commerciale Russe SA) (Russian Commercial Bank Ltd) (Banca Commerciale Russa SA), in Zürich, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 112 vom 12. 6. 1996 S. 3463). Ausgeschiedene Personen und erschlossene Unterschriften: Heinze, Harald Peter, deutscher Staatsangehöriger, in Oberentfelden, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien.
23. August 1996 (18114)
Sanagroup AG (Sanagroup SA) (Sanagroup SpA), in Winterthur, ganzheitliche medizinische Behandlung, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 97 vom 19. 5. 1995 S. 2806). Statutenänderung: 18. 6. 1996. Aktienkapital neu: Fr. 3 000 000 (bisher: Fr. 100 000). Liberierung Aktienkapital neu: Fr. 3 000 000. Aktien neu: 30 000 Namenaktien zu Fr. 100 (bisher: 1000 Namenaktien zu Fr. 100). Ausgeschiedene Personen und erschlossene Unterschriften: Truvag Treuhand und Revisions AG Zürich, in Zürich, Revisionsstelle; Manser, Manfred, von Appenzell, in Thalwil, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Beeler, Hans, von Weesen, in Luzern, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung; Rüttsche, Hubert, von Kirchberg SG, in Zürich, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung; Atag Ernst & Young AG, in St. Gallen, Revisionsstelle.
23. August 1996 (18115)
Schmid & Partner Unternehmensberatung AG, in Zürich, Unternehmensberatung, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 31 vom 14. 2. 1995, S. 860). Statutenänderung: 9. 8. 1996. Firma neu: **Robertson Associates Euram AG**. Zweck neu: Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiete der Unternehmensberatung, insbesondere der Auswahl von Führungskräften, Kaderschulung, Verkaufsförderung, sowie Beratung und Mitwirkung bei Unternehmenszusammenschlüssen; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Patente, Lizenzen und Wertschriften erwerben und veräußern. Aktienkapital neu: Fr. 150 000 (bisher: Fr. 50 000). Liberierung Aktienkapital neu: Fr. 150 000. Aktien neu: 150 Namenaktien zu Fr. 1 000 (bisher: 50 Namenaktien zu Fr. 1 000). Mitteilungen neu: Alle Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen rechtsgültig durch eingeschriebenen Brief an die letztgemeldete Adresse der Aktionäre. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Ausgeschiedene Personen und erschlossene Unterschriften: Larcher, Andreas, von Zürich, in Uitikon, Mitglied, mit Einzelunterschrift; Weibel, Edwin, von Effingen, in Oberrangstrungen, Mitglied, mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Jauch, Reto, von Silenen, in Adliswil, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Wild, Fritz, von Mülldorf und Zürich, in Hedingen, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Ostschweizerische Treuhand Zürich AG, in Zürich, Revisionsstelle.
23. August 1996 (18116)
Schoop Decor AG (Schoop Decor SA), in Opfikon, Herstellung und Vertrieb von Artikeln für die Innendekoration, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 118 vom 20. 6. 1996 S. 3665). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Schüpbach, Theodor, von Schlosswil, in Embrach, mit Einzelunterschrift; Broch, Giuliano, italienischer Staatsangehöriger, in Geroldswil, mit Einzelprokura; De Virgola Saenz, Cornelia, von Uster, in Bassersdorf, mit Einzelprokura; Schatzmann, Carmen, von Windisch, in Birmensdorf ZH, mit Einzelprokura; Seiler, Peter, von Dinhard, in Kloten, mit Einzelprokura.
23. August 1996 (18117)
Stauder AG, bisher in Fällanden, Erbringung von Baudienstleistungen, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 141 vom 23. 7. 1996 S. 4412). Statutenänderung: 11. 7. 1996. Sitz neu: Zürich. Domizil neu: Thurgauerstrasse 72, 8050 Zürich. Mitteilungen neu: Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt.
23. August 1996 (18118)
Supermatic Kunststoff AG, in Uster, Herstellung und Vertrieb von Folien, Hohlkörpern, Behältern und anderen Artikeln aus Kunststoff sowie von Apparatebauteilen vornehmlich aus Kunststoff, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 242 vom 13. 12. 1995, S. 6774). Ausgeschiedene Personen und erschlossene Unterschriften: Portmann, Christoph, von Pfäffikon, in Stäfa, mit Kollektivprokura zu zweien.
23. August 1996 (18119)
Telcor AG EDV-Lösungen, bisher in Kilchberg ZH, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 50 vom 11. 3. 1994, S. 1354). Statutenänderung: 30. 7. 1996. Sitz neu: Zürich. Domizil neu: c/o Teletech Systeme AG, Mutschellenstrasse 81, 8038 Zürich.
23. August 1996 (18120)
Vita-Line AG Winterthur, in Winterthur, Betrieb von Studios für Körperkultur, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 182 vom 20. 9. 1993 S. 4920). Statutenänderung: 9. 7. 1996. Liberierung Aktienkapital neu: Fr. 25 000. Auflösung der Gesellschaft durch Beschluss der Generalversammlung vom 09.07.1996 infolge Umwandlung ohne Liquidation gemäss Art. 824 OR in Vita-Line GmbH Winterthur, in Winterthur. Aktiven und Passiven der Gesellschaft gehen gemäss Umwandlungsbilanz per 31.12.1995 auf die Vita-Line GmbH Winterthur über.
23. August 1996 (18121)
Volg Konsumwaren AG, in Winterthur, Handel mit Konsumwaren aller Art, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 112 vom 12. 6. 1996 S. 3463). Ausgeschiedene Personen und erschlossene Unterschriften: Schütz, Peter, von Aadorf, in Zollikon, mit Kollektivprokura zu zweien; Bühler, Robert, von Zürich und Rothrist, in Metmenstetten, Delegierter, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Schlup, Ulrich, von Rapperswil BE, in Meikirch, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Moser, Rolf, von Untereggen, in Arbon, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: Vize-Direktor).
23. August 1996 (18122)
Zumsteg & Partner Ltd, in Zürich, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 173 vom 7. 9. 1995 S. 4984). Statutenänderung: 10. 7. 1996. Übersetzungen der Firma neu: (Zumsteg & Partner AG) (Zumsteg & Partner SA). Zweck neu: Auf Laufbahnförderung gerichtete Beratungstätigkeit auf partnerschaftlicher Basis zugunsten von Künstlern und anderen Personen des öffentlichen Lebens; Öffentlichkeitsarbeit, namentlich für Unternehmen der Schallplattenindustrie und für Hersteller von Bild/Tonträgern, Produktion von Software für solche Unternehmen, Durchführung von Verlagsgeschäften sowie Übernahme von Marketingaufgaben; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Grundstücke erwerben, verwalten und/oder weiterveräußern. Mitteilungen neu: Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse oder im Publikationsorgan, sofern das Gesetz oder die Statuten nicht zwingend etwas anderes vorschreiben. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Meierhans, Dr. Ulrich, von Zürich, in Zürich, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: Mitglied, mit Einzelunterschrift); Zumsteg, Peter, von Mettau, in Dällikon, Vizepräsident und Delegierter, mit Einzelunterschrift (bisher: Direktor); Burger, Alfred, von Eggwil, in Maur, Mitglied, mit Einzelunterschrift (bisher: Direktor).
23. August 1996 (18123)
Franci-Bicycles AG, bisher in La Chaux-de-Fonds, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 60 vom 27. 3. 1995, S. 1678). Statutenänderung: 13. 8. 1996. Firma neu: **Franci-Bicycles AG**. Sitz neu: Zürich. Domizil neu: Wehntalstrasse 485, 8046 Zürich. Zweck: Import, Export und Handel mit Sportartikeln jeglicher Art; kann Beteiligungen an anderen Unternehmen aufnehmen. Aktienkapital: Fr. 100 000. Liberierung Aktienkapital: Fr. 100 000. Aktien: 100 Namenaktien zu Fr. 1 000. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen neu: Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen per eingeschriebenen Brief an die eingetragenen Aktionäre. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Schaerer, Roberto, von Zürich, in Stadel, Mitglied, mit Einzelunterschrift (wie bisher); Acta SA, in La Chaux-de-Fonds, Revisionsstelle (wie bisher).

23. August 1996 (18124)
Drei-Stern-Handel AG, in Zürich, Durchführung und Vermittlung von Handelsgeschäften, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 130 vom 8. 7. 1993 S. 3555). Firma neu: **Drei-Stern-Handel AG in Liquidation**. Die Gesellschaft ist mit Beschluss der Generalversammlung vom 05.08.1996 aufgelöst. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Baumgartner, Dr. Max, von Jonschwil, in Zürich, Mitglied und Liquidator, mit Einzelunterschrift (bisher: Mitglied).
23. August 1996 (18125)
Happy Verlags AG, in Zürich, Verlag von Anzeigen- und Glückwunschkarten, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 11 vom 17. 1. 1995 S. 298). Die Gesellschaft wird infolge Verlegung des Sitzes nach Freienbach (SHAB Nr. 156 vom 14.08.1996 S. 4868) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.
23. August 1996 (18126)
IMH Investment Management Holdings AG, in Zürich, Beteiligungen an anderen Unternehmen, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 143 vom 26. 7. 1995 S. 4207). Die Gesellschaft wird infolge Verlegung des Sitzes nach Zug (SHAB Nr. 148 vom 02.08.1996 S. 4628) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.
23. August 1996 (18127)
W + W Immobilien AG, in Zürich, Bauen von Grundstücken mit Bauten jeglicher Art, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 238 vom 7. 12. 1994 S. 6674). Die Gesellschaft wird infolge Verlegung des Sitzes nach Steinen (SHAB Nr. 160 vom 20.08.1996 S. 5012) im Handelsregister des Kantons Zürich von Amtes wegen gelöscht.
23. August 1996 (18128)
Vita-Line AG Oerlikon, in Zürich, Förderung und Erhaltung der Gesundheit von Menschen, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 194 vom 6. 10. 1993 S. 5222). Statutenänderung: 9. 7. 1996. Liberierung Aktienkapital neu: Fr. 25 000. Auflösung der Gesellschaft durch Beschluss der Generalversammlung vom 09.07.1996 infolge Umwandlung ohne Liquidation gemäss Art. 824 OR in Vita-Line GmbH Oerlikon, in Zürich. Aktiven und Passiven der Gesellschaft gehen gemäss Umwandlungsbilanz per 31.12.1995 auf die Vita-Line GmbH Oerlikon über.
23. August 1996 (18129)
Bagenstos Catering und Menue-Service GmbH, in Rümlang, Industriestrasse 39, 8152 Glatbrugg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 31. 7. 1996. Zweck: Führen einer Grossküche, Partyservice, Catering, Menubelieferung sowie Geschirrvormittlung; kann sich bei anderen Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften und Wertschriften erwerben, verwalten und verkaufen. Stammkapital: Fr. 20 000. Liberierung: Fr. 20 000. Publikationsorgan: SHAB. Eingetragene Personen: Bagenstos, René, von Gersau, in Stäfa, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 19 000; Gerig, Reto, von Oberhelfenschwil, in Stäfa, Gesellschafter, ohne Zeichnungsberechtigung, mit einer Stammeinlage von Fr. 1000.
23. August 1996 (18130)
GBU Gebäude-Unterhalt Service GmbH, in Buchs Z.H., Bahnhofstrasse 45, 8107 Buchs, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 6. 8. 1996. Zweck: Wartungen und Reinigung von Gebäuden und Bau sowie Liegenschaftenservice; kann mit Waren aller Art handeln, sich an anderen Unternehmen beteiligen, Grundstücke erwerben, verwalten und veräußern sowie Urheberrechte, Patente und Lizenzen aller Art erwerben, verwalten und veräußern. Stammkapital: Fr. 100 000. Liberierung: Fr. 100 000. Publikationsorgan: SHAB. Eingetragene Personen: Lott, Hanspeter, von Zürich, in Regensdorf, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 34 000; Baumann, Robert, von Starrkirch-Wil, in Niederglatt ZH, Gesellschafter, ohne Zeichnungsberechtigung, mit einer Stammeinlage von Fr. 22 000; Keller, Andreas, von Zürich, in Regensdorf, Gesellschafter, ohne Zeichnungsberechtigung, mit einer Stammeinlage von Fr. 22 000; Matter, Daniel, von Kolliken, in Buchs ZH, Gesellschafter, ohne Zeichnungsberechtigung, mit einer Stammeinlage von Fr. 22 000.
23. August 1996 (18131)
Graschu GmbH, in Kloten, BP Service Station, Airport, Flughafenwegfahrt N1 B, 8302 Kloten, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 14. 8. 1996. Zweck: Exklusivverkauf von BP Markenprodukten, Erbringung von Dienstleistungen auf dem Sektor der Motorfahrzeugbranche sowie Handel mit Waren aller Art; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Grundstücke erwerben, verwalten und/oder weiterveräußern. Stammkapital: Fr. 100 000. Liberierung: Fr. 100 000. Publikationsorgan: SHAB. Eingetragene Personen: Graf, Heinrich Fritz, von Wattwil, in Winterthur, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 25 000; Tribelhorn, Markus, von Gais, in Kloten, Gesellschafter, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 50 000; Schumacher, Lily, von Nufenen, in Embrach, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung, mit einer Stammeinlage von Fr. 25 000.
23. August 1996 (18132)
Lehmann Vogel & Partner Management Services GmbH (Lehmann Vogel & Partner Management Services Ltd liab Co), in Zürich, Basteiplatz 7, 8001 Zürich, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 15. 8. 1996. Zweck: Unternehmensberatung, Erbringung von Beratungs- und Trainingsleistungen, Organisation und Veranstaltung von Seminaren und Tagungen und Vertrieb von Kursunterlagen und Handbüchern; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften und Wertschriften erwerben, befehlen, verwalten und verkaufen. Stammkapital: Fr. 40 000. Liberierung: Fr. 40 000. Publikationsorgan: SHAB. Eingetragene Personen: Mathis, Andrea, von Saas, in Richterswil, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 20 000; Vogel, Heinz, deutscher Staatsangehöriger, in Berlin (D), Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000; Lehmann Vogel, Jacqueline, von St. Gallen, in Berlin (D), Gesellschafterin und Geschäftsführerin, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000.
23. August 1996 (18133)
Rocco GmbH, in Winterthur, Tössstrasse 254, 8405 Winterthur, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 21. 6. 1996, 24. 7. 1996. Zweck: Führung eines Bar-Dancings; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Grundstücke erwerben, halten und veräußern. Stammkapital: Fr. 20 000. Liberierung: Fr. 20 000. Qualifizierte Tatbestände: Sacheinlage. Die Gesellschaft übernimmt bei der Gründung Mobilien in Form von Sitzpölkern, Ecken zu Sitzpölkern sowie Sitzpölkern gemäss Sacheinlagevertrag vom 01.06.1996 zum Preis von Fr. 20 000, wovon Fr. 20 000 auf das Stammkapital angerechnet werden. Publikationsorgan: SHAB. Eingetragene Personen: Rocco, Giovanni, italienischer Staatsangehöriger, in Neuhausen am Rheinfall, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 19 000; Ciciretti, Marino Amato, italienischer Staatsangehöriger, in Schaffhausen, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Kollektivunterschrift zu zweien, mit einer Stammeinlage von Fr. 1000.
23. August 1996 (18134)
Tick Tack GmbH, in Volketswil, Stationsstrasse 25b, 8604 Volketswil, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 19. 7. 1996, 13. 8. 1996. Zweck: Handel mit Waren aller Art. Firmenberatung sowie Consulting; kann Liegenschaften erwerben, vermieten, belasten und veräußern sowie sich an anderen Unternehmen beteiligen. Stammkapital: Fr. 20 000. Liberierung: Fr. 10 000. Publikationsorgan: SHAB. Eingetragene Personen: Räss, Peter Daniel, von Rohrbach, in Volketswil, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 19 000; Fernandez Martinez, Amelia, spanische Staatsangehörige, in Volketswil, Gesellschafterin und Geschäftsführerin, mit Kollektivunterschrift zu zweien, mit einer Stammeinlage von Fr. 1000.

23. August 1996 (18135)
Vita-Line GmbH Oerlikon, in Zürich, Franklinstrasse 27, 8050 Zürich, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 9. 7. 1996. Zweck: Planung, Erstellung, Verkauf und Betrieb von Studios für Körperkultur, Schönheitspflege und Gymnastik, Förderung und Erhaltung der Gesundheit von Menschen jeglichen Alters mit Hilfe moderner Erkenntnisse und Methoden, Vertrieb von Erzeugnissen für Körperkultur und Schönheitspflege, Erbringung von weiteren Leistungen, die mit dem Gesellschaftszweck in Zusammenhang stehen und ihm förderlich sind; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften und Wertschriften erwerben, verwalten und verkaufen. Stammkapital: Fr. 50 000. Liberierung: Fr. 25 000. Qualifizierte Tatbestände: Umwandlung: Ist auf dem Wege der Umwandlung aus der Vita-Line AG Oerlikon, in Zürich, hervorgegangen. Übernimmt gemäss Umwandlungsbilanz per 31.12.1995 Aktiven von Fr. 358 732.50 und Passiven von Fr. 282 650.80 im Sinne von Art. 824 ff. OR. Das Aktienkapital von Fr. 50 000 wird in Stammkapital umgewandelt. Publikationsorgan: SHAB. Eingetragene Personen: Brühlmann, Werner, von Appenzel, in Rorschacherberg, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 25 000; Brühlmann, Ursula, von Appenzel, in Rorschacherberg, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung, mit einer Stammeinlage von Fr. 25 000.
23. August 1996 (18136)
Vita-Line GmbH Winterthur, in Winterthur, Neustadtgasse 1a, 8400 Winterthur, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 9. 7. 1996. Zweck: Planung, Erstellung, Verkauf und Betrieb von Studios für Körperkultur, Schönheitspflege und Gymnastik, Förderung und Erhaltung der Gesundheit von Menschen jeglichen Alters mit Hilfe moderner Erkenntnisse und Methoden, Vertrieb von Erzeugnissen für Körperkultur und Schönheitspflege, Erbringung von weiteren Leistungen, die mit dem Gesellschaftszweck in Zusammenhang stehen und ihm förderlich sind; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie Liegenschaften und Wertschriften erwerben, verwalten und verkaufen. Stammkapital: Fr. 50 000. Liberierung: Fr. 25 000. Qualifizierte Tatbestände: Umwandlung: Ist auf dem Wege der Umwandlung aus der Vita-Line AG Winterthur, in Winterthur, hervorgegangen. Übernimmt gemäss Umwandlungsbilanz per 31.12.1995 Aktiven von Fr. 139 911.85 und Passiven von Fr. 88 157.25 im Sinne von Art. 824 ff. OR. Das Aktienkapital von Fr. 50 000 wird in Stammkapital umgewandelt. Publikationsorgan: SHAB. Eingetragene Personen: Brühlmann, Werner, von Appenzel, in Rorschacherberg, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 38 000; Brühlmann, Ursula, von Appenzel, in Rorschacherberg, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung, mit einer Stammeinlage von Fr. 12 000.
23. August 1996 (18137)
Superclean Gebäudereinigungs GmbH, bisher in Weinigen ZH, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 60 vom 27. 3. 1995 S. 1669). Statutenänderung: 15. 7. 1996. Sitz neu: Obereggstrasse 1. Domizil neu: Allmendstrasse 13, 8102 Obereggstrasse. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Bovino, Enrico, italienischer Staatsangehöriger, in Würenlos, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 15 000 (bisher: in Weinigen ZH); Bovino-Wirth, Eliane, von Steinmaur, in Würenlos, Gesellschafterin und Geschäftsführerin, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 5000 (bisher: in Weinigen ZH).
23. August 1996 (18138)
Vinco GmbH, in Uster, Erarbeitung von Konzepten in Produktion und Handel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 57 vom 21. 3. 1996 S. 1616). Statutenänderung: 19. 7. 1996. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Schneiter, Thomas Michael, von Degersheim, in Pfungen, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Albisser, Hans Edgar, von Entlebuch, in Uster, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 20 000 (bisher: mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000).
23. August 1996 (18139)
Landi Irchel, bisher in Buch am Irchel, Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Genossenschaftsmitglieder, Genossenschaft (SHAB Nr. 12 vom 19. 1. 1993 S. 265). Statutenänderung: 21. 3. 1996. Firma neu: **Landi Flaachthal**. Sitz neu: Flaach. Domizil neu: Webergasse 4, 8416 Flaach. Fusion: Die Genossenschaft übernimmt die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Flaach, in Flaach, durch Fusion. Aktiven von Fr. 2539 830.18 und Passiven von Fr. 2336 945.95 gehen gemäss Fusionsvertrag vom 12.03.1996 und Fusionsbilanz per 31.12.1995 durch Universalsukzession auf die Genossenschaft über. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Ganz, Peter, von Buch am Irchel, in Buch am Irchel, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung; Aeschbacher, Otto, von Heimiswil, in Buch am Irchel, Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift; Altherr, Felix, von Teufen AR, in Berg am Irchel, Mitglied und Aktuar, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Berger, Werner, von Langnau im Emmental, in Buch am Irchel, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung; Brandenberger, Traugott, von Buch am Irchel, in Buch am Irchel, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung; Peter, Werner, von Berg am Irchel, in Berg am Irchel, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Schmid, Anton, von Berg am Irchel, in Berg am Irchel, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: Vizepräsident); Ritzmann, Herbert, von Flaach, in Flaach, Vizepräsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Kramer, Ernst, von Buch am Irchel, in Buch am Irchel, Mitglied und Aktuar, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Brandenberger, Ernst, von Buch am Irchel, in Buch am Irchel, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung (bisher: Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien); Peier, Konrad, von Flaach, in Flaach, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung; Christen, Urs, von Wolfenschiessen, in Flaach, Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift.
23. August 1996 (18140)
Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee, in Maur, Genossenschaft (SHAB Nr. 12 vom 18. 1. 1996 S. 348). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Müller, Kurt, von Löhningen und Greifensee, in Greifensee, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Weder, Christoph, von Dübendorf und Diepolden, in Dübendorf, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Mäder, Christine, von Fällanden, in Fällanden, Vizepräsidentin, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung); Saladin, Peter, von Gempfen, in Schwerzenbach, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung (bisher: Vizepräsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien).
23. August 1996 (18141)
Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Flaach, in Flaach, Genossenschaft (SHAB Nr. 172 vom 7. 9. 1992 S. 4196). Auflösung der Genossenschaft durch Beschluss der Generalversammlung vom 22.03.1996 infolge Fusion mit der Landi Irchel (neu: Landi Flaachthal), in Buch am Irchel (neu: Flaach). Aktiven und Passiven der Genossenschaft gehen gemäss Fusionsbilanz per 31.12.1995 durch Universalsukzession auf die Landi Irchel (neu: Landi Flaachthal) über.

23. August 1996 (18142)
Banque de Dépôts, Succursale de Zurich (Depot Bank, Zweigniederlassung Zürich) (Banca di Depositi, Filiale di Zurigo) (The Deposit Bank, Zurich-Branch) (Banco de Depositos, Succursale de Zurich), in Zürich, Zweigniederlassung (SHAB Nr. 56 vom 20. 3. 1996 S. 1590), mit Hauptsitz in: Genf. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Zahner, Anton, von Kaltbrunn, in Schmerikon, mit Kollektivprokura zu zweien.
23. August 1996 (18143)
Motorola (Suisse) SA (Motorola (Schweiz) AG) [Motorola (Svizzera) SpA], in Schlieren, Zweigniederlassung (SHAB Nr. 81 vom 26. 4. 1996 S. 2383), mit Hauptsitz in: Genf. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Grady, Gerard, britischer Staatsangehöriger, in Küsnacht ZH, mit Kollektivprokura zu zweien.
23. August 1996 (18144)
Schindler Aufzüge AG, Zweigniederlassung Zürich, in Zürich, Zweigniederlassung (SHAB Nr. 81 vom 26. 4. 1996 S. 2383), mit Hauptsitz in: Ebikon. Firma des Hauptsitzes neu: **Schindler Aufzüge AG (Ascenseurs Schindler SA) (Ascensori Schindler SA) (Schindler Elevator Limited)** (bisher: **Schindler Aufzüge AG (Ascenseurs Schindler SA) (Ascensori Schindler SA) (Schindler Lifts Limited)**). Statuten-/Errichtungsdatum neu: Statuten geändert am 19.04.1996. Zweck neu: Fabrikation, Vertrieb, Montage und Unterhalt von Aufzügen, Motoren und Apparaten sowie damit zusammenhängende Geschäftstätigkeit; Beteiligung an sowie Leitung und Finanzierung von Unternehmen im In- und Ausland.
23. August 1996 (18145)
Schindler Aufzüge AG, in Winterthur, Zweigniederlassung (SHAB Nr. 81 vom 26. 4. 1996 S. 2383), mit Hauptsitz in: Ebikon. Firma des Hauptsitzes neu: **Schindler Aufzüge AG (Ascenseurs Schindler SA) (Ascensori Schindler SA) (Schindler Elevator Limited)** (bisher: **Schindler Aufzüge AG (Ascenseurs Schindler SA) (Ascensori Schindler SA) (Schindler Lifts Limited)**). Statuten-/Errichtungsdatum neu: Statuten geändert am 19.04.1996. Zweck neu: Fabrikation, Vertrieb, Montage und Unterhalt von Aufzügen, Motoren und Apparaten sowie damit zusammenhängende Geschäftstätigkeit; Beteiligung an sowie Leitung und Finanzierung von Unternehmen im In- und Ausland.
23. August 1996 (18146)
Luciano E. Traber, Consulting, in Zürich, Rümlangstrasse 50, 8052 Zürich, Einzelfirma (Neueintragung). Zweck: Handel mit und Verkauf von Immobilien und ökologischen Produkten; Vermittlung von Versicherungen und Kapitalanlagen; Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Marketing sowie Beratung auf diesem Gebiet. Eingetragene Personen: Traber, Luciano Ermanno, von Homburg und Warth, in Zürich, Inhaber, mit Einzelunterschrift.
23. August 1996 (18147)
N. Knecht Service für Haus und Garten, in Bonstetten, Isenbachstrasse 16, 8906 Bonstetten, Einzelfirma (Neueintragung). Zweck: Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Hauswartung und Gartenarbeit. Eingetragene Personen: Knecht, Niklaus, von Leibstadt, in Bonstetten, Inhaber, mit Einzelunterschrift.
23. August 1996 (18148)
Walter Staub Pflasterungen, in Wetzikon ZH, Sandbühlstrasse 2, 8620 Wetzikon, Einzelfirma (Neueintragung). Zweck: Ausführen von Pflasterungsarbeiten. Eingetragene Personen: Staub, Walter, von Menzingen, in Wetzikon, Inhaber, mit Einzelunterschrift; Staub, Manda, von Menzingen, in Wetzikon, mit Einzelprokura.
23. August 1996 (18149)
Electronic-service, Peter Kocherhans, bisher in Zürich, Einzelfirma (SHAB Nr. 152 vom 6. 7. 1987 S. 2706). Sitz neu: Rümlang. Domizil neu: Breitenstrasse 1, 8153 Rümlang. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Kocherhans, Peter, von Wängi, in Rümlang, Inhaber, mit Einzelunterschrift (bisher: in Zürich).
23. August 1996 (18150)
Benedikt Ochsner, bisher in Spreitenbach, Einzelfirma (SHAB Nr. 159 vom 20. 8. 1991 S. 3647). Sitz neu: Obfelden. Domizil neu: Bachstrasse 15b, 8912 Obfelden. Zweck: Vertretung und Projektierung von Einbauküchen sowie Beratungen bis zur Endmontage. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Ochsner, Benedikt, von Einsiedeln, in Obfelden, Inhaber, mit Einzelunterschrift (wie bisher).
23. August 1996 (18151)
Worldly, Philipp Rüegg + Jonathan Ber, in Opfikon, Bettackerstrasse 7, 8152 Opfikon, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Beginn: 19. 6. 1996. Zweck: Import und Export von Modeschmuck. Eingetragene Personen: Rüegg, Philipp, von Zürich, in Neerach; Gesellschafter, mit Einzelunterschrift; Ber, Jonathan, Bürger der USA, in Pittsburgh (Pennsylvania, USA), Gesellschafter, mit Einzelunterschrift.
23. August 1996 (18152)
R. Frey & Cie, in Bubikon, Schraubenfabrik, Eisenzieherei, Kommanditgesellschaft (SHAB Nr. 20 vom 28. 1. 1994 S. 552). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Frey, Rudolf Hugo, von Bubikon, in Meilen, unbeschränkt haftender Gesellschafter, mit Einzelunterschrift (bisher: in Bubikon).

Bern - Berne - Berna

Büro Aarberg

20. August 1996
Archipromo GmbH, in Lyss, Jolimontweg 19, 3250 Lyss, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statuten: 14. 8. 1996. Zweck: Betrieb eines Architekturbüros und Erstellung von Bauten auf fremde Rechnung (Generalunternehmerin). Erwerb, Verkauf, Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken auf eigene und fremde Rechnung. Grundstückschätzungen und -experten. Stammkapital: Fr. 20 000, voll libertiert. Publikationsorgan: SHAB. Eingetragene Personen: Elisabeth Sievers-Zürcher, von Trachselwald, in Lyss, Gesellschafterin und Geschäftsführerin mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000; Margrit Lüdi-Roos, von Luzern und Meiringen, in Luzern, Gesellschafterin, ohne Unterschriftsberechtigung, mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000; Markus Lüdi, von Meiringen, in Scherz, mit Einzelprokura.
20. August 1996
Architekturbüro Erich Schaad GmbH, in Aarberg, Spinsstrasse 2, 3270 Aarberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statuten: 13. Juli 1996. Zweck: Betrieb eines Architektur- und Planungsbüros sowie Handel mit Immobilien aller Art etc. Stammkapital: Fr. 30 000, zu 100 % libertiert durch Bareinzahlung von Fr. 10 000 und Sacheinlage im Betrage von Fr. 20 000. Gemäss Sacheinlagevertrag vom 13. Juli 1996 und 7. August 1996 übernimmt die Gesellschaft von Erich Schaad, von Oberbipp, in Lyss, Büromobilien und die Liegenschaft Grundbuch Lyss Nr. 946 im Gesamtwert von Fr. 690 000 und Grundpfandschulden von Fr. 670 000 zum Preis von Fr. 20 000. Eingetragene Personen: Erich Schaad, von Oberbipp, in Lyss, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 25 000; Christine Schaad, von Oberbipp, in Dübendorf, Gesellschafterin, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 5000. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen und Bekanntmachungen an die Gesellschafter: mit Brief.

21. August 1996

WKS Dämmtechnik AG, in L y s s , Technische Beratung in Fragen der Dämmtechnik (SHAB Nr. 184 vom 22. 9. 1995, S. 5257). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Gilberto Genini, vdn Cresciano, in Schnottwil, VR-Mitglied und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Fritz Schneider, von Seftigen, in Lyss, VR-Präsident, mit Einzelunterschrift, und Kathrin Schneider, von Seftigen, in Lyss, VR-Mitglied, mit Einzelunterschrift.

21. August 1996

RW von Dach Holding AG, in L y s s , Erwerb, Verwaltung und Veräusserung von Beteiligungen (SHAB Nr. 55 vom 19. 3. 1996, S. 1558). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Robert von Dach, von und in Lyss, Delegierter und Mitglied des VR (bisher VR-Mitglied), mit Einzelunterschrift (wie bisher).

21. August 1996

von Dach Technik AG, in L y s s , Blechverarbeitung usw. (SHAB Nr. 55 vom 19. 3. 1996, S. 1558). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Robert von Dach, von und in Lyss, Delegierter und Mitglied des VR (bisher VR-Mitglied), mit Einzelunterschrift (wie bisher).

21. August 1996

Modellwerkstätte Küng AG, in S c h ü p f e n , Werkstätte für Giesserei- und Architekturmodelle (SHAB Nr. 54 vom 19. 3. 1990, S. 1059). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Trachsel + Hänni AG, in Münchenbuchsee, Revisionsstelle.

21. August 1996

E. Heller Bauunternehmung AG, in S c h ü p f e n B E , Ausführung von Hoch-, Tief- und Strassenbauten (SHAB Nr. 185 vom 24. 9. 1990, S. 3811). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Revisuisse Price Waterhouse AG, Zweigniederlassung Bern, Revisionsstelle.

21. August 1996

E. Heller Bauunternehmung AG, in L y s s , Bauunternehmung (SHAB Nr. 146 vom 27. 6. 1988, S. 2652). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Revisuisse Price Waterhouse AG, Zweigniederlassung Bern, Revisionsstelle.

21. August 1996

Gasverbund Seeland AG, in L y s s , Belieferung ansässiger Endverbraucher mit Erdgas (SHAB Nr. 149 vom 4. 8. 1994, S. 4360). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Rudolf Kessler, von Zürich, in Grossaffoltern, Vizepräsident des VR, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Peter Glutz, von Ammannegg, in Lyss, VR-Mitglied, ohne Unterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Dr. Hans Hofer, von Ballmoos, in Münsingen, VR-Vizepräsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Andres Willy, von Wynau, in Lyss, VR-Mitglied, ohne Unterschrift.

21. August 1996

Freshy Gromila AG, in S c h ü p f e n B E , Betrieb eines Lebensmittel- und Milchproduktegeschäftes (SHAB Nr. 42 vom 29. 2. 1996, S. 1182). Ausgeschiedene Personen: Erwin Stämpfli, von und in Schüpfen BE, Mitglied des VR (ohne Unterschrift). Eingetragene Personen neu: Martin Schlup, von Rapperswil BE, in Schüpfen BE, Mitglied des VR, und Johann Zingg, von und in Rapperswil BE, Mitglied des VR, beide ohne Unterschrift.

Büro Belp (Bezirk Seftigen)

21. August 1996

Ingenieurunternehmung Bachofner + Partner AG, in K e h r s a t z , Betrieb eines Elektro-Ingenieurunternehmens usw. (SHAB Nr. 204 vom 20. 10. 1995, S. 5776). Durch Entscheid der Gerichtspräsidentin von Seftigen vom 2. 7. 1996 wurde über die Gesellschaft der Konkurs eröffnet. Sie ist dadurch aufgelöst. Firma nun: **Ingenieurunternehmung Bachofner + Partner AG in Konkurs**.

21. August 1996

Hofmann AG Bauunternehmung Kehrsatz in Liquidation, in K e h r s a t z , Betrieb einer Hoch- und Tiefbauunternehmung usw. (SHAB Nr. 92 vom 13. 5. 1996, S. 2740). Da keine Einsprachen erfolgt sind, wird die Gesellschaft in Anwendung von Art. 66 Abs. 2 HRegV von Amtes wegen gelöscht.

21. August 1996

Vertriebs-Gesellschaft Homid AG in Liquidation, in T o f f e n , Handel mit Waren aller Art usw. (SHAB Nr. 92 vom 13. 5. 1996, S. 2740). Da keine Einsprachen erfolgt sind, wird die Gesellschaft in Anwendung von Art. 66 Abs. 2 HRegV von Amtes wegen gelöscht.

21. August 1996

P. Ochsner, Holzbau, in W a t t e n w i l , Holzbau (SHAB Nr. 153 vom 5. 7. 1983, S. 2331). Firma infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Büro Bern

21. August 1996

ITS AG (ITS SA) (ITS LTD), in B e r n , Aarberggasse 30, 3011 Bern, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 8. 8. 1996. Zweck: Entwicklung und Vertrieb von Software-Produkten sowie EDV-Beratung; kann sich an andern Unternehmungen beteiligen und Grundeigentum erwerben. Aktienkapital: CHF 100 000. Liberierung Aktienkapital: CHF 50 000. Aktien: 100 Namenaktien zu CHF 1000. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre: schriftlich. Vinkulierung: Namenaktien vinkuliert gemäss Statuten. Eingetragene Personen: Schär Roland, von Egnach, in Genf, Mitglied, mit Einzelunterschrift; King Robert, von Grossbritannien, in Wokingham (GB), mit Einzelunterschrift: SRC Revisionsgesellschaft AG, in Bern, Revisionsstelle.

21. August 1996

Beauty-Center Piazza AG, in B e r n , Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Gesundheits- und Schönheitspflege. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 214 vom 5. 11. 1991, S. 4736). Statutenänderung: 7. 8. 1996. Aktienkapital neu: CHF 143 000 (bisher: CHF 85 000). Liberierung Aktienkapital neu: CHF 143 000. Aktien neu: 93 Namenaktien zu CHF 1000 und 500 Namenstimmrechtsaktien zu CHF 100 (bisher: 35 Namenaktien zu CHF 1000, 500 Namenaktien zu CHF 100). Mitteilungen neu: Mitteilungen an die Aktionäre: schriftlich. Vinkulierung neu: Namenaktien vinkuliert gemäss Statuten. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Adrem Consult AG, in Münchenbuchsee, Revisionsstelle.

21. August 1996

M. Grossglauser, eidg. dipl. Bücherexperte, in M u r i b e i B e r n , Steuer- und Unternehmensberatung. Einzelfirma (SHAB Nr. 197 vom 11. 10. 1995, S. 5602). Übergang von Aktiven und Passiven an die «Grossglauser Treuhand AG», in Bern. Die Firma ist erloschen.

21. August 1996

Grossglauser Treuhand AG, in M u r i b e i B e r n , Füllerichstrasse 34, 3073 Gümligen, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 19. 7. 1996. Zweck: Betrieb eines Treuhandbüros, Übernahme von Revisionsstellenmandaten, Steuer- und Unternehmensberatung, Liegenschaftsverwaltung, Buchführung und Abschlussberatung; sie kann sich an andern Unternehmungen beteiligen und Grundstücke erwerben. Aktienkapital: CHF 100 000. Liberierung Aktienkapital: CHF 100 000. Aktien: 100 Namenaktien zu CHF 1000. Sacheinlage und -übernahme gemäss Sacheinlagevertrag vom 17. 7. 1996 und Bilanz per 31. 12. 1995: Aktiven von CHF 233 342.25 und Passiven von CHF 129 166.30 der Einzelfirma «M. Grossglauser, eidg. dipl. Bücherexperte», in Muri bei Bern, zum Übernahmepreis von CHF 104 175.95, wofür 100 Namenaktien zu CHF 1000 ausgegeben und CHF 4175.95 als

Forderung gutgeschrieben werden. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre: schriftlich. Vinkulierung: Namenaktien vinkuliert gemäss Statuten. Eingetragene Personen: Grossglauser Marcel, von Münsingen, in Worb, Präsident, mit Einzelunterschrift; Kerény Philipp, von Bolligen, in Bern, Mitglied und Sekretär, mit Einzelunterschrift; Debrunner Rolf, von Amlikon-Bissegg, in Bern, Revisionsstelle.

21. August 1996

Cursor AG, in K ö n i z , An- und Verkauf, Import und Export von Handelsartikeln aller Art usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 242 vom 13. 12. 1993, S. 5653). Domizil neu: Meried 11, 3172 Niederwangen bei Bern.

21. August 1996

Der Bund Verlag AG, in B e r n , Herausgabe der Zeitung «Der Bund» als klassische von Sonderinteressen unabhängige, liberale Tageszeitung schweizerischer Prägung. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 1 vom 3. 1. 1996, S. 5). Domizil neu: Bubenbergplatz 8, 3011 Bern. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Müller Christian Dr., von Vordemwald, in Freienwil, Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Joos Heidi, von Bad Ragaz, in Bern, mit Kollektivprokura zu zweien.

21. August 1996

Dihaag AG, bisher in B e r n , Handel mit Waren aller Art und Betrieb von Textilreinigungen usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 176 vom 11. 9. 1989, S. 3742). Statutenänderung: 9. 5. 1996. Sitz neu: K ö n i z . Domizil neu: Freiburgrasse 555, 3172 Niederwangen bei Bern. Mitteilungen an die Aktionäre: durch eingeschriebenen Brief oder gegen Empfangsbestätigung. Vinkulierung neu: Namenaktien vinkuliert gemäss Statuten. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Haldimann Beat, von Bowil, in Köniz, Mitglied, mit Einzelunterschrift (bisher: in Bern); Bommer + Partner Treuhandgesellschaft, in Bern, Revisionsstelle.

21. August 1996

E. Roniger AG, in K ö n i z , Betrieb eines Elektrofachgeschäftes (elektrische Installationen und Telefonanlagen) sowie Handel mit elektrischen Artikeln usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 165 vom 20. 7. 1982, S. 2346). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Roth Treuhand AG Burgdorf, in Burgdorf, Revisionsstelle.

21. August 1996

K. W. Weyermand AG, in B e r n , Betrieb eines Dachdeckergeschäftes usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 197 vom 11. 10. 1995, S. 5602). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Weyermann Marc, von Bern und Wynigen, in Bern, mit Einzelprokura.

21. August 1996

Persoma Beteiligungen und Management AG, in K ö n i z , Handel mit Waren aller Art sowie Erbringung von Management-Dienstleistungen usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 197 vom 11. 10. 1994, S. 5608). Statutenänderung: 8. 7. 1996. Firma neu: **Tectra Baumanagement AG**. Zweck neu: Erbringen von Dienstleistungen im Baubereich; kann sich an andern Unternehmungen beteiligen und Grundstücke erwerben.

21. August 1996

Robert Pfister AG, in B e r n , Verwahrung und Vermittlung von sowie Handel mit Liegenschaften im Auftrage Dritter oder auf eigene Rechnung. Betrieb einer Hauptagentur der «Zürcher-Versicherungsgesellschaft usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 70 vom 12. 4. 1994, S. 1947). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Neuen-schwander Rolf, von Langnau im Emmental, in Bern, mit Kollektivprokura zu zweien.

21. August 1996

von Grafenried AG Treuhand, in B e r n , Besorgung aller Dienstleistungen, die zum Tätigkeitsbereich einer Treuhandunternehmung gehören usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 83 vom 30. 4. 1996, S. 2452). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Wander Jean, Dr., von Bern, in Muri bei Bern, Mitglied, mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Christen Jürg, von Bern und Aarau, in Muri bei Bern, Mitglied, mit Einzelunterschrift.

21. August 1996

Dosim (Suisse) AG Filiale Bern, in B e r n , Betrieb innerhalb des schweizerischen Gebietes von Unternehmungen unter dem Geschäftsschild «Uni-Net» und «Pro-Net» für die Reinigung und den Unterhalt von Material, Räumen und Immobilien usw., Zweigniederlassung (SHAB Nr. 241 vom 12. 12. 1994, S. 6759). mit Hauptsitz in: Genf. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Niquille Doïna, von Charmey, in Founex, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Fouchault Roger, von Genf, in Genf, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

21. August 1996

Hartmann + Co. AG, Zweigniederlassung in I t t i g e n , Führung eines Betriebes für Metallbau sowie Sonnen- und Wetterschutz, Zweigniederlassung (SHAB Nr. 148 vom 3. 8. 1995, S. 4350). mit Hauptsitz in: Biel BE. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Sidler Adrian, von Küssnacht am Rigi, in Dotzigen, Mitglied und Vizepräsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: Mitglied, mit Kollektivprokura zu zweien); Bangerter Heinz, von Biezwil und Tscheppach, in Ittigen, mit Kollektivprokura zu zweien.

21. August 1996

Henzler Informatik, in B e r n , Allmendstrasse 9, 3014 Bern, Einzelfirma (Neueintragung). Zweck: Erbringung von Dienstleistungen im Informatik-Bereich, insbesondere Software-Entwicklung, Schulung und Beratung. Eingetragene Personen: Henzler Peter, von Basel, in Bern, Inhaber, mit Einzelunterschrift.

21. August 1996

Latech T. Lammers, in I t t i g e n , Talgut-Zentrum 38, 3063 Ittigen, Einzelfirma (Neueintragung). Zweck: Herstellung von und Handel mit Elektrokomponten und Kleinstuerungen. Eingetragene Personen: Lammers Thomas, von Saanen, in Ittigen, Inhaber, mit Einzelunterschrift.

21. August 1996

Steiger Computer Works, in B e r n , Support im EDV-Bereich, Einzelfirma (SHAB Nr. 159 vom 17. 8. 1995, S. 4643). Domizil neu: Gabelbachstrasse 47/2L, 3027 Bern.

21. August 1996

Balmer & Thurnherr AG, in B e r n , Verkauf, Vermietung, Leasing und Reparaturen von Büromaschinen, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 83 vom 30. 4. 1996, S. 2452). Firma neu: **Balmer & Thurnherr AG in Konkurs**. Am 15. 7. 1996 hat der Konkursrichter von Bern über die Gesellschaft den Konkurs eröffnet. Sie ist dadurch aufgelöst.

21. August 1996

Matrix, Point of Sales, Development & Marketingservices AG, in B e r n , Erbringen von Dienstleistungen im Bereiche der Werbe- und Marketingberatung, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 193 vom 5. 10. 1995, S. 5495). Firma neu: **Matrix, Point of Sales, Development & Marketingservices AG in Konkurs**. Am 25. 6. 1996 hat der Konkursrichter von Bern über die Gesellschaft den Konkurs eröffnet. Sie ist dadurch aufgelöst.

21. August 1996

Varitec-Systems AG in Konkurs, in K ö n i z , Planung, Berechnung, Herstellung, Montage und Handel von und mit Stahlkonstruktionen, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 26 vom 7. 2. 1996, S. 742). Der Konkurs wurde gemäss Verfügung des Konkursrichters von Bern am 30. 3. 1996 mangels Aktiven eingestellt.

Büro Biel – Bureau de Bienne

21 août 1996

Ali Tebib, à B i e n n e , route de Boujean 170, raison individuelle (nouvelle inscription). Titulaire: Ali Tebib, de Malters, à Bienne. But: Exploitation d'un restaurant et livraison à domicile des pizzas.

21. August 1996

Kaufmännischer Verband Biel, in B i e l (SHAB Nr. 30 vom 13. 2. 1995, S. 835). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Hans Brandenberger, Vizepräsident, und Paul Bögli, Sekretär des Vorstandes. Eingetragene Person neu: Brigitte Rösti, von St. Stephan, in Twann, Sekretärin des Vorstandes mit Kollektivunterschrift zu zweien.

21. August 1996

Bielsersee Kraftwerke AG BIK, in B i e l , Betrieb des bestehenden Wasserkraftwerkes Hagneck usw. (SHAB Nr. 249 vom 22. 12. 1995, S. 6964). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Peter Storer, VR-Präsident, und Kurt Bill, Prokurist. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Kurt Rohrbach, VR-Präsident mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: VR-Mitglied); Patrick Braun, von Fischingen, in Bern, VR-Mitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien; Diego Brait, von Solothurn, in Moutier, mit Kollektivprokura zu zweien.

Bureau de Courtelary

21 août 1996

Cribiez André, à S o n c e b o z , Les Longues Raies 4. Le chef de la maison est André Cribiez, de Péry à Sonceboz. But: analyses, conseils, développement informatique, sous-traitance.

21 août 1996

Ophardt Surface GmbH + Co. Issum (D), succursale de Courtelary, à C o u r t e l a r y , La Praye 5 (nouvelle inscription). Sous cette raison sociale, la société Ophardt Surface GmbH + Co. Issum (D), production et commercialisation d'installations peinture à poudre et de travail préparatoire, ainsi que d'équipements périphériques y relatifs, peut créer des filiales et des succursales en Suisse et à l'étranger, acquérir des sociétés similaires et y prendre des participations, société en commandite inscrite au registre du commerce le 3 mai 1996 (Amtsgericht Geldern), a créé une succursale à Courtelary. Associé indéfiniment responsable: Ophardt Surface Verwaltungs-GmbH, à Issum. Associé commanditaire: Hermann Ophardt, d'Allemagne à Issum (D) pour une commandite de DM 250 000. Personne inscrite engageant la société et l'associé indéfiniment responsable par sa signature individuelle: Hermann Ophardt. La succursale est engagée par la signature individuelle de Hermann Ophardt et de Reinhard Schlaefli de Sursee à Cormondrèche.

21 août 1996

Ménagerie Bühler & Cie, successeur Jean-Paul Bühler, à T r a m e l a n , ménagerie en bâtiment (FOSC du 5. 6. 1986, no 127, p. 2187). Cette raison est radiée par suite de la reprise des actifs et passifs par la société anonyme «Ménagerie Bühler SA» ci-après inscrite.

21 août 1996

Ménagerie Bühler SA, à T r a m e l a n , chemin de la Source 4. Nouvelle société anonyme. Statuts du 12. 7. 1996. But: exploitation d'une entreprise de ménagerie en bâtiment et continuation de la raison individuelle «Ménagerie Bühler & Cie, successeur Jean-Paul Bühler» à Tramelan. Capital-actions: fr. 100 000, entièrement libéré, divisé en 100 actions nominatives de fr. 1000 chacune avec restriction quant à la transmissibilité et droit de préemption. Apport en nature: actifs et passifs de la raison individuelle «Ménagerie Bühler & Cie, successeur Jean-Paul Bühler», soit des actifs par fr. 366 991.58 et des passifs par fr. 210 813, soit un excédent d'actifs de fr. 155 178.58, accepté pour ce prix, dont fr. 99 000 imputé sur le capital-actions, selon contrat d'apports du 12. 7. 1996 et bilan au 31. 12. 1995. Conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres qui sont: Jean-Paul Bühler, de Sigriswil à Tramelan, président et Michèle Bühler-Froidevaux, de Sigriswil à Tramelan, membre, tous deux avec signature individuelle. Organe de révision: Expertises PME Juillerat Sàrl, à Bienne. Organe de publications: FOSC. Communications aux actionnaires: lettre recommandée.

21 août 1996

Caisse d'épargne du district de Courtelary, à C o u r t e l a r y (FOSC du 26. 9. 1995, no 186, p. 5311). Nouveaux statuts du 27. 3. 1996, adaptés au nouveau droit de la SA. Suppression de l'activité consistant en la possibilité d'accorder des crédits à l'étranger, moyennant la remise de garanties de premier ordre déposées en Suisse en faveur de la société. Pour le reste, modifications non-soumises à publication. Roger Meyrat a démissionné, ses pouvoirs sont éteints. Sont nommés membres du conseil d'administration sans signature: Maurice Bürgi, de et à Cortébert et Yves Houriet, de et à St-Jmier.

21 août 1996

Albarelo S.A., à T r a m e l a n , achat, etc. d'immeubles, etc. (FOSC du 5. 9. 1994, no 171, p. 4928). L'administratrice unique Marianne Brigitte Strelbel a démissionné, ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle administratrice unique avec signature individuelle: Madlen Coderey, de Romanel sur Morges, à Rütli. Organe de révision: Fritschli, Meier + Co AG, à Zürich.

21 août 1996

Société de construction de Renan, à R e n a n , société coopérative (FOSC du 12. 10. 1993, no 198, p. 5328). Christian Kiener et Rose-Marie Willen ont démissionné, leurs pouvoirs sont éteints. Sont nommés avec signature collective à deux: Pierre-André Theubet, de Fahy à Renan, président et Thérèse Kiener, de Ruegsau à Renan, secrétaire-caissière. Nouveau membre sans signature: Didier Froidevaux, de Saignelégier à Renan.

21 août 1996

IBT Imprimerie Bernard Trösch SA, à C o r g e m o n t (FOSC du 15. 11. 1993, no 222, p. 5983). Nouvelle adresse: Rière l'Eglise 3. JCL Optimum Management SA n'est plus organe de révision. Nouvel organe de révision: Fiduciaire CEB S.A., à Bienne.

21 août 1996

Seewer Fiduciaire SA, succursale de Tramelan BE (Seewer Treuhand AG, Zweigniederlassung Tramelan BE), à T r a m e l a n , société anonyme avec siège principal à Bienne (FOSC du 29. 1. 1996, no 19, p. 550). Renate Seewer-Jaggy et Anton Seewer habitent désormais à Bienne.

Büro Frutigen

7. August 1996

Luftseilbahn Kandersteg-Allmenalp AG, in K a n d e r s t e g (SHAB Nr. 2 vom 7. 1. 1992, S. 24). Statutenänderung: 24. 5. 1996. Zweck neu: Errichtung und Betrieb einer Luftseilbahn von Kandersteg nach der Allmenalp. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist, nach Massgabe der Statuten beschränkt. Sachübernahme: Die Bestimmung über die Sachübernahme im Zusammenhang mit der Gründung vom 12. 1. 1984 ist aus den Statuten gestrichen worden. Publikationsorgan: SHAB. Ausgeschiedene Personen: Platzer Casimir, von Samnaun GR, in Kandersteg BE, Mitglied des Verwaltungsrats, ohne Unterschrift; Mäder René, von Agriswil FR, in Kandersteg BE, Mitglied des Verwaltungsrats, ohne Unterschrift; Schorer Rudolf, von Wangen a.A. BE, in Kandersteg BE, Mitglied des Verwaltungsrats, ohne Unterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Sigel-Kuoni Martin, von Winterthur ZH, in Kandersteg BE, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Jost Bruno, von Eriswil BE, in Kandersteg BE, Mitglied des Verwaltungsrats, ohne Unterschrift (bisher: mit Kollektivunterschrift zu zweien); Gafner-Camenisch Ulrich, von Beatenberg BE, in Kandersteg BE, Mitglied des Verwaltungsrats, ohne Unterschrift; Seiler-Schwitzer Peter, von Bönigen BE, in Kandersteg BE, Mitglied des Verwaltungsrats, ohne Unterschrift; Platzer-Buehheit Casimir, von Samnaun GR, in Kandersteg BE, Mitglied des Verwaltungsrats, ohne Unterschrift; Landmesser Treuhand AG-LATAG, in Frutigen, Revisionsstelle.

Büro Interlaken

16. August 1996

Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken, in Interlaken, Genossenschaft (SHAB Nr. 8 vom 12. 1. 1995, S. 217). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Willi Scheller, von Interlaken, in Ringenberg BE, Präsident des Verwaltungsrats, mit Kollektivunterschrift zu zweien: Eingetragene Personen neu oder mutierend: Hans Schmutz, von Vechigen BE, in Wilderswil, Präsident (bisher: Vizepräsident), mit Kollektivunterschrift zu zweien; Marco Schlittnecht, von Eschlikon, in Interlaken, Vizepräsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: Mitglied, ohne Unterschrift).

20. August 1996

Ulrich Balmer, in Grindelwald, Im Grund, 3818 Grindelwald, Einzelfirma (Neueintragung). Zweck: Internationale Transporte. Eingetragene Person: Ulrich Balmer, von Wilderswil, in Grindelwald, Inhaber, mit Einzelunterschrift.

20. August 1996

Garage Burgeeli AG, in Goldswil, Gemeinde Ringgenberg (SHAB Nr. 176 vom 12. 9. 1995, S. 5070). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Alice Mattmüller-Hermann, von Gadmen, in Goldswil, Gemeinde Ringgenberg, Vizepräsidentin und Sekretärin des Verwaltungsrats, mit Einzelunterschrift.

Büro Meiringen (Bezirk Oberhasli)

21. August 1996

Landwirtschaftliche Genossenschaft von Innerkirchen und Umgebung, in Innerkirchen (SHAB Nr. 51 vom 2. 3. 1988, S. 838). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Emil Marti, von Altendorf SZ, in Innerkirchen, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Thöni Karl, von Hasliberg, in Innerkirchen, Präsident mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Büro Schwarzenburg

21. August 1996

Amtersparniskasse Schwarzenburg, in Schwarzenburg, Gemeinde Wahlern (Genossenschaft), (SHAB Nr. 166 vom 29. 8. 1995, S. 4821). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Hauert Daniel, von Grossfoltern, in Schwarzenburg, Gemeinde Wahlern, Verwalter, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Büro Trachselwald

20. August 1996

Aebi & Cie. AG Möbelfabrik, in Hüttwil, Fabrikation von sowie Handel mit Möbeln und Einrichtungsgegenständen aller Art (SHAB Nr. 70 vom 11. 4. 1996, S. 2038). Aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden ist Paul Künzli; seine Unterschrift ist erloschen. Zum Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde Peter Kreis, von Basel-Stadt, in Zug, ernannt. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Hans Ulrich Jent, von Safenwil AG, in Fribourg.

Luzern – Lucerne – Lucerna

21. August 1996

Immobilien A. G. Willisau, in Willisau-Stadt (SHAB Nr. 203 vom 18. 10. 1989, S. 4231). Statutenänderung vom 9. August 1996. Neue Zweckumschreibung: Erwerb und Verkauf von Liegenschaften; Grundpfandrechten, Forderungen, Wertschriften und Waren aller Art auf dem Gebiete der ganzen Schweiz. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt weiterhin Fr. 600 000, eingeteilt in 1500 Stimmrechtsaktien zu Fr. 100, 350 Stimmrechtsaktien zu Fr. 500 und 275 Stammaktien zu Fr. 1000, alle auf den Namen lautend. Die Namenaktien sind vinkuliert. Die Statuten enthalten keine Bestimmung mehr über die Mitteilungen. Weitere Änderungen berühren keine publikationspflichtigen Tatsachen. Alfred Greber, Präsident des Verwaltungsrats, zeichnet neu einzeln; demnach wurde seine Unterschrift geändert. Emil Frey, bisher Mitglied, ist nun Vizepräsident, und Peter Büchli, bisher Mitglied, ist nun Aktuar; sie zeichnen weiterhin kollektiv zu zweien. Revisionsstelle: Truvag Revisions AG Sursee, in Sursee.

21. August 1996

Novex Ergonom AG, in Hochdorf, Sitzmöbel, Büromöbel usw. (SHAB Nr. 232 vom 29. 11. 1991, S. 5121). Die Prokura von Herbert Schulze ist erloschen.

21. August 1996

GST Steliendienst AG Luzern, in Luzern, Hirschengraben 7, 6003 Luzern. Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statuten vom 8. 8. 1996. Zweck: Gewerbsmässiger Betrieb von Personalverleih und Stellenvermittlung; Erwerb, Verwaltung, Vermittlung und Veräusserung von Lizenzen, Patenten und anderen immateriellen Werten sowie Grundeigentum. Aktienkapital: Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000, wovon Fr. 80 000 einbezahlt sind. Die Namenaktien sind vinkuliert. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Verwaltungsrat: Präsident: Michele Gallo, italienischer Staatsangehöriger, in Horw. Mitglied: Rolf Lanz, von Walterswil BE, in Aarburg. Mitglied: Andreas Steffen, von Affoltern im Emmental, in Zofingen. Der Präsident zeichnet einzeln, die Mitglieder kollektiv zu zweien. Revisionsstelle: ADR Sudan AG für Revision und Steuerberatung, in Olten.

21. August 1996

Comform AG für Kommunikation, in Luzern, Reusssteg 10, 6003 Luzern. Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statuten vom 19. 8. 1996. Zweck: Entwicklung, Herstellung, Erbringung von und Handel mit Dienstleistungen auf dem Gebiet Kommunikation und Kommunikationsmitteln wie Computersoftware sowie Artikeln aus Papier; Beteiligungen; Erwerb, Verwaltung, Vermittlung und Veräusserung von Lizenzen, Patenten und anderen immateriellen Werten sowie Grundeigentum. Aktienkapital: Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000, voll einbezahlt. Die Namenaktien sind vinkuliert. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Verwaltungsrat: Einziger Verwaltungsrat: Norbert Seiler, von Tägerig, in Kriens. Er zeichnet einzeln. Revisionsstelle: Bicontrol AG, in Luzern.

21. August 1996

Digitign AG, in Luzern, Gestaltung, Satz, Bildbearbeitung usw. (SHAB Nr. 152 vom 8. 8. 1996, S. 4725). Gisela Schmid, Präsidentin des Verwaltungsrats, schreibt sich nun Gisela genannt Gigi Schmid-Huetiger und wohnt neu in Luzern.

21. August 1996

Cobet Beteiligungen AG, in Luzern, Kauffmannweg 14, bei Thomas Bienz Treuhand AG, 6003 Luzern. Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statuten vom 19. 8. 1996. Zweck: Beteiligungen an Gesellschaften der Baubranche; Erwerb, Verwaltung, Vermittlung und Veräusserung von Liegenschaften, Lizenzen, Patenten und anderen immateriellen Werten. Aktienkapital: Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 1000, voll einbezahlt. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief, falls Namen und Adressen aller Aktionäre bekannt sind, sonst im SHAB. Verwaltungsrat: Einziger Verwaltungsrat: Thomas Bienz, von Hasle LU und Kriens, in Gisikon. Er zeichnet einzeln. Revisionsstelle: Bicontrol AG, in Luzern.

21. August 1996

Gübelin Holding AG, in Luzern, Beteiligungen; aufgelöst zufolge Fusion (SHAB Nr. 121 vom 24. 6. 1994, S. 3542). Sämtliche Gläubiger sind befriedigt oder sichergestellt. Sobald die Zustimmungen der Steuerverwaltungen vorliegen, wird die durch Fusion mit der Gübelin Holding AG (vormals Thomas Gübelin Holding AG) übernommene Gesellschaft gelöscht.

21. August 1996

Château Gütsch AG, in Luzern, Hotel- und Restaurationsbetriebe usw. (SHAB Nr. 55 vom 19. 3. 1996, S. 1561). Norbert Brunschweiler und Berthold Schlage sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen.

21. August 1996

Coop Bank Zweigniederlassung, in Luzern, Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Basel (SHAB Nr. 112 vom 13. 6. 1995, S. 3289). Die Unterschrift des Zeichnungsberechtigten Andreas von Burg ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Erika Sigrist, von und in Horw.

21. August 1996

Uto AG, Zweigniederlassung in Luzern, Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich, Bauten, Liegenschaften (SHAB Nr. 98 vom 22. 5. 1996, S. 2962). Philippe Bruggisser ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift sowie die Prokura von Hans Rosenberger sind erloschen. Hans Jörg Hunziker, bisher Mitglied, ist nun Präsident; er zeichnet weiterhin kollektiv zu zweien.

21. August 1996

Waser's Schmuck-Corner GmbH, in Rothenburg, Hermolingenmatten 24, 6023 Rothenburg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statuten vom 20. 8. 1996. Zweck: An- und Verkauf von Schmuck aller Art; Handel, inkl. Import und Export mit sowie Herstellung von Schmuck; Durchführung aller kommerziellen und finanziellen Transaktionen; Verwaltung von Vermögenswerten, insbesondere Vermittlung, Erwerb, Finanzierung, Erstellung, Verwaltung oder Veräusserung von Liegenschaften; Tätigung von Patent- und Lizenzgeschäften. Stammkapital: Fr. 20 000, eingeteilt in Stammeinlagen zu Fr. 19 000 und Fr. 1000. Gemäss Sacheinlage- und Sachübernahmevertrag vom 20. 8. nimmt die Gesellschaft von Fritz Waser, von Engelberg, in Rothenburg, einen Personenwagen Marke Audi A6, Jahrgang 1996, im Werte und zum Preise von Fr. 41 450, wovon Fr. 20 000 an das Stammkapital angerechnet werden. Die Gesellschaft beabsichtigt, von Fritz Waser, von Engelberg, in Rothenburg, Verkaufsinventar, das insbesondere aus Mode- und Lederschmuck sowie Uhren besteht, und Dekorationsmaterial gemäss einem noch zu erstellenden Inventar zu einem Maximalpreis von Fr. 35 000 zu erwerben. Publikationsorgan: SHAB. Gesellschafter: Fritz Waser, von Engelberg, in Rothenburg; Stammeinlage Fr. 19 000. Therese Waser, von Engelberg, in Rothenburg; Stammeinlage Fr. 1000. Geschäftsführer: Fritz Waser (Gesellschafter). Er zeichnet einzeln. Prokuristin: Therese Waser (Gesellschafterin). Sie führt Einzelprokura.

21. August 1996

Dro-Gi Drogerie Giger GmbH, in Escholzmatt, Neuheim, 6182 Escholzmatt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statuten vom 6. 8. 1996. Zweck: Betrieb einer Drogerie; Erwerb und Veräusserung von Patenten, Lizenzen und Liegenschaften; Beteiligungen. Stammkapital: Fr. 30 000, eingeteilt in Stammeinlagen zu Fr. 29 000 und Fr. 1000. Gemäss Sacheinlage- und Sachübernahmevertrag vom 6. 8. 1996 und Bilanz per 30. 4. 1996 übernimmt die Gesellschaft von Rudolf Giger, von Schöni, in Escholzmatt, seine bisherige Einzelfirma «Drogerie Giger», in Escholzmatt, mit sämtlichen Aktiven, deren Wert zusammen Fr. 113 998.75 beträgt und dem gesamten Fremdkapital im Werte von Fr. 46 471.35 zum Preise von Fr. 67 527.40, wovon Fr. 30 000 an das Stammkapital angerechnet werden. Publikationsorgan: SHAB. Gesellschafter: Rudolf Giger, von Schöni, in Escholzmatt, Stammeinlage Fr. 29 000. Susanna Giger, von Kirchindach, in Escholzmatt, Stammeinlage Fr. 1000. Geschäftsführer: Rudolf Giger (Gesellschafter). Er zeichnet einzeln.

21. August 1996

Drogerie Giger, in Escholzmatt (SHAB Nr. 74 vom 18. 4. 1994, S. 2067). Diese Firma wird infolge Überganges sämtlicher Aktiven und des gesamten Fremdkapitals an die neue «Dro-Gi Drogerie Giger GmbH», in Escholzmatt, gelöscht.

21. August 1996

Koch Planungsbüro, in Rickenbach, Gartenanlagen usw. (SHAB Nr. 73 vom 15. 4. 1994, S. 2038). Der Amtsgerichtspräsident II von Sursee hat mit Entscheid vom 26. Mai 1994 über den Inhaber den Konkurs eröffnet und mit Entscheid vom 22. Juli 1996 des gleichen Richters wurde das Konkursverfahren als geschlossen erklärt. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

Schwyz – Schwyz – Svitto

21. August 1996

Murmelfilmproduktion AG, bisher in Zug (SHAB Nr. 77 vom 21. 4. 1994, S. 2163). Ursprüngliche Statuten: 28. 3. 1994. Statutenänderung: 16. 7. 1996. Sitz neu: Gross SZ, Gemeinde Einsiedeln. Domizil neu: Im Heuerli 16, 8841 Gross SZ (bei Dr. Marianne Niggli). Zweck neu: Kauf, Verkauf, Vermietung, Ausbeutung und Herstellung von Filmen, Filmrechten sowie Drehbüchern für Filme; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen usw. Aktienkapital wie bisher: Fr. 50 000. Liberierung Aktienkapital wie bisher: Fr. 50 000. Aktien wie bisher: 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Mitteilungen an Aktionäre durch eingeschriebenen Brief, sofern deren Namen und Adressen bekannt sind. Publikationsorgan: SHAB. Ausgeschiedene Person und erloschene Unterschrift: Walter Winz, einziges Mitglied des Verwaltungsrats. Einziges Mitglied des Verwaltungsrats neu: Dr. Marianne Niggli, von Zofingen, in Gross SZ, Gemeinde Einsiedeln, mit Einzelunterschrift. Die bisherige Revisionsstelle Alfons Florian, in Dietikon, ist weggefallen. Revisionsstelle neu: Revor AG, Treuhand- & Revisionsgesellschaft, Dübendorf, in Dübendorf.

21. August 1996

Frei + Widmer, a. b. t. alpin bike tech, in Unteriberg, Waagtalstrasse 8, 8842 Unteriberg. Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Beginn: 1. 8. 1996. Gesellschafter sind: Bernhard Frei, von Dipsoldsau, in Unteriberg, und Egon Widmer, von Illnau, in Richterswil. Handel mit und Reparatur von Alpin-Bikes.

21. August 1996

Samkar AG (Samkar SA) (Samkar Ltd), in Lachen, Handel mit Metall- und Industrieerzeugnissen und Produkten aller Art usw. (SHAB Nr. 4 vom 8. 1. 1991, S. 73). Firma nun: **Samkar AG in Liquidation (Samkar SA in Liquidation) (Samkar Ltd in Liquidation)**. Die Gesellschaft ist mit Beschluss der Generalversammlung vom 22. 7. 1996 aufgelöst. Liquidator: Franz Risi, von Buochs NW, in Lachen, mit Einzelunterschrift.

21. August 1996

Arzak Filmproduktionen AG, bisher in Hergiswil NW (SHAB Nr. 20 vom 29. 1. 1993, S. 469). Ursprüngliche Statuten: 11. 2. 1985/Revision: 22. 12. 1992. Statutenänderung: Anpassung neues Aktienrecht 16. 7. 1996. Sitz neu: Gross SZ, Gemeinde Einsiedeln. Domizil neu: Im Heuerli 16, 8841 Gross SZ (bei Dr. Marianne Niggli). Zweck neu: Kauf, Verkauf, Vermietung, Ausbeutung und Herstellung von Filmen, Filmrechten sowie Drehbüchern für Filme; kann sich an anderen

Unternehmen beteiligen usw. Aktienkapital wie bisher: Fr. 50 000. Liberierung Aktienkapital wie bisher: Fr. 50 000. Aktien wie bisher: 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Mitteilungen an Aktionäre durch eingeschriebenen Brief, sofern deren Namen und Adressen bekannt sind. Publikationsorgan: SHAB. Einziges Mitglied des Verwaltungsrats wie bisher: Dr. Marianne Niggli, von Zofingen, nun wohnhaft in Gross SZ, Gemeinde Einsiedeln, mit Einzelunterschrift. Revisionsstelle wie bisher: Revor AG, Treuhand- & Revisionsgesellschaft, Dübendorf, in Dübendorf.

21. August 1996

Schranz-Galang Rodella, in Einsiedeln, Eisenbahnstrasse 2, 8840 Einsiedeln, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Rodella Schranz-Galang, von Frutigen BE, in Münchenwald. Betrieb der Geschenkboutique Romantica.

21. August 1996

Hotel Hörnli, Jörg Arnold, in Küssnacht am Rigi, Hörnlistrasse 3, 6403 Küssnacht am Rigi, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Jörg Arnold, Flüelen UR, in Küssnacht am Rigi. Hotelbetrieb.

21. August 1996

Josef Meier, Hotel Hörnli, in Küssnacht am Rigi (SHAB Nr. 275 vom 24. 11. 1971, S. 2847). Löschung infolge Geschäftsbüroangabes.

21. August 1996

Deller Forex Investments GmbH, in Altendorf (SHAB Nr. 1 vom 3. 1. 1995, S. 6). Gemäss Verfügung des Einzelrichters des Bezirkes March vom 18. 6. 1996 wurde über die Gesellschaft der Konkurs eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Verfahren wurde mit Entscheid des gleichen Richters vom 28. 6. 1996 mangels Aktiven eingestellt. Firma nun: **Deller Forex Investments GmbH, in Liquidation**.

21. August 1996

Fendata (Schweiz) GmbH, in Freienbach, Erwerb, Handel mit und Vertrieb von Geräten und Programmen der EDV in der Schweiz usw. (SHAB Nr. 1 vom 3. 1. 1994, S. 4). Gerhard Bühner, Gesellschafter (bisher: Gesellschafter und Geschäftsführer; mit Einzelunterschrift), neu ohne Zeichnungsberechtigung.

21. August 1996

Tiffin Finance SA, in Wollerau (SHB Nr. 52 vom 15. 3. 1995, S. 1450). Die bisherige Revisionsstelle KPMG Fides Peat, in Zürich, ist weggefallen. Revisionsstelle neu: Itera Treuhand- & Revisionsgesellschaft AG, in Aarau.

21. August 1996

Rexroth AG, in Buttikon, Gemeinde Schübelbach, Herstellung von und Handel mit Produkten der Antriebs-, Steuer- und Regeltechnik usw. (SHAB Nr. 12 vom 18. 1. 1996, S. 351). Ausgeschiedene Person und erloschene Unterschrift: Johann Gregor Frodl, Mitglied des Verwaltungsrats. Verwaltungsratsmitglied neu: Winfried Witte, deutscher Staatsangehöriger, in Stuttgart (D), mit Kollektivunterschrift zu zweien. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an: Richard Inauen, von Appenzell, in Galgenen; Hannes Jung, von Niederhelfenschwil, in Oberurnen, und Gion-Reto Chresta, von Domat-Ems, in Scherikon SG.

Nidwalden – Nidwald – Untervald Sottoselva

23. August 1996

Heco Fleurs AG, in Hergiswil NW, Sonnhaldenstrasse 51, 6052 Hergiswil, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendum: 22. 8. 1996. Zweck: Grosshandel mit Schnittblumen sowie artverwandten Produkten; kann sich an Unternehmen beteiligen. Aktienkapital: Fr. 100 000. Liberierung Aktienkapital: Fr. 50 000. Aktien: 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Die Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Vinkulierung: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Eingetragene Personen: Infanger, Albert, von Engclberg, in Hergiswil NW, Mitglied, mit Einzelunterschrift; GFA Gesellschaft für Abschlussrevisionen AG, in Hergiswil NW, Revisionsstelle.

23. August 1996

Hans Amstad Dorfmetz AG, bisher in Beckenried, Betrieb einer Metzgerei, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 110 vom 9. 6. 1994, S. 3235). Statutenänderung: 22. 8. 1996. Firma neu: **AM Consulting AG**. Sitz neu: Stansstad. Domizil neu: c/o Urs Christen Treuhand AG, Achereggstrasse 10, 6362 Stansstad. Zweck neu: Unternehmensberatungen, Führung von Unternehmen aller Art sowie Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen in der Fleisch- und Lebensmittelbranche; kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, Beteiligungsrechte und Aktien kaufen und verwalten sowie Grundstücke erwerben, verwalten, vermitteln und veräussern. Mitteilungen neu: Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen schriftlich an die im Aktienbuch verzeichneten Adressen. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Amstad-Amstad, Hclon, von Beckenried, in Beckenried, Mitglied, mit Einzelunterschrift; Amstad, Jeannette, von Beckenried, in Beckenried, mit Einzelprokura; Tresta-Treuhand AG, in Volketswil, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Amstad-Amstad, Hans, von Beckenried, in Beckenried, Mitglied, mit Einzelunterschrift (bisher: Präsident); Amstad, Johann Werner, von Beckenried, in Beckenried, mit Einzelprokura.

23. August 1996

Mondi Textil Vertriebs AG, in Hergiswil NW, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 7 vom 11. 1. 1995, S. 190). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Barbier, Hans-Peter, deutscher Staatsangehöriger, in Grünwald (D), Präsident, mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Marsmann, Georg, deutscher Staatsangehöriger, in Schindwegg (D), Präsident, mit Einzelunterschrift.

23. August 1996

PRS Holding AG, bisher in Luzern, Kauf und Verkauf von Beteiligungen, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 138 vom 19. 7. 1994, S. 4033). Statutenänderung: 20. 8. 1996. Firma neu: **Intersoft Distribution AG**. Sitz neu: Stans. Domizil neu: Achergweg 5, 6370 Stans. Zweck neu: Handel mit Software-Lizenzen und Erbringung jeglicher Art von Dienstleistungen im Informatikbereich; kann mit Beteiligungen und Liegenschaften handeln sowie Finanz- und Leasinggeschäfte vornehmen. Aktienkapital: Fr. 102 000. Liberierung Aktienkapital: Fr. 102 000. Aktien: 102 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen neu: Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen rechtsverbindlich durch Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Frey, Simon, von Laufen, in Stans, Mitglied, mit Einzelunterschrift (wie bisher); Treuhandbüro Wehrli Jürg, in Luzern, Revisionsstelle (wie bisher); Kühne, Rudolf, von Muggen, in Meggen; Präsident, mit Einzelunterschrift (bisher: in St. Niklausen).

23. August 1996

Klimpex AG, in Ennetbürgen, Erwerb, Verkauf, Import, Export von und Handel mit technischen Erzeugnissen aller Art, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 15 vom 21. 1. 1994, S. 413). Die Gesellschaft wird infolge Verlegung des Sitzes nach Genève (SHAB Nr. 154 vom 12.08.1996, S. 4805) im Handelsregister des Kantons Nidwalden von Amtes wegen gelöscht.

23. August 1996 (731)
Roger Imboden GmbH, in S t a n s , Rieden 8, 6370 Stans, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Neueintragung). Statutendatum: 22. 8. 1996. Zweck: Betrieb eines Maler-, Tapezier- und Isoliergeschäftes sowie Erbringung sämtlicher damit zusammenhängender Dienstleistungen; kann Grundeigentum erwerben, belasten und veräussern. Stammkapital: Fr. 30 000. Liberierung: Fr. 30 000. Qualifizierte Tatbestände: Sacheinlage/Sachübernahme: Die Gesellschaft übernimmt bei der Gründung das Geschäft der nicht im Handelsregister eingetragenen Einzel-firma «Roger Imboden», Malergeschäft, in Stans, gemäss Übernahme-bilanz per 31.05.1996 mit Aktiven von Fr. 81 922.65 und Passiven von Fr. 46 447 zum Preise von Fr. 35 475.65, wovon Fr. 30 000 auf das Stammkapital angerechnet und Fr. 5475.65 dem Sacheinleger gutgeschrieben werden. Publikationsorgan: SHAB. Eingetragene Personen: Imboden, Roger, von Stans, in Stans, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 25 000; Slon-gio, Claudia, von Winterthur, in Stans, Gesellschafterin und Geschäftsführerin, mit Einzelunterschrift, mit einer Stammeinlage von Fr. 5000.

23. August 1996 (732)
Havesa AG (Havesa SA) (Havesa Ltd.), in H e r g i s w i l N W , Handel mit technischen Artikeln im In- und Ausland, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 25 vom 6. 2. 1996, S. 719). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Traber, Erich, von Homburg, in Muntelier, Prä-sident, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Ziegler, Hans, von Neuheim, in Uster, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

St. Gallen - Saint-Gall - San Gallo

23. August 1996 (5580)
Alcan Rorschach AG, in R o r s c h a c h , Fabrikation und Veredlung von und Handel mit Verpackungsmaterialien usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 125 vom 30. 6. 1995, S. 3664). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Wagner, Reinhold, deutscher Staatsangehöriger, in Göttingen (D), Mitglied, mit Einzelunterschrift; Turtchi, René, von Spiez, in Goldach, mit Kollektivprokura zu zweien.

23. August 1996 (5581)
Alfain AG, in S t . G a l l e n , Angebot und Vermittlung von Know-how usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 165 vom 28. 8. 1995, S. 4800). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Lenhard, Felix, von Thayngen, in Frasnacht, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Steffen, Hans-peter, von Wetzikon, in Gais, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

23. August 1996 (5582)
Balik Räuherei im Toggenburg AG, in M o g e l s b e r g , Handel mit und Vertrieb von aussergewöhnlichen Produkten kulinarischer Provenienz usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 221 vom 14. 11. 1994, S. 6223). Statutenänderung: 28. 6. 1996, 15. 8. 1996. Zweck neu: Produktion, Handel und Vertrieb von aussergewöhnlichen Produkten kulinarischer Provenienz, hauptsächlich Rauchlachs der in Ebersol im St. Galler Toggenburg produziert und unter der Marke BALIK auf dem nationalen und internationalen Markt vertrieben wird; die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, einschliesslich Erwerb, Unterhalt und Verkauf von Immobilien und Grundstücken sowie Errichtung und Erwerb von Zweigniederlassungen im In- und Ausland. Aktienkapital neu: Fr. 1 780 000. (bisher: CHF 160 000). Liberierung Aktienkapital neu: Fr. 1 780 000. Aktien neu: 1780 Namenaktien zu CHF 1 000 (bisher: 160 Namenaktien zu Fr. 1000). Mitteilungen neu: Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handels-amtsblatt oder, wenn Namen und Adressen aller Aktionäre bekannt sind und das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch eingeschriebenen Brief oder telegrafisch. Vinkulierung neu: Die Übertrag-barkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt.

23. August 1996 (5583)
Cornelia Textil AG in Liquidation, in G o s s a u S G , Führung eines Versandgeschäftes mit Artikeln aller Art usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 41 vom 28. 2. 1995, S. 1143). Liquidation beendet. Die Ge-sellschaft kann mangels Zustimmung der eidgenössischen und der kantonalen Steuerverwaltung noch nicht gelöscht werden [Publikation 3. Schuldenruf SHAB Nr. 41 vom 28.02.1995, S. 1152].

23. August 1996 (5584)
CTB Controlling Software AG, in J o n a , Entwicklung von und Handel mit Software-Anwendungen usw. Aktiengesellschaft (SHAB-Nr. 133 vom 11. 7. 1996, S. 4162). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Eisenbarth, Bernhard, deutscher Staatsangehöriger, in Rapperswil SG, mit Einzelprokura.

23. August 1996 (5585)
Lüchinger Metallbau AG, in O b e r r i e t S G , Ausführung von Metallbauarbeiten usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 144 vom 27. 7. 1994, S. 4221). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Franz Germann, in St. Gallen, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Rolf Ruggli, dipl. Treuhander, in St. Gallen, Revisionsstelle.

23. August 1996 (5586)
Powerliff AG, in W i d n a u , Beratung in sowie Handel mit Maschinen usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 246 vom 19. 12. 1994, S. 6907). Aus-geschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Weyer, Paul, amerikanischer Staatsangehöriger, in Washington (USA), Präsident, mit Einzelunterschrift. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Weyer, Dean, amerikanischer Staatsangehöriger, in Ennuculaw (Washing-ton/USA), Präsident, mit Einzelunterschrift.

23. August 1996 (5587)
Projectina AG Heerbrugg, in A u S G , Entwicklung, Herstellung von und Handel mit optischen, feinmechanischen und elektronischen Kompo-nenten usw. Aktiengesellschaft (SHAB-Nr. 118 vom 20. 6. 1996, S. 3671). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Walser, Hanspeter, von Wald AR, in Urnäsch, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: Walser-Müller, Dr. Hanspeter, von Wald AR, in Urnäsch, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung); Müller-Wenk, Dr. Ruedi, von Wartau, in Gol-dach, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung (bisher: Präsident).

23. August 1996 (5588)
Sporthotel La Riva AG, in R a p p e r s w i l S G , Betrieb und Verwaltung von Restaurants- und Beherbergungsbetrieben, insbesondere des Sporthotels La Riva, Aktiengesellschaft (SHAB-Nr. 20 vom 30. 1. 1995, S. 554). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unter-schriften: Revisuisse Price Waterhouse AG, in Chur, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Revisuisse Price Water-house AG, in St. Gallen, Revisionsstelle.

23. August 1996 (5589)
Zwicker Gerüstbau und SSK Metallservice AG, in S t e i n a c h , Fabrikation, Vermietung und Verkauf von Gerüsten usw. Aktiengesellschaft (SHAB-Nr. 161 vom 22. 8. 1995, S. 4706). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Zwicker, Jolanda, von Waldkirch, in Wittenbach, Mit-glied, mit Einzelunterschrift (bisher: mit Kollektivunterschrift zu zweien).

23. August 1996 (5590)
GBS Gemeinnützige Baugenossenschaft St. Gallen, in S t . G a l l e n , c/o Diggelmann & Schneider, Rechtsanwälte, Poststrasse 18, 9000 St. Gallen, Genossenschaft (Neueintragung). Statutendatum: 17. 7. 1996. Zweck: Erwerb, Erstellung und Vermietung von preisgünstigen und zweckmässigen Wohnungen an sozial oder wirtschaftlich schwächere Personenkreise; die Genossenschaft kann Grundstücke, Liegenschaften und Baurechte erwerben, belasten und veräussern sowie sich an ande-

ren Unternehmen beteiligen und die Mitgliedschaft bei Dachorganisa-tionen gemeinnütziger Baugenossenschaften erwerben. Anteilscheine: Fr. 100. Haftung/Nachschusspflicht: Ohne persönliche Haftung und ohne Nachschusspflicht. Pflichten: Jeder Genossenschafter hat minde-stens einen Anteilschein zu Fr. 100 zu übernehmen. Publikationsorgan: SHAB. Eingetragene Personen: Diggelmann, Jürg, von Fischenthal, in St. Gallen, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Bühlmann, Bernhard, von Luzern, in St. Gallen, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Gätzli, Yvonne, von Quarten, in Wittenbach, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Hasler, Daniel, von Allstätten, in Ror-schacherberg, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

23. August 1996 (5591)
Wohnbaugenossenschaft Talacker, in S t e i n a c h , Hauptstrasse 39, 9323 Steinach, Genossenschaft (Neueintragung). Statutendatum: 22. 5. 1996. Zweck: Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues, ins-besondere Deckung des Bedarfs an preisgünstigen und nach ihrer Be-schaffenheit den Wohnbedürfnissen Rechnung tragenden Wohnungen und Eigenheimen, Erstellung und Erwerb preisgünstiger Wohnungen und Eigenheimen, Realisierung von Umbauten, Vermietung und Ver-waltung von Wohnungen und Verkauf von Stockwerkeigentum. Anteil-scheine: CHF 500. Haftung/Nachschusspflicht: Ohne persönliche Haf-tung und ohne Nachschusspflicht. Pflichten: Jeder Genossenschafter hat mindestens einen Anteilschein zu CHF 500 zu übernehmen. Publika-tionsorgan: SHAB. Eingetragene Personen: Stettler, Bruno, von Stet-ten, in Eggersriet, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Lang, Willi, von Kreuzlingen, in Uttwil, Vizepräsident, mit Kollektivunter-schrift zu zweien; Etter, Markus, von Gais, in Kronbühl (Wittenbach), Mitglied und Sekretär, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Rudolf, Urs, von Sitterdorf, in Schwyz, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zwei-

23. August 1996 (5592)
Raiffeisenbank Muolen SG, in M u o l e n , Entgegennahme von Geldern in allen bankgemässen Formen usw. Genossenschaft (SHAB Nr. 61 vom 28. 3. 1994, S. 1670). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Erne, Martin, von Böttstein, in Muolen, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

23. August 1996 (5593)
Skidata AG, Filiale Diepoldsau, in D i e p o l d s a u , Fabrikation von und Handel mit Datenverarbeitungs- und Kontrollsystemen usw. Zweigniederlassung (SHAB-Nr. 62 vom 28. 3. 1996, S. 1781), mit Hauptsitz in: Zug. Infolge Verlegung des Hauptsitzes an den Sitz der Zweigniederlassung wird der auf sie bezügliche Eintrag im Handelsre-gister gelöscht.

23. August 1996 (5594)
Autospritzwerk Bosshart, in M u o l e n , Sonnental, 9313 Muolen, Ein-zelfirma (Neueintragung). Zweck: Autospritzwerk. Eingetragene Perso-nen: Bosshart, Walter Felix, von Fischingen, in Neukirch (Egnach), Inha-ber, mit Einzelunterschrift.

23. August 1996 (5595)
Versicherungstreuhand Pino Giambalvo, in S a r g a n s , Malverstrasse 12, 7320 Sargans, Einzelfirma (Neueintragung). Zweck: Versiche-rungstreuhand und Buchhaltungen. Eingetragene Personen: Giambal-vo, Giuseppe, italienischer Staatsangehöriger, in Sargans, Inhaber, mit Einzelunterschrift.

23. August 1996 (5596)
Café Confiserie «Bättig», in S t . G a l l e n , Betrieb der Café-Conditorei «Bättig», Einzelfirma (SHAB Nr. 109 vom 9. 6. 1993, S. 2987). Firma neu: **Metrobeck**. U. Heusi, Domizil neu: Neugasse 48, 9000 St. Gal-len. Zweck neu: Produktion und Verkauf von Bäckerei- und Konditorei-produkten sowie anderen Lebensmitteln. Weiteres Geschäftslokal: Bahn-hofplatz 1, 9000 St. Gallen (bisher: Die Firma führt in St. Gallen, Bahn-hofplatz 1, ein Geschäft unter der-Enseigne «Metrobeck».).

23. August 1996 (5597)
Inauen Motos, in A l t s t ä t t e n , Motorfahrrad-Handel, Einzelfirma (SHAB Nr. 69 vom 25. 3. 1981, S. 932). Domizil neu: Rorschacherstrasse 17, 9450 Altstätten.

23. August 1996 (5598)
Rosmarie Jeger, Rest. Mühle, in S t . G a l l e n , Führung und Betrieb des Restaurants Mühle, Einzelfirma (SHAB Nr. 155 vom 13. 8. 1992, S. 3827). Firma neu: **Rosmarie Jeger**. Domizil neu: Oberer Graben 26, 9000 St. Gallen. Zweck neu: Führung und Betrieb eines Restaurants.

23. August 1996 (5599)
Cabaret/Variete Club 2000 Night-Club E. Hagspiel, in W i l d h a u s , Betrieb eines Night-Clubs, Einzelfirma (SHAB-Nr. 46 vom 7. 3. 1995, S. 1285). Firma infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

23. August 1996 (5600)
Dardanija Ibrahimji, in R h e i n e c k , Handel mit, Import und Export von Lebensmitteln sowie Textilien und Waren aller Art usw. Einzelfirma (SHAB-Nr. 207 vom 25. 10. 1994, S. 5849). Firma infolge Geschäftsauf-gabe erloschen.

23. August 1996 (5601)
Jakob Heeb-Rheiner, in S e n n w a l d , Spenglerei usw. Einzelfirma (SHAB Nr. 81 vom 7. 4. 1982, S. 1093). Firma infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

Graubünden - Grisons - Grigioni

23. August 1996 (2344)
AG Hotels Belvédère und Tanneck Arosa, in A r o s a , Aktiengesell-schaft (SHAB-Nr. 188 vom 28. 9. 1994, S. 5374). Ausgeschiedene Perso-nen und erloschene Unterschriften: Kupfer, Rudolf sen., von Zürich und Uster, in Zürich, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

23. August 1996 (2345)
Bauprodukte AG, in S c u o l , Herstellung von Zementwaren aller Art, Aktiengesellschaft (SHAB-Nr. 112 vom 15. 5. 1984, S. 1740). Statuten-änderung: 9. 8. 1996. Zweck neu: Erstellung, Erwerb und Verkauf von Immobilien, Verwaltung von Vermögen sowie Gewinnung von Kies- und Sandmaterial und Herstellung von Baumaterialien aller Art; die Ge-sellschaft kann Liegenschaften erwerben, veräussern, pachten und ver-pachten, mieten und vermieten und sich an anderen Unternehmen beteiligen sowie sich mit solchen vereinen. Qualifizierte Tatbestände neu: (Die Bestimmung über die Sacheinlage/Sachübernahme bei der Gründung vom 08.04.1964 ist aus den Statuten gestrichen worden.) (bisher: Sacheinlage/Sachübernahme: Die Gesellschaft übernimmt gemäss Vertrag vom 8.4.1964 Baumaschinen zum Preise von Fr. 48 200, wofür 48 Namenaktien zu Fr. 1000 ausgegeben und Fr. 200 geschrieben werden.). Publikationsorgan neu: SHAB und Amtsblatt des Kantons Graubünden. Mitteilungen neu: Die Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch Publikation im Amtsblatt des Kantons Graubünden oder im SHAB. (Weitere Änderungen der Statuten betref-fen keine publikationspflichtigen Tatsachen.). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Ivraina Fiduziani SA, in Zernez, Revisionsstelle.

23. August 1996 (2346)
IAS Davos AG, bisher in D a v o s , Führung eines Institutes für ange-wandte Sozialwissenschaften usw. Aktiengesellschaft (SHAB-Nr. 145 vom 30. 7. 1992, S. 3592). Statutenänderung: 21. 12. 1995, 12. 8. 1996. Firma neu: **IAS Institut für Angewandte Sozialwissenschaften AG**. Sitz neu: M a i e n f e l d . Domizil neu: Bahnhofstrasse 17, 7304 Maienfeld. Zweck neu: Führung eines Institutes für angewandte Sozialwissenschaft mit Organisation von Aus- und Weiterbildung, Dienstleistungen und Verlagstätigkeit im Bereich Gesundheitswesen, Bildung, Beratung, Su-

pervision, Management und Psychotherapie; die Gesellschaft kann sämtliche Tätigkeiten ausführen, die mit dem Gesellschaftszweck in di-rektem oder indirektem Zusammenhang stehen. Mitteilungen neu: Die Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die dem Verwaltungsrat bekannten Aktionäre. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. (Weitere Änderungen der Statuten betreffen keine publikationspflichtigen Tatsachen.). Eingetragene Perso-nen neu oder mutierend: Graf Lammers, Luzia, von Zürich, in Maien-feld, Mitglied, mit Einzelunterschrift (bisher: in Davos); Lemm Treu-hand AG, in Davos, Revisionsstelle.

23. August 1996 (2347)
J. Ettinger AG, in I g i s , Bau- und Möbelschreinerei, Aktiengesell-schaft (SHAB Nr. 136 vom 15. 7. 1994, S. 3973). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Zweigniederlassung neu: D a v o s .

23. August 1996 (2348)
Möbel Stocker AG, in C h u r , An- und Verkauf von Möbeln und In-neneinrichtungen aller Art, Aktiengesellschaft (SHAB-Nr. 109 vom 8. 6. 1995, S. 3188). Statutenänderung: 22. 8. 1996. Aktienkapital neu: Fr. 525 000 (bisher: CHF 500 000). Liberierung Aktienkapital neu: Fr. 525 000. Aktien neu: 90 Namenaktien zu CHF 5 000, 25 Stimmrechts-namenaktien zu CHF 1000, 500 Stimmrechtsnamenaktien zu CHF 100 (bisher: 500 Namenaktien zu Fr. 100, 90 Namenaktien zu Fr. 5000). Qualifizierte Tatbestände neu: (Die Bestimmung über die Sacheinla-ge/Sachübernahme bei der Gründung vom 11.05.1967 ist aus den Statu-ten gestrichen worden.) (bisher: Sacheinlage und -übernahme: Gemäss Vertrag vom 11.5.1967 und Bilanz per 31.12.1966 Aktiven von f. 2705 375.60 und Passiven von f. 760 354.85 der gel. EF «Möbel Stok-ker», in Landquart, Gds. Igis. Aktienüberschuss, f. 1945 020.75, wovon f. 500 000 an das Aktienkapital angerechnet wird.). Mitteilungen neu: Die Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre erfolgen mit Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten be-schränkt.

23. August 1996 (2349)
Marco Immobilien AG, in C h u r , An- und Verkauf, Erstellung und Verwaltung sowie Vermittlung von Immobilien, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 52 vom 14. 3. 1996, S. 1473). Qualifizierte Tatbestände neu: Fusion: Die Gesellschaft übernimmt auf dem Wege der Fusion die Mamma Rosa AG, in Glarus. Aktiven von CHF 311 361.50 und Passiven von CHF 363 520.85 gehen gemäss Fusionsvertrag vom 21.08.1996 und Fusionsbilanz per 31.12.1995 durch Universalsukzession an die Gesell-schaft über. Da die Aktionäre beider Gesellschaften identisch sind, er-löschen die Aktien der übernommenen Gesellschaft und das Aktienka-pital der übernehmenden Gesellschaft bleibt unverändert.; Fusion: Die Gesellschaft übernimmt auf dem Wege der Fusion die Marco Inter-Trade AG, in Chur. Aktiven von CHF 3382 135.70 und Passiven von CHF 3439 758.85 gehen gemäss Fusionsvertrag vom 21.08.1996 und Fusions-bilanz per 31.12.1995 durch Universalsukzession an die Gesellschaft über. Da die Aktionäre beider Gesellschaften identisch sind, erlöschen die Aktien der übernommenen Gesellschaft und das Aktienkapital der übernehmenden Gesellschaft bleibt unverändert.

23. August 1996 (2350)
Marco Inter-Trade AG, in C h u r , Handel mit Konsumgütern usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 52 vom 14. 3. 1996, S. 1473). Auflösung der Gesellschaft durch Beschluss der Generalversammlung vom 21.08.1996 infolge Fusion mit der Marco Immobilien AG, in Chur. Aktiven und Passiven der Gesellschaft gehen durch Universalsukzession auf die Marco Immobilien AG über.

23. August 1996 (2351)
Sennereigenossenschaft Ftan (Società Chascharia Ftan), in F t a n , Ge-nossenschaft (SHAB-Nr. 166 vom 28. 8. 1990, S. 3460). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Peer, Cla Duri, von Ftan, in Ftan, Vizepräsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Blanke, Fadri, von Zürich, in Ftan, Vize-präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

23. August 1996 (2353)
Alois Artho, in H a l d e n s t e i n , Früchte, Einzelfirma (SHAB-Nr. 136 vom 14. 6. 1966, S. 1930). Domizil neu: Rheindammweg 8, 7023 Haldenstein.

23. August 1996 (2354)
Chr. Bordoli, in K l o s t e r s - S e r n e u s , Garage, Einzelfirma (SHAB Nr. 116 vom 19. 6. 1990, S. 2454). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Das Geschäft wird nicht fortgesetzt.

Aargau - Argovie - Argovia

23. August 1996 (6043)
ABB CMC Systeme AG, in B a d e n , Produkte und Anlagen für die Stromverteilung in Gebäuden usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 134 vom 12. 7. 1996, S. 4193). Zweigniederlassung neu: G e n f (H R G e n f).

23. August 1996 (6044)
Arcnova AG, in H a l l w i l , Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 142 vom 25. 7. 1995, S. 4191). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Obrist, Peter, von Sulz AG, in Hallwil, Mitglied, mit Einzelunterschrift (bisher: in Zell ZH).

23. August 1996 (6045)
Autobahn-Raststätte Würenlos AG, in W ü r e n l o s , Bau und Betrieb von Autobahnraststätten usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 28 vom 9. 2. 1995, S. 777). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unter-schriften: Doppmann, Werner, von Romsos, in Zürich, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mu-tierend: Gigaud, Jean-Pierre, von Neuchâtel und Kilchberg ZH, in Thal-wil, Präsident, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

23. August 1996 (6046)
Eichenberger Sanitär und Heizungs AG, in A r a u , Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 159 vom 19. 8. 1996, S. 4982). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Mohr, Paul, von Buch am Irchel, in Grä-nichen, mit Einzelprokura. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Häfeli, Dieter, von Schmiedrue, in Schafisheim, mit Einzelunterschrift.

23. August 1996 (6047)
Gebrüder Brogle AG, in W i t t n a u , Betrieb einer Schreinerei usw., Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 144 vom 27. 7. 1995, S. 4244). Aus-geschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Treier, Franz, von Wölflinswil, in Wittnau, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Treier & Partner AG, in Wölflinswil, Revisionsstelle.

23. August 1996 (6048)
M. & R. Schlatter AG, Bauunternehmung, in W ü r e n l o s , Bauunter-nehmung mit Hoch- und Tiefbau usw., Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 247 vom 20. 12. 1994, S. 6948). Statuten geändert am: 13. 6. 1996. Qualifizierte Tatbestände neu: (Die Bestimmung über die Sacheinlage anlässlich der Gründung vom 07.05.1981 ist aus den Statuten strichen worden.). Mitteilungen neu: Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist beschränkt nach Massgabe der Statuten. Aus-geschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Notter, Dr. Jakob, von Niederrohrdorf, in Ennetbaden, Präsident, mit Kollektivunter-schrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Feghtig, Prof. Dr. Robert, von Zürich, in Zürich, Präsident, mit Kollektivunter-schrift zu zweien.

23. August 1996 (6049)
Puag AG, in Villmergen, Entwicklung, Herstellung und Handel mit technischen und elektrotechnischen Artikeln usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 118 vom 21. 6. 1995 S. 3466). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Utz, Peter, von Burgäschli, in Bremgarten AG, Präsident, mit Einzelunterschrift (bisher: in Wohlen).

23. August 1996 (6050)
Ringier AG, in Zofingen, graphisches Institut usw., Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 104 vom 31. 5. 1996 S. 3181). Ausgeschiedene Personen und erschlundene Unterschriften: Wolf, Dr. Mail, von Zürich, in Zürich, Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Blaser, Bruno, von Trachselwil, in Adligenswil, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Claus, Rudolf, von Wahlen, in Zürich, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Pfister, Hans Jakob, von Zürich, in Meilen, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Risch, Jürg, von Tschappina, in Zürich, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Strehler, Heinrich, von Bäretswil, in Frauenfeld, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Pélet, Jean-Claude, von Sainte-Croix, in Prilly, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Angst, Karl, von Wil ZH und Schupfheim, in Alpnachstad, mit Kollektivprokura zu zweien; Lorenz, Joachim, von Lichtenstein, in Hildisrieden, mit Kollektivprokura zu zweien; Rütli, Gerhard, von Ersigen, in Zofingen, mit Kollektivprokura zu zweien; Ryser, Heinz, von Wyssachen, in Rothrist, mit Kollektivprokura zu zweien; Widmer, Doris, von Hasle bei Burgdorf, in Thalwil, mit Kollektivprokura zu zweien; Mumprecht, Jörg, von Zürich, in Birnenstorf, mit Kollektivprokura zu zweien; Schmied, Patrick, von Oberwiltach, in Versoix, mit Kollektivprokura zu zweien; Berchtold, Johannes, von Safenwil, in Weesen, Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Schoch, Beat, von Wald ZH, in Zürich, mit Kollektivprokura zu zweien; Flach, Michael, deutscher Staatsangehöriger, in Wädenswil, mit Kollektivprokura zu zweien; Schneider, Urs, von Würenlingen, in Maur, Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Beer, Lydia, von Trub, in Baden, mit Kollektivprokura zu zweien; Keller, Gottfried, von Truttikon und Basel, in Hochdorf, mit Kollektivprokura zu zweien; Fiechter, Marlène, von Dürrenroth und Beinwil am See, in Rohr AG, mit Kollektivprokura zu zweien; Grenacher, Christoph, von Leibstadt, in Itenthal, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Meinen, Bodo, deutscher Staatsangehöriger, in Greiling (D), mit Kollektivunterschrift zu zweien; Meister, Wolfram, von Zürich, in Zollikon, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Gisi, Oliver, von Niedergösgen, in Basel, mit Kollektivprokura zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Gisler, Markus, von St. Gallen, in Arni AG, Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: ohne eingetragene Funktion); Luchsinger, Fridolin, von Schwanden GL, in Baar, Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: in Birnsdorf, ohne eingetragene Funktion); Frauenfelder Peter, von Henggart, in Greifensee, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: in Winterthur, ohne eingetragene Funktion, mit Kollektivprokura zu zweien); Graf, Rudolf, von Oberhallau, in Witterswil, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: ohne eingetragene Funktion, mit Kollektivprokura zu zweien); Terzoni, Daniel, von Thal, in Adligenswil, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Wiesmann, Jürg, von Basel, in Zürich, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Heeb, Josef, von Kriens und Altstätten, in Kriens, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Rytz, Markus, von Brugg AG und Luzern, in Emmen, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Sidler, Arthur, von Rothenburg und Emmen, in Emmen, Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Hoelsi, Eric, von Ennenda, in Lausanne, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Mittler, Dieter, von Döttingen, in Steinhausen, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Wigdorovits, Sacha, von Zürich, in Luzern, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Bühlmann, Karl, von Emmen, in Luzern, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Blasius, Jürgen, von Kilchberg ZH, in Kilchberg ZH, mit Kollektivprokura zu zweien (bisher: Vize-Direktor, mit Kollektivunterschrift zu zweien); Kniel, Beatrice, von Davos, in Maur, mit Kollektivprokura zu zweien; Oser, Ruedi, von Schaffhausen, in Zürich, mit Kollektivprokura zu zweien; Maerz, André, von Zürich, in Zürich, mit Kollektivprokura zu zweien; Winkler, Roland, von Birnsdorf ZH und Hochfelden, in Muri AG, mit Kollektivprokura zu zweien; Zimmermann, Andreas, von Wohlen BE, in Oberglatt ZH, mit Kollektivprokura zu zweien; Baumeler, Georg, von Malters, in Buchrain, mit Kollektivprokura zu zweien; Bründler, Werner, von Littau, in Littau, mit Kollektivprokura zu zweien; Bucheli, Johanna, von Buchrain, in Luzern, mit Kollektivprokura zu zweien; Flüeler, Meinrad, von Stansstad, in Meggen, mit Kollektivprokura zu zweien; Lehre, Fritz, von Luzern, in Luzern, mit Kollektivprokura zu zweien; Süess, Robert, von Luzern und Emmen, in Gisikon, mit Kollektivprokura zu zweien; Vollaufen, René, von Luzern, in Kriens, mit Kollektivprokura zu zweien; Willmann, Josef, von Schötz und Ebikon, in Ebikon, mit Kollektivprokura zu zweien.

23. August 1996 (6051)
Sidraga AG, in Zofingen, Herstellung und Verkauf pharmazeutischer und diätetischer Produkte, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 192 vom 4. 10. 1995 S. 5475). Ausgeschiedene Personen und erschlundene Unterschriften: Dulex, Dr. Claude A., von Ollon, in Baar, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

23. August 1996 (6052)
Siegried Agro AG (Siegried Agro SA) (Siegried Agro Ltd), in Zofingen, Herstellung von und Handel mit Produkten auf dem Gebiet der Agrochemie usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 225 vom 18. 11. 1993 S. 6077). Ausgeschiedene Personen und erschlundene Unterschriften: Dulex, Dr. Claude A., von Ollon, in Baar, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

23. August 1996 (6053)
Tilia Baumpflege AG, in Frick, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 128 vom 6. 7. 1993 S. 3509). Ausgeschiedene Personen und erschlundene Unterschriften: Bohnhoff, Elisabeth, von Zürich, in Mülligen, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Schuhmacher, Peter, von Rüschegg, in Donzhausen, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Studer, Dora, von Oberhof, in Frick, Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Beck, Werner, von Aarau, in Kolliken, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung; Koller, Guido, von Appenzell, in Gais, Revisionsstelle.

23. August 1996 (6054)
Truttmann AG, in Oftringen, gewerbliche und industrielle Kühl- und Gefrieranlagen usw. Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 12 vom 18. 1. 1996 S. 356). Ausgeschiedene Personen und erschlundene Unterschriften: Gruber, Hans Peter, von Arni AG, in Biberstein, mit Kollektivprokura zu zweien.

23. August 1996 (6055)
von Arx Baugeschäft und Gipserei AG, in Erlinsbach, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 187 vom 27. 9. 1994 S. 5348). Ausgeschiedene Personen und erschlundene Unterschriften: Markus Allemann Treuhand, eidg. dipl. Treuhandexperte, in Balsthal, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: P. Kappeler, Treuhand und Revision, in Aarau, Revisionsstelle.

23. August 1996 (6056)
Dira AG, in Meisterschwanden, Handel mit Gummidichtungen usw., Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 141 vom 24. 7. 1990 S. 2961). Firma neu: **Dira AG in Liquidation**. Domizil neu: Liquidationsdomizil, c/o Visura Treuhand-Gesellschaft, Entfelderstrasse 5, 5001 Aarau. Gesellschaft durch Verfügung des Vizepräsidenten des Handelsgerichts des Kantons Aargau vom 19.08.1996 aufgelöst. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Stutz, Xaver, von Schongau, in Meisterschwanden, Präsident, ohne Zeichnungsberechtigung (bisher: mit Einzelunter-

schrift); Stütz, Verena, von Schongau, in Meisterschwanden, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung (bisher: mit Einzelunterschrift); Visura Treuhand-Gesellschaft, in Aarau, Liquidatorin, vertreten durch ihre Zeichnungsberechtigten.

23. August 1996 (6057)
Valmo AG, in Dintikon, Generalunternehmen insbesondere für Sanitär- und Heizungsanlagen usw., Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 142 vom 25. 7. 1995 S. 4191). Firma neu: **Valmo AG in Liquidation**. Domizil neu: Liquidationsdomizil, c/o Visura Treuhand-Gesellschaft, Entfelderstrasse 5, 5001 Aarau. Gesellschaft durch Verfügung des Vizepräsidenten des Handelsgerichts des Kantons Aargau vom 19.08.1996 aufgelöst. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Hausmann, Walter, von Schafisheim, in Dintikon, Präsident, ohne Zeichnungsberechtigung (bisher: mit Einzelunterschrift); Valeschi, Mario, von Brig-Glis, in Collombey-Muraz, Mitglied, ohne Zeichnungsberechtigung (bisher: mit Einzelunterschrift); Visura Treuhand-Gesellschaft, in Aarau, Liquidatorin, vertreten durch ihre Zeichnungsberechtigten.

23. August 1996 (6058)
Kässbohrer Geländefahrzeuge GmbH, Ulm (Deutschland), Zweigniederlassung Kloten, bisher in Kloten, Zweigniederlassung (SHAB Nr. 165 vom 28. 8. 1995 S. 4793), mit Hauptsitz in: Ulm (D). Firma neu: **Kässbohrer Geländefahrzeug GmbH, Senden (D), Zweigniederlassung Möriken**. Sitz neu: Möriken - Wildegg. Domizil neu: Bruneggerstrasse 45, 5103 Möriken. Firma des Hauptsitzes: **Firma: Kässbohrer Geländefahrzeug GmbH**. Hauptsitz neu: Sitz: Senden (D) [bisher: Ulm (D)]. Statuten-/Errichtungsdatum neu: Statutendatum: Der Gesellschaftsvertrag datiert ursprünglich vom 6.7.1994; er wurde letztmals am 24.02.1995 geändert (bisher: Der Gesellschaftsvertrag datiert ursprünglich vom 6.7.1994 und wurde am 5.9.1994 letztmals geändert.). Zweck neu: Zweck: Herstellung und Vertrieb von Geländefahrzeugen und anderen Sonderfahrzeugen unter dem Warenzeichen «Kässbohrer» und anderen Warenzeichen. Ausgeschiedene Personen und erschlundene Unterschriften: American International Reinsurance Company Ltd, in St. Peter Port (Guernsey), mit einer Stammeinlage von DM 17 900, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung; Compass Managers Ltd, in St. Peter Port (Guernsey), mit einer Stammeinlage von DM 19 000, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung; S.V. Italian Fund II LP1, in St. Peter Port (Guernsey), mit einer Stammeinlage von DM 555 200, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung; Schroder UK Buy-Out Fund III LP1, in St. Peter Port (Guernsey), mit einer Stammeinlage von DM 668 400, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung; Schroder UK Buy-Out Fund III Trust I, in St. Peter Port (Guernsey), mit einer Stammeinlage von DM 1 091 600, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung; Schroder UK Buy-Out Fund III Trust II, in St. Peter Port (Guernsey), mit einer Stammeinlage von DM 167 000, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung; Schroder Venture Managers (Guernsey) Ltd, in St. Peter Port (Guernsey), mit Stammeinlagen von DM 13 700, DM 6 800 und DM 9 700, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung; Schroder Venture Italian Fund II LP2, in St. Peter Port (Guernsey), mit einer Stammeinlage von DM 526 700, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Krone, Gerhard, deutscher Staatsangehöriger, in Marbach (D), mit einer Stammeinlage von DM 92 000, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Kollektivunterschrift zu zweien; Wieland, Erwin, deutscher Staatsangehöriger, in Senden (D), mit einer Stammeinlage von DM 138 000, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Kollektivunterschrift zu zweien (bisher: Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift); Altertum Verwaltungsgesellschaft mbH, in Frankfurt am Main (D), mit Stammeinlagen von DM 490 000, DM 50 000, DM 63 800, DM 76 600, DM 153 800, DM 179 700 und DM 246 100, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung (bisher: mit Stammeinlagen von DM 950 000 und DM 50 000); Beer, Franz, deutscher Staatsangehöriger, in Elchingen (D), mit einer Stammeinlage von DM 46 000, Gesellschafter, ohne Zeichnungsberechtigung; Elomi-Gestao e Servicos SA, in Sao Pedro (Funchal/Madeira), mit einer Stammeinlage von DM 2 829 900, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung; Fero Ventures Ltd, in Grand Cayman (Cayman Islands), mit einer Stammeinlage von DM 733 600, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung (bisher: mit einer Stammeinlage von DM 797 400); Glatzmaier, Karl, deutscher Staatsangehöriger, in Aufheim (D), mit einer Stammeinlage von DM 46 000, Gesellschafter, ohne Zeichnungsberechtigung; Knab, Karl, deutscher Staatsangehöriger, in Bollingen (D), mit einer Stammeinlage von DM 46 000, Gesellschafter, ohne Zeichnungsberechtigung; Liatti, Bernard, französischer Staatsangehöriger, in Salanches (F), mit einer Stammeinlage von DM 23 000, Gesellschafter, ohne Zeichnungsberechtigung; Müller, Hans-Peter, deutscher Staatsangehöriger, in Dorndorf (D), mit einer Stammeinlage von DM 46 000, Gesellschafter, ohne Zeichnungsberechtigung; Schroder German Buy-Outs 1992 LP 1, in New York (USA), mit einer Stammeinlage von DM 881 200, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung (bisher: mit einer Stammeinlage von DM 957 800); Schroder German Buy-Outs 1992 LP 2, in New York (USA), mit einer Stammeinlage von DM 1 768 400, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung (bisher: mit einer Stammeinlage von DM 1 922 200); Schroder German Buy-Outs 1992 LP 3, in New York (USA), mit einer Stammeinlage von DM 2 066 900, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung (bisher: mit einer Stammeinlage von DM 2 246 600); Jenny, Peter, von Ennenda und Luzern, in Beckenried, mit einer Stammeinlage von DM 23 000, Gesellschafter und Leiter ZN, mit Einzelprokura (bisher: Leiter der Zweigniederlassung).

23. August 1996 (6059)
Lynar Haustechnik, in Spreitenbach, Dorfstrasse 54, 8957 Spreitenbach, Einzelfirma (Neueintragung). Zweck: Sanitär- und Heizungsinstallationen, Planungen, Kundendienst. Eingetragene Personen: Lynar, Kurt, von Winterthur, in Spreitenbach, Inhaber, mit Einzelunterschrift; Lynar, Heidi, von Winterthur, in Spreitenbach, mit Einzelunterschrift.

23. August 1996 (6060)
Gasthof Sternen N. Furger, bisher in Döttikon, Einzelfirma (SHAB Nr. 94 vom 18. 5. 1992 S. 2274). Firma neu: **Café Rest. Dorfstrasse 19, 5622 Waltenschwil**.

23. August 1996 (6061)
Gölgeli Automobili, bisher in Kolliken, Einzelfirma (SHAB Nr. 149 vom 4. 8. 1994 S. 4370). Sitz neu: **Hunzenschwil**. Domizil neu: Hauptstrasse 4, 5502 Hunzenschwil.

23. August 1996 (6062)
Trend News, Christiane Baur, in Baden, Beratung für Farb- und Stylinginformationen usw., Einzelfirma (SHAB Nr. 23 vom 2. 2. 1994 S. 653). Übernimmt Aktiven und Passiven der erschlundenen Einzelfirma «Colour Projekte, Christiane Baur», in Baden.

23. August 1996 (6063)
Colour Projekte, Christiane Baur, in Baden, Vertrieb von Farbsystemen usw., Einzelfirma (SHAB Nr. 23 vom 2. 2. 1994 S. 653). Die Aktiven und Passiven sind an die Einzelfirma «Trend News, Christiane Baur», in Baden übergegangen. Firma ist erloschen.

23. August 1996 (6064)
Starlights S. Tanner, in Lenzburg, Einzelfirma (SHAB Nr. 43 vom 3. 3. 1993 S. 1054). Firma infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

23. August 1996 (6065)
Spieshofer & Braun Kommanditgesellschaft, in Zurzach, Herstellung und Vertrieb von Frötiwaren usw., Kommanditgesellschaft (SHAB Nr. 130 vom 8. 7. 1996 S. 4075). Beginn: 0. 0. 1996. Eingetragene

Personen neu oder mutierend: Kruthoff-Witt, Heinz, von Klingnau, in Klingnau, mit Kollektivprokura zu zweien (bisher: deutscher Staatsangehöriger).

23. August 1996 (6066)
Walder + Co, Porzellanpuppen, in Seon, Kollektivgesellschaft (SHAB Nr. 14 vom 22. 1. 1996 S. 424). Gesellschaft hat sich aufgelöst. Liquidation ist durchgeführt. Firma ist erloschen.

23. August 1996 (6067)
Berichtigung des im SHAB Nr. 160 vom 20. 8. 1996, S. 5016, publizierten TB-Eintrages Nr. 5828 vom 14. 8. 1996. **Lägen-Plastic AG** in Wetzlingen, Handel mit und Bearbeitung von Produkten usw., Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 160 vom 20. 8. 1996 S. 5016). Zweck neu: Handel mit und Bearbeitung von Produkten aller Art, insbesondere auf dem Kunststoffsektor; die Gesellschaft kann Grundstücke kaufen und verkaufen, Zweigniederlassungen errichten und sich an anderen Gesellschaften beteiligen.

23. August 1996 (6068)
DiscoKlinik AG, in Wohlen A.G., Aargauerstrasse 6, 5610 Wohlen AG, Aktiengesellschaft (Neueintragung). Statutendatum: 16. 8. 1996. Zweck: Betrieb des Dancings «DiscoKlinik», von Bars und weiteren Vergnügungsorten sowie Handel mit Waren aller Art und Beteiligung an anderen Unternehmungen; die Gesellschaft kann Immaterialgüterrechte und Liegenschaften erwerben, verlasten und veräußern. Aktienkapital: Fr. 120 000. Liberierung Aktienkapital: Fr. 120 000. Aktien: 120 Namenaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan: SHAB. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Publikation im SHAB oder, sofern die Adressen aller Aktionäre bekannt sind und das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch eingeschriebenen Brief. Vinkulierung: Die Übertragbarkeit der Aktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Eingetragene Personen: Müller, Daniel, von Lotzwil, in Affoltern am Albis, Präsident, mit Einzelunterschrift; Schenker, Marcus, von Basel und Däniken, in Wettingen, Mitglied, mit Einzelunterschrift; Schmid, Andrea, von Chur, in Diepfingen, Mitglied, mit Einzelunterschrift; Hecht und Meili Revisions- und Treuhand AG, in Liestal, Revisionsstelle.

Vaud - Waadt - Vaud

Bureau de Cully (district de Lavaux)

19 août 1996
Fiduciaire Filsa en liquidation, à Lully, société anonyme (FOSC du 20. 6. 1994, p. 3439). La liquidation étant terminée, la raison sociale est radiée.

19 août 1996
Pierre Mochet, à Forel (Lavaux), boulangerie-confiserie-pâtisserie, en faillite (FOSC du 30. 10. 1995, p. 5955). La procédure de faillite étant clôturée, la raison est radiée d'office, art. 66 al. 1 ORC.

19 août 1996
Jean-Philippe Petter, à Lully, concils en gestion d'entreprises, en faillite (FOSC du 25. 7. 1996, p. 4476). La procédure de faillite, suspension fautive d'actif, a été clôturée le 25 juillet 1996. Le titulaire ayant cessé son activité, la raison est radiée d'office.

19 août 1996
Stanton Impex S.A., à Puidoux (FOSC du 1. 3. 1993, p. 1007). Raison sociale radiée d'office par suite de transfert du siège à Ville neuve VD sous la raison sociale: Altai S.A. (FOSC du 8. 8. 1996, p. 4734).

19 août 1996
Société de laiterie du Pré-Vert, à Villetta (Lavaux), société coopérative (FOSC du 9. 2. 1990, p. 525). Charles Wenger n'est plus président, sa signature est radiée. Le vice-président Jean-Pierre Haenni est nommé président, sa signature collective à deux est modifiée en cens. Philippe Porta, de Cully, à Villetta (Lavaux), est nommé vice-président avec signature collective à deux. Nouvelle adresse: Les Laisettes, à Villetta (Lavaux) par poste de Grandvaux, chez Jean-Pierre-Hänni.

19 août 1996
Editions Scriptor S.A., à Lully (FOSC du 16. 11. 1995, p. 6288). Jean-Pierre Gutknecht n'est plus administrateur, sa signature est radiée. Nouvel administrateur avec signature individuelle: Fabrice Mugnier, de et à Ardon. La procuration de Madeleine Flach est éteinte. Procuration collective à deux est conférée à Suzanne Wettstein, de Remetschwil, à Wetingen.

19 août 1996
Finagestim Limited, à Londres, succursale de Lully, à Lully (FOSC du 10. 2. 1995, p. 803), société anonyme avec siège principal à Londres (GB). Statuts modifiés au siège principal le 10 juillet 1996. But complémentaire: acceptation de mandats fiduciaires et d'organe de révision.

Bureau de Moudon

19 août 1996
Cartonnerie de la Pierre à Voir Onduval S.A., à Moudon, fabrication d'emballages en tous genres (FOSC du 20. 12. 1995, p. 6925). Le secrétaire Yves Schwab a démissionné; sa signature est radiée. Nouvel administrateur, avec signature collective à deux: Georges Pascalini, de Colombier NE, à Sarzens. Réviseur: Atag Ernst & Young SA, à Lausanne.

Bureau de Nyon

20 août 1996
Ulmaco S.A., à Crassier, coffrage (FOSC du 26. 7. 1994, p. 4200). Le capital-actions de fr. 200 000, jusqu'ici libéré à concurrence de fr. 50 000, est maintenant entièrement libéré. Statuts modifiés en conséquence le 12 août 1996.

20 août 1996
Association Employés-Employeurs, à Nyon, rue Perdiemps 3. Nouvelle association selon statuts du 4 janvier 1996. But: représenter les intérêts de ses membres en matière de fiscalité, de subsides, d'assurances, d'épargne et de droit du travail, ainsi que développer des programmes d'aide sociale (mamans de jour, bibliothèque, ludothèque, etc.). Ressources: cotisations annuelles, dons, subsides, legs, capital et revenu de la fortune sociale. Organes: assemblée générale, commission de gestion et comité d'organisation. L'association est engagée par la signature individuelle du président, Guido Sacco, d'Italie, à Nyon, ou collective à deux des deux autres membres du comité, soit: Michèle Gamba, de La Chaux-de-Fonds, à Nyon, vice-président, et Martine Mauvilly, d'Arnex-sur-Nyon, à Nyon, secrétaire.

20 août 1996
Ebenisterie Meyer et Suter S. à r.l., à Nyon, meubles et agencements (FOSC du 23. 3. 1995, p. 1625). Raymond Meyer n'est plus associé-gérant; sa signature est radiée et sa part sociale de fr. 6000 est cédée à l'associé-gérant André Meyer dont la part est ainsi portée à fr. 12 000. Le capital social reste de fr. 21 000, mais il est désormais divisé en deux parts sociales de fr. 9000 et fr. 12 000, libérées à 100%. Statuts modifiés en conséquence le 16 août 1996.

20 août 1996
A. Guillén, à Nyon, commerce d'argenterie et d'objets d'art (FOSC du 24. 2. 1992, p. 1837). Cette raison est radiée par suite de cessation d'activité.

Bureau d'Orbe

16 août 1996

R. Mahille, à Rances, menuiserie, ébénisterie (FOSC du 29. 6. 1948, p. 1830). La raison est radiée par suite de décès du titulaire.

16 août 1996

Codhava, à Corcelles-sur-Chavornay, société coopérative, améliorer les conditions de logements de ses membres (FOSC du 5. 7. 1995, p. 3775-6). Anne Michel n'est plus présidente, Anne-Marie Duvoisin, Claire Debétaz et Michel Rapin ne sont plus membres. Leur signature est radiée. Présidente: Nicole Gehrig Vez, de Cheseaux-sur-Lausanne; membres: Paula Monnard-Bois, de Lausanne, et Giovanni Frisone, d'Italie; caissier: Marc Berger, de Sennwald, tous à Corcelles-sur-Chavornay, avec signature collective à deux.

Bureau du Sentier (district de la Vallée)

19 août 1996

Cat Systems S.A. en liquidation, aux Charbonnières, commune du Lieu, chez Valtronic S.A., création, développement et commercialisation de logiciels pour l'enseignement de la formation (FOSC du 15. 12. 1994, p. 6850). La liquidation de la société étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Bureau de Vevey

19 août 1996

S. I. Les Fougères à St. Léger, à Saint-Légier-La Chiersaz, société anonyme (FOSC du 11. 1. 1995, p. 199). L'administrateur Walter Schlatter s'appelle actuellement Jack Schlatter.

19 août 1996

BIEG S.A., à Montreux (FOSC du 4. 8. 1994, p. 4372). Société dissoute par suite de faillite prononcée par le président du Tribunal du district de Vevey le 17 juillet 1996. La raison sociale devient: **BIEG S.A., en faillite**.

20 août 1996

Copoluc S.A., à Vevey, exploitation d'une fabrique de produits alimentaires (FOSC du 29. 7. 1996, p. 4545). Dissolution: 14 août 1996. La liquidation est opérée sous la raison sociale: **Copoluc S.A. en liquidation**, par les administrateurs Bernard Monnat et Daniel Pernet désignés en qualité de liquidateurs avec signature collective à deux.

20 août 1996

Multicop, Pascal Mérinat, à Vevey, atelier d'héliographie (FOSC du 2. 3. 1993, p. 1032). Raison radiée par suite de reprise des actifs et des passifs par la société Multicop + Infoplot S.A., à Vevey.

20 août 1996

Infoplot, Parscal Mérinat, à Vevey, reprographie informatique (FOSC du 13. 12. 1994, p. 6794). Raison radiée par suite de reprise des actifs et des passifs par la société Multicop + Infoplot S.A., à Vevey.

20 août 1996

Multicop + Infoplot S.A., à Vevey, chemin du Verger 10. Nouvelle société anonyme. Statuts: 31 juillet 1996. But: exploitation d'un atelier d'héliographie et de reprographie informatique. Apports: selon contrat du 31 juillet 1996, des raisons individuelles Multicop, Pascal Mérinat et Infoplot, Pascal Mérinat, des actifs de fr. 216 090.40 et des passifs de fr. 142 050.10, soit un actif de fr. 74 040.30 (les raisons individuelles ayant une comptabilité unique), accepté pour ce montant, il est en outre remis à l'apporteur 74 actions; de Richard Andrew Beswick, un photocopier pour fr. 20 000, accepté pour ce montant, il est en outre remis à l'apporteur 1 action. Capital: fr. 100 000, divisé en 100 actions nominatives de fr. 1000, libéré à concurrence de fr. 75 000, avec restrictions de transmissibilité. Publications: FOSC. Pascal Mérinat, d'Estévenens, à Villeneuve VD, est administrateur avec signature individuelle. Réviseur: Fiduciaire des indépendants, J. Rickli, à Montreux.

20 août 1996

Christiane Wirz, à Saint-Légier-La Chiersaz. Titulaire: Christiane Wirz, de Menziken, à Saint-Légier-La Chiersaz. Massages sportifs, drainage lymphatique, maître de ski. Chemin de La Chiersaz 8.

Bureau d'Yverdon-les-Bains

19 août 1996

Bardusch S.A., à Yverdon-les-Bains, blanchisserie de tous vêtements (FOSC du 25. 3. 1996, p. 1700). Yvan Ryser n'est plus directeur, Bernard Krayenbühl n'est plus président; leur signature est radiée. Les pouvoirs de Liliane Marcelle Chapuis sont éteints. Urs Mühlebach, secrétaire inscrit, est président et signe individuellement. Trewi Treuhand- und Revision AG n'est plus réviseur. Nouveau réviseur: Atag Ernst & Young AG, à Zurich.

19 août 1996

Bureau d'architecture Philippe Gilliéron-Marcel Bosson S.A., à Yverdon-les-Bains (FOSC du 3. 8. 1994, p. 4342). Le capital de fr. 54 000 est entièrement libéré. Les actions nominatives de fr. 1000 sont soumises à des restrictions de transmissibilité. Statuts modifiés en conséquence le 15 août 1996, ainsi que sur d'autres points non soumis à publication. L'administrateur Philippe Gilliéron est actuellement à Cheseaux-Noréaz.

19 août 1996

Elisabeth Graf, à Yvonand, rue de Prialès 16. Titulaire: Elisabeth Graf, de Wynigen, à Yvonand. Commerce de pierres et métaux précieux.

Valais – Wallis – Vallesse**Büro Brig**

19. August 1996

Ferienhaus Saaserheim, Zurbriggen Ambros, in Saas-Grund, Saaserheim, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Zurbriggen Ambros, von und in Saas-Grund. Ferienhaus, Gruppenhaus.

19. August 1996

Schaden Günther, Maler, Gipser- und Tapeziergeschäft, in Saas-Fee (SHAB Nr. 133 vom 12. 7. 1995, S. 3926). Firma neu: **Schaden Günther**. Erweiterung der Geschäftsnatur: Betrieb eines Restaurants und eines Hotels.

19. August 1996

Beratung & Verwaltung, Bellwald Otto, in Brig, Gemeinde Brig-Glis, Bielstrasse 8, 3900 Brig, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Bellwald Otto, von Kippel, in Brig-Glis. Beratung in Buchhaltung und Geschäftsführung sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten. Übernahme von Verwaltungsmandaten aller Art.

19. August 1996

Restaurant Saltinabar, Picavet Petra, in Glis, Gemeinde Brig-Glis, Englisch-Gruss-Strasse 14, 3902 Glis, Einzelfirma (Neueintragung). Inhaber: Picavet Petra, niederländische Staatsangehörige, in Brig-Glis. Restaurant.

20. August 1996

Restaurant Taferna, Imhof Eleonora & Co., in Brig, Gemeinde Brig-Glis, Matzenweg 1, 3900 Brig, Kollektivgesellschaft (Neueintragung). Gesellschaftsbeginn: 1. 8. 1996. Gesellschafter: Imhof Eleonora, geb. Lochmatter, in Brig-Glis, und Imhof Jacqueline, in Termen; beide von Lax. Restaurant.

20. August 1996

Reflex Mode GmbH, in Brig, Gemeinde Brig-Glis (SHAB Nr. 140 vom 22. 7. 1996, S. 4391). Statutenänderung: 16. 8. 1996. Erhöhung des Stammkapitals von Fr. 20 000 auf Fr. 50 000 durch Ausgabe von 30 Stammanteilen zu Fr. 1000. Der Erhöhungsbetrag ist voll einbezahlt. Stammkapital neu: Fr. 50 000. Es zerfällt nun in zwei Stammanteile: Fr. 25 000, lautend auf Imhof Verena, Gesellschafterin/Geschäftsführerin (bisher Fr. 10 000); Fr. 25 000, lautend auf Zeiter Thomas, Gesellschafter/Geschäftsführer (bisher Fr. 10 000). Die Statuten wurden dementsprechend geändert.

20. August 1996

Verwaltungsgesellschaft Feriendorf Tschuggen AG, in Naters (SHAB Nr. 247 vom 20. 12. 1995, S. 6926). Statutenänderung: 25. 5. 1996. Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 52 000 auf Fr. 110 000 durch Ausgabe von 116 Namenaktien zu Fr. 500. Der Erhöhungsbetrag ist voll einbezahlt. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt neu: Fr. 110 000, eingeteilt in 220 Namenaktien zu Fr. 500. Vinkuliert gemäss näherer Umschreibung in den Statuten. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen brieflich. Die übrigen Änderungen betreffen die publikationspflichtigen Tatsachen nicht.

Bureau de St-Maurice

20 août 1996

Sivac S.A., à Villèges, études de marché touristique, etc. (FOSC du 1. 10. 1987, p. 3918). Radiation d'office par suite de transfert du siège social à Con-tone sous la raison sociale Fidenova (FOSC du 9. 8. 1996, p. 4762).

20 août 1996

Coiffure Parfumerie Monique SA, à Monthey, salon de coiffure, etc. (FOSC du 18. 9. 1984, p. 3335). Par décision judiciaire du 29. 7. 1996, cette société a été déclarée en état de faillite; elle est dissoute d'office. Nouvelle raison sociale: **Coiffure Parfumerie Monique SA en faillite**.

20 août 1996

L'Épi d'Or, Dzevdet Sabani, à St-Maurice, boulangerie (FOSC du 11. 3. 1996, p. 1398). Par décision judiciaire du 15. 7. 1996, le titulaire de cette raison individuelle a été déclaré en état de faillite.

Neuchâtel – Neuenburg – Neuchâtel**Bureau de Boudry**

16 août 1996

TTF Turret Trade & Finance S.A., à Vaumarcus, Le Château. Nouvelle société anonyme. Acte constitutif et statuts du 14 août 1996. But: commercialisation et import-export de tous véhicules automobiles, de pièces détachées et de tous produits y relatifs, ainsi que le transport national et international de marchandises. La société peut également exercer toute activité financière commerciale et industrielle, en relation directe ou indirecte avec son but principal ou apte à le favoriser, participer à toute entreprise ayant un rapport direct ou indirect avec son but principal. Accorder des prêts ou des garanties à des actionnaires ou des tiers dans l'intérêt de la société. Capital-actions: fr. 250 000, divisé en 250 actions au porteur de fr. 1000 chacune, intégralement libérées en espèces. Peter Laverie, de Lucerne, à Colombier, administrateur unique, avec signature individuelle. Organe de révision: Acta SA, à La Chaux-de-Fonds. Publication: FOSC. Convocation à l'assemblée générale et communications du conseil d'administration: par publication FOSC ou par courrier recommandé aux actionnaires connus.

Bureau de Neuchâtel

19 août 1996

Intelholding S.A., précédemment aux Geneveys-sur-Coffrane (FOSC du 30. 5. 1996, p. 3150). Nouveau siège: Neuchâtel, rue du Puits-Godet 6a, c/o Cardintell Exploitation SA. Statuts originaires du 1. 12. 1989. Nouveaux statuts du 30. 7. 1996. Nouvelle raison sociale: **Cardintell Know How SA**. Nouveau but: maintenir et exploiter des know how et des licences; louer des machines. Les 300 actions de fr. 1000 nominatives sont liées selon statuts et munies d'un droit de préemption statutaire. Division de 50 actions de fr. 1000 nominatives, en 500 actions de fr. 100 nominatives, maintenant à droit de vote privilégié. Capital-actions: fr. 300 000, entièrement libéré, divisé en 500 actions de fr. 100, à droit de vote privilégié, et 250 actions de fr. 1000, toutes nominatives, liées selon statuts et munies d'un droit de préemption statutaire. Organe de publicité: FOSC. Communications aux actionnaires: lettre recommandée. Administration: un à 5 membres: Bauer Eric Alfred, de Langnau im Emmental, à Neuchâtel, président, lequel signe désormais individuellement; Bernasconi Félix Henri, de Colderio (et non Coldeiro), aux Geneveys-sur-Coffrane; jusqu'ici secrétaire, avec signature collective à deux. Signature collective à deux a été conférée à Bauer Pierre-Alain, de Langnau im Emmental, aux Geneveys-sur-Coffrane, directeur (nouveau). Procuration collective à deux a été conférée à Bauer Jocelyne, de Langnau im Emmental, à Neuchâtel, et Wyssling Franz, de Stäfa, à Zurich (nouveaux). Réviseur: «Adfida Trust AG», à Zurich.

20 août 1996

Agdietran S.A., à Neuchâtel, commerce de boissons et de produits alimentaires, etc. (FOSC du 4. 11. 1994, p. 6058). Ermattinger François n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Gasbi Hedi, de et à Colombier NE, est administrateur unique avec signature individuelle.

Genève – Genf – Ginevra

14 août 1996

Les Editions Nagel SA, Guillaume Briquet succ. (Nagel Publishers Inc, Guillaume Briquet succ.) (Nagel Verlag AG, Guillaume Briquet Nachf.), à Genève, rue du Port 6. Chef de la maison: Briquet Guillaume, de et à Genève. Exploitation d'une maison d'édition, commerce de librairie, ainsi que toutes opérations financières, commerciales, mobilières y relatives. Reprise de certains actifs de la masse en faillite de la société «Les Editions Nagel SA» à Genève, notamment les droits immatériels et de propriété littéraire et artistique (droits de distribution, de cession de droits, de traduction, d'adaptation, de reproduction); les redevances de droits d'auteur.

20 août 1996

Carrosserie des Chevaliers de Malte, André Amstutz, à Plan-les-Ouates, rue des Chavaliers de Malte 67. Chef de la maison: Amstutz André, de Sigriswil, à Saint-Jean-de-Tholomé (F). Carrosserie automobile.

20 août 1996

Boutique Prune, Alexandra Bloch Li, à Genève, rue Louis-Duchosal 5. Chef de la maison: Bloch Li Alexandra, de et à Genève. Exploitation d'une boutique de prêt-à-porter féminin.

20 août 1996

La Maison Blanche – The White House, Nadia Knifati, à Genève, Confédération Centre, rue de la Confédération 8. Chef de la maison: Knifati Nadia, de Genève, à Lancy. Exploitation d'un restaurant-bar.

20 août 1996

JMS Marketing & Services, Mühlemann, à Plan-les-Ouates, représentation et commerce de programmes et de matériel informatiques, etc. (FOSC du 21. 10. 1992, p. 4920). Nouveau siège: Genève, chemin Moise-Duboule 43.

20 août 1996

Garage du Palais, F. Salamanca, à Grand-Saconnex, chemin Edouard-Sarasin 28. Chef de la maison: Salamanca Florentino, de Seedorf, à Genève. Exploitation d'un garage automobile, réparation et service vente.

20 août 1996

Silvi, à Carouge, route des Acacias 34. Chef de la maison: Silvi Maximilien, de Genève, à Carouge. Courtier.

20 août 1996

Caroubiers Finance, à Genève, société anonyme (FOSC du 23. 4. 1996, p. 2302). «Société Fiduciaire Revisiana SA n'est plus réviseur. Nouveau réviseur: «RFF Revision Fiscalité Fiduciaire SA», à Genève.

20 août 1996

Société Immobilière de la Rue Diday, à Genève, société anonyme (FOSC du 2. 5. 1994, p. 2389). Dami Manuel n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Administration: Currat Philippe, jusqu'ici secrétaire nommé président; Bruhin Jean-Pierre, nommé secrétaire et Leuthold Martin, de Zurich, à Vernier, lesquels signent collectivement à deux.

20 août 1996

Franfin SA, à Genève, conseil en matière financière, etc. (FOSC du 27. 3. 1996, p. 1756). Les pouvoirs de pouvoirs de Foglia Franco Ostilio sont radiés.

20 août 1996

Société Immobilière Angle Rue de Hesse-Rue Diday 10, à Genève, société anonyme (FOSC du 28. 4. 1994, p. 2323). Dami Manuel n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Administration: Currat Philippe, jusqu'ici secrétaire, nommé président; Bruhin Jean-Pierre, nommé secrétaire, et Leuthold Martin, de Zurich, à Vernier, lesquels signent collectivement à deux.

20 août 1996

Société Immobilière Rue Lamartine Pelouse, à Carouge, société anonyme (FOSC du 4. 10. 1994, p. 5485). Granget Michel, n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Mello Denise, jusqu'ici présidente, reste seule administratrice et signe désormais individuellement.

20 août 1996

Lehman Brothers Bank (Switzerland), à Genève (FOSC du 27. 6. 1996, p. 3835). Burkhard Werner et Coym Peter ne sont plus administrateurs; leurs pouvoirs sont radiés.

20 août 1996

MGDB SA, à Genève, exploitation d'un bureau d'ingénieurs, etc. (FOSC du 5. 2. 1996, p. 699). Réviseur: «Fiduciaire Tecafin SA», à Genève.

20 août 1996

Société Immobilière Noirmant, à Collonge-Bellerive, société anonyme (FOSC du 6. 6. 1994, p. 3153). Brun Bernard et Fayolle Claude ne sont plus administrateurs; leurs pouvoirs sont radiés. Cerutti Luc, de Vernier, à Collonge-Bellerive, est administrateur unique avec signature individuelle. Réviseur: «Société Fiduciaire et de Gérance SA, Genève», à Genève.

20 août 1996

Pharmacie du Grand-Pré SA, à Genève, exploitation de toutes pharmacies et drogueries, etc. (FOSC du 1. 10. 1979, p. 3110). Réviseur: «J.M. Duchosal, bureau fiduciaire SA», à Genève.

20 août 1996

La Rose des Sables SA, à Genève, gérance et exploitation de restaurants, bars, cafés et tea-rooms, etc. (FOSC du 18. 4. 1996, p. 2208). Signature individuelle a été conférée à Belkaid Ibrahim, d'Algérie, à Genève, directeur.

20 août 1996

SNi SA, à Genève, commerce et négoce de produits (FOSC du 17. 2. 1992, p. 726). Par suite du transfert de son siège à Crans-près-Céligny, la société a été inscrite au registre du commerce de Nyon (FOSC du 14. 8. 1996, p. 4877); par conséquent, elle est radiée d'office du registre de Genève.

20 août 1996

Raymond Weil SA, à Lancy, fabrication, représentation et commerce de tous produits de l'horlogerie, etc. (FOSC du 10. 1. 1995, p. 174). Bédet Simone et Bédet Christian ne sont plus administrateurs; leurs pouvoirs sont radiés.

20 août 1996

Zschokke Entreprise Générale SA, à Genève, étude, planification et réalisation de constructions en tant qu'entrepreneur total ou général, etc. (FOSC du 4. 7. 1996, p. 4003). Reprise de l'actif et du passif, au sens de l'art. 748 CO, de la société «Zschokke Schäfer Bern AG», à Berne, comportant un actif de fr. 1 668 012 et un passif envers les tiers de fr. 1 089 532, soit un actif net de fr. 578 480. La fusion a lieu sans augmentation du capital-actions dans la mesure où la société est propriétaire de toutes les actions de la société dissoute.

20 août 1996

Dias Rodrigues & Cie, à Genève, rue Montbrillant 26. Nouvelle société en nom collectif qui a commencé le 1. 8. 1996. Exploitation d'un café bar restaurant à l'enseigne «Las Vegas». Associés: Dias Rodrigues Serodia, du Portugal, à Vernier, et Rodrigues Joaquim, du Portugal, à Carouge.

20 août 1996

Société Immobilière Cours des Bastions 18, à Genève, société anonyme (FOSC du 29. 2. 1996, p. 1196). La société est dissoute. Sa liquidation est opérée sous la raison sociale: **Société Immobilière Cours des Bastions 18, en liquidation**. Diethelm Karl n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Liquidateurs: Tastevin Lisa, Züllig Robert, jusqu'ici administrateurs, et Martin Pierre-Yves, de Sainte-Croix, à Genève, lesquels signent collectivement à deux.

20 août 1996

Import-Export RP SA, à Genève, achat, vente de tous produits manufacturés, etc. (FOSC du 3. 7. 1996, p. 3971). Berclaz Pascal n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Bigdeli Manuela, de Genève, à Thônex est administratrice unique avec signature individuelle. Hell Christophe n'est plus réviseur. Nouvelle adresse: rue Beaulacre 7, c/o Wictoria Dudzinska.

20 août 1996

Kilgore SA, à Genève, opérations, financières, commerciales et de négoce sur les marchés internationaux, etc. (FOSC du 18. 4. 1996, p. 2207). Nouvelle raison sociale: **Ingram SA**. Statuts modifiés le 15. 8. 1996.

20 août 1996

Medivinum SA, à Genève, distribution de toutes marchandises, notamment de vins (FOSC du 24. 8. 1995, p. 4751). La société est dissoute. Sa liquidation est opérée sous la raison sociale: **Medivinum SA, en liquidation**. Dupraz Maurice et Held Jean-Jacques ne sont plus administrateurs; leurs pouvoirs sont radiés. Liquidateurs: Roditi André, jusqu'ici administrateur, et Hubleur Mireille, d'Alie, à Corsier, lesquels signent individuellement. Domicile de liquidation: Carouge, route des Acacias 54bis, c/o Fiduciaire Sofidusa SA.

20 août 1996

Unitextile SA, à Genève, commerce, importation et exportation de produits textiles (FOSC du 4. 12. 1995, p. 6598). Le capital-actions de fr. 1 000 000 est maintenant entièrement libéré. Capital-actions: fr. 1 000 000, entièrement libéré, divisé en 2000 actions de fr. 500, nominatives, liées selon statuts et munies d'un droit de préemption statutaire. Statuts modifiés le 14. 8. 1996. L'administrateur Keller Dominique est maintenant domicilié à Genève.

20 août 1996

Woodson SA, à Genève, rue de la Confédération 15, c/o Maurice Taylor. Nouvelle société anonyme. Statuts du 15. 8. 1996. But: toutes prestations de services en faveur des sociétés du groupe Woodson, lequel est actif principalement dans le transport, entreposage et négoce international de produits pétroliers. Capital-actions: fr. 100 000, entièrement libéré, divisé en 1000 actions de fr. 100, au porteur. Organe de publicité: FOSC. Administration d'un ou plusieurs membres: Taylor Maurice, de Carouge, à Bernex, président; Terretaz Olivier, de Volières, à Carouges, secrétaire, et Laskine Bella, de Russie, à Genève; signature individuelle du président ou collective à deux des autres administrateurs. Réviseur: «Coresa, Contrôle, Organisation, Révision SA», à Genève.

20 août 1996

Gulf Equity Corporation SARL, à Genève, assistance aux victimes d'actes de guerre ou d'atteintes similaires pendant la guerre du Golfe, etc. (FOSC du 16. 1. 1996, p. 301). Donnet Jean n'est plus associé et sa part de fr. 19 000, a été cédée à «Gulf Equity Corporation Ltd», à Dublin (IRL), nouvelle associée pour une part de fr. 19 000. Gérants: l'associé Lawson David, Menting Yoell Carla, d'Italie, à Fernex-Voltaire (F); Menting Yoell Peter, d'Italie, à Al Salmiya (KWT), et Mustafa Ahmed Ismail, d'Egypte, à Al Nogra (KWT), lesquels signent individuellement.

Jura – Jura – Giura

Bureau de Delémont

16 août 1996

Erwin Nadasdi, NTS Construction, à Courfaivre. Le chef de la maison est Erwin Nadasdi, de Rebévelier, à Courfaivre. Maçonnerie, béton armé; import-export de matériaux de construction; promotion immobilière. Les Bréros 338.

19 août 1996

Robinson Nugent S.A., à Delémont, électromécanique (FOSC du 31. 10. 1994, n° 211, p. 5962). La procuration de Johannes Franciscus Alphonsus Strobant est éteinte. Nouvelle raison sociale du réviseur «Société Fiduciaire Suisse-Coopers & Lybrand SA»: «STG-Coopers & Lybrand SA», Bâle.

19 août 1996

Institut d'éducation musicale Edgar Willems, société coopérative, à Delémont (FOSC du 28. 12. 1992, n° 251, p. 6032). Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 1er juillet 1996, la société a décidé sa dissolution. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale: **Institut d'éducation musicale Edgar Willems, société coopérative, en liquidation**, par: Me Jean-Marie Allimann, d'Epiquez, à Delémont et Micheline Piquerez, de Delémont, à Grenchen, avec signature collective à deux. Les pouvoirs de Me Jean-Marie Allimann, président, Ginette Boillat, vice-présidente, Dominique Schwimmer, secrétaire et Micheline Piquerez, directrice, sont éteints. Adresse en liquidation: rue de la Justice 1.

19 août 1996

Institut d'éducation musicale Edgar Willems, M. Piquerez Ragni et F. Ragni Crétin, à Delémont. Micheline Piquerez Ragni, de Delémont à Grenchen et Florence Ragni Crétin, de Delémont et Soule, à Courcelon, commune de Courroux, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 2. 7. 1996 et qui a repris, dès cette date, l'activité de l'Institut d'éducation musicale Edgar Willems, société coopérative, en liq., dissoute. La société a pour buts: de promouvoir la pratique de la méthode d'éducation musicale Edgar Willems; d'organiser des cours d'éducation musicale et instrumentale pour tous les enfants dès l'âge de 4 ans; de dispenser une formation professionnelle. Adresse: Ruelle de l'Ecluse 8.

19 août 1996

F. Ordoñez, à Courtételle. Le chef de la maison est Francisco Ordoñez, d'Espagne, à Courtételle. Atelier de menuiserie. Avenir 15.

19 août 1996

ID Folies Sàrl, à Bâlecour. Nouvelle S. à r. l. Statuts du 10. 8. 1996. But: la conception, l'organisation et la promotion de spectacles artistiques, de même que la promotion d'activités culturelles et graphiques. Le capital social est de fr. 20 000, entièrement libéré en espèces. Les associés sont: Fabrice Ribaud, de Coeuv, à Delémont et Olivier Piquerez, d'Epiquez, à Bâlecour, chacun pour une part de fr. 10 000. Les deux associés sont désignés comme gérants avec signature individuelle. Les publications de la société sont faites dans la FOSC. Adresse: rue du Collège 1.

19 août 1996

Domert Holding SA, à Delémont. Nouvelle société anonyme. Statuts du 16. 8. 1996. But: l'acquisition et l'administration de participations. Capital-actions: fr. 100 000, entièrement libéré, divisé en 1000 actions au porteur de fr. 100 chacune. Conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Cyrille Mertenat, de Soyhières, à Pully, administrateur unique, avec signature individuelle. Réviseur: C.M. Cabinet d'Audit et d'Expertises S.A., Delémont. Publications dans la FOSC, qui est l'organe de convocation à l'assemblée. Adresse: Pl. de la Liberté 2, c/o C.M. Management Services S.A.

19 août 1996

Haloway Holding SA, à Delémont. Nouvelle société anonyme. Statuts du 16. 8. 1996. But: l'acquisition et l'administration de participations. Capital-actions: fr. 100 000, entièrement libéré, en 1000 actions au porteur de fr. 100. Conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Cyrille Mertenat, de Soyhières, à Pully, administrateur unique, avec signature individuelle. Réviseur: C.M. Cabinet d'Audit et d'Expertises S.A., Delémont. Publications et convocations à l'assemblée: dans la FOSC. Adresse: Pl. de la Liberté 2, c/o C.M. Management Services S.A.

Bureau de Porrentruy

19 août 1996

Filature de laine peignée d'Ajoie S.A., à Alie (FOSC du 11. 10. 1995, n° 197, p. 5613). Nicolas Six, administrateur, engagé désormais la société par sa signature individuelle.

Abhanden gekommene Werttitel Titres disparus – Titoli smarriti

Aufzug – Sommation – Diffida

(OR – CO – CO 983, 984)

Es wird vermisst:

Sparheft Nr. 18.925.77 der Aargauischen Kantonalbank Wettingen, mit einem Guthaben von Fr. 3577.75 per 14. August 1996.
An allfällige Inhaber dieses Sparheftes ergeht hiermit die Aufforderung, dasselbe innert sechs Monaten, das heisst bis 2. Februar 1997 dem Gerichtspräsidenten Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 1832)
5400 Baden, 26. August 1996 Gerichtspräsident Baden

Es werden vermisst:

– das Aktienzertifikat Nr. 49 über 10 Namenaktien Nr. 1922 bis 1931 zu nominal je Fr. 500.– der Cargo Switch AG mit Sitz in Kloten,
– das Aktienzertifikat Nr. 43 über 2 Namenaktien Nr. 1850 und 1851 zu nominal je Fr. 500.– der Cargo Switch AG mit Sitz in Kloten und
– das Aktienzertifikat Nr. 51 über 1 Namenaktie Nr. 1933 zu nominal Fr. 500.– der Cargo Switch AG mit Sitz in Kloten
Die Besitzer dieser Aktienzertifikate und jedermann, der über den Verbleib dieser Urkunden Auskunft geben kann, werden aufgefordert, sich binnen einer Frist von 3 Monaten ab 29. August 1996 an beim Bezirksgericht Bülach zu melden und die Aktienzertifikate vorzulegen. Werden die Urkunden nicht innert Frist vorgelegt, werden die Titel kraftlos erklärt. (W 1820)
8180 Bülach, 20. August 1996 Bezirksgericht Bülach
Die juristische Sekretärin:
lic. iur. Zürrer

Der nachstehende Titel:

Namenschuldbrief für Fr. 30 000.– vom 29. Oktober 1973, im 2. Rang, mit einem Kapitalvorgang von Fr. 135 000.–, mit einem Maximalzinsfuss von 5%, haftend auf Parzelle 591-E, Bl. 588 im Grundbuch Münchenwilen, der Irma von Arx-Meienhofer, geb. 1930, in 9542 Münchenwilen, Mezikonstrasse 6, Gläubiger zur Zeit der Errichtung: Rosa von Arx, geb. 1922, in 6405 Immensee, wird als vermisst gemeldet.
Der allfällige Besitzer dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, denselben innert 12 Monaten dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung gestützt auf Art. 870 ZGB verlangt werden kann. (W 1802)
8360 Eschlikon, 20. August 1996 Gerichtspräsident Münchenwilen in Eschlikon

Es wird vermisst:

Eigentümerschuldbrief von Fr. 1000.– vom 16. Dezember 1954, Beleg III/4744, lastend im 1. Rang auf Unterseen-Grundbuchblatt Nrn. 1039 und 1096.
Auskundigungsfrist: ein Jahr vom Erscheinen der erstmaligen Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet. (W 1804)
3800 Interlaken, 19. August 1996 Der Gerichtspräsident I von Interlaken: Schürch

Es wird vermisst:

Sparheft Nr. 256-0001951-3 der Raiffeisenbank Lauterbrunnen. Auskundigungsfrist: 3 Monate vom Erscheinen der erstmaligen Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet. (W 1656)
3800 Interlaken, 23. August 1996 Der Gerichtspräsident I von Interlaken: Schürch

Gläubigeraufzug (Art. 871 ZGB)

Seit mehr als zehn Jahren musste nicht mehr verzinst werden, weil die Gläubiger unbekannt sind:

Schuldbrief über Fr. 2500.–, ang. 11. November 1935, im 1. Rang, Schuldbrief über Fr. 2000.–, ang. 5. Oktober 1931, im 8. Rang, lastend auf den Grundstücken Nr. 236/237/GB Vitznau, Mitterschwanden.
Die allfälligen Inhaber/innen dieser Schuldbriefe werden aufgefordert, diese innert Jahresfrist seit der ersten Publikation bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Schuldbriefe kraftlos erklärt werden. (W 1811)
6010 Kriens, 20. August 1996

Der Amtsgerichtspräsident III von Luzern-Land:
Dr. P. Schumacher

Es wird folgende Schuldurkunde vermisst:

Ein Namensschuldbrief über Fr. 80 000.–, datiert 27. Oktober 1972, lastend an 1. Pfandstelle, Maximalzinsfuss 7%, auf dem Grundstück in der Stadt Illnau-Effretikon ZH, Grundregister Rikon, Blatt 806, Stockwerkzeugent 55/1000 Miteigentum am Grundstück 680 mit Sonderrecht an der 3½-Zimmer-Wohnung Nr. 6 im 2. Geschoss mit Kellerabteil Nr. 6 im Kellergeschoss.
Der Besitzer dieser Schuldurkunde und jedermann, der über die Schuldurkunde Auskunft geben kann, werden aufgefordert, sich innert einem Jahr ab der ersten Veröffentlichung dieses Aufzuges im Schweizerischen Handelsamtsblatt beim Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichts Pfäffikon ZH zu melden bzw. die Schuldurkunde vorzulegen. Wird die Schuldurkunde innert Frist nicht vorgelegt, wird der Titel kraftlos erklärt. (W 699)
8330 Pfäffikon ZH, 26. März 1996 Bezirksgericht Pfäffikon ZH
Für den Einzelrichter im summarischen Verfahren:
Die Gerichtsschreiberin

Vermisst wird:

Namens-Schuldbrief vom 29. September 1942 für Fr. 20 000.–, haftend an erster Pfandstelle auf dem Grundstück GB Beringen Nr. 659, Gebäudegrundfläche und Umgelände «Bifang» mit Wohngebäude Nr. 361; GB Beringen Nr. 2899, Gebäudegrundfläche und Umgelände «Bifang» mit Garage Nr. 913; GB Beringen Nr. 2900, Garten «Bifang», mit einem Maximalzinsfuss von 6%; Gläubiger: Alexander Roost, in 8222 Beringen; Schuldner und Grundeigentümer: Hansrudolf Roost, Schützelsühlweg 9a, 8222 Beringen.
Der allfällige unbekannte Besitzer dieses Schuldbriefes wird aufgefordert, diesen bis 31. August 1997 dem Bezirksrichter Schaffhausen vorzulegen, ansonsten der Schuldbrief für kraftlos erklärt wird. (W 1821)
8201 Schaffhausen, 20. August 1996

Der Gerichtsschreiber: A. C. Brunner

**Klare
unmissverständliche
Manuskripte
helfen Fehler
vermeiden**

Abhanden gekommene Werttitel:

Fr. 15 000.–, Schuldbrief vom 28. Dezember 1944, Beleg III/1548, lastend auf Hilterfingen-Grundbuchblatt Nr. 279 im Eigentum von Eberhard Alfred und Gretli.

Auskundigungsfrist: Ein Jahr vom erstmaligen Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet. (S 568/96) (W 1822)

3601 Thun, 23. August 1996

Richteramt I Thun
Der Gerichtspräsident I: D. Bähler

Es werden vermisst:

Fr. 6000.– Schuldbrief, vom 5. Januar 1975, im 5. Rang, Vorgang Fr. 10 000.–, Zinsfall 31. Dezember
haftend auf Grundstück Nr. 674, Rothaus-Weid, Trogen
Fr. 2000.– abz. lieg. Zedel, vom 27. November 1890, im 1. Rang, Nr. 1240
haftend auf Grundstück Nr. 480, Platz, Walzenhausen.
Fr. 500.– Inhaber-Schuldbrief, vom 18. August 1937, im 5. Rang, Vorgang Fr. 10 000.–, Zinsfall 1. November
haftend auf Grundstück Nr. 473, Hargarten, Stein AR
Fr. 10 000.– Schuldbrief, vom 19. März 1976, im 1. Rang, vorgangsfrei, Zinsfall 1. Mai, Nr. 2975
Fr. 9000.– Schuldbrief, vom 19. März 1976, im 2. Rang, Vorgang Fr. 10 000.–, Zinsfall 11. November, Nr. 2976
haftend auf Grundstück Nr. 1461, Langelenstrasse 3, Herisau.
Fr. 1590.– abz. lieg. Zedel, vom 13. Januar 1843, im 1. Rang, Zinsfall 2. Februar
Fr. 600.– Handwechselzettel, vom 4. Mai 1877, im 2. Rang, Vorgang Fr. 1590.–, Zinsfall 25. Juli
Fr. 1600.– Inhaber-Schuldbrief, vom 9. Oktober 1914, im 4. Rang, Vorgang Fr. 3390.–, Zinsfall 1. Mai
haftend auf Grundstück Nr. 6, Gfeld 159, Trogen
Vorlagefrist: 31. August 1997
Wer im Besitze des einen oder andern Titels ist, wird aufgefordert, ihn innert der erwähnten Vorlagefrist der Obergerichtskanzlei, 9043 Trogen, einzureichen, andernfalls der Titel kraftlos erklärt wird. (W 1823)
9043 Trogen, 23. August 1996 Obergerichtskanzlei
von Appenzel A. Rh.

Es wird folgende Schuldurkunde als vermisst aufgerufen:

Inhaberschuldbrief über Fr. 115 000.– datiert vom 9. Juni 1971, errichtet zugunsten von Edmund Wagner und Anton Steiner, lastend auf der Liegenschaft Kat. Nr. 1206, Plan 29, Grundbuchblatt 1104, Im Langhans 10, 8132 Egg, mit Sam. G. Hayek als Eigentümer und Schuldner zur Zeit der Errichtung.

Der unbekannte Inhaber dieses Schuldbriefes und jedermann, der über diesen Auskunft geben kann, wird aufgefordert, sich innerhalb eines Jahres seit der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt auf der Bezirksgerichtskanzlei Uster zu melden bzw. den Schuldbrief vorzulegen, ansonsten dieser kraftlos erklärt wird. (W 2622)
8610 Uster, 28. Dezember 1995 Bezirksgerichtskanzlei Uster

Es wird vermisst:

Sparheft Nr. 254-0011807-5 lfd. auf die Firma Müllersafe AG (Personalfürsorgestiftung) der Raiffeisenbank Niederhelfenschwil mit einem eingetragenen Saldo von Fr. 153 118.40 (per 31. Dezember 1989).
Ein allfälliger Besitzer dieses Sparheftes wird aufgefordert, dasselbe innert einer Frist von drei Monaten beim Bezirksgerichtspräsidenten Wil, Weiherstrasse 9, 9500 Wil, vorzulegen, ansonsten die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 1831)
9500 Wil, 26. August 1996 Bezirksgerichtspräsident Wil, 9500 Wil

Es wird vermisst:

Inhabersparheft Nr. 12048 der Raiffeisenbank Cham mit einem eingetragenen Saldo von Fr. 80 818.40 per 27. Februar 1996.
Der bzw. die unbekannte Titelinhaber(in) wird aufgefordert, das Sparheft bis 28. Februar 1997 dem Kantonsgerichtspräsidenten Zug vorzulegen, ansonsten die Urkunde kraftlos erklärt wird. (W 1833)
6300 Zug, 26. August 1996 Kantonsgerichtspräsident Zug:
Dr. M. Beglinger

Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich hat den Aufzug der folgenden vermissten Urkunden bewilligt:

5 Zertifikate à jeweils 10 Anteile des Energie-Valor Anlagefonds für Werte der Energiewirtschaft Nrn. 86729–86732 und Nr. 87118 (Gesch. Nr. EO960011).

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen sechs Monaten von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würden die Urkunden als kraftlos erklärt. (W 894)
8026 Zürich, 23. April 1996 Bezirksgericht Zürich
Einzelrichter s.V. (NR)
Die juristische Sekretärin: lic. iur. M. Gasser

Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich hat den Aufzug der folgenden vermissten Urkunde bewilligt:

Ein Namensschuldbrief über Fr. 35 000.–, datiert 7. September 1928, lautend auf den ursprünglichen Schuldner Wilhelm Huber, von Zürich, zu Gunsten der Leihkasse Neumünster in Zürich, lastend an 2. Pfandstelle auf der Liegenschaft Stapferstrasse 20, 8006 Zürich, Kat. Nr. 3118, GBBi. 359, (Pfandtitelverzeichniss Nr. 582), heutige Pfandgläubiger: Erben der Elisabeth Meier-Hennings (Gesch. Nr. ES 960080).

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen eines Jahres von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 1825)
8026 Zürich, 20. August 1996 Bezirksgericht Zürich
Einzelrichter s.V. (NR)
Der juristische Sekretär:
lic. iur. N. Bannwart

Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich hat den Aufzug der folgenden vermissten Urkunde bewilligt:

Ein Inhaberschuldbrief über Fr. 26 000.–, datiert 3. März 1954, lautend auf den ursprünglichen Schuldner Walter Silberschmidt, geb. 1914, von Zürich und La Chaux-de-Fonds, lastend an 2. Pfandstelle auf der Liegenschaft Kinastenswiesweg 45, 8053 Zürich, Kt. Nr. 1685, GBBi. 919, (Pfandtitelverzeichniss Nr. 56), heutige Pfandgläubiger: Giovanni Giorgio Bodmer, Jean Daniel Leonard Bodmer, Claudia Alessandra Nicoletta Bodmer (Gesch. Nr. ES 960074).

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht binnen eines Jahres von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 1824)
8026 Zürich, 21. August 1996 Bezirksgericht Zürich
Einzelrichter s.V. (NR)
Der juristische Sekretär:
lic. iur. N. Bannwart

Le président I du Tribunal de Delémont somme le détenteur inconnu des deux cédulas hypothécaires suivantes, contre François Lachat, Georges Lachat, Madeleine Marbach et Christine Docourt, à Delémont:

- fr. 15 000.-, inscrite le 21 décembre 1932, à série IIgM/3958, au profit de la Banque cantonale bernoise, Berne, grevant en 1er rang l'immeuble fl 51 du ban de Courrendlin, rue du 23 Juin 17, 17A, 17B;
- fr. 13 000.-, inscrite le 22 novembre 1929 à série IIgM/2649, au profit du porteur, grevant en 2e rang l'immeuble fl 141 de Courrendlin, rue du 23 Juin 21, 21A et 21B,

de se faire connaître, au greffe du Tribunal de ce siège dans le délai d'un an à compter de la première publication de la présente sommation, en produisant lesdites cédulas, faute de quoi le juge en prononcera l'annulation. (W 1805')

2800 Delémont, 19 août 1996

Le président I du Tribunal:
Pierre Lachat

Le détenteur inconnu des cédulas hypothécaires nominatives des 27 juillet 1982 et 13 juillet 1988, indiquant la Spar - Leihkasse, à Berne, en qualité de créancière, respectivement en 1er rang et en 2e rang, de fr. 270 000.- et fr. 50 000.-, grevant l'immeuble artich 2389, fol. 42 du RF de la commune de Cheyres, propriété de Christian et Heidi Hänni, est sommé de les produire au greffe du Tribunal de la Broye dans l'année suivant la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 1813')

1470 Estavayer-le-Lac, 27 août 1996

Le président du Tribunal de la Broye:
Georges Chanez

Le président du Tribunal civil du district de Morges somme le détenteur inconnu du titre de le déposer jusqu'au 20 janvier 1997 au greffe du Tribunal, sous peine d'en voir prononcer l'annulation:

cédula hypothécaire au porteur de fr. 65 000.-, inscrite le 25 avril 1949 sous no 123521 au registre foncier du district de Morges, intérêt maximum 6% l'an, 1er rang, grevant la parcelle 796, feuille 37 de la commune de Morges dont Françoise Ferracina est propriétaire. (W 2623')

1110 Morges, 20 décembre 1995

Le président: P. Chappuis

Le président du Tribunal civil du district du Val-de-Travers à Môtiers, conformément aux art. 870 et 871 CCS, somme le détenteur éventuel de la cédula hypothécaire au porteur de fr. 40 000.-, inscrite sous no 871/980 au Registre foncier du Val-de-Travers à Môtiers, grevant en 2e rang l'ancienne parcelle 2546 du cadastre de Fleurier, dont M. Fabien Süsstrunk était propriétaire, et, suite au partage deditte parcelle, grevant actuellement en 1er rang la nouvelle parcelle 3227 et en 2e rang la nouvelle parcelle 3228 du même cadastre, de se faire connaître dans le délai d'une année, délai expirant au 25 juin 1997, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 1278')

2112 Môtiers, 13 juin 1996

Le président du Tribunal:
L. Margot, suppl.

Le juge du district de l'Entremont à la requête de M. Henri Moginier, à Chigny VD, somme le détenteur des titres ci-après mentionnés de les produire au greffe du Tribunal de l'Entremont à Sembrancher, jusqu'au 3 février 1997, à peine d'en voir prononcer l'annulation:

- un certificat no 7 de 57 actions portant les no 254 à 310 d'une valeur nominative de fr. 100.- chacune de la Société immobilière Relais de la Haute Route «A», société anonyme à Verbier/Bagnes;
- un certificat no 8 de 4 actions portant les no 532 à 535 d'une valeur nominative de fr. 100.- chacune de la société immobilière Relais de la Haute Route «A», société anonyme à Verbier/Bagnes. (W 1834')

1933 Sembrancher, 23 août 1996

Le juge de district: J. Emonet

Kraftloserklärung - Annulation - Annulamento

(OR - CO - CO 971, 977, 986)

Der Inhaberschuldbrief per Fr. 200 000.- vom 3. Februar 1981, lastend im 3. Rang auf GB Obersiegenthal Nr. 1651, Maximalzinsfuß 9%, Gläubiger: Humbel Erwin, 1906, Obersiegenthal wird als nichtig und kraftlos erklärt. (K 1836)

5400 Baden, 26. August 1996

Gerichtspräsident Baden

Die erstmals in Nr. 252 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 29. Dezember 1995 als vermisst aufgeführte Kassenobligation der Spar- und Leihkasse in Bern von Fr. 10 000.-, 7%, Nr. 110.911.01, Laufzeit 5. Oktober 1992 bis 5. Oktober 1994, mit Coupons per 5. Oktober 1994 ist dem Richter inncrt der anberaumen Frist nicht vorgewiesen worden; sie wird hiermit kraftlos erklärt. AM 120-95. (K 1826)

3011 Bern, 23. August 1996

Der a.o. Gerichtspräsident III: Kiener

Folgender Schuldbrief wurde mit Verfügung vom 13. August 1996 für kraftlos erklärt:

Inhaberschuldbrief über Fr. 7000.-, ausgestellt am 7. März 1936, ursprünglich zugunsten von Frieda Albrecht, geboren 1895, in Neerach, konstituiert GP Bd. 18/375, Schuldner: Fritz Ryser, geboren 1875, von Sumiswald, lastend an 2. Pfandstelle auf folgenden Grundstücken in Neerach:

- Bd. 19/263-1: Ca. 39,41 Aren Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten in Obnerach;
- Bd. 19/263-2: Ca. 6 Aren Hofstatt und Gemüsegarten in Obnerach;
- Bd. 19/263-3: Ca. 32 Aren Acker und Wiesen im Grund;
- Bd. 19/264-4: Ca. 28 Aren Wiesen im Zielacker;
- GBL 1483, Kataster Nr. 1202, Plan 3: 8,64 Aren Feld an der Steinmaustrasse;
- GBL 1484, Kataster Nr. 1207, Plan 3: 12,47 Aren Feld an der Steinmaustrasse.

(Teils alter Bestand in der Melioration Neerach) (K 1827)
8157 Dielsdorf, 29. August 1996 Der Einzelrichter im summarischen Verfahren des Bezirksgerichts Dielsdorf
Der Gerichtsssekretär: lic. iur. Rothen

Es wird kraftlos erklärt:

Schuldbrief über Fr. 800.-, ang. 1. März 1940, im 14. Rang, lastend auf den Grundstücken Nr. 210 und 413/GB Ebikon, Riedholzweid. (K 1828)

6010 Kriens, 21. August 1996

Der Amtsgerichtspräsident III
von Luzern-Land: Dr. P. Schumacher

Der Inhaberschuldbrief über Fr. 60 000.- vom 19. Juni 1984, Maximalzinsfuß 9%, haftend im 2. Rang mit Nachrückungsrecht auf IR Gipf-Oberbrück Nr. 3394, Parzelle Nr. 2288 (neu: IR Gipf-Oberbrück Nr. 301, Parzelle Nr. 301) wird als nichtig und kraftlos erklärt. (K 1837)

5080 Laufenburg, 23. August 1996

Gerichtspräsident Laufenburg

Das Sparheft Nr. 10.001.005.4 der Raiffeisenbank Wittenbach, lautend auf Sonderregger Ida, Saldo per 31. Dezember 1994 von Fr. 31 534,95, wird kraftlos erklärt (4PZ 96/44). (K 1829)

9004 St. Gallen, 13. August 1996

Bezirksgerichtspräsident St. Gallen
Einzelrichter im Zivilrecht

Par décision du le président du Tribunal civil du district d'Echallens, a prononcé l'annulation de:

Cédula hypothécaire no 138 519 du registre foncier d'Echallens, au porteur, du capital de fr. 100 000.-, intérêt maximum 10%, 2e rang, profit des cases libres, inscrite le 6 décembre 1991 et grevant l'immeuble dont Michel Auberson, à Vuarens, est propriétaire (parcelles 480, 486, 517, 558, 1258, 1267 et 1296). (K 1830)

1040 Echallens, 22 août 1996

Le président: E. Nicole

Par ordonnance du 8 août 1996, le président du Tribunal civil de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg, a ordonné l'annulation de l'hypothèque au porteur du 7 décembre 1948, de fr. 5000.-, intérêt 5 1/2 %, grevant en 2e rang après fr. 20 000.- l'immeuble art. 6430, plan folio 39, de la commune de Fribourg, sis route des Noisetiers à Fribourg, propriété des héritiers de feu Friedrich Zahnd. (K 1838)

1702 Fribourg, 23 août 1996

Le Greffier:
P. Brouchoud

Par ordonnance du 23 août 1996, cause no C/22964/1996-1-SF, le Tribunal de première instance de la République et canton de Genève a prononcé l'annulation de l'action no 21 de la Holding Financier du Golf et Country Club de Bossey. (K 1839)

1211 Genève 3, 23 août 1996

Le greffier: p.o. Isabelle Valantin

Le juge du district de l'Entremont rend notoire que par décision du 23 août 1996 il a prononcé l'annulation du titre suivant:

une obligation hypothécaire au porteur de fr. 150 000.- inscrite au registre foncier sous PJ 19945/1980 et grevant la parcelle PPE 52716, quote part 149/1000 du no 1528, fol. 4, Verbier, commune de Bagnes. (K 1840)

1933 Sembrancher, 23 août 1996

Le juge de district: J. Emonet

Widerruf - Révocation - Revoca

(OR - CO - CO 985)

Par ordonnance du 23 août 1996, cause no C/22958/1996-1-SF, le Tribunal de première instance de la République et canton de Genève a prononcé la révocation de l'ordonnance du 26 juin 1996 sommant le détenteur inconnu de quatre obligations 6% Fuqua 1986.96 SUB, no 1007 à 1010, numéro d'espèce 876.188 et de quatre actions 6% Leucadia 1986-96 SUB, no 600 à 603, no d'espèce 982.996. (Wi 1835)

1211 Genève 3, 23 août 1996

Le greffier: p.o. Mme I. Valantin

Andere gesetzliche Publikationen Autres publications légales Altre pubblicazioni legali

Arbeitsvertrag:

*Gesuch um Allgemeinverbindlicherklärung des
Gesamtarbeitsvertrages für den Geleisebau*

(Siehe Beilage)

(A 3076)

Contrat de travail:

*Demande d'extension du champ d'application de la
convention collective de travail pour la construction
de voies ferrées*

(Voir annexe)

(A 3076)

Contratto di lavoro:

*Domanda intesa a conferire il carattere obbligatorio
generale al contratto collettivo di lavoro per le
costruzioni ferroviarie*

(Si vede nell'allegato)

(A 3076)

Bundesamt für Privatversicherungswesen:

Freiwillige Übertragung eines Versicherungsbestandes

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat am 20. August 1996 der Teilübertragung des schweizerischen Versicherungsbestandes der *Limmat Versicherungs-Gesellschaft, Zürich*, in den Versicherungsweizen Nr. 1 Unfall, Nr. 2 Krankheit, Nr. 3 Landfahrzeug-Kasko, Nr. 4 Schienenfahrzeug-Kasko, Nr. 5 Luftfahrzeug-Kasko, Nr. 6 See-, Binnensee- und Flussschiffahrts-Kasko, Nr. 7 Transportgüter (einschliesslich Waren, Gepäckstücke und alle sonstigen Güter), Nr. 8 Feuer und Elementarschäden, Nr. 9 Sonstige Sachschäden, Nr. 10 Haftpflicht für Landfahrzeuge mit eigenem Antrieb (keine Motorfahrzeug-Haftpflicht), Nr. 11 Luftfahrzeug-Haftpflicht, Nr. 12 See-, Binnensee- und Flussschiffahrts-Haftpflicht, Nr. 13 Allgemeine Haftpflicht, Nr. 15 Kautions, Nr. 16 Verschiedene finanzielle Verluste und Nr. 17 Rechtsschutz mit Rückwirkung auf den 1. Januar 1996 auf die Schweizerische Mobiliar-, Versicherungsgesellschaft, Bern, bzw. auf die Fortuna Personal-Versicherungs-Gesellschaft, Adliswil, zugestimmt.

Dabei geht auf die Fortuna Personal-Versicherungs-Gesellschaft das gesamte Portfeuille Kollektiv-Krankentaggeld sowie Kranken- und Unfalltaggeld des Schweizerischen Kaderverbandes, St. Gallen, über, während die Schweizerische Mobiliar-Versicherungsgesellschaft das übrige Portfeuille übernimmt.

Von der Teilübertragung nicht betroffen sind die nachfolgend aufgeführten Policen:

Policen Nr.	Versicherungsweiz
10.8000	Unfall
70.8000	Krankheit
50.8000	Landfahrzeug-Kasko
95.8000	Schienenfahrzeug-Kasko
50.8001	Luftfahrzeug-Kasko
50.8002	See-, Binnensee- und Flussschiffahrts-Kasko
40.8000	Transportgüter
30.8000	Feuer und Elementarschäden
66.8000	Sonstige Sachschäden
20.8000	Haftpflicht für Landfahrzeuge mit eigenem Antrieb
20.8001	Luftfahrzeug-Haftpflicht
20.8002	See-, Binnensee- und Flussschiffahrts-Haftpflicht
20.8003	Allgemeine Haftpflicht
90.8000	Kautions
30.8000	Verschiedene finanzielle Verluste

(A 3168)

Office fédéral des assurances privées:

Transfert volontaire d'un portefeuille d'assurance

En date du 20 août 1996, le Département fédéral de justice et police a autorisé le transfert d'une partie du portefeuille suisse d'assurance dans les branches d'assurances no 1 accidents, no 2 maladie, no 3 corps de véhicules terrestres, no 4 corps de véhicules ferroviaires, no 5 corps de véhicules aériens, no 6 corps de véhicules maritimes, lacustres et fluviaux, no 7 marchandises transportées (y compris les marchandises, bagages et tous autres biens), no 8 incendie et éléments naturels, no 9 autres dommages aux biens, no 10 responsabilité civile pour véhicules terrestres automoteurs (pas de responsabilité civile pour voiture de tourisme), no 11 responsabilité civile pour véhicules aériens, no 12 responsabilité civile pour véhicules maritimes, lacustres et fluviaux, no 13 responsabilité civile générale, no 15 caution, no 16 pertes pécuniaires diverses et no 17 protection juridique de la *Limmat Compagnie d'Assurances, Zurich*, avec effet rétroactif au 1er janvier 1996 à la Mobilière Suisse, Société d'assurances, Berne, resp. à la Fortuna Compagnie d'Assurances pour le personnel, Adliswil.

L'indemnité journalière collective en cas de maladie de l'ensemble du portefeuille ainsi que l'indemnité journalière en cas d'accident et de maladie du Schweizerischer Kaderverband à St-Gall passent à la Fortuna Compagnie d'assurances pour le personnel tandis que la Mobilière Suisse, Société d'assurances reprend le portefeuille restant.

Le transfert partiel ne concerne pas les polices suivantes:

Policies No	Branches d'assurances
10.8000	accidents
70.8000	maladie
50.8000	corps de véhicules terrestres
95.8000	corps de véhicules ferroviaires
50.8001	corps de véhicules aériens
50.8002	corps de véhicules maritimes, lacustres et fluviaux
40.8000	marchandises transportées
30.8000	incendie et éléments naturels
66.8000	autres dommages aux biens
20.8000	responsabilité civile pour véhicules terrestres automoteurs
20.8001	responsabilité civile pour véhicules aériens
20.8002	responsabilité civile pour véhicules maritimes, lacustres et fluviaux
20.8003	responsabilité civile générale
90.8000	caution
30.8000	pertes pécuniaires

(A 3168)

Ufficio federale delle assicurazioni private:

Trasferimento volontario d'un portafoglio d'assicurazioni

Il Dipartimento federale di giustizia e polizia ha autorizzato in data del 20 agosto 1996, il trasferimento di una parte del portafoglio svizzero d'assicurazioni nei rami assicurativi n. 1 infortuni, n. 2 malattia, n. 3 corpi di veicoli terrestri, n. 4 corpi di veicoli ferroviari, n. 5 corpi di veicoli aerei, n. 6 corpi di veicoli marittimi, lacustri e fluviali, n. 7 merci trasportate (compresi merci, bagagli e ogni altro bene), n. 8 incendio ed elementi naturali, n. 9 altri danni ai beni, n. 10 responsabilità civile veicoli terrestri con automotori (senza responsabilità civile autoveicoli), n. 11 responsabilità civile aeromobili, n. 12 responsabilità civile marittimi, lacustri e fluviali, n. 13 responsabilità civile generale, n. 15 cauzione, n. 16 perdite pecuniarie di vario genere e n. 17 protezione giuridica, della *Limmat Compagnia di Assicurazioni, Zurigo*, con effetto retroattivo al 1° gennaio 1996 alla Mobiliare Svizzera, Società d'assicurazioni, Berna, rispettivamente alla Fortuna Compagnia di Assicurazioni per il personale, Adliswil.

L'insieme del portafoglio delle indennità giornaliere per l'assicurazione malattia collettiva, malattia e infortuni di Schweizerischer Kaderverband, San Gallo, è ripreso dalla Fortuna Compagnia di Assicurazioni per il personale, mentre il resto del portafoglio è trasferito alla Mobiliare Svizzera, Società d'assicurazioni.

Il trasferimento parziale non concerne le seguenti polizze:

No polizze	Rami assicurativi
10.8000	infortuni
70.8000	malattia
50.8000	corpi di veicoli terrestri
95.8000	corpi di veicoli ferroviari
50.8001	corpi di veicoli aerei
50.8002	corpi di veicoli marittimi, lacustri e fluviali
40.8000	merci trasportate
30.8000	incendio ed elementi naturali
66.8000	altri danni ai beni
20.8000	responsabilità civile veicoli terrestri con automotori
20.8001	responsabilità civile aeromobili
20.8002	responsabilità civile marittimi, lacustri e fluviali
20.8003	responsabilità civile generale
90.8000	cauzione
30.8000	perdite pecuniarie di vario genere

(A 3168)

Bundesamt für Privatversicherungswesen:

Entlassung aus der Aufsicht

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat am 17. August 1996 die *Cie Européenne de Réassurance, C.E.R.*, (vormals Penmore S.A.), Fribourg, aufgrund ihres Verzehrs vom 3. April 1996 auf die Bewilligung zum Betrieb der Krankenversicherung und der Speziellen Rückversicherungsweize in bezug auf diese Versicherungsweize aus der Aufsicht entlassen (Art. 40 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 23. Juni 1978 betreffend die Aufsicht über die privaten Versicherungseinrichtungen, SR 961.01). (A 3169)

Office fédéral des assurances privées:

Libération de la surveillance

En date du 17 août 1996, le Département fédéral de justice et police a libéré la *Cie Européenne de Réassurance, C.E.R.*, (auparavant Penmore S.A.), Fribourg, sur la base de sa renonciation du 3 avril 1996 à l'agrément pour l'exploitation de l'assurance contre la maladie et des branches spéciales de réassurance, de la surveillance pour ces branches d'assurance (art. 40, 2e alinéa de la loi fédérale du 23 juin 1978 sur la surveillance des institutions d'assurance privées, RS 961.01). (A 3169)

Ufficio federale delle assicurazioni private:

Esonerazione dalla sorveglianza

In data del 17 agosto 1996 il Dipartimento federale di giustizia e polizia ha esonerato la *Cie Européenne de Réassurance, C.E.R.*, (già Penmore S.A.), Fribourg, sulla base della sua rinuncia del 3 aprile 1996 all'autorizzazione d'esercizio dell'assicurazione contro la malattia ed i rami speciali di riassicurazione dalla sorveglianza in merito a questi rami d'assicurazione (art. 40 cpv 2 della legge federale del 23 giugno 1978 sulla sorveglianza degli istituti d'assicurazione privati, RS 961.01). (A 3169)

Loi fédérale sur les fonds de placement (LFP) du 18 mars 1994

**Modification du règlement du fonds de placement
LOMBARD ODIER SWISS OPPORTUNITY****Première publication**

LOMBARD ODIER FUND MANAGERS S.A., en qualité de Direction des Fonds et

LOMBARD ODIER & CIE, en qualité de banque dépositaire du fonds
LOMBARD ODIER SWISS OPPORTUNITY

ont décidé de réviser le règlement actuel du fonds en vue de l'adapter à la nouvelle Loi sur les Fonds de Placement.

A cette occasion, le fonds sera transformé en un fonds à segments multiples (dit «fonds de type parapluie»), conformément à l'article 7 OFP, dénommé LOMBARD ODIER OPPORTUNITY, qui comprendra sept segments investissant dans divers pays ou régions en Europe.

Le premier segment,

Lombard Odier Opportunity - Switzerland

correspond à l'ancien fonds Lombard Odier Swiss Opportunity, avec un certain nombre de modifications dont les plus importantes sont évoquées ci-dessus et offrira la possibilité à l'investisseur de procéder à des conversions d'un segment à l'autre aux conditions fixées par le règlement publié ci-dessous.

Le fonds, dans sa forme nouvelle, entre dans la catégorie «autres fonds» prévue par l'article 35 LFP en raison des règles applicables aux placements (limitation des placements dans des valeurs mobilières d'un même émetteur). Il ne remplit donc pas les conditions d'un fonds en valeurs mobilières (art. 32 LFP), mais ne présente pas de risque particulier au sens de l'article 35 al. 6 LFP.

Les limitations relatives aux placements ont été assouplies afin de permettre une plus grande concentration dans les valeurs d'émetteurs (10 au minimum et 30 au maximum), qui aux yeux de la Direction et du gérant du fonds, offrent le meilleur potentiel d'appréciation dans une optique à long terme. L'attention des porteurs de parts est plus particulièrement attirée sur l'article 13 du règlement qui comporte des limites de placement sensiblement plus souples que pour un fonds en valeurs mobilières : ainsi chacun des segments du fonds pourra au maximum détener jusqu'à 25% de sa fortune dans des valeurs d'un même émetteur pour autant que certaines exigences de capitalisation boursière soient respectées. Par ailleurs, toujours pour chaque segment, l'ensemble des positions, représentant plus de 10% de la fortune d'un segment, ne pourra excéder plus de 60% de la fortune totale dudit segment (la limite globale est de 50% pour les positions supérieures à 15%).

Le nouveau règlement du fonds LOMBARD ODIER OPPORTUNITY est publié dans son intégralité ci-dessous :

REGLEMENT**LOMBARD ODIER OPPORTUNITY
(catégorie «autres fonds»)****I. Nom du fonds de placement; raison sociale et siège de la direction du fonds et de la banque dépositaire**

§ 1

1. Sous la dénomination Lombard Odier Opportunity, il existe un fonds de placement au sens des art. 2 et 35 de la loi fédérale sur les fonds de placement du 18 mars 1994 (LFP); ce fonds entre dans la catégorie «autres fonds de placement» prévue par l'article 35 de ladite loi et il comporte différents segments conformément à l'article 7 de l'ordonnance du Conseil fédéral du 19 octobre 1994 (OFP). Ces segments sont les suivants :

- Lombard Odier Opportunity - Switzerland (unité de compte - CHF)
- Lombard Odier Opportunity - France (unité de compte - FRF)
- Lombard Odier Opportunity - United Kingdom & Ireland (unité de compte - GBP)
- Lombard Odier Opportunity - Germany & Austria (unité de compte - DEM)
- Lombard Odier Opportunity - Southern Europe (unité de compte - CHF)
- Lombard Odier Opportunity - Scandinavia (unité de compte - CHF)
- Lombard Odier Opportunity - Benelux (unité de compte - NLG)

2. Le fonds de placement est géré par Lombard Odier Fund Managers S.A., Lancy (Genève), en qualité de direction du fonds.

3. La garde de la fortune du fonds est confiée à MM. Lombard Odier & Cie, Genève, en qualité de banque dépositaire.

II. Droits et obligations des parties contractantes**A Contrat de placement collectif**

§ 2

Les relations juridiques entre, d'une part, les investisseurs et, d'autre part, la direction et la banque dépositaire sont régies par le présent règlement et les dispositions légales y afférentes, en particulier celles concernant le contrat de placement collectif au sens des art. 6 et ss LFP.

B Direction du fonds

§ 3

1. La direction gère le fonds pour le compte des investisseurs, de façon indépendante et en son propre nom. Elle décide notamment de l'émission de parts, des placements ainsi que de l'importance des liquidités. Elle calcule la valeur d'inventaire, fixe les prix d'émission et de rachat des parts ainsi que les distributions de bénéfices. La direction exerce tous les droits qui appartiennent au fonds de placement.

2. La direction peut, dans les circonstances extraordinaires mentionnées au § 16, chapitre 5 ci-après et dans l'intérêt de l'ensemble des investisseurs, différer provisoirement le remboursement des parts.

3. La direction et ses mandataires veillent exclusivement aux intérêts des investisseurs.

4. Pour assurer une gestion appropriée, la direction peut déléguer les décisions afférentes aux placements ainsi que d'autres tâches. Elle est responsable des agissements de ses mandataires comme de ses propres actes.

La direction a le droit de créer des segments supplémentaires et d'en supprimer.

5. La direction peut solliciter, avec la banque dépositaire, une modification du règlement auprès de l'autorité de surveillance.

6. La direction a le droit de recevoir les rémunérations prévues par le règlement au § 17, d'être libérée des engagements contractés en exécution régulière du contrat de placement collectif et d'être remboursée des frais encourus pour remplir ces engagements. La responsabilité personnelle des investisseurs est exclue; les créances dues sont imputées au fonds de placement.

C Banque dépositaire

§ 4

1. La banque dépositaire assure la garde de la fortune du fonds de placement.

2. La banque dépositaire et ses mandataires veillent exclusivement aux intérêts des investisseurs.

3. La banque dépositaire est habilitée à effectuer des dépôts auprès de tiers, en Suisse ou à l'étranger. Dans ce cas, elle n'est pas libérée de sa responsabilité.

4. La banque dépositaire s'assure que la direction respecte la loi et le règlement du fonds notamment en ce qui concerne les décisions afférentes aux placements, le calcul de la valeur des parts et l'utilisation du résultat. La banque dépositaire n'est pas responsable du choix des placements effectués par la direction dans le cadre des prescriptions en matière de placements.

5. La banque dépositaire émet et rachète les parts du fonds et assure le service des paiements pour le compte du fonds de placement.

6. La banque dépositaire a droit aux rémunérations mentionnées au § 17 ci-après, à la libération des engagements contractés en bonne et due application du contrat de placement collectif et à l'indemnisation des dépenses encourues pour exécuter ces obligations. La responsabilité personnelle de l'investisseur est exclue; seuls les avoirs du fonds répondent des prétentions de la banque dépositaire.

D L'investisseur

§ 5

1. Par sa mise de fonds, l'investisseur devient créancier de la direction à concurrence de sa participation à la fortune et au résultat du fonds.

L'investisseur n'a droit qu'à la fortune et au revenu du segment dans lequel il a investi. Les engagements contractés au titre d'un segment ne sont couverts que par les actifs du même segment.

2. L'investisseur peut dénoncer en tout temps le contrat de placement collectif et demander au fonds le paiement en espèces de sa part. Si des certificats lui ont été remis, il doit les restituer.

3. Les parts ne sont en principe pas émises physiquement, mais enregistrées comptablement. L'investisseur peut exiger la remise d'un certificat nominatif à ses frais. Aucune fraction de parts ne sera enregistrée ni émise.

4. La direction est tenue de fournir en tout temps à l'investisseur les informations nécessaires sur les bases de calcul des prix d'émission et de rachat des parts. Si l'investisseur justifie d'un intérêt légitime à des informations plus détaillées sur des opérations déterminées concernant des exercices précédents, la direction lui donnera également en tout temps les renseignements requis.

5. En cas de modification du règlement ou de proposition de changement de la société de direction ou de la banque dépositaire, l'investisseur peut, dans les 30 jours qui suivent la publication correspondante, faire opposition auprès de l'autorité de surveillance ou exiger le remboursement de ses parts en espèces.

III. Directives régissant la politique de placement**A Respect des règles de placement**

§ 6

1. Dans le choix des placements, la direction observe le principe de la répartition des risques, conformément aux limites exprimées en pour cent ci-après. Celles-ci s'appliquent à la fortune totale du fonds estimée à la valeur vénale et doivent être respectées en tout temps.

2. Lorsque les limites sont dépassées par suite de variations du marché ou de la fortune du fonds, le volume des placements doit être réduit au taux admissible dans un délai raisonnable en tenant compte des intérêts des investisseurs.

B Placements autorisés

§ 7

1. La direction de cet «autre fonds» de placement au sens de l'article 35 LFP investit les avoirs du fonds principalement dans des papiers-valeurs émis en grand nombre ou des droits non incorporés dans des titres ayant la même fonction (droits-valeurs) qui, pour l'essentiel sont négociés en bourse ou sur un autre marché réglementé ouvert au public. Au maximum 10% de la fortune de chaque segment du fonds peut être placée dans des titres qui ne sont pas négociés en bourse ou sur un autre marché réglementé ouvert au public.

2. Constituent des placements autorisés :

a) l'acquisition d'actions, autres parts de capital (parts de sociétés coopératives, bons de participations, etc.), obligations convertibles ou à options, et tout autre forme de titres de participation de sociétés ayant leur siège ou bénéficiant d'une garantie accordée par une société ayant son siège dans les pays définis pour chaque segment du fonds, à savoir :

- la Suisse et le Liechtenstein pour Lombard Odier Opportunity - Switzerland. Au maximum 20% des avoirs du fonds de placement peuvent être placés en titres de participation de sociétés qui ont leur siège ou bénéficient d'une garantie accordée par une société dont le siège est au Liechtenstein.
- la France pour Lombard Odier Opportunity - France
- l'Allemagne et l'Autriche pour Lombard Odier Opportunity - Germany & Austria
- l'Italie, l'Espagne et le Portugal pour Lombard Odier Opportunity - Southern Europe
- le Royaume Uni et l'Irlande pour Lombard Odier Opportunity - United Kingdom & Ireland
- la Norvège, la Suède, la Finlande et le Danemark pour Lombard Odier Opportunity - Scandinavia
- Les Pays-Bas, la Belgique et le Luxembourg pour Lombard Odier Opportunity - Benelux;

b) des warrants sur les droits précités jusqu'à 15% de la fortune de chaque segment du fonds;

3. S'agissant des valeurs mobilières qui proviennent d'une nouvelle émission, l'admission en bourse ou sur un autre marché réglementé ouvert au public doit être prévue dans les conditions d'émission et réalisée au plus tard dans un délai d'une année; sinon ces valeurs mobilières restent dans la limite des 10% applicable aux titres non cotés prévue au chapitre 1 in fine de la présente disposition.

C Liquidités

§ 8

La direction du fonds peut en outre détenir des liquidités adéquates dans la monnaie d'évaluation du fonds ou dans toutes les monnaies dans lesquelles le fonds effectue ses placements. Constituent des liquidités les avoirs en banque à vue et à terme jusqu'à échéance de douze mois.

D Techniques et instruments de placement

§ 9 Prêt de valeurs mobilières (securities lending)

1. La direction du fonds peut prêter à des tiers toutes les catégories de valeurs mobilières cotées à une bourse ou traitées sur un autre marché réglementé, ouvert au public. La direction doit obligatoirement effectuer le prêt de valeurs mobilières par l'intermédiaire de la banque dépositaire. Celle-ci, en tant qu'elle agit à titre fiduciaire, n'effectue les prêts de titres qu'à l'égard d'emprunteurs de premier ordre, comme des banques, des négociants en valeurs mobilières, des assurances ou des sociétés de clearing reconnues, suisses ou étrangères, qui offrent toute garantie pour une activité irréprochable.

2. Lorsque la direction doit respecter un délai de résiliation d'un maximum 10 jours ouvrables, avant de pouvoir disposer des valeurs prêtées, la durée des prêts n'excédera pas 30 jours et pas plus de 50% d'une valeur particulière ne pourra être prêtée. Lorsqu'en revanche la banque dépositaire s'engage contractuellement auprès de la direction du fonds à ce que celle-ci puisse, sans devoir respecter un délai de résiliation, disposer juridiquement des titres prêtés le même jour ou le jour ouvrable suivant, la direction peut prêter jusqu'à 100% d'une valeur particulière. Dans ce cas, la durée effective d'un prêt sera illimitée.

3. Pour couvrir le risque d'exécution, la banque dépositaire met en gage des actifs dont la valeur vénale représente constamment au moins 105 pour cent de la valeur vénale des valeurs mobilières prêtées dans le but de garantir la prétention en restitution d'autant de valeurs mobilières de même espèce et qualité. En plus, la banque dépositaire répond de toutes les prétentions résultant du prêt de valeurs mobilières qui restent découvertes à la suite de la réalisation des gages.

§ 10 Emprunts et octroi de crédits

1. La direction n'est pas autorisée à octroyer des crédits pour le compte du fonds. Le prêt de titres ne constitue pas un octroi de crédit au sens du présent paragraphe.

2. Elle peut recourir temporairement à des crédits jusqu'à concurrence de 10 pour cent maximum de la fortune du fonds.

§ 11 Mise en gage de la fortune du fonds

1. La direction peut grever de droits de gage ou mettre en garantie la fortune du fonds dans les limites d'une gestion raisonnable. Cependant, ni la direction, ni la banque dépositaire ne peuvent mettre plus de 25 pour cent de la fortune du fonds en gage ou en garantie.

2. Il n'est pas autorisé de grever de cautions la fortune du fonds.

§ 12 Instruments financiers dérivés

1. L'utilisation d'instruments financiers dérivés n'est admise que dans les limites de la gestion courante de la fortune du fonds ainsi que pour la couverture des risques de change. Sont considérés comme instruments financiers dérivés les options, les «futures», les opérations à terme et les «swaps» sur devises.

2. Les instruments financiers dérivés doivent avoir directement ou indirectement pour objet des valeurs mobilières au sens du § 7 chiffre 2.

3. Ces instruments doivent être négociés en bourse ou sur un autre marché réglementé ouvert au public.

4. La direction peut également conclure des opérations à terme de devises ainsi que des swaps sur devises avec une banque ou un institut financier, pour autant que cet établissement soit un spécialiste de ces opérations et qu'il soit la banque dépositaire ou qu'il jouisse d'un rating minimum correspondant aux exigences de l'autorité de surveillance.

5. Les risques qui résultent ou qui sont à prévoir du fait de l'utilisation de ces instruments doivent être couverts par des actifs du fonds.

6. La direction peut couvrir des valeurs de base qui appartiennent à la fortune de chacun des segments du fonds et qui ne sont pas encore liées par une opération sur des instruments financiers dérivés. Pour ce faire, elle peut exclusivement vendre des options «calls», acheter des options «puts», conclure à terme des opérations sur devises ainsi qu'utiliser des «swaps» sur devises. Elle peut, en outre, couvrir les risques de change liés aux valeurs de base de chacun des segments du fonds qui ne sont pas libellés dans la monnaie d'évaluation du segment concerné.

7. A titre de placement, la direction peut acheter des options «calls» et des «futures» et vendre des options «puts». Pour ces opérations, la contre-valeur des options «calls» achetées et des options «puts» vendues ou la valeur du contrat des «futures» achetées doit être constamment couverte par des liquidités jusqu'au dénouement.

8. Pour les opérations sur instruments dérivés, les limitations suivantes s'appliquent :

a) si la direction achète des options «calls» ou vend des options «puts» sur des actions, les instruments ne peuvent porter que sur des valeurs de base dont l'acquisition est possible d'après le règlement du fonds. La valeur du contrat de ces opérations doit être prise en compte dans la limite de répartition des placements telle que définie au § 13 du règlement du fonds;

b) si la direction vend des options «calls» et des «futures» ou achète des options «puts» sur indices d'actions, il doit exister une étroite corrélation entre la composition de l'indice d'actions, d'une part, et les titres de base à couvrir, d'autre part. La valeur du contrat de ces opérations de couverture ne doit pas excéder, au moment de la conclusion du contrat, 100 pour cent de la valeur vénale des valeurs de base faisant l'objet de la couverture;

c) si la direction achète des options «calls» et des «futures» ou vend des options «puts» sur des indices d'actions, l'acquisition des actions contenues dans l'indice doit être autorisée conformément au § 7.

9. La valeur de contrat de toutes les opérations de couverture susmentionnées ne peut dépasser, au moment de la conclusion du contrat, 100 pour cent de la fortune globale du fonds. La valeur de contrat de toutes les opérations sur instruments financiers dérivés effectuées à des fins de placement et non de couverture, ne doit pas dépasser, en permanence, 49 pour cent de la fortune globale du fonds.

10. Pour la couverture de risques de change, la direction peut vendre des options «calls» et des «futures» sur devises, acheter des options «puts» sur devises et recourir à des opérations à terme et à des «swaps» sur devises. La monnaie du contrat doit être identique à celle des valeurs de base faisant l'objet de la couverture. Les opérations portant sur une autre monnaie («cross hedges») sont exceptionnellement autorisées sous forme de «futures» ou d'opérations à terme pour autant que l'on atteigne par ce biais le même résultat que par une opération de couverture directe et que, dans l'ensemble, les coûts occasionnés ne dépassent pas ceux d'une opération de couverture directe. La valeur du contrat de toutes les opérations de couverture des risques de change ne doit pas dépasser, au moment de la conclusion du contrat, 100 pour cent de la valeur vénale des valeurs de base faisant l'objet de la couverture.

E Limitations dans la répartition des placements

§ 13

Dans le cadre de sa politique de placement décrite plus haut, la direction respecte en outre les limitations suivantes dans la répartition des placements :

- Jusqu'à 10% au maximum de la fortune de chaque segment du fonds peuvent être placés dans des valeurs mobilières d'un même émetteur. Toutefois, ce pourcentage peut être élevé jusqu'à 15% pour les valeurs d'un émetteur dont la capitalisation boursière excède CHF 2,5 milliards, jusqu'à 20% pour les valeurs d'un émetteur dont la capitalisation boursière excède CHF 5 milliards et jusqu'à 25% pour les valeurs d'un émetteur dont la capitalisation boursière excède CHF 10 milliards.
- Pour chacun des segments du fonds, l'ensemble des positions représentant plus de 15% de la fortune du segment ne pourra excéder plus de 50% de la fortune totale dudit segment et l'ensemble des positions représentant plus de 10% de la fortune totale du segment ne pourra représenter plus de 60% de la fortune totale dudit segment.
- Chaque segment du fonds sera investi au minimum auprès de 10 sociétés et au maximum auprès de 30 sociétés qui ont leur siège ou qui bénéficient d'une garantie de sociétés qui ont leur siège dans les pays définis par le prospectus et le règlement pour chacun des segments.

F Autres limitations de placement

§ 14

- Le fonds ne peut pas acquérir des certificats sur métaux précieux, ni d'autres titres sur matières premières.
- Il ne peut être effectué de ventes à découvert pour le compte du fonds.

IV. Evaluation de la fortune et des parts du fonds, calcul des prix d'émission et de rachat des parts

§ 15 Evaluation de la fortune et des parts du fonds

- La valeur vénale de la fortune du fonds est déterminée à la fin de l'exercice comptable ainsi que pour chaque jour où des parts sont émises ou rachetées. Aucune évaluation de la fortune d'un segment du fonds n'intervient lorsque les bourses des principaux pays d'investissement du fonds sont fermées (par exemple, jours fériés).
- Pour les placements cotés ou négociés sur un marché réglementé ouvert au public, la valeur vénale correspond au cours. Dans tous les autres cas, la valeur vénale d'un avoir ou d'un droit correspond au prix qui pourrait être obtenu si on le vendait avec soin au moment de l'évaluation.
- La valeur d'inventaire d'une part s'obtient en retranchant de la valeur vénale de la fortune du fonds les engagements éventuels du fonds, puis en la divisant par le nombre de parts en circulation.

§ 16 Calcul du prix d'émission, de rachat et de conversion des parts

- Le prix d'émission et de rachat des parts correspond à la valeur d'inventaire par part calculée selon le § 15 ch. 3 au moment de l'émission ou du rachat, augmentée de la commission d'émission respectivement diminuée de la commission de rachat conformément au § 17.
- Les frais accessoires pour l'achat et la vente des placements (courtages, émoluments, taxes, etc.) qui correspondent à l'investissement du montant souscrit, respectivement à la vente d'une partie des placements correspondant aux parts rachetées, sont imputés à la fortune du fonds.
- Le prix de conversion est calculé de la manière suivante :

$$NS = SO \times PR \times CH$$

$$PS + CC$$

dans laquelle : NS est le nombre de parts du nouveau segment;
 SO est le nombre de parts du segment d'origine indiqué dans la notification de conversion;
 PR est le prix de rachat des parts du segment;
 CH est le taux de change entre les monnaies dans lesquelles sont libellées le segment et le nouveau segment;
 PS est le prix de souscription des parts du nouveau segment; et
 CC est la commission de conversion.

La direction du fonds prélève, lors des conversions, une commission équivalente à 0,25% sur la valeur d'inventaire des parts nouvellement émises.

Il ne sera pas attribué de fraction de parts lors des conversions et tout montant inférieur au prix de souscription d'une part du nouveau segment sera retourné au souscripteur.

- Les prix d'émission et de rachat sont arrondis aux cinq centimes.
- Dans les circonstances extraordinaires mentionnées ci-après, la direction peut, dans l'intérêt de l'ensemble des investisseurs, différer provisoirement le remboursement des parts :
 - lorsqu'un marché, qui constitue la base de l'évaluation d'une part importante de la fortune du fonds, est fermé ou lorsque le négocié sur un tel marché est limité ou suspendu;
 - dans des cas d'urgence de nature politique, économique, militaire, monétaire ou d'autre nature;
 - lorsqu'en raison de restrictions imposées au trafic des devises ou de restrictions frappant d'autres transferts de valeurs patrimoniales, des activités concernant le fonds sont paralysées;

La direction informe immédiatement l'organe de révision, l'autorité de surveillance et, de manière appropriée, les investisseurs de la décision de proroger le délai de remboursement.
- Tant que le remboursement des parts est différé, il n'y a pas d'émission de parts.

§ 17 Rémunérations

- La direction et la banque dépositaire ont droit aux rémunérations suivantes :
 - rémunérations de la direction
 - Pour la gestion de chaque segment du fonds, la direction prélève une rémunération annuelle de 1,5% de la fortune de chacun des segments du fonds calculée à sa valeur d'inventaire et payée mensuellement.
 - La direction perçoit sur la valeur d'inventaire des parts nouvellement émises une rémunération de 2% au maximum.
 - La direction du fonds perçoit sur la valeur d'inventaire des parts remises une commission de rachat de 0,5% au maximum.
 - Lors d'une conversion de parts d'un segment, dans un autre segment, la direction prélève une commission équivalente à 0,25% sur la valeur d'inventaire des parts nouvellement émises.
 - rémunérations de la banque dépositaire
 - La direction rémunère la banque dépositaire pour l'activité de dépôt et celle d'investissement manager pour les segments pour lesquels elle exerce cette activité.

- La banque dépositaire, lorsqu'elle agit en tant que courtier sur des titres étrangers, prélève un courtage conforme au marché qui inclut le courtage de son correspondant étranger. Elle ne prélève pas de courtage sur les opérations effectuées sur titres suisses.

c) rémunération de LOIMS

- La direction rémunère LOIMS pour son activité d'investissement manager pour le segment Lombard Odier Opportunity United Kingdom.
- Les tiers ont droit aux rémunérations supplémentaires suivantes :
 Les droits de garde étrangers et les frais étrangers sont également imputés à la fortune du fonds.
 - La direction et la banque dépositaire ont en outre droit au remboursement des frais suivants résultant de l'exécution du contrat de placement collectif :
 - fraîs d'impression des rapports annuels et semestriels et des publications du fonds destinées aux porteurs de parts;
 - fraîs de publication des cours selon § 21 ci-dessous;
 - émoluments qui sont liés avec une éventuelle cotation du fonds et avec l'autorisation de distribution en Suisse et à l'étranger;
 - honoraires de l'organe de révision pour les révisions ordinaires.
 - Les rémunérations ne peuvent être imputées qu'au segment qui reçoit une prestation déterminée.
 Les coûts qui ne peuvent pas être imputés à un segment particulier sont imputés aux différents segments en proportion de leur part à la fortune du fonds.
 Le changement d'un segment à un autre est imputé à l'investisseur avec la mention des frais débités à l'investisseur.

V. Reddition des comptes

§ 18

- L'exercice comptable s'étend du 1 janvier au 31 décembre. L'unité de compte de chacun des segments du fonds est définie dans le prospectus et au § 1 du règlement.
- La direction publie un rapport annuel du fonds dans un délai de quatre mois à compter de la fin de l'exercice.
- Le droit à l'information de l'investisseur conformément au § 5 ch. 4 demeure réservé.
- L'organe de révision vérifie chaque année si la direction et la banque dépositaire ont observé les prescriptions du règlement du fonds et de la LFP. Un rapport abrégé de l'organe de révision sur les comptes annuels publiés figure dans le rapport annuel.
- La direction publie, dans un délai de deux mois à compter de la fin du premier semestre de l'exercice comptable, un rapport semestriel.

VI. Utilisation du résultat

§ 19

- Le bénéfice net du fonds est distribué annuellement au mois de mars aux investisseurs dans la monnaie de compte du segment.
- Jusqu'à 20% pour cent du produit net peut être reporté à compte nouveau.
- Les gains en capital réalisés sur la vente de classes et de droits peuvent être distribués par la direction ou être retenus pour être réinvestis.

VII. Etablissements auprès desquels le prospectus, le règlement et les rapports annuels et semestriels peuvent être obtenus

§ 20

Le prospectus, avec le règlement intégré du fonds et les rapports annuels et semestriels peuvent être retirés gratuitement auprès de la direction du fonds et de la banque dépositaire.

VIII. Organes de publication du fonds

§ 21

- L'organe de publication officiel du fonds est la Feuille officielle suisse du commerce ainsi que la Neue Zürcher Zeitung et le Journal de Genève.
- Les changements de règlement, le changement de direction et/ou de banque dépositaire, ainsi que la liquidation d'un fonds sont publiés dans les organes de publication.
- La direction publie soit les prix d'émission et de rachat conjointement, soit la valeur d'inventaire et la mention «plus commissions», lors de chaque émission et rachat de parts dans la Neue Zürcher Zeitung et dans le Journal de Genève sur une base quotidienne.

IX. Durée du fonds et causes de dissolution pour la direction et la banque dépositaire

§ 22

- Le fonds de placement est constitué pour une durée indéterminée.
- Aussi bien la direction que la banque dépositaire peuvent provoquer la dissolution du fonds en résiliant le contrat de placement collectif avec un préavis d'un mois. La direction publie la dissolution dans les organes de publication.
- Après la résiliation du contrat de placement collectif, la direction peut réaliser sans délai les actifs du fonds. Le versement du bénéfice de liquidation aux investisseurs est confié à la banque dépositaire. Si la liquidation s'étend sur une longue période, le produit de liquidation peut être versé par tranches successives. La direction doit requérir l'autorisation de l'autorité de surveillance pour pouvoir procéder au remboursement final.

X. Dispositions diverses

§ 23

Le présent règlement modifie et remplace celui de mars 1994 régissant le fonds Lombard Odier Swiss Opportunity ainsi que les différentes conditions de gestion et de participation au Dossier interne France, au Dossier interne Grande-Bretagne, au Dossier interne Allemagne-Autriche ainsi qu'au Dossier interne Méditerranée. Les porteurs de parts, respectivement d'unités, de ces différents véhicules deviennent de plein droit porteurs de parts des segments respectifs du présent fonds de placement pour un nombre équivalent.

XI. Droit applicable, for judiciaire

§ 24

- Le fonds est soumis au droit suisse en particulier à la loi fédérale sur les fonds de placement du 18 mars 1994 (LFP). Le for judiciaire est au siège de la direction.
- Pour l'interprétation du présent règlement, la version française fait foi.
- Le présent règlement entre en vigueur le 1996.
 Le présent règlement a été approuvé le 1996 par l'autorité de surveillance.

La direction : Lombard Odier Fund Managers S.A.

La banque dépositaire : MM. Lombard Odier & Cie.

Nous signalons aux investisseurs qu'ils peuvent, dans les 30 jours qui suivent la deuxième publication de la présente modification du règlement, faire valoir leurs objections auprès de la Commission Fédérale des Banques, Boîte postale, 3001 Berne ou demander le paiement en espèces de leurs parts (art. 8 al. 2 LFP). La deuxième publication interviendra le 5 septembre 1996. (A 3148)

1204 Genève, 29 août 1996

LOMBARD ODIER FUND MANAGERS S.A.

Öffentliches Inventar

Das öffentliche Inventar über **Gletting-Sprecher Heidi**, geboren 30. April 1946, von Mogelsberg SG, wohnhaft gewesen Fluhmattstrasse 31, 5400 Baden, gestorben am 2. Mai 1996 liegt auf der Gerichtskanzlei Baden auf.
 Frist bis 2. Oktober 1996. (A 3170)

5400 Baden, 29. August 1996

Gerichtspräsidium Baden

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

(Art. 582 ZGB)

Über den Nachlass des am 31. Juli 1996 verstorbenen **Bärtschi-Bréaz Fredy Albert**, Autotransporte, verheiratet, geboren am 24. Juni 1932; von: Hasle bei Burgdorf BE; zuletzt wohnhaft gewesen: Im Spitzacker 1, 4059 Basel, wird das öffentliche Inventar aufgenommen.

Es ergeht daher an sämtliche Gläubiger und Schuldner des Erblassers einschliesslich der Bürgschaftsgläubiger die Aufforderung, ihre Forderungen und Schulden spätestens bis 30. September 1996 unter Angabe der betreffenden Beweismittel schriftlich und spezifiziert beim unterzeichneten Erbschaftsamt einzureichen.

Die Gläubiger werden auf die Folgen der Nichtanmeldung (gänzlicher oder beschränkter Verlust der Forderung nach ZGB 590) ausdrücklich aufmerksam gemacht. (A 3167)

4001 Basel, 29. August 1996

Erbschaftsamt Basel-Stadt

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

Über den Nachlass des am 6. April 1996 verstorbenen **Harald Kurt Rudolf Heinrich**, geboren am 25. Juli 1960, von Winterthur ZH, wohnhaft gewesen in 8512 Lustdorf (von 1987 bis 1994 in **Schwenbach ZH**), ist von der Präsidentin des Bezirksgerichtes Frauenfeld mit Verfügung vom 28. Juni 1996 die Errichtung eines öffentlichen Inventars angeordnet worden.

Demzufolge werden alle, welche gegenüber dem Nachlass aus irgendwelchen Gründen Ansprüche geltend machen können, ersucht, diese unter Beilage der Belege bis spätestens 15. Oktober 1996 beim Notariat Thundorf, Hauptstrasse 49, 8552 Felben-Wellhausen anzumelden, unter Vermeidung der Folgen nach Art. 590 ZGB.

Zugleich werden die Schuldner des Verstorbenen aufgefordert, unter Bussenandrohung im Unterlassungsfalle, ihre Verbindlichkeiten bis zum oben genannten Zeitpunkt ebenfalls beim Notariat Thundorf, Hauptstrasse 49, 8552 Felben-Wellhausen anzumelden. Personen die Sachen des Verstorbenen in Verwahrung haben, sind gehalten, dem Notariat Thundorf, Hauptstrasse 49, 8552 Felben-Wellhausen innert gleicher Frist Mitteilung zu machen. (A 3171)

8552 Felben-Wellhausen, 23. August 1996

Im Auftrag der Präsidentin des
 Bezirksgerichtes Frauenfeld
 Der Notar des Kreises Thundorf

Öffentliches Inventar

ausgekündigt mit der Aufforderung an die Gläubiger und Schuldner mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, ihre Forderungen und Schulden innert der Eingabefrist anzumelden, ansonsten die in Art. 590 des Zivilgesetzbuches erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB).

Rechnungsruf: **Sager-Lauber Herbert**, geboren 4. März 1923, von Gränichen AG, wohnhaft gewesen 5724 **Dürrenäsch**, gestorben am 4. August 1996.

Eingaben an die Gemeindekanzlei Dürrenäsch.

Frist bis 2. Oktober 1996.

(A 3166)

5726 Unterkulm, 23. August 1996

Gerichtspräsidium Kulm

Erbenruf

Es wird ein Erbenruf erlassen über: **Gsell-Hochstrasser Frieda**, geb. 21. April 1903, von Villmergen AG, wohnhaft gew. Rothhülsfeld 1181, 5737 **Mentiken**, gestorben am 23. Juni 1995.

Allfällige Erben haben sich bis zum 2. September 1997 beim Gerichtspräsidium Kulm, in 5726 Unterkulm zu melden und sich über ihre Erbberechtigung urkundlich auszuweisen. Gehen innert dieser Frist keine Meldungen ein, so fällt die Erbschaft unter Vorbehalt der Erbschaftsklage an die bereits bekannten Erben. (A 3164)

5726 Unterkulm, 23. August 1996

Gerichtspräsidium Kulm

Erbenruf

Es wird ein Erbenruf erlassen über: **Vonmoos-Wirz Anna**, geb. 19. Januar 1913, wohnhaft gew. Alte Strasse 6, 5734 **Reinach**, gestorben am 15. Januar 1996.

Allfällige Erben haben sich bis zum 2. September 1997 beim Gerichtspräsidium Kulm, in 5726 Unterkulm zu melden und sich über ihre Erbberechtigung urkundlich auszuweisen. Gehen innert dieser Frist keine Meldungen ein, so fällt die Erbschaft unter Vorbehalt der Erbschaftsklage an die bereits bekannten Erben. (A 3165)

5726 Unterkulm, 23. August 1996

Gerichtspräsidium Kulm

Herabsetzung des Aktien- oder Partizipationskapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR**Garage Diethelm AG, Amriswil****Erste Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Garage Diethelm AG, Amriswil, vom 22. August 1996 hat beschlossen, das bisherige Aktienkapital der Gesellschaft von Fr. 600 000.-, eingeteilt in 600 Inhaberaktien à nominal Fr. 1000.-, um Fr. 300 000.-, herabzusetzen, und zwar durch Verrechnung mit Aktionärdarlehen im Betrag von Fr. 254 000.- und durch Rückzahlung von Fr. 46 000.- an die Aktionäre.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, binnen zwei Monaten, gerechnet ab der dritten Publikation des vorliegenden Schuldenrufs, ihre Forderungen bei der Revisionsstelle der Gesellschaft, Atag Ernst & Young AG, Hauptstrasse 110, 8280 Kreuzlingen, zwecks Befriedigung oder Sicherstellung anzumelden. (A 3149)

8580 Amriswil, 22. August 1996

Der Verwaltungsrat der
 Garage Diethelm AG

Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 748 OR**ADD Automotive Diagnostics AG, Baar****Zweite Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung der ADD Automotive Diagnostics AG, Baar vom 24. Juni 1996, sowie die ausserordentliche Generalversammlung der SPX (Europe) AG, Baar, vom 24. Juni 1996, haben die Fusion der beiden Gesellschaften gemäss Art. 748 OR beschlossen.

Die ADD Automotive Diagnostics AG ist damit aufgelöst. Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft sind auf dem Wege der Universalzession auf die SPX (Europe) AG übergegangen.

Den Gläubigern der aufgelösten ADD Automotive Diagnostics AG wird hiermit bekanntgegeben, dass sie binnen zweier Monate, von der dritten Bekanntmachung dieses Schuldenrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, ihre Forderungen schriftlich bei der SPX (Europe) AG, Oberneuhofstrasse 1, 6340 Baar, anmelden und Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (A 3109*)

6340 Baar, 27. August 1996 SPX (Europe) AG

Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 748 OR**Machine Leasing AG, Baar****Erste Veröffentlichung**

Gemäss Fusionsvertrag vom 25. Juli 1996 sind Aktiven und Passiven der Machine Leasing AG, Baar, gestützt auf Art. 748 OR, auf die Medela AG, Baar, übergegangen und die ausserordentliche Generalversammlung der Machine Leasing AG, Baar, vom 22. August 1996 hat ihre Auflösung beschlossen. Den Gläubigern der Machine Leasing AG wird hiermit bekanntgegeben, dass die Schulden dieser Gesellschaft ohne weiteres auf die Medela AG, Baar, übergegangen sind und bei Fälligkeit ohne weitere Forderungsmeldung beglichen werden. Den Gläubigern steht jedoch die Möglichkeit offen, ihre Forderungen innert einer Frist von 30 Tagen von der dritten Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Medela AG, Baar, anzumelden, andernfalls Verzicht auf Sicherstellung angenommen wird. (A 3150*)

6340 Baar, 22. August 1996 Medela AG

Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 748 OR**Rheinzink (Schweiz) AG, Baden****Zweite Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 27. Juni 1996 der Rheinzink (Schweiz) AG, mit Sitz in Baden, hat die Auflösung und Fusion mit der Rheinzink (International) AG beschlossen. Durch diese Fusion ist die Rheinzink (Schweiz) AG aufgelöst. Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft sind auf dem Weg der Universalzession auf die Rheinzink (International) AG, mit Sitz in Baden, übergegangen. Gleichzeitig ist die Rheinzink (International) AG in Rheinzink (Schweiz) AG umbenannt worden.

Die Fusion erfolgt rückwirkend auf den 1. Januar 1996. Allfälligen Gläubigern der aufgelösten Gesellschaft wird hiermit unter Hinweis auf Art. 748 OR davon Kenntnis gegeben, dass sie ihre Ansprüche innert Monatsfrist seit der dritten Publikation dieses Schuldenrufes schriftlich und mit Begründung und Belegen bei der Rheinzink (International) AG, Täfertstrasse 18, 5405 Baden-Dättwil, anmelden und Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (A 3137*)

5400 Baden, 27. August 1996 Rheinzink (Schweiz) AG

[vormals Rheinzink (International) AG]

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR**Bartolus AG in Liq., Basel****Zweite Veröffentlichung**

In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. August 1996 ist die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen worden. Zum Liquidator wurde ernannt: Herr Dr. Thomas Staehelin, 4002 Basel.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens 4. Oktober 1996 beim Liquidator, Herrn Dr. Thomas Staehelin, Postfach 2879, 4002 Basel, anzumelden. (A 3139*)

4002 Basel, 27. August 1996 Bartolus AG in Liq. Der Liquidator

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR**HMV Verkaufsautomaten AG in Liq., Basel****Zweite Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 6. August 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 30 Tagen seit der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich und mit Begründung bei der Liquidatorin, Internationale Treuhand AG, Hirzbodenweg 103, 4020 Basel, anzumelden. (A 3138*)

4020 Basel, 22. August 1996 Die Liquidatorin: Internationale Treuhand AG

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR**Immobilien-Gesellschaft Sardas AG, Basel****Erste Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 18. April 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich beim Liquidator David Orzel, Burgfelderstrasse 11, 4055 Basel, anzumelden. (A 3172*)

4055 Basel, 22. Mai 1996 Der Liquidator

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 913, 742 und 745 OR**Baugenossenschaft Halden Benken (SG), Benken****Erste Veröffentlichung**

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. April 1996 wurde die Auflösung und Liquidation der Genossenschaft per 30. Juni 1996 beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 60 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes beim Liquidator Adrian Mettler, Sand, 8717 Benken, anzumelden. (A 3174*)

8717 Benken, 29. August 1996 Baugenossenschaft Halden

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR**Marital AG in Liq., Bern****Erste Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 18. Juli 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes beim Liquidator, Chrico AG, Bahnhofstrasse 21, Postfach 4159, 6304 Zug, anzumelden. (A 3173*)

6304 Zug, 29. August 1996 Die Liquidatorin Chrico AG

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO**Agriter S.A., Bex****Troisième publication**

Le liquidateur soussigné informe les créanciers de Agriter S.A. de la dissolution de la société décidée le 7 août 1996 par l'assemblée générale extraordinaire de ses actionnaires.

Les créanciers de la société sont sommés, conformément à l'art. 742 CO, de produire leurs créances et faire connaître leurs réclamations dans un délai expirant le 14 octobre 1996, sous peine d'être déchu de leur droit. (A 3096*)

1880 Bex, 23 août 1996 Le liquidateur: Caspar Jenny Le Luissel, Bex

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR**Sabatini Comestibles AG, in Liq., Bremgarten bei Bern****Zweite Veröffentlichung**

Gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Juli 1996 hat die Sabatini Comestibles AG, Aktiengesellschaft mit Sitz in Bremgarten bei Bern, ihre Auflösung beschlossen und ist in Liquidation getreten.

Allfällige Gläubiger werden hiermit unter Hinweis auf Art. 742 und 745 OR aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes unter der Liquidationsadresse Sabatini Comestibles AG, in Liq., p.A. Carlo Sabatini, Ländlistrasse 6, 3047 Bremgarten bei Bern, anzumelden. (A 3110*)

3047 Bremgarten bei Bern, 18. Juli 1996 Die Liquidatoren

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO**Bonvin Pierre-Louis SA, Chermignon****Première publication**

Par décision constatée par acte authentique du 5 août 1996, la société a prononcé sa dissolution et son entrée en liquidation sous la raison sociale Pierre-Louis Bonvin SA en liquidation.

Conformément à l'art. 742 al. 2 CO les créanciers éventuels sont invités à faire connaître leurs réclamations dans le délai d'un mois dès la troisième parution de la présente annonce, auprès du liquidateur, Mr. Henri Bonvin, Immeuble Majestic Est, 3963 Crans. (A 3175*)

3963 Crans, 23 août 1996 Le liquidateur

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 823, 742 und 745 OR**X-Trem Ravement GmbH in Liq., Chur****Zweite Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Gesellschafterversammlung vom 23. Juli 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden hiermit im Sinne von Art. 742 OR aufgefordert, ihre Forderungen innert Monatsfrist seit der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich und begründet beim Liquidator, Andreas Crestani, Sassaistrasse 42 A, 7000 Chur, anzumelden. (A 3140*)

7000 Chur, 27. August 1996 Der Liquidator

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR**2-MK Entsorgung AG in Liq., Ebikon****Erste Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 27. Juni 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche schriftlich und begründet spätestens 30 Tage nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes beim Liquidator, Dr. Franz Mattmann, Zentralstrasse 20, 6030 Ebikon, anzumelden. (A 3151*)

6030 Ebikon, 21. August 1996 Der Liquidator

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 823, 742 et 745 CO**Autos Multiservices Sàrl, Etoy****Deuxième publication**

En assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 6 février 1996, la société Autos Multiservices Sàrl, a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances dans un délai d'un mois dès la troisième publication du présent avis à l'adresse ci-dessous: Autos Multiservices Sàrl en liquidation, c/o Fiduciaire Valgestion V&D SA, M. Cédric Steiner, case postale 4197, 1110 Morges. (A 3112*)

1110 Morges, 27 août 1996 Le liquidateur

Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 748 OR**Ingenieurbüro Jürg Wyler SA Hoch- und Tiefbau, Feldbrunnen-St. Niklaus****Erste Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung der Ingenieurbüro Jürg Wyler SA Hoch- und Tiefbau mit Sitz in Feldbrunnen-St. Niklaus hat mit Beschluss vom 15. Juli 1996 die Auflösung der Gesellschaft und die Fusion mit der Jürg Wyler Unternehmensberatung AG (neu Wyler und Partner AG Engineering & Consulting), mit Sitz in Feldbrunnen-St. Niklaus beschlossen.

Gemäss Fusionsvertrag vom 25. Juni 1996 sind die Aktiven und Passiven der Ingenieurbüro Jürg Wyler SA Hoch- und Tiefbau per 1. Januar 1996 auf dem Wege der Auflösung ohne Liquidation auf die Wyler und Partner AG Engineering & Consulting, Feldbrunnen-St. Niklaus, übergegangen. Die Ingenieurbüro Jürg Wyler SA Hoch- und Tiefbau ist somit aufgelöst.

Den Gläubigern der Ingenieurbüro Jürg Wyler SA Hoch- und Tiefbau wird hiermit bekannt gegeben, dass die Schulden dieser Gesellschaft ohne weiteres auf die Wyler und Partner AG Engineering & Consulting übergegangen sind. Die Schulden der Ingenieurbüro Jürg Wyler SA werden bei Fälligkeit durch die Wyler und Partner AG Engineering & Consulting beglichen.

Die Gläubiger der aufgelösten Gesellschaft, die dem Schuldnerwechsel nicht zustimmen, werden damit aufgefordert, innerhalb Monatsfrist nach der dritten Publikation ihre Forderungen zwecks Befriedigung oder Sicherstellung derselben bei der Verwaltung der Wyler und Partner AG Engineering & Consulting anzumelden.

Die Gläubiger werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die Vereinigung des Vermögens der beiden Gesellschaften gemäss Art. 748 Ziff. 6 OR in Verbindung mit Art. 745 bereits nach Ablauf von drei Monaten seit dem dritten Schuldenruf möglich ist. (A 3176*)

4532 Feldbrunnen-St. Niklaus, 23. August 1996 Ingenieurbüro Jürg Wyler SA Hoch- und Tiefbau Der Verwaltungsrat

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR**Egomine S.A. in Liquidation, Freienbach****Zweite Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 8. Juli 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen ab der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich und mit Begründung beim Liquidator, Dr. C. Mark Bruppacher, Zollikerstrasse 58, 8702 Zollikon, anzumelden. (A 3113*)

8702 Zollikon, 26. August 1996 Der Liquidator

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO**Cardiobip SA en liquidation, Genève****Deuxième publication**

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires tenue le 18 juillet 1996 a décidé la dissolution de la société et son entrée en liquidation. Les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances dans un délai de 30 jours à compter de la troisième publication du présent avis, par écrit, accompagnés des pièces justificatives, en mains des liquidateurs, Messieurs Jean-Luc Salomon et Jean Selz, Cardiobip SA en liquidation, rue Pedro-Meylan 7, 1208 Genève.

La société a l'intention de procéder à une répartition anticipée des actifs dans les conditions prévues à l'article 745 CO. (A 3114*)

1208 Genève, 19 août 1996 Les liquidateurs

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO**Gabra Holding S.A., en liquidation, Genève****Première publication**

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 26 août 1996 a décidé la dissolution et l'entrée en liquidation de la société.

Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances, pièces justificatives à l'appui, dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, entre les mains des liquidateurs chez Ofisa, rue du Marché 7, 1204 Genève.

Ils sont informés que les liquidateurs se réservent le droit, cas échéant, de procéder à une répartition anticipée (art. 745, alinéa 3 CO). (A 3177*)

1204 Genève, 26 août 1996 Les liquidateurs: Patrick Schneider Jean-Arnaud de Mestral

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO**Isoltoit SA, Genève****Deuxième publication**

Par décision de son assemblée générale extraordinaire du 22 août 1996, la dissolution de la société a été prononcée.

Les créanciers éventuels sont sommés de faire connaître leurs réclamations selon l'art. 742 CO dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, au siège de la société en liquidation, Quai Capod'Istria 13, à Genève. (A 3141*)

1200 Genève, 27 août 1996 Le liquidateur

Appel aux créanciers par suite de fusion conformément à l'art. 748 CO**Niky SA, Genève****Deuxième publication**

L'assemblée générale extraordinaire du 18 juillet 1996 a décidé la dissolution sans liquidation de la société du fait de la reprise à titre universel de l'actif et du passif par la Société Anonyme Conrad Zschokke. Les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances par écrit en mains de la Société Anonyme Conrad Zschokke, rue du XXXI^e Décembre 42, dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, sous peine de forclusion. (A 3115*)

1200 Genève, 27 août 1996 Société Anonyme Conrad Zschokke

Appel aux créanciers par suite de fusion conformément à l'art. 748 CO**Orfanor SA, Genève****Deuxième publication**

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la société «Orfanor SA» du 16 août 1996 a décidé sa fusion avec la société «Lorsa SA», à Genève, et sa dissolution sans liquidation, la société «Lorsa SA», unique actionnaire de «Orfanor SA» reprenant, par voie de succession universelle avec effet au 1er janvier 1996 et conformément à l'art. 748 CO, la totalité des actifs et passifs de «Orfanor SA», selon bilan au 31 décembre 1995.

En conséquence, les créanciers de la société «Orfanor SA» sont invités à produire leurs créances, par écrit, dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, en mains de «Lorsa SA», 1201 Genève, rue Michel-Roset 2, pour être désintéressés ou garantis. A défaut de manifestation contraire de leur part, la société absorbante en deviendra débitrice. (A 3142*)

1201 Genève, 22 août 1996 Lorsa SA

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO**Société Immobilière Avenue Giuseppe Motta n° 14 en liquidation, Genève****Première publication**

L'assemblée générale extraordinaire du 7 août 1996 a décidé la dissolution de la société et son entrée en liquidation.

Les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances par écrit en mains de la liquidatrice, Naef & Cie SA, avenue Eugène-Pittard 16, 1211 Genève 25, dans le délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, sous peine de forclusion.

L'attention des créanciers est attirée sur le fait que la société à l'intention de demander la procédure de radiation anticipée selon l'art. 745 alinéa 3 CO. (A 3152*)

1211 Genève 25, 23 août 1996 La liquidatrice

Im Interesse des Liquidators sollte der Schuldenruf erst angeordnet werden, nachdem die Auflösung der Gesellschaft beim kantonalen Handelsregisteramt angemeldet worden ist. Die Registerbehörden sind angewiesen, eine Löschung erst dann vorzunehmen, wenn der dreimalige Schuldenruf nach Eintrag der Auflösung der Gesellschaft im Handelsregister erfolgt ist.

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Société Immobilière Boulevard de Saint-Georges 58, Genève

Première publication

L'assemblée générale extraordinaire du 29 juillet 1996 a prononcé la dissolution de la société et son entrée en liquidation. Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit accompagnées des pièces justificatives dans un délai d'un mois après la troisième publication de cet avis, à l'adresse de la société en liquidation, à Genève, route de Florissant 4, c/o J.M. Duchosal, Bureau Fiduciaire SA.

L'attention des créanciers est attirée sur le fait que la société a l'intention de demander la procédure de radiation anticipée selon l'art. 745 alinéa 3 CO. (A 3153⁹)

1206 Genève, 29 août 1996 La liquidatrice:
J.M. Duchosal, Bureau Fiduciaire SA

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Igoba AG in Liquidation, Goldwil Gemeinde Thun

Erste Veröffentlichung

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 6. Januar 1994 wurde die Auflösung und die Liquidation der Gesellschafter beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert einer Frist von 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt beim Liquidator, Otto Braun, Zulgstrasse 125, 3613 Steffisburg, schriftlich und begründet anzumelden. (A 3178⁹)

3613 Steffisburg, 23. August 1996 Der Liquidator

Appel aux créanciers par suite de fusion conformément à l'art. 914 CO

Banque Raiffeisen de Glisviez – Granges-Paccot, Granges-Paccot

Première publication

La Banque Raiffeisen d'Ecuvillens – Villars-s/Glâne, société coopérative ayant son siège à Villars-sur-Glâne, qui a repris à titre universel et sans liquidation l'actif et le passif de la Banque Raiffeisen de Glisviez – Granges-Paccot (siège social à Granges-Paccot), société coopérative, invite les créanciers de cette dernière société à produire leurs créances par écrit et avec pièces justificatives auprès de la Banque Raiffeisen d'Ecuvillens – Villars-s/Glâne pour être désintéressés ou garantis dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis.

A défaut de manifestation contraire dans ledit délai, la Banque Raiffeisen d'Ecuvillens – Villars-s/Glâne en deviendra débitrice. (A 3179⁹)

1752 Villars-sur-Glâne, 29 août 1996
Banque Raiffeisen d'Ecuvillens – Villars-s/Glâne

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Komet Electronic Holding AG, Jegenstorf

Erste Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung der Komet Electronic Holding AG hat am 22. Dezember 1995 die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen innert 30 Tagen von der dritten Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet beim Liquidator Herrn Fritz Stettler, Postfach 8136, 3001 Bern, schriftlich anzumelden. (A 3154⁹)

3001 Bern, 23. August 1996 Komet Electronic Holding AG
in Liquidation
Der Liquidator: Fritz Stettler

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Holderchem Euco Export AG in Liquidation, Kirchberg

Zweite Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 26. April 1996 hat die Auflösung und die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich und begründet beim Verwaltungsrat, p.A. Industrie Neuhof 9, Postfach, 3422 Kirchberg, anzumelden. (A 3116⁹)

3422 Kirchberg, 12. August 1996 Die Liquidatoren:
Dr. Peter Strickler, Felix Gloor

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Remispark Immobilien AG in Liquidation, Kreuzlingen

Zweite Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 14. Mai 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen seit der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich und mit Begründung bei der Gesellschaft, Gaisbergstrasse 60, 8280 Kreuzlingen, anzumelden.

Es wird beabsichtigt, gestützt auf Art. 745, Ziffer 3 OR die Verteilung bereits nach Ablauf von 3 Monaten durchzuführen. (A 3117⁹)

8280 Kreuzlingen, 20. August 1996 Die Liquidatorin

Herabsetzung des Aktien- oder Partizipationskapitals und

Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR

Terrenus AG, Kreuzlingen

Erste Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Terrenus AG, Kreuzlingen, vom 19. August 1996, hat beschlossen, das bisherige Aktienkapital der Gesellschaft von CHF 1 000 000.–, eingeteilt in 1000 auf den Namen lautende Aktien à nominal CHF 1000.– um CHF 500 000.– auf CHF 500 000.– herabzusetzen, und zwar durch Rückzahlung an die Aktionäre; diese Rückzahlung im Betrage von CHF 500 000.– erfolgt durch Mittelfreigabe in Höhe von CHF 500 000.–.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, binnen zwei Monaten, gerechnet ab der dritten Publikation des vorliegenden Schuldenrufes, ihre Forderungen bei der Hangartner Treuhand AG, Hauptstrasse 110, 8280 Kreuzlingen, zwecks Befriedigung oder Sicherstellung anzumelden. (A 3155⁹)

8280 Kreuzlingen, 21. August 1996 Der Verwaltungsrat der
Terrenus AG, Kreuzlingen

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

CVH Club Vieillesse Heureuse SA, Lausanne

Deuxième publication

L'assemblée générale extraordinaire du 12 juin 1996 a décidé la dissolution de la société et son entrée en liquidation.

Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit, avec pièces justificatives, dans le délai d'un mois à compter de la dernière publication, en mains de la liquidatrice, STG-Coopers & Lybrand SA, avenue Giuseppe-Motta 50, 1202 Genève.

La société envisage, le cas échéant, de faire usage de l'art. 745 CO concernant sa radiation anticipée. (A 3088⁹)

1202 Genève, 22 août 1996 La liquidatrice

Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 748 OR

Idag Industrie Dämmtechnik AG, Liestal

Erste Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Idag Industrie Dämmtechnik AG, Liestal, vom 28. September 1995, hat rückwirkend per 1. Januar 1995 die Fusion mit der Delta Isolierungen AG, Riehen, gemäss Fusionsvertrag vom 28. September 1995 beschlossen. Die Aktiven und Passiven der Idag Industrie Dämmtechnik AG sind demzufolge per 1. Januar 1995 auf dem Weg der Universalsukzession auf die Delta Isolierungen AG übergegangen.

Die Gläubiger der Idag Industrie Dämmtechnik AG werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen seit der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Delta Isolierungen AG, aussere Baselstrasse 49, 4125 Riehen, anzumelden und Befriedigung oder Sicherstellung zu verlangen. (A 3157⁹)

4125 Riehen, 17. August 1996 Delta Isolierungen AG

Réduction du capital-actions ou du capital-participation et appel aux créanciers conformément à l'art. 733 CO

Rest A.G., (Rest S.A.), (Rest Ltd.), (Rest Inc.), Lucerne

Deuxième publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 20 août 1996 a décidé la réduction du capital-actions de la société.

Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit et exiger d'être désintéressés ou garantis, dans un délai de deux mois dès la troisième publication de cet avis, en mains du notaire mandaté à cet effet, soit Me Charles Antonoli, Bellevue 2 à 2608 Courtelary. (A 3118⁹)

2608 Courtelary, 20 août 1996 Rest AG

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 823, 742 und 745 OR

Zauber Entertainment Abraxas GmbH in Liquidation, Mägenwil

Zweite Veröffentlichung

Die ausserordentliche Gesellschafterversammlung vom 22. Juli 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen seit der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich beim Liquidator, Herrn Michael Suter, Liquidationsdomizil: Schareggstrasse 1, 5506 Mägenwil, anzumelden. (A 3119⁹)

5506 Mägenwil, 27. August 1996 Der Liquidator

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Revue«TOP Hockey» S.A. en liquidation, Martigny

Deuxième publication

L'assemblée générale extraordinaire du 24 avril 1996 a prononcé la dissolution de la société et son entrée en liquidation.

Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit, accompagnées des pièces justificatives, dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, à l'adresse de la société en liquidation à Martigny, TOP Hockey SA, case postale 689. (A 3143⁹)

1920 Martigny, 21 août 1996 Les liquidateurs

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Clafog S.A. en liquidation, Mollens

Première publication

En assemblée générale extraordinaire du 16 août 1996 cette société a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation.

Les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances auprès de la liquidatrice Mme Ginette Clavien, route de Flordouran à 3974 Mollens, dans le délai de trente jours à compter de la parution de la troisième publication. (A 3158⁹)

3974 Mollens, 23 août 1996 La liquidatrice:
Ginette Clavien

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Marclay SA en liquidation, Monthey

Première publication

L'assemblée générale des actionnaires du 2 décembre 1995 a décidé de dissoudre et de liquider la société.

Par le présent avis, les créanciers sont sommés de faire connaître par écrit, avec toutes les pièces justificatives, dans un délai de trente jours à compter de la troisième publication du présent appel dans la Feuille officielle suisse du commerce, leurs réclamations, qu'ils feront parvenir à l'adresse: Mme Monique Fosserrat, Clos Donroux 2, Monthey. (A 3159⁹)

1870 Monthey, 20 août 1996 La liquidatrice

Appel aux créanciers par suite de fusion conformément à l'art. 748 CO

Signaroute SA, Le Mont-sur-Lausanne

Première publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 26 mars 1996 de Signaroute SA a décidé la fusion de la société avec «Signalisation Webs SA», dont le siège est à Etagnières VD. La fusion dissout la Signaroute SA ensuite de reprise de ses actifs et passifs. Signalisation Webs SA a modifié sa raison sociale en «Signaroute SA».

Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit à Me Urs Walther, notaire, case postale 67, 2501 Bienne, dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis. La répartition des biens et la radiation anticipée de la société au registre de commerce selon l'art. 745 al. 3 CO demeure réservée. (A 3156⁹)

2501 Bienne, 21 août 1996 Le mandataire, Me U. Walther

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Sharno SA, en liquidation, Neuchâtel

Première publication

Par décision de son assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 20 août 1996, la dissolution de la société a été prononcée.

Les créanciers éventuels sont sommés de faire connaître leurs réclamations par écrit, avec pièces justificatives, dans un délai d'un mois à compter de la troisième publication de cet avis, en main du liquidateur, au siège de la société. (A 3180⁹)

2000 Neuchâtel, 20 août 1996 Par mandat:
Me P.-A. Léger, not.

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Alpine Invest AG in Liquidation, Opfikon

Erste Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre vom 12. August 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert Frist von einem Monat von der dritten Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet in schriftlicher Form und mit Begründung bei dem Liquidator anzumelden. (A 3181⁹)

7000 Chur, 29. August 1996 Alpine Invest AG in Liquidation
Der Liquidator: Dr. iur. Romano Kunz
Ottoplatz 19, Chur

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Détraz H. S.A. en liquidation, Pully

Deuxième publication

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires a décidé la dissolution et l'entrée en liquidation de la société.

Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit à la liquidatrice: CM Conseils et Management S.A., avenue Général-Guisan 46, 1009 Pully, dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis. (A 3121⁹)

1009 Pully, 27 août 1996 La liquidatrice

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 823, 742 et 745 CO

Age d'Or Import Export S. à r. l., en liquidation, Sainte-Croix

Première publication

L'assemblée générale extraordinaire des associés du 7 juin 1996 a décidé la dissolution et l'entrée en liquidation de la société. Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit, avec pièces justificatives, dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis, entre les mains de la liquidatrice, à l'adresse suivante: Age d'Or Import Export S. à r. l., en liquidation, Chalet du Rocher, 1450 Sainte-Croix. (A 3160⁹)

1450 Sainte-Croix, 21 août 1996 La liquidatrice

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Multishop AG, St. Gallen

Zweite Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung der Firma Multishop AG St. Gallen vom 31. Juli 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich schriftlich mit Begründung bei der Liquidatorin, Hans Wacker AG, Treuhandgesellschaft, Oberer Graben 42, 9000 St. Gallen, anzumelden. Es besteht die Absicht einer vorzeitigen Verteilung des Vermögens gemäss Art. 745 Abs. 3 OR. (A 3072⁹)

9000 St. Gallen, 22. August 1996 Die Liquidatorin

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Neue Zukunft AG in Liquidation, St. Margrethen

Erste Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 18. Juli 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes bei der Liquidatorin, Chrico AG, Bahnhofstrasse 21, Postfach 4159, 6304 Zug, anzumelden. (A 3182⁹)

6304 Zug, 29. August 1996 Die Liquidatorin:
Chrico AG

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO

Glanzmann S.A., Savigny

Deuxième publication

Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale extraordinaire du 10 juillet 1996, la société a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation.

Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances dans un délai d'un mois dès la troisième publication de cet avis en mains du liquidateur, M. Eric Glanzmann, à Savigny, La Rossetaz. L'adresse de la société en liquidation est: Glanzmann S.A., en liquidation. (A 3102⁹)

1096 Cully, 16 août 1996 Le liquidateur

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Contileasing AG in Liquidation, Schlieren

Zweite Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 21. Mai 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen seit der dritten Publikation des Schuldenrufes schriftlich beim Liquidator, Dr. Louis-Ch. Eberle, Liquidator, Gerechtigkeitsgasse 23, 8002 Zürich, anzumelden. (A 3122⁹)

8002 Zürich, 21. August 1996 Der Liquidator

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Le Capitan Vins S.A. in Liquidation, Selzach

Erste Veröffentlichung

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 21. August 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung ihre Ansprüche schriftlich und begründet beim Liquidator, Hans R. Dudle, Hauptgasse 11, 4500 Solothurn, anzumelden. (A 3161⁹)

4500 Solothurn, 22. August 1996 Der Liquidator:
Hans R. Dudle

Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 748 OR**Flammax AG, Stansstad****Zweite Veröffentlichung**

Die Universalversammlungen der Ammann AG Baugenieure, Stansstad, mit Sitz in Stansstad, sowie der Flammax AG, mit Sitz in Stansstad, beide vom 20. August 1996, haben die Fusion der beiden Gesellschaften gemäss Art. 748 OR beschlossen.

Die Flammax AG ist damit aufgelöst, Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft sind demzufolge mit Wirkung ab 1. Januar 1996 auf dem Wege der Universalzession auf die Ammann AG Baugenieure, Stansstad, übergegangen. Den Gläubigern der Flammax AG wird hiermit bekanntgegeben, dass die Schulden ohne weiteres auf die Ammann AG Baugenieure, Stansstad, übergegangen sind und bei Fälligkeit beglichen werden. Den Gläubigern steht jedoch die Möglichkeit offen, ihre Forderungen innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes bei der Ammann AG Baugenieure, Stansstad, Kehrsitenstrasse 2, 6362 Stansstad, anzumelden bzw. Sicherheiten zu verlangen. (A 3123*)

6362 Stansstad, 20. August 1996

Ammann AG Baugenieure
Der Verwaltungsrat**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Novacolor AG, Stetten****Zweite Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 21. August 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Die Gläubiger werden hiermit im Sinne von Art. 742 OR aufgefordert, ihre Ansprüche unverzüglich beim Liquidator der Gesellschaft, Hans von Flüe, Grienbachstrasse 17, 6301 Zug, anzumelden. (A 3124*)

6301 Zug, 21. August 1996

Der Liquidator: Hans von Flüe

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR**Hauri Hans AG, Suhr****Zweite Veröffentlichung**

Bei der Hans Hauri AG, mit Sitz in 5034 Suhr, hat die ausserordentliche Generalversammlung beschlossen, die Firma zu liquidieren. Aus diesem Grund werden hiermit allfällige Gläubiger aufgefordert, gemäss Art. 742 und 745 OR, innerhalb von 14 Tagen, ihre Forderung bei der Liquidatorin: Risag GmbH, Verwaltung und Treuhand, Kornweg 7, 5603 Staufen, Postadresse: Postfach 649, 5600 Lenzburg, anzumelden. (A 3125*)

5603 Staufen, 21. August 1996

Die Liquidatorin: Risag GmbH

Herabsetzung des Aktien- oder Partizipationskapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR**Kühlte AG, Thörishaus (Gemeinde Köniz)****Erste Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung der Kühlte AG, Thörishaus, vom 23. August 1996 hat beschlossen, das Aktienkapital der Gesellschaft von Fr. 500 000.– auf Fr. 100 000.– herabzusetzen. Die Herabsetzung erfolgt durch Nennwertreduktion von Fr. 1000.– auf Fr. 200.– pro Aktie.

Der besondere Revisionsbericht gemäss Art. 732 OR der Contact Treuhandgesellschaft AG, Zürich, bestätigt, dass die Forderungen der Gläubiger auch nach durchgeführter Herabsetzung des Aktienkapitals voll gedeckt sind.

Den Gläubigern der Kühlte AG, Thörishaus, wird im Sinne von Art. 733 OR bekanntgegeben, dass sie innert einer Frist von zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen, bei der Kühlte AG, 3174 Thörishaus, Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (A 3162*)

3174 Thörishaus, 23. August 1996

Der Verwaltungsrat

Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 748 OR**Bitrag AG, Thun****Zweite Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung der Bitrag AG, Thun, vom 4. Juni 1992, sowie die ausserordentliche Generalversammlung der TAG Transport AG, Thun (anschliessend in Hofer Transport AG umbenannt), vom gleichen Datum, haben die Fusion der beiden Gesellschaften gemäss Art. 748 OR beschlossen.

Die Bitrag AG ist damit aufgelöst. Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft sind auf dem Weg der Universalzession auf die TAG Transport AG bzw. Hofer Transport AG übergegangen. Den Gläubigern der aufgelösten Bitrag AG wird hiermit bekanntgegeben, dass sie binnen dreier Monate, von der dritten Bekanntmachung dieses Schuldenrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, ihre Forderungen schriftlich entweder beim unterzeichnenden Liquidator der Hofer Transport AG, Münchenbuchsee, Fürsprecher Urs Schwarz, altes Schulhaus, Dorf 181, 3512 Walkringen, oder beim vorläufigen Verwaltungsratspräsidenten der Bitrag AG, Thun, Herrn H. P. Bigler, Rebacher 169, 3526 Herbligen, anmelden und Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können.

Soweit allfällige Forderungen sich gegen die Hofer Transport AG richten, sei darauf verwiesen, dass diese Firma sich seit dem 23. März 1996 in Nachlassliquidation befindet und der entsprechende Kollokationsplan bereits in Rechtskraft erwachsen ist. Eine Forderungsanmeldung ist deshalb nur bei gleichzeitiger Sicherstellung der durch eine Korrektur des Kollokationsplanes erwachsenden zusätzlichen Verfahrenskosten möglich. (A 3126*)

3512 Walkringen, 21. August 1996

Der Liquidator der Hofer Transport AG:
U. Schwarz, Fürsprecher**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****SI Le Louis De Bronze, Vandoeuvres****Deuxième publication**

L'assemblée générale extraordinaire du 16 juillet 1996 a prononcé la dissolution de la société et son entrée en liquidation. Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit accompagnées des pièces justificatives dans un délai d'un mois après la troisième publication de cet avis, à l'adresse de la société en liquidation, à Vandoeuvres, chemin Théodore-Bret 30, c/o Monsieur Yves Aellen. L'attention des créanciers est attirée sur le fait que la société a l'intention de demander la procédure de radiation anticipée selon l'art. 745 al. 3 CO. (A 3127*)

1253 Vandoeuvres, 27 août 1996

Les liquidateurs:
Jules-Olivier Aellen, Yves Aellen**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Société Immobilière Mouettes-Midi A, Vandoeuvres****Deuxième publication**

L'assemblée générale extraordinaire du 16 juillet 1996 a prononcé la dissolution de la société et son entrée en liquidation. Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit accompagnées des pièces justificatives dans un délai d'un mois après la troisième publication de cet avis, à l'adresse de la société en liquidation, à Vandoeuvres, chemin Théodore-Bret 30, c/o Monsieur Yves Aellen. L'attention des créanciers est attirée sur le fait que la société a l'intention de demander la procédure de radiation anticipée selon l'art. 745 al. 3 CO. (A 3128*)

1253 Vandoeuvres, 27 août 1996

Les liquidateurs:
Jules Aellen, Yves Aellen**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****Société Immobilière Rue Liotard 3, Vandoeuvres****Deuxième publication**

L'assemblée générale extraordinaire du 16 juillet 1996 a prononcé la dissolution de la société et son entrée en liquidation. Les créanciers éventuels sont invités à produire leurs créances par écrit accompagnées des pièces justificatives dans un délai d'un mois après la troisième publication de cet avis, à l'adresse de la société en liquidation, à Vandoeuvres, chemin Théodore-Bret 30, c/o Monsieur Yves Aellen. L'attention des créanciers est attirée sur le fait que la société a l'intention de demander la procédure de radiation anticipée selon l'art. 745 al. 3 CO. (A 3129*)

1253 Vandoeuvres, 27 août 1996

Les liquidateurs:
Jules Aellen, Yves Aellen**Liquidation et appel aux créanciers conformément aux art. 742 et 745 CO****SI Château de Villeneuve SA, Villeneuve****Deuxième publication**

Dans son assemblée générale extraordinaire du 21 août 1996, la société a décidé sa dissolution et son entrée en liquidation. Les créanciers sont priés de produire leurs créances dans un délai d'un mois à dater de la troisième publication auprès du liquidateur Monsieur Philippe Destraz, c/o Cofideco SA, rue de Lausanne 17, 1800 Vevey. (A 3144*)

1800 Vevey, 21 août 1996

Le liquidateur:

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR**Hotel Restaurant Eden Waldenburg AG in Liq., Waldenburg****Erste Veröffentlichung**

Mit Beschluss vom 19. August 1996 hat die Hotel Restaurant Eden Waldenburg AG die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb von 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes bei den Liquidatoren, Thomas Ruf und Peter Meyer, Hauptstrasse 111, 4437 Waldenburg, schriftlich anzumelden. (A 3183*)

4437 Waldenburg, 20. August 1996

Die Liquidatoren

Schuldenruf infolge Fusion gemäss Art. 748 OR**Schlachthof AG Willisau-Stadt, Willisau****Erste Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung der Schlachthof Willisau AG Willisau-Stadt, vom 22. Juni 1995 hat die Fusion mit der Gebr. Grüter A.-G., in Willisau-Stadt, gemäss Art. 748 OR beschlossen. Sämtliche Aktiven und Passiven der Schlachthof Willisau AG Willisau-Stadt sind per 31. Dezember 1994 auf die Gebr. Grüter A.-G., in Willisau-Stadt übergegangen. Die Gläubiger der aufgelösten Gesellschaft, welche dem Schuldnerwechsel nicht zustimmen, werden hiermit aufgefordert, innerhalb Monatsfrist nach der dritten Publikation ihre Forderung zwecks Befriedigung oder Sicherstellung derselben bei der Verwaltung der Gebr. Grüter A.-G., in Willisau-Stadt, anzumelden.

Die Gläubiger werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die Vereinigung der Vermögen der beiden Gesellschaften gemäss Art. 748 Ziffer 6 OR in Verbindung mit Art. 745 OR bereits nach Ablauf von drei Monaten seit dem dritten Schuldenruf möglich ist. (A 3184*)

6130 Willisau, 9. August 1996

Gebr. Grüter A.-G., in Willisau-Stadt
Der Verwaltungsrat**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Hanbel AG in Liquidation, Zug****Zweite Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 25. Juni 1996 der Hanbel AG, Zug, hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes beim Liquidator, Dr. Emil R. Hürliemann, Talgartenstrasse 5, 8117 Fällanden, schriftlich anzumelden. (A 3145*)

8117 Fällanden, 22. August 1996

Der Liquidator:
Dr. Emil R. Hürliemann**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Hochbau Beratungs AG in Liquidation, Zug****Zweite Veröffentlichung**

Die Generalversammlung hat an ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. August 1996 die Auflösung beschlossen. Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen seit der dritten Publikation des Schuldenrufes bei der Liquidatorin, Treuhand- und Revisionsgesellschaft Zug, Baarerstrasse 59, 6300 Zug, schriftlich anzumelden. Es ist vorgesehen, die Gesellschaft nach drei Monaten zu löschen. (A 3130*)

6300 Zug, 21. August 1996

Die Liquidatorin

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR**Innovapharma AG, Zug****Erste Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 23. August 1996 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Es wird beabsichtigt, die Liquidation gemäss Art. 745 Abs. 3 OR innert drei Monaten durchzuführen. Etwaige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes beim Liquidator RA Walter H. Boss, Pestalozzi Gmuer & Patry, Löwenstrasse 1, 8001 Zürich, anzumelden. (A 3163*)

8001 Zürich, 23. August 1996

Der Liquidator:
Walter H. Boss**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Keppel Investment AG in Liquidation, Zug****Zweite Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 26. Januar 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich und begründet beim Liquidator, Dr. Rolf Fischer, Rechtsanwalt, Oberdorfstrasse 8, 8024 Zürich, anzumelden. (A 3146*)

8024 Zürich, 22. August 1996

Der Liquidator

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR**Standard Products Industrial AG, Zug****Zweite Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre hat am 21. August 1996 die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Allfällige Gläubiger werden hiermit im Sinne von Art. 742 OR aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen seit der dritten Publikation dieses Schuldenrufes schriftlich und mit Begründung beim Liquidator der Gesellschaft, Herrn Rechtsanwalt Dr. Max P. Oesch, Frick & Frick, Uraniastrasse 12, Postfach 3376, 8021 Zürich, anzumelden. (A 3131*)

8021 Zürich, 22. August 1996

Der Liquidator

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR**Uni Engineering AG in Liquidation, Zumikon****Zweite Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 2. Juli 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Publikation dieses Schuldenrufes schriftlich und begründet bei der Rectus AG, Bergstrasse 36, 8024 Zürich, anzumelden. (A 3132*)

8024 Zürich, 20. August 1996

Die Liquidatorin

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR**Aquaclean AG, Zürich****Erste Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 10. Juli 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes schriftlich mit Begründung beim Liquidator, Siegfried Artmann, c/o MST-Quality AG, Aprikosenstrasse 21, 8051 Zürich, anzumelden. (A 3185*)

8051 Zürich, 23. August 1996

Der Liquidator

Herabsetzung des Aktien- oder Partizipationskapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR**Gourmet mit Herz AG, Zürich****Zweite Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung und die Versammlung der Partizipationsscheinhaber der Gourmet mit Herz AG, Zürich, vom 21. August 1996 hat auf Antrag des Verwaltungsrats beschlossen, das nominelle Aktienkapital von Fr. 850 000.– auf Fr. 100 000.– und das nominelle Partizipationskapital von Fr. 120 000.– auf Fr. 0.– herabzusetzen durch Vernichtung von 750 Inhaberkarten – auf Fr. 1000.– sowie sämtlicher 120 auf den Namen lautenden Partizipationscheine à nom. Fr. 1000.–. Diese Kapitalherabsetzung erfolgt im Sinne von Art. 735 OR. Der die Unterbilanz von Fr. 630 000.– übersteigende Herabsetzungsbetrag von Fr. 240 000.– wird der Sanierungsreserve zugewiesen und dient ausschliesslich zur Deckung künftiger Verluste. Die Gläubiger der Gourmet mit Herz AG werden hiermit darauf hingewiesen, dass sie gemäss Art. 733 OR binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung dieses Schuldenrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. Allfällige Belege sind mit der Anmeldung einzureichen an: Gourmet mit Herz AG, Meisenweg 9, 8038 Zürich. (A 3133*)

8038 Zürich, 21. August 1996

Gourmet mit Herz AG

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR**Hilfe zur Partnerschaft AG in Liq., Zürich****Erste Veröffentlichung**

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 18. Juli 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes bei der Liquidatorin, Chrico AG, Bahnhofstrasse 21, Postfach 4159, 6304 Zug, anzumelden. (A 3187*)

6304 Zug, 29. August 1996

Die Liquidatorin:
Chrico AG**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Joint Media AG in Liquidation, Zürich****Erste Veröffentlichung**

Die Generalversammlung vom 11. Juni 1996 hat die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche schriftlich mit Begründung innert 30 Tagen nach der dritten Veröffentlichung dieses Schuldenrufes beim Liquidator, Herrn Hansheirich Hohn, c/o Information AG, Oberlandstrasse 7, 8712 Stäfa, schriftlich anzumelden. (A 3186*)

8712 Stäfa, 27. August 1996

Der Liquidator:
Hansheirich Hohn**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR****Mercury AG, Zürich****Zweite Veröffentlichung**

Die Generalversammlung vom 16. Juli 1996 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Allfällige Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innert 30 Tagen nach der dritten Publikation schriftlich und mit Begründung beim Liquidator, René A. Schmid, Schmidhaldenstrasse 25, 8156 Oberhasli, anzumelden. (A 3147*)

8156 Oberhasli, 16. Juli 1996

Der Liquidator

Verantwortlichkeitsmarken für Edelmetall-, Mehrmittel- und Plaquéwaren

Poinçons de maître pour ouvrage en métaux
précieux, multimétaux et en plaqué

Marchi d'artefice per lavori di metalli
preziosi, di plurimetalli e di placcati

Zentralamt für Edelmetallkontrolle
Bureau central du contrôle des métaux précieux
Ufficio centr. per il controllo dei metalli preziosi

schweizerische - suisses - svizzeri



Nr. 21133
Registrierungsdatum: 27. März 1996
Maniyam Haran
Schmuckwaren
3007 Bern



Nr. 21134
Registrierungsdatum: 27. März 1996
Portmann Catherine
Schmuckwaren, Uhren
6110 Wolhusen



Nr. 21135
Registrierungsdatum: 3. April 1996
Capasso-Felder Esther
Schmuckwaren
6010 Kriens



Nr. 21136
Registrierungsdatum: 3. April 1996
Apputhurai Thevanantharajah
Schmuckwaren
3098 Schlieren b. Köniz



Nr. 21137
Registrierungsdatum: 11. April 1996
Gächter Paul
Schmuckwaren, Uhren
8048 Zürich



Nr. 21138
Registrierungsdatum: 12. April 1996
Heiniger Peter
Schmuckwaren
8048 Zürich



Nr. 21139
Registrierungsdatum: 12. April 1996
Ammann Martin / «to die for»
Schmuckwaren
6010 Kriens



No 21140
Date de l'enregistrement: 12 avril 1996
Fabergé Tatiana S.A.
bijouterie, horlogerie
1201 Genève



No 21141
Date de l'enregistrement: 15 avril 1996
Haefeli-Mendola M.-Luci / «Les Créations»
bijouterie
1227 Carouge GE



Nr. 21142
Registrierungsdatum: 15. April 1996
Brack Christoph
Schmuckwaren
8404 Winterthur



Nr. 21143
Registrierungsdatum: 23. April 1996
S. E. Karla GmbH
Schmuckwaren
3011 Bern



Nr. 21144
Registrierungsdatum: 22. April 1996
IWC International Watch Co. AG
Uhrenfabrikation
8200 Schaffhausen



Nr. 21145
Registrierungsdatum: 22. April 1996
IWC International Watch Co. AG
Uhrenfabrikation
8200 Schaffhausen



No 21146
Date de l'enregistrement: 29 avril 1996
Lacarrie Orfèvre S.A.
argenterie, orfèvrerie
1207 Genève



No 21147
Date de l'enregistrement: 2 mai 1996
Morgenthaler Nadia
bijouterie
1209 Genève



N. 21148
Data di registrazione: 1° maggio 1996
de la Cruz Mayo Francisco
gioielleria
6835 Morbio Superiore



No 21149
Date de l'enregistrement: 2 mai 1996
Arnaboldi Michèle
bijouterie
2520 La Neuveville



No 21150
Date de l'enregistrement: 6 mai 1996
Zakaria-Merker Barbara
bijouterie
1870 Monthey



No 21151
Date de l'enregistrement: 7 mai 1996
Gamboni-Pahud Christine
bijouterie
1092 Belmont-sur-Lausanne



Nr. 21152
Registrierungsdatum: 2. Mai 1996
Dörig Roger
Kunstgewerbe
9050 Appenzell



No 21153
Date de l'enregistrement: 7 mai 1996
Descot Yveneri
bijouterie, joaillerie
1868 Collombey



No 21154
Date de l'enregistrement: 6 mai 1996
Yamato Pearls
bijouterie
1204 Genève



No 21155
Date de l'enregistrement: 13 mai 1996
Trajan SA
bijouterie
1204 Genève



n. 21156
Data di registrazione: 9 gennaio 1996
Meschini Linda
gioielleria
6612 Ascona



No 21157
Date de l'enregistrement: 1er mai 1996
Dervy Jean-Pierre
bijouterie
1699 Pont



No 21158
Date de l'enregistrement: 9 mai 1996
Brandli Didier
bijouterie, joaillerie
1208 Genève



No 21159
Date de l'enregistrement: 7 mai 1996
Grissoff Jens
bijouterie, horlogerie
1205 Genève



Nr. 21160
Registrierungsdatum: 12. April 1996
Armano Antonio
Schmuckwaren und Uhren
4143 Dornach

ausländische - étrangers - stranieri



Nr. 9109
Registrierungsdatum: 27. März 1996
Braun Büffel Design
Kleiderwaren
D-55606 Kirm/Nahe



No 9110
Date de l'enregistrement: 29 mars 1996
Société Nouvelle d'Exploitation des Etablissements Vallée-SNEEV
bijouterie, horlogerie
F-75001 Paris



Nr. 9111
Registrierungsdatum: 3. April 1996
Will Strong Oriental Electro-Plating Ltd.
Oberflächenveredelung
Hong Kong



Nr. 9112
Registrierungsdatum: 3. April 1996
Premiere Schmuck GmbH
Schmuckwaren
D-75210 Kelttern



Nr. 9113
Registrierungsdatum: 12. März 1996
Atelier Elcerlyck
Schmuckwaren
NL-7126 AX Bredevoort



n. 9114
Data di registrazione: 12 aprile 1996
I. M. O. S.p.A.
orologeria
I-36100 Vicenza



No 9115
Date de l'enregistrement: 7 mai 1996
Funtic S. à r. l., Pascal Fouchy
bijouterie
F-74120 Pratz/Arly



Nr. 9116
Registrierungsdatum: 13. April 1996
TV-Shop Versandhandels GmbH
Versandhandel
D-63263 Neu-Isenburg



No 9117
Date de l'enregistrement: 3 avril 1996
Monnaie de Paris
fabrication de médailles
F-75270 Paris Cedex 06



Nr. 9118
Registrierungsdatum: 15. April 1996
Nonnenmann Willi
Schmuckwaren
D-75175 Pforzheim



Nr. 9119
Registrierungsdatum: 9. April 1996
Kraus Emil
Fabrikation von Herrenschmuck
D-75172 Pforzheim

Handel mit Edelmetallen Commerce des métaux précieux Commercio in metalli preziosi

Zentralamt für Edelmetallkontrolle
Bureau central du contrôle des métaux précieux
Ufficio centr. per il controllo dei metalli preziosi

No 877
Date de l'enregistrement: 15 avril 1996
DYKE S.A.
Chemin de la Jaque 20
1093 La Conversion

Nr. 878
Registrierungsdatum: 1. Mai 1996
KCS Informatik und Treuhand AG
Albisriederstrasse 5
8003 Zürich

Nr. 879
Registrierungsdatum: 1. Juni 1996
Dätwyler Roger
Zipartenstrasse 49
8600 Dübendorf

Nr. 880
Registrierungsdatum: 1. August 1996
Allround Service Establishment
St. Luzi-Strasse 43 b
FL-9492 Eschen

Adress- und Firmenänderungen - Changements d'adresses et de raisons sociales - Cambiamento dei indirizzi e delle ragioni sociali

376 Bank S.G. Warburg Soditic AG, Gartenstrasse 26, 8002 Zürich
neu: Mercury Bank AG, Gartenstrasse 26, 8002 Zürich
433 FIMO S.A., Finanziaria Mobiliare, Corso San Gottardo 89, 6830 Chiasso
nuovo: Concor SA, Corso San Gottardo 89, 6830 Chiasso
440 Le petit-fils de Estoppey-Addor & Cie., rue Wasen 32, 2502 Bienne
nouveau: Estoppey-Addor S.A., rue Wasen 32, 2502 Bienne
652 ADS, Argon Dentaltechnik & Service AG, Dorfstrasse 12, 6331 Hünenberg
neu: ADS Dentaltechnologie AG, Moosmattstrasse 1, 6331 Hünenberg
725 Tradeor di Bruno Burzi, Via Vergio 7, 6932 Breganzona
nuovo: Tradeor di Bruno Burzi, Via Maggio 1, 6900 Lugano
764 Interat S.A., rue de l'Arquebuse 10, 1204 Genève
nouveau: Interat S.A., rue de Fribourg 2, 1201 Genève
765 Golden Point Establishment, Schloss-Strasse 73, FL-9490 Vaduz
neu: Golden Point Establishment, Aeulestrasse 60, FL-9490 Vaduz
803 Monnier Eric & Cie. S.A., Numa-Droz 128, 2300 La Chaux-de-Fonds
nouveau: Eric Monnier, Numa-Droz 128
805 SB Développement S.A., rue Hugo-de-Senger 7, 1205 Genève
nouveau: SB Développement S.A., Boulevard Saint-Georges 36, 1205 Genève
832 Orimpex S.A., Corso San Gottardo 54 a, 6830 Chiasso
nuovo: Orimpex S.A., Via al Ponte 2, 6834 Morbio Inferiore
856 Mida Import & Export AG, Meersburgswisen, 9205 Waldkirch
nuovo: Mida Import & Export AG, Via Cantonale, 6928 Manno

Schmelzbewilligungen Patentes de fondeur - Patenti di fonditore

Adress- und Firmenänderungen -
Changements d'adresses et de raisons sociales -
Cambiamento dei indirizzi e delle ragioni sociali

122 Monnier Eric & Cie. S.A., Numa-Droz 128, 2300 La Chaux-de-Fonds
neu: Eric Monnier, Numa-Droz 128, 2300 La Chaux-de-Fonds

Marken - Marques - Marchi

Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum - Institut Fédéral de la Propriété Intellectuelle - Istituto Federale della Proprietà Intellettuale - Swiss Federal Institute of Intellectual Property

Eintragungen - Enregistrements - Registrazioni

Hinterlegungsdatum: 13. Dezember 1994 **426961**
 MediData AG, Rösslimattstrasse 39, 6005 Luzern
 Vertreter/in: Germann Marketing,
 Huobmattstrasse 5, 6045 Meggen

MediData

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 9 Datenverarbeitungsgeräte; Tarif- und Stammdaten-träger.
- 16 Druckereierzeugnisse.
- 35 Erteilen von Auskünften in Handels- und Geschäftsangelegenheiten.
- 38 Nachrichten- und Bildübermittlung mittels Computer.
- 42 Dienstleistungen im Bereich medizinischen Datenaustausches.

Hinterlegungsdatum: 13. Dezember 1994 **426962**
 MediData AG, Rösslimattstrasse 39, 6005 Luzern
 Vertreter/in: Germann Marketing,
 Huobmattstrasse 5, 6045 Meggen

mid

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 9 Datenverarbeitungsgeräte; Tarif- und Stammdaten-träger.
- 16 Druckereierzeugnisse.
- 35 Erteilen von Auskünften in Handels- und Geschäftsangelegenheiten.
- 38 Nachrichten- und Bildübermittlung mittels Computer.
- 42 Dienstleistungen im Bereich medizinischen Datenaustausches.

Date de dépôt: 15 décembre 1994 **426963**
 Batiplus SA, 435, route de Lavaux, 1095 Lutry

BATIPLUS

Produits et/ou services groupés par classes int.:

- 20 Meubles.
- 37 Construction; réparation; services d'installation.

Hinterlegungsdatum: 16. Dezember 1994 **426964**
 R. Nussbaum AG, Martin-Disteli-Strasse 26, 4600 Olten
 Vertreter/in: Keller & Partner Patentanwälte AG,
 Marktgasse 31, Postfach, 3000 Bern 7

NUSSBAUM

Partner dell'installatore -
insieme al successo

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 6 Leitungsrohre aus Metall, Panzerschläuche aus Metall, Anschlussgarnituren aus Metall; Ventile und Schieber aus Metall, Fittinge, Halterungen für Fittinge und Montageteile aus Metall insbesondere Abstandhalter, Rohrführungen, Rohralterungen, insbesondere Rohrbügel, Schutzröhren und Schutzmanschetten, Briden; Rosetten aus Metall, Rohrkupplungen aus Metall, Brunnenröhren, Wasserspeier und Teichfiguren aus Metall; Rohrleitungsverteiler aus Metall mit und ohne Ventile.
- 7 Elektrische Werkzeuge für die Sanitär- und Heizungstechnik insbesondere für die Montage von Rohren und Armaturen, für das Anschlies-

sen von Heizkörpern, für die Verbindung von Rohren insbesondere Pressverbindung.

- 8 Manuell betriebene Werkzeuge für die Sanitär- und Heizungstechnik insbesondere für die Montage von Rohren und Armaturen für das Anschliessen von Heizkörpern, für die Verbindung von Rohren insbesondere Pressverbindung.
- 11 Sanitär-, Heizungs- und Laborarmaturen insbesondere Hähne; sanitäre Anlagen, Wasserleitungsgeräte, Zentralheizungsrohrleitungsanlagen und Rohrnetze insbesondere zwischen dem Heizkessel und den Etagen mit Steig- und Rücklaufleitungen sowie Etagenverteilnetze mit Vor- und Rücklaufleitungen; Filter und Feinfilter für Leitungswasser, Rückflussverhinderer; Absperr-/Sicherheitsgarnituren für Wassserwärmer; Anschlussgarnituren, -dosen und -stücke einschliesslich Fittinge.
- 17 Dichtungs-, Packungs- und Isoliermaterial, Schläuche aus Kunststoff.
- 19 Leitungs- und Schutzrohre aus Kunststoff.
- 20 Halterungs- und Montageteile für Anschlussgarnituren insbesondere Abstandhalter aus Kunststoff; Rohrführungen und -halterungen aus Kunststoff insbesondere Rohrbügel, Schutzröhren und Schutzmanschetten, Briden; Rohrleitungsverteiler aus Kunststoff mit und ohne Ventile aus Kunststoff.
- 21 Trichter.

Hinterlegungsdatum: 19. Dezember 1994 **426965**
 Davero AG, Langgasse 2, 6340 Baar
 Vertreter/in: Kemény AG, Patentanwaltsbüro,
 Postfach 3414, 6002 Luzern

Davero AG

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 7 Elektrische Schuhputzmaschinen.
- 20 Betten, insbesondere Bettgestelle und Lattenrostes sowie in Klasse 20 enthalten.
- 27 Matten, Fussmatten.

Gebrauchspriorität: Juli 1982.

Hinterlegungsdatum: 6. April 1993 **426966**
 Globetrotter Travel Service AG, Rennweg 35, 8001 Zürich
 Vertreter/in: A. Kerr AG, Finkelerweg 44, 4144 Arlesheim

GLOBETROTTER

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 16 Druckereierzeugnisse, Informationsschriften, Zeitschriften, Bücher, Reisehandbücher, Reisemagazine, Zeitungen und andere Veröffentlichungen.
- 39 Dienstleistungen eines Reisebüros und eines Reiseclubs; Organisation, Veranstaltung, Vermittlung und Buchung von Reisen, Clubreisen, Sprachreisen, Gruppen- und Pauschalreisen; Veranstaltung von Kreuzfahrten, Ausflügen, Stadtbesichtigungen, Kultur-, Trekking-, Wander-, Velo- und Entdeckungsreisen; Vermittlung von Verkehrsleistungen; Beförderung von Personen und Gütern mit Kraftfahrzeugen, Schienenbahnen, Schiffen und Flugzeugen; Vermietung von Flugzeugen; Reiseberatung; Reservierung von Fahrkarten und Flugscheinen; Reisebegleitung.

- 41 Erziehung; Ausbildung; Unterhaltung; sportliche und kulturelle Aktivitäten; Organisation, Veranstaltung und Vermittlung von Sprach- und Sprachschulaufhalten; Organisation, Durchführung und Veranstaltung von Vorträgen, Seminaren, Kursen, Konferenzen, Informationstreffen, Tagungen und Symposien, insbesondere betreffend Reisen und den Personenreiseverkehr; Dienstleistungen und Betrieb einer Bibliothek und Leihbücherei, insbesondere betreffend Reiseliteratur; Büchervermietung; Vermittlung von Informationen und Weiterbildung auf den Gebieten des Reisens und des Tourismus; Veranstaltung von Reisevorträgen.

- 42 Beherbergung und Verpflegung von Reisenden und Gästen in Hotels, Clubhotels, Clubanlagen, Gästehäusern, Pensionen, Appartements, Restaurants und Cafés; Zimmer- und Hotelreservierung; Vermittlung von Unterkünften in Hotels, Clubhotels, Clubanlagen, Gästehäusern, Pensionen und Appartements.

Gebrauchspriorität: 19. April 1974.
 Durchgesetzte Marke.

Hinterlegungsdatum: 6. April 1993 **426967**
 Globetrotter Travel Service AG, Rennweg 35, 8001 Zürich
 Vertreter/in: A. Kerr AG, Finkelerweg 44, 4144 Arlesheim

UNTERWEGS ZU NEUEN HORIZONTEN

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 16 Druckereierzeugnisse, Informationsschriften, Zeitschriften, Bücher, Reisehandbücher, Reisemagazine, Zeitungen und andere Veröffentlichungen.
- 39 Dienstleistungen eines Reisebüros und eines Reiseclubs; Organisation, Veranstaltung, Vermittlung und Buchung von Reisen, Clubreisen, Sprachreisen, Gruppen- und Pauschalreisen; Veranstaltung von Kreuzfahrten, Ausflügen, Stadtbesichtigungen, Kultur-, Trekking-, Wander-, Velo- und Entdeckungsreisen; Vermittlung von Verkehrsleistungen; Beförderung von Personen und Gütern mit Kraftfahrzeugen, Schienenbahnen, Schiffen und Flugzeugen; Vermietung von Flugzeugen; Reiseberatung; Reservierung von Fahrkarten und Flugscheinen; Reisebegleitung.
- 41 Erziehung; Ausbildung; Unterhaltung; sportliche und kulturelle Aktivitäten; Organisation, Veranstaltung und Vermittlung von Sprach- und Sprachschulaufhalten; Organisation, Durchführung und Veranstaltung von Vorträgen, Seminaren, Kursen, Konferenzen, Informationstreffen, Tagungen und Symposien, insbesondere betreffend Reisen und den Personenreiseverkehr; Dienstleistungen und Betrieb einer Bibliothek und Leihbücherei, insbesondere betreffend Reiseliteratur; Büchervermietung; Vermittlung von Informationen und Weiterbildung auf den Gebieten des Reisens und des Tourismus; Veranstaltung von Reisevorträgen.
- 42 Beherbergung und Verpflegung von Reisenden und Gästen in Hotels, Clubhotels, Clubanlagen, Gästehäusern, Pensionen, Appartements, Restaurants und Cafés; Zimmer- und Hotelreservierung; Vermittlung von Unterkünften in Hotels, Clubhotels, Clubanlagen, Gästehäusern, Pensionen und Appartements.

Gebrauchspriorität: 15. November 1990.

Date de dépôt: 10 février 1994 **426968**
 Société Foncière du Daley S.A., 1095 Lutry
 Mandataire: ABREMA Agence Brevets et Marques, Ganguillet & Humphrey, 5, rue Centrale, Case postale 2065, 1002 Lausanne

DOMAINE DU DALEY

Produits et/ou services groupés par classes int.:

- 33 Vins provenant du Domaine du Daley.

Priorité découlant de l'usage: 1482.

Hinterlegungsdatum: 27. Januar 1994 **426969**
 LC Insurance Cybernetics AG, Talackerstrasse 7, 8152 Glattbrugg
 Vertreter/in: Dr. Barbara Strehle, Rechtsanwältin, Limmatquai 1, 8024 Zürich

INDEMNIX

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 36 Versicherungswesen; Finanzwesen.
- 42 Erstellen von Programmen für die Datenverarbeitung.

Hinterlegungsdatum: 12. April 1994

426970

Australia and New Zealand Banking Group Limited, 100 Queen Street, Melbourne (Victoria), Australien

Vertreter/in: E. Blum & Co., Patentanwälte, Vorderberg 11, 8044 Zürich



Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

35 Rechnungsprüfung, Zettellankleben, Buchhaltung, Dienstleistungen in Zusammenhang mit Geschäftsinformation, Statistiken; Geschäftsökonomie- und Geschäftsorganisationsberatung, Zusammenstellung von Statistiken; Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Aufstellung einer Zahlungsliste, dem Vorbereiten von Lohnbüchern, Profitüberwachung; Dienstleistungen in Zusammenhang mit Informationsverarbeitung, Geschäftsmanagement und Geschäftsverwaltung; Büroarbeiten.

36 Bankwesen; Maklergeschäft; Dienstleistungen in Zusammenhang mit Kapital- und anderen Investitionen; Kreditdienstleistungen, einschliesslich solcher mit Kreditkarten; Einlagern von Wertpapieren; Dienstleistungen in Zusammenhang mit Effekten und Aktien; Geldwechselgeschäfte; Finanzierungs- und Finanztransaktionen; Dienstleistungen in Zusammenhang mit dem Verleihen von Geld; Dienstleistungen in Zusammenhang mit Bürgschaften; Versicherungswesen; Dienstleistungen in Zusammenhang mit Darlehen; Geldtransaktionen; Rückstellung von Leasingfinanzen; Dienstleistungen eines Finanzberaters; Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Aufbewahrung in Bankschließfächern; Dienstleistungen von Sparkassen und -sozialitäten; Grossbankwesen; Dienstleistungen in Zusammenhang mit Reisechecks; Treuhandverwaltung und andere Treuhanddienstleistungen, einschliesslich Testamentsvollstreckung, Nachlassverwaltung, Konkursverwaltung und Vermögensvormundschaft; finanzielle Taxierungen und Schätzungen; Bank-, Finanz- und Treuhanddienstleistungen.

38 Kommunikationsdienstleistungen, einschliesslich solcher in Zusammenhang mit Telefon-, telegrafischen-, Telex-, Datenübermittlungs-, Dateneingabe- und Telekommunikationssystemen, Kommunikationen mittels Videotext- und Teletextsystemen und Videotext- und Teletextdienstleistungen, Dienstleistungen in Zusammenhang mit Fernseh- und Radiosendungen und -übertragungen, insofern als diese für Bank- und Finanzgeschäfte, für die Beschaffung von ökonomischen Vorhersagen, für Public Relations und für damit verbundene Geschäfte benutzt werden oder zweckdienlich sind.

42 Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Computerprogrammierung, der Computer-Vermietung, dem Zeiteinteilen und dem Entwerfen (Design) von Computer-Software, Dienstleistungen in Zusammenhang mit dem Detail- und Grosshandel, insofern als diese für Bank- und Finanzgeschäfte, für die Beschaffung von ökonomischen Vorhersagen, für Public Relations und für damit verbundene Geschäfte benutzt werden oder zweckdienlich sind.

Gebrauchspriorität: 1984.

Hinterlegungsdatum: 22. März 1994

426971

Australia and New Zealand Banking Group Limited, 100 Queen Street, Melbourne (Victoria), Australien

Vertreter/in: E. Blum & Co., Patentanwälte, Vorderberg 11, 8044 Zürich

ANZ Bank

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

35 Rechnungsprüfung, Zettellankleben, Buchhaltung, Dienstleistungen in Zusammenhang mit Geschäftsinformation, Statistiken; Geschäftsökonomie- und Geschäftsorganisationsberatung, Zusammenstellung von Statistiken; Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Aufstellung einer Zahlungsliste, dem Vorbereiten von Lohnbüchern, Profitüberwachung; Dienstleistungen in Zusammenhang mit Infor-

mationsverarbeitung, Geschäftsmanagement und Geschäftsverwaltung; Büroarbeiten.

36 Bankwesen; Maklergeschäft; Dienstleistungen in Zusammenhang mit Kapital- und anderen Investitionen; Kreditdienstleistungen, einschliesslich solcher mit Kreditkarten; Einlagern von Wertpapieren; Dienstleistungen in Zusammenhang mit Effekten und Aktien; Geldwechselgeschäfte; Finanzierungs- und Finanztransaktionen; Dienstleistungen in Zusammenhang mit dem Verleihen von Geld; Dienstleistungen in Zusammenhang mit Bürgschaften; Versicherungswesen; Dienstleistungen in Zusammenhang mit Darlehen; Geldtransaktionen; Rückstellung von Leasingfinanzen; Dienstleistungen eines Finanzberaters; Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Aufbewahrung in Bankschließfächern; Dienstleistungen von Sparkassen und -sozialitäten; Grossbankwesen; Dienstleistungen in Zusammenhang mit Reisechecks; Treuhandverwaltung und andere Treuhanddienstleistungen, einschliesslich Testamentsvollstreckung, Nachlassverwaltung, Konkursverwaltung und Vermögensvormundschaft; finanzielle Taxierungen und Schätzungen; Bank-, Finanz- und Treuhanddienstleistungen.

38 Kommunikationsdienstleistungen, einschliesslich solcher in Zusammenhang mit Telefon-, telegrafischen-, Telex-, Datenübermittlungs-, Dateneingabe- und Telekommunikationssystemen, Kommunikationen mittels Videotext- und Teletextsystemen und Videotext- und Teletextdienstleistungen, Dienstleistungen in Zusammenhang mit Fernseh- und Radiosendungen und -übertragungen, insofern als diese für Bank- und Finanzgeschäfte, für die Beschaffung von ökonomischen Vorhersagen, für Public Relations und für damit verbundene Geschäfte benutzt werden oder zweckdienlich sind.

42 Dienstleistungen in Zusammenhang mit der Computerprogrammierung, der Computer-Vermietung, dem Zeiteinteilen und dem Entwerfen (Design) von Computer-Software, Dienstleistungen in Zusammenhang mit dem Detail- und Grosshandel, insofern als diese für Bank- und Finanzgeschäfte, für die Beschaffung von ökonomischen Vorhersagen, für Public Relations und für damit verbundene Geschäfte benutzt werden oder zweckdienlich sind.

Gebrauchspriorität: 1984.

Hinterlegungsdatum: 14. Juli 1994

426972

Sadorex Holding AG, Füller 534, 4616 Kappel SO

SADOREX

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

6 Baumaterialien, Rohre.
11 Beleuchtungs-, Wasserleitungsgeräte und Sanitärartikel.
19 Baumaterialien, Rohre.
20 Möbel, Spiegel.
21 Geräte für Küchen und Nasszellenbereich.
37 Bauwesen, Reparaturwesen, Installationsarbeiten im Sanitär-, Nasszellen- und Küchenbereich.

Gebrauchspriorität: 1. Dezember 1977.

Date de dépôt: 28 octobre 1994

426973

Stéphane Liechti, 107, route de Saconnex-d'Arve, 1228 Plan-les-Ouates

Mandataire: Bugnion S.A., 10, route de Florissant, 1206 Genève



Produits et/ou services groupés par classes int.:

3 Savons, en particulier savons désodorisants, savons, crèmes; parfumerie en particulier parfums, eaux de toilette, eaux de Cologne, huiles essentielles; produits de rasage; crèmes, lotions toniques pour le corps, le visage et les mains; produits de maquillage, notamment rouge à lèvres, fards, produits de toilette, notamment huiles de toilette, produits pour les ongles, vernis, produits dépilatoires, désodorisants à usage personnel, produits antisolaires, shampoings, lotions capillaires.

6 Métaux communs et leurs alliages sous forme mi-ouvrés en particulier par découpage, pliage, emboutissage, cambrage, matriçage, soudage, rivetage, moulage et surmoulage; constructions transportables métalliques; matériaux de construction métalliques laminés, fondus et moulés; serrures métalliques; produits métalliques compris dans cette classe; pièces de quincaillerie.

8 Coutellerie, enregistrés se rapportant à l'enseignement et à la formation.

9 Logiciels enregistrés se rapportant à l'enseignement et à la formation.

14 Métaux précieux et leurs alliages et objets en métaux précieux, ou en plaqué compris dans cette classe, à savoir objets d'art artisanal, objets d'ornement, vaisselle; articles d'horlogerie, notamment montres, montres-bracelets; boîtes, boîtiers, écrans et étuis pour d'horlogerie et la bijouterie; joaillerie, bijouterie, pierres précieuses; articles de bijouterie, broches, notamment insignes en métaux précieux, boutons de manchettes, épingles de cravate, médailles, médaillons; pendentifs; porte-clefs de fantaisie; articles pour fumeurs en métaux précieux en particulier cendriers, étuis à cigares et à cigarettes, fume-cigares et fume-cigarettes, tabatières.

16 Articles de papeterie en particulier tous articles pour l'écriture et le dessin, notamment stylos, stylographes, stylos à bille, stylos à pointe, stylos feutre, stylos à plume, marqueurs, crayons, porte-plume, porte-mines, porte-crayons, pinces; écritoirs; palettes pour peintres; presse-papiers; encres, cartouches et recharges d'encre, supports pour plumes; publications, imprimés, livres, revues; agendas, cartes postales, calendriers, albums de photos, posters, papier à lettres, sous-main, cartes de vœux; cartes de visite; manuels d'instruction et d'enseignement, livres, publications, cours polycopiés; matériel (autre que les appareils) pédagogique, d'information, d'instruction et d'enseignement.

18 Parapluies, parasols, ombrelles; produits en cuir et imitation du cuir notamment sacs de plage, sacs-housses pour vêtements (pour le voyage), trousses de voyage (maroquinerie), coffres de voyage, portefeuilles, porte-documents, portecartes, malettes pour documents, étuis pour clés, porte-monnaie non en métaux précieux, sacs à dos, sacs à main, sacs de voyage, valises.

20 Meubles en particulier tables, tables à dessin, armoires, buffets, meubles de bureau, étagères et rayons de bibliothèques, paravents, coffrets, coffrets à bijoux non en métaux précieux; fauteuils, chaises, tabourets, divans, sièges métalliques, sofas; cadres (encadrements); boîtes en bois ou en matières plastiques; enseignes en bois ou en matières plastiques; appliques murales décoratives; pans de boiserie pour meubles; garnitures de meubles non métalliques, garnitures de fenêtres non métalliques; écriteaux en bois ou en matières plastiques.

21 Vaisselle non en métaux précieux, en particulier produits céramiques pour le ménage, assiettes, bols, tasses, gobelets, plats, saladiers, soucoupes, soupières, coupes à fruits, vases, chopes à bière, carafes non en métaux précieux; porte-couteaux pour la table; plateaux à usage domestique non en métaux précieux; verres (récipients); cristaux (verrerie); porcelaines; porte-éponges; porte-savon; porte-serviettes non en métaux précieux.

24 Tissus d'ameublement; couvertures de lit, couvre-lits, couvre-pieds, linge de lit, enveloppes de matelas, draps; housses d'oreillers, taies d'oreillers; rideaux en matières textiles ou matières plastiques.

25 Vêtements et articles d'habillement en particulier combinaisons de ski nautique, costumes de bain, maillots de bain, bas, body (justaucorps), bretelles, combinaisons (vêtements) de ski, de plongée, d'aviation, lingerie de corps, sous-vêtements, maillots, peignoirs, blouses, chemises, chemisettes, chemisiers, T-shirts; cravates, écharpes, foulards; chaussures, notamment chaussures de ski, chapellerie.

26 Dentelles et broderies; boutons, oeillets, pins, broches.

- 27 Tapis, tapis de gymnastique; revêtements de sols, revêtements de sol isolants; tentures murales non en matières textiles, notamment papiers de tenture; tapisserie non en matières textiles, notamment papiers peints.
- 28 Jeux, jouets en particulier poupées et accessoires pour poupées tels que biberons, lits, maisons et vêtements de poupées; poupées et personnages en peluche, tissu, chiffon, fourrure et autres matériaux compris en classe 28; animaux en peluche; marionnettes; statuettes et figurines en plastique, bois, caoutchouc, porcelaine et autres matériaux compris en classe 28; bibeloterie; chapeaux miniatures; modèles réduits de véhicules, notamment voitures miniatures, trains électriques miniatures; appareils de jeux électroniques autres que ceux conçus pour être utilisés seulement avec un récepteur de télévision, notamment appareils de jeux électroniques munis ou non d'écrans vidéo, unités de jeux électroniques de poche; cartouches de jeux pour ordinateurs; équipements et appareils de divertissement compris en classe 28; articles de gymnastique et de sport compris en classe 28, notamment revêtements de skis, skis, skis pour le surf; décorations pour arbres de Noël.
- 30 Produits alimentaires à savoir pâtes alimentaires, pain, sucreries, articles de confiserie et de pâtisserie, plus précisément cacao, chocolat, bonbons, glaces alimentaires, petits fours.

Date de dépôt: 28 octobre 1994 **426974**

Stéphane Liechti, 107, route de Saconnex-d'Arve, 1228 Plan-les-Ouates

Mandataire: Bugnion S.A., 10, route de Florissant, 1206 Genève



Produits et/ou services groupés par classes int.:

- 3 Savons, en particulier savons désodorisants, savons crèmes; parfumerie en particulier parfums; eaux de toilette, eaux de Cologne, huiles essentielles; produits de rasage; crèmes, lotions toniques pour le corps, le visage et les mains; produits de maquillage, notamment rouge à lèvres, fards, produits de toilette, notamment huiles de toilette, produits pour les ongles, vernis, produits déodorants, désodorisants à usage personnel, produits antisolaire, shampooings, lotions capillaires.
- 6 Métaux communs et leurs alliages sous forme mi-ouvrés en particulier par découpage, pliage, emboutissage, cambrage, matricage, soudage, rivetage, moulage et surmoulage; constructions transportables métalliques; matériaux de construction métalliques laminés, fondus et moulés; serrures métalliques; produits métalliques compris dans cette classe; pièces de quincaillerie.
- 8 Coutellerie, notamment canifs, fourchettes et cuillers.
- 9 Logiciels enregistrés se rapportant à l'enseignement et à la formation.
- 14 Métaux précieux et leurs alliages et objets en métaux précieux, ou en plaqué compris dans cette classe, à savoir objets d'art artisanal, objets d'ornement, vaisselle; articles d'horlogerie, notamment montres, montres-bracelets; boîtes, boîtiers, écrans et étuis pour d'horlogerie et la bijouterie; joaillerie, bijouterie, pierres précieuses; articles de bijouterie, broches, notamment insignes en métaux précieux, boutons de manchettes, épingles de cravate, médailles, médaillons; pendentifs; porte-clefs de fantaisie; articles pour fumeurs en métaux précieux en particulier cendriers, étuis à cigares et à cigarettes, fume-cigares et fume-cigarettes, tabatières.
- 16 Articles de papeterie en particulier tous articles pour l'écriture et le dessin, notamment stylos, stylographes, stylos à bille, stylos à pointe, stylos feutre, stylos à plume, marqueurs, crayons,

porte-plume, porte-mines, porte-crayons, pin-ciaux; écritoirs; palettes pour peintres; presse-papiers; encres, cartouches et recharges d'encre, supports pour plumes; publications, imprimés, livres, revues; agendas, cartes postales, calendriers, albums de photos, posters, papier à lettres, sous-main, cartes de vœux, cartes de visite; manuels d'instruction et d'enseignement, livres, publications, cours photocopiés; matériel (autre que les appareils) pédagogique, d'information, d'instruction et d'enseignement.

- 18 Parapluies, parasols, ombrelles; produits en cuir et imitation du cuir notamment sacs de plage, sacs-housses pour vêtements (pour le voyage), trousse de voyage (maroquinerie), coffres de voyage, portefeuilles, porte-documents, porte-cartes, maillots pour documents, étuis pour clés, porte-monnaie non en métaux précieux, sacs à dos, sacs à main, sacs de voyage, valises.
- 20 Meubles en particulier tables, tables à dessin, armoires, buffets, meubles de bureau, étagères et rayons de bibliothèques, paravents, coffrets, coffres à bijoux non en métaux précieux; fauteuils, chaises, tabourets, divans, sièges métalliques, sofas; cadres (encadrements); boîtes en bois ou en matières plastiques; enseignes en bois ou en matières plastiques; appliques murales décoratives; pans de boiserie pour meubles; garnitures de meubles non métalliques, garnitures de fenêtres non métalliques; écriteaux en bois ou en matières plastiques.
- 21 Vaisselle non en métaux précieux, en particulier produits céramiques pour le ménage, assiettes, bols, tasses, gobelets, plats, saladiers, soucoupes, soupières, coupes à fruits, vases, chopes à bière, carafes non en métaux précieux; porte-couteaux pour la table; plateaux à usage domestique non en métaux précieux; verres (récipients); cristaux (verrerie); porcelaines; porte-éponges; porte-savon; porte-serviettes non en métaux précieux.
- 24 Tissus d'ameublement; couvertures de lit, couvre-lits, couvre-pieds, linge de lit, enveloppes de matelas, draps; housses d'oreillers, taies d'oreillers; rideaux en matières textiles ou matières plastiques.
- 25 Vêtements et articles d'habillement en particulier combinaisons de ski nautique, costumes de bain, maillots de bain, bas, body (justaucorps), bretelles, combinaisons (vêtements) de ski, de plongée, d'aviation, lingerie de corps, sous-vêtements, maillots, peignoirs, blouses, chemises, chemisettes, chemisiers, T-shirts; cravates, écharpes, foulards; chaussures, notamment chaussures de ski, chapellerie.
- 26 Dentelles et broderies; boutons, oeillets, pins, broches.
- 27 Tapis, tapis de gymnastique; revêtements de sols, revêtements de sol isolants; tentures murales non en matières textiles, notamment papiers de tenture; tapisserie non en matières textiles, notamment papiers peints.
- 28 Jeux, jouets en particulier poupées et accessoires pour poupées tels que biberons, lits, maisons et vêtements de poupées; poupées et personnages en peluche, tissu, chiffon, fourrure et autres matériaux compris en classe 28; animaux en peluche; marionnettes; statuettes et figurines en plastique, bois, caoutchouc, porcelaine et autres matériaux compris en classe 28; bibeloterie; chapeaux miniatures; modèles réduits de véhicules, notamment voitures miniatures, trains électriques miniatures; appareils de jeux électroniques autres que ceux conçus pour être utilisés seulement avec un récepteur de télévision, notamment appareils de jeux électroniques munis ou non d'écrans vidéo, unités de jeux électroniques de poche; cartouches de jeux pour ordinateurs; équipements et appareils de divertissement compris en classe 28; articles de gymnastique et de sport compris en classe 28, notamment revêtements de skis, skis, skis pour le surf; décorations pour arbres de Noël.
- 30 Produits alimentaires à savoir pâtes alimentaires, pain, sucreries, articles de confiserie et de pâtisserie, plus précisément cacao, chocolat, bonbons, glaces alimentaires, petits fours.

Hinterlegungsdatum: 16. Dezember 1994 **426975**

R. Nussbaum AG, Martin-Disteli-Strasse 26, 4600 Olten

Vertreter/in: Keller & Partner Patentanwälte AG, Marktgasse 31, Postfach, 3000 Bern 7

NUSSBAUM^{RM}
Partenaire de l'installateur -
le succès partagé

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 6 Leitungsröhre aus Metall, Panzerschläuche aus Metall, Anschlussarmaturen aus Metall; Ventile und Schieber aus Metall, Fittinge, Halterungen für Fittinge und Montageteile aus Metall, insbesondere Abstandhalter, Rohrführungen, Rohrhalterungen, insbesondere Rohrbügel, Schutzfüllen und Schutzmanschetten, Briden; Rosetten aus Metall, Rohrkupplungen aus Metall, Brunnenröhren, Wasserspeicher und Teichfiguren aus Metall; Rohrleitungsverteiler aus Metall mit und ohne Ventile.
- 7 Elektrische Werkzeuge für die Sanitär- und Heizungstechnik insbesondere für die Montage von Rohren und Armaturen, für das Anschliessen von Heizkörpern, für die Verbindung von Rohren insbesondere Pressverbindung.
- 8 Manuell betriebene Werkzeuge für die Sanitär- und Heizungstechnik insbesondere für die Montage von Rohren und Armaturen für das Anschliessen von Heizkörpern, für die Verbindung von Rohren insbesondere Pressverbindung.
- 11 Sanitär-, Heizungs- und Laborarmaturen, insbesondere Hähne; sanitäre Anlagen, Wasserleitungsgeräte, Zentralheizungsrohrleitungsanlagen und Rohrnetze insbesondere zwischen dem Heizkessel und den Etagen mit Steig- und Rücklaufleitungen sowie Etagenverteilernetze mit Vor- und Rücklaufleitungen; Filter und Feinfilter für Leitungs-, Rückflussverhinderer; Absperr-/Sicherheitsarmaturen für Wassererwärmer; Anschlussarmaturen, -dosen und -stücke einschliesslich Fittinge.
- 17 Dichtungs-, Packungs- und Isoliermaterial, Schläuche aus Kunststoff.
- 19 Leitungs- und Schutzrohre aus Kunststoff.
- 20 Halterungs- und Montageteile für Anschlussarmaturen insbesondere Abstandhalter aus Kunststoff; Rohrführungen und -halterungen aus Kunststoff, insbesondere Rohrbügel, Schutzfüllen und Schutzmanschetten, Briden; Rohrleitungsverteiler aus Kunststoff mit und ohne Ventile aus Kunststoff.
- 21 Trichter.

Date de dépôt: 17 juin 1996

426976

E.I. du Pont de Nemours and Company, 1007 Market Street, Wilmington (DE 19898), Etats-Unis d'Amérique

Mandataire: Anne Chabane, c/o Du Pont de Nemours Int. SA, 2, chemin du Pavillon, B.P. 50, 1218 Le Grand-Saconnex

DUPONT TREND

Produits et/ou services groupés par classes int.:

- 1 Surfactant pour utilisation avec fongicides, herbicides et insecticides.
- 5 Fongicides, herbicides et insecticides.

Date de dépôt: 19 décembre 1994

426977

SoftKey Multimedia Inc., 201 Broadway, Cambridge (MA 02139), Etats-Unis d'Amérique

Mandataire: Kirker & Cie, Conseils en Marques SA, 122, rue de Genève, 1226 Thônex

SOFTKEY

Produits et/ou services groupés par classes int.:

9 Programmes pour ordinateurs.

Hinterlegungsdatum: 18. Januar 1995

426978

Martin Knöpfel, Restaurant Hexenkessel, Laubgasse 56, 8500 Frauenfeld
Vertreter/in: Gasser und Partner, AG für Treuhand und Beratung, Dorfstrasse 116, Postfach, 8706 Meilen

HEXENKESSEL - DIE TOTAL VERRÜCKTE VILLA

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 41 Unterhaltung, sportliche und kulturelle Aktivitäten, Erziehung, Ausbildung.
- 42 Verpflegung; Beherbergung von Gästen.

Hinterlegungsdatum: 6. Februar 1995 **426979**
 Heartport, Inc., a Delaware corporation,
 200 Chesapeake Drive, Redwood City (CA 94063),
 Vereinigte Staaten von Amerika
 Vertreter/in: Bovard AG, Patentanwälte,
 Optingenstrasse 16, 3000 Bern 25

HEARTPORT

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 10 Chirurgische, ärztliche, zahn- und tierärztliche Instrumente und Apparate; künstliche Gliedmassen, Augen und Zähne; orthopädische Artikel; chirurgisches Nahtmaterial; einschliesslich Katheter, vaskuläre Einführvorrichtungen für die Platzierung von Kathetern, Perkutan-vaskularzugänge, Schlauchsätze, Trokare, Vaskulartransplantate, Herzkappenprothesen mit Halterung, Nasensecheidwandprothesen, Rückzugvorrichtungen, mikroskopische- und endoskopische Sichtgeräte für die Chirurgie; Peripheriegeräte, Bestandteile und Zubehör für alle vorgenannten Waren.
- 41 Ausbildung von Chirurgen.
 42 Medizinische und chirurgische Beratungen und Behandlungen.

Prioritätsanspruch: 4. August 1994, Vereinigte Staaten von Amerika.

Hinterlegungsdatum: 20. Februar 1995 **426980**
 Bruggli Produktion und Dienstleistung,
 Hofstrasse 5, 8590 Romanshorn
 Vertreter/in: Isler & Pedrazzini AG,
 Gotthardstrasse 53, Postfach 6940, 8023 Zürich

SONET

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 9 Software zur Information und Kommunikation im sozialen Bereich.
 35 Verwalten von Datenbanken.
 38 Elektronisches Sammeln und Liefern von Nachrichten.
 42 Erstellung von Programmen für Datenbank und Vermietung von Zugriffszeiten.

Hinterlegungsdatum: 21. Februar 1995 **426981**
 AGA Aktiebolag, S-181 81 Lidingö, Schweden
 Vertreter/in: Troesch, Scheidegger, Werner AG,
 Siewerdtstrasse 95, Postfach, 8050 Zürich

HELIMATE

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 1 Heliumgas und Heliumgasgemische.
 11 Gasapparaturen, nämlich Ventile und Regulier-vorrichtungen.
 35 Unternehmensverwaltung und betriebswirtschaftliche Beratung auf dem Gebiet der Nutzung von Gas.
 39 Transport, Lagerung und Verteilung von Gas und Gas enthaltenden Behältern; Vermietung von Gasbehältern.
 41 Ausbildung im Umgang mit Gas.

Hinterlegungsdatum: 2. März 1995 **426982**
 Magnetic Elektromotoren AG, Oristalstrasse 97,
 4410 Liestal
 Vertreter/in: E. Blum & Co., Patentanwälte,
 Vorderberg 11, 8044 Zürich

MAGLIFT

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 7 Elektromotorische Antriebe sowie deren Bestand- und Zubehörteile, soweit in dieser Klasse enthalten.

Gebrauchspriorität: 1989.

Date de dépôt: 3 mars 1995 **426983**
 Leclanché S.A., 48, avenue de Grandson,
 1401 Yverdon-les-Bains
 Mandataire: Bovard AG, Patentanwälte,
 Optingenstrasse 16, 3000 Bern 25

FUNLIGHT

Produits et/ou services groupés par classes int.:

- 9 Piles électriques, accumulateurs, chargeurs, condensateurs, batteries et éléments secs; parties et

composants des produits sus-mentionnés compris dans la classe 9.

- 11 Appareils et dispositifs d'éclairage, notamment lampes de poches; parties, composants et accessoires des produits susmentionnés tels qu'ampoules d'éclairage.

Hinterlegungsdatum: 6. März 1995 **426984**

Rock-It Cargo USA, Inc., 5432 West 104th Street,
 Los Angeles (CA 90045), Vereinigte Staaten von Amerika

Vertreter/in: E. Blum & Co., Patentanwälte,
 Vorderberg 11, 8044 Zürich

ROCK-IT CARGO

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 25 Sweatshirts und Hemden.
 39 Frachtbeförderungsdienstleistungen.
 Gebrauchspriorität: 1981.

Hinterlegungsdatum: 21. Februar 1995 **426985**

AGA Aktiebolag, S-181 81 Lidingö, Schweden
 Vertreter/in: Troesch, Scheidegger, Werner AG,
 Siewerdtstrasse 95, Postfach, 8050 Zürich



Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 1 Heliumgas und Heliumgasgemische.
 11 Gasapparaturen, nämlich Ventile und Regulier-vorrichtungen.
 35 Unternehmensverwaltung und betriebswirtschaftliche Beratung auf dem Gebiet der Nutzung von Gas.
 39 Transport, Lagerung und Verteilung von Gas und Gas enthaltenden Behältern; Vermietung von Gasbehältern.
 41 Ausbildung im Umgang mit Gas.

Hinterlegungsdatum: 16. Februar 1995 **426986**

Air Engiadina AG, Flughafen Bern-Belpmoos,
 3123 Belp

Vertreter/in: Kellerhals & Partner, Marktgasse 55,
 3011 Bern

SWISS REGIONAL AIR ENGIADINA

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 39 Beförderung von Waren und Personen mit Flugzeugen im Linien- und Charterverkehr; Veranstaltung von Reisen.
 42 Verpflegung und Beherbergung von Gästen.
 Farbenanspruch: Blau, gelb.

Hinterlegungsdatum: 2. März 1995 **426987**

Broex, S.A., Calle 117, Transistmica (Pueblo Nuevo), Panama

Vertreter/in: A. W. Metz & Co. AG,
 Hottingerstrasse 14, Postfach, 8024 Zürich



Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 29 Fleisch, Fisch, Geflügel und Wild; Fleisch-extrakte; Suppen und Bouillon und Präparate für die Zubereitung von Suppen und Bouillon und Bouillonpräparate; konserviertes, getrocknetes und gekochtes Obst und Gemüse; Gelees, Marmeladen; Milchprodukte; Speiseöle und -fette.
 30 Kaffee, Tee, Kakao, Zucker, Reis, Tapioka, Sago, Kaffee-Ersatzmittel; Mehle und Getreidepräparate, Brot, Biskuits, Kuchen, feine Backwaren und Konditorwaren, Speiseeis; Honig, Melassesirup; Hefe, Backpulver; Salz, Senf, Pfeffer, Essig, Saucen (Würzmittel), Gewürze, Kühleis.

Hinterlegungsdatum: 24. Februar 1995 **426988**

WEMF/REMP AG für Werbemedienforschung,
 Bachmattstrasse 53, 8048 Zürich



Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 35 Marktforschung.
 Gebrauchspriorität: 1988.

Hinterlegungsdatum: 2. März 1995 **426989**

Digital Equipment Corporation, A Massachusetts Corporation, 111 Powdermill Road,
 Maynard (MA 01754-1418),
 Vereinigte Staaten von Amerika

Vertreter/in: A. W. Metz & Co. AG,
 Hottingerstrasse 14, Postfach, 8024 Zürich

NETRIDER

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 9 Computer-Hardware und Computer-Software.
 Prioritätsanspruch: 28. September 1994, Vereinigte Staaten von Amerika.

Hinterlegungsdatum: 7. März 1995 **426990**

Temelec AG, Chälengasse 4, 6053 Alpnachstad

TEMELEC

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 9 Elektronische Geräte; Steuerungen, Module sowie andere Bestandteile vorgenannter Waren für den industriellen Gebrauch; Software.
 42 Erstellen und Programmieren von Computer-software; Planung und Design im Bereich von elektronischen Geräten inklusive Computer-hardware und -software.

Gebrauchspriorität: 24. Januar 1974.

Hinterlegungsdatum: 14. März 1995 **426991**

Oskar Rüeegg AG, Churerstrasse 89,
 8808 Pfäffikon SZ

Vertreter/in: ATAG Ernst & Young AG,
 Rechtsabteilung, Bleicherweg 21, Postfach 5272,
 8022 Zürich

Rüeegg MultiForm

Waren und/oder Dienstleistungen gegliedert nach int. Klassen:

- 6 Produkte aus geformten, unedlen Metallen und deren Legierungen, Schlosserwaren und Klein-eisenwaren.
 9 Bestandteile von elektrischen, fotografischen und optischen Geräten sowie Geräten zur Aufzeichnung, Übertragung und Wiederhergabe von Ton und Bild, speziell Autoradios, aus verformten Metallen.
 11 Bestandteile von Beleuchtungs- (Scheinwerfer, Glühlampen), Heizungs-, Dampferzeugungs-, Koch-, Kühl-, Trocknungs-, Lüftungsgeräten aus verformten Metallen.
 40 Spanlose Verformung von Metallen.
 Gebrauchspriorität: 1982.

Bilanzen - Bilans - Bilanci

Bank Ehinger & Cie AG, Basel

Zwischenbilanz per 30. Juni 1996

Aktiven	(B 363)		Passiven	(B 363)	
	30.6.96 Fr.	31.12.95 Fr.		30.6.96 Fr.	31.12.95 Fr.
Flüssige Mittel	4 977 546.99	6 093 516.49	Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	149 200.—	13 502.50
Forderungen aus Geldmarktpapieren	—	—	Verpflichtungen gegenüber Banken	19 907 334.59	33 218 125.04
Forderungen gegenüber Banken	101 289 686.—	69 988 578.31	Verpflichtungen gegenüber Kunden	—	—
Forderungen gegenüber Kunden	30 467 437.55	53 927 541.62	in Spar- und Anlageform	19 827 032.98	14 407 993.71
Hypothekendarforderungen	2 141 000.—	2 149 000.—	Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	69 352 165.28	55 094 548.61
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	800 694.80	1 034 900.—	Rechnungsabgrenzungen	1 031 026.30	889 006.20
Finanzanlagen	7 631 743.25	7 254 030.90	Sonstige Passiven	11 413 218.73	6 678 390.43
Beteiligungen	50 000.—	50 000.—	Wertberichtigungen und Rückstellungen	8 736 057.50	8 736 057.50
Sachanlagen	710 000.—	750 000.—	Reserven für allgemeine Bankrisiken	6 950 000.—	6 950 000.—
Rechnungsabgrenzungen	2 806 706.85	721 567.30	Aktienkapital	6 000 000.—	6 000 000.—
Sonstige Aktiven	3 338 909.65	6 266 179.08	Allgemeine gesetzliche Reserve	4 300 000.—	3 790 000.—
			Andere Reserven	4 750 000.—	4 250 000.—
			Gewinnvortrag	1 797 689.71	2 290 157.12
			Gewinn Vorjahr	—	5 917 532.59
Total Aktiven	154 213 725.09	148 235 313.70	Total Passiven	154 213 725.09	148 235 313.70
Total nachrangige Forderungen	—	—	Total nachrangige Verpflichtungen	—	—

Zwischen-Erfolgsrechnung für das 1. Semester 1996

Ertrag aus dem ordentlichen Bankgeschäft	Berichtsjahr		Berichtsjahr	Vorjahr 1. Sem. 95	
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			Übriger ordentlicher Erfolg:		
Zins- und Diskontertrag	2 576 279.01	2 827 601.58	Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	21 500.—	19 000.—
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	224 945.—	139 068.85	Beteiligungsertrag	—	—
Zinsaufwand	-1 195 342.17	-1 161 712.83	Liegenschaftenerfolg	450.—	1 450.—
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	1 605 881.84	1 804 957.60	Anderer ordentlicher Ertrag	3 497.65	36 286.40
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			Anderer ordentlicher Aufwand	—	—
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	20 451.50	26 651.—	Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	25 447.65	56 736.40
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	9 867 972.98	6 845 780.59	Geschäftsaufwand		
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	306 158.67	182 136.54	Personalaufwand	-3 057 602.95	-3 035 412.45
Kommisionsaufwand	-1 771 665.27	-1 255 724.89	Sachaufwand	-1 272 334.97	-1 331 611.20
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	8 422 917.88	5 798 843.24	Subtotal Geschäftsaufwand	-4 329 937.92	-4 367 023.65
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1 631 129.69	1 417 381.38	Bruttogewinn 1. Semester	7 355 439.14	4 710 894.97

Risikoverlauf und Rückstellungen

Die Forderungen gegenüber Kunden haben sich stark reduziert, dementsprechend ist das Delkreder-Risiko wesentlich geringer. Die Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen» hat sich somit zurückgebildet. Die übrigen Risiken haben sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert.

Bank von Ernst & Cie AG, Bern

Bilanz per 30. Juni 1996

Aktiven	(B 367)		Passiven	(B 367)	
	30.6.96 in 1000 Fr.	31.12.95 in 1000 Fr.		30.6.96 in 1000 Fr.	31.12.95 in 1000 Fr.
Flüssige Mittel	25 641	8 638	Verpflichtungen gegenüber Banken	422 547	396 253
Forderungen aus Geldmarktpapieren	233 947	213 014	Verpflichtungen gegenüber Kunden	—	—
Forderungen gegenüber Banken	731 538	615 582	in Spar- und Anlageform	67 678	58 893
Forderungen gegenüber Kunden	318 779	311 397	Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	819 929	754 241
Hypothekendarforderungen	102 411	113 364	Kassenobligationen	9 533	16 435
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	26 440	112 748	Anleihen und Pfandbriefdarlehen	50 000	75 000
Finanzanlagen	13 922	11 273	Rechnungsabgrenzungen	16 144	19 149
Beteiligungen	1 666	1 680	Sonstige Passiven	8 516	8 665
Sachanlagen	51 582	54 079	Wertberichtigungen und Rückstellungen	34 040	31 879
Rechnungsabgrenzungen	21 678	15 496	Aktienkapital	60 000	60 000
Sonstige Aktiven	13 602	13 859	Allgemeine gesetzliche Reserve	27 900	27 800
			Andere Reserven	20 488	20 488
			Gewinnvortrag	2 227	1 043
			Gewinn 1.1. bis 30.6.1996 / Jahresgewinn 1995	2 204	1 284
Total Aktiven	1 541 206	1 471 130	Total Passiven	1 541 206	1 471 130
Total nachrangige Forderungen	7 233	474	Total nachrangige Verpflichtungen	25 000	25 000
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	51 281	11 754	Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	31 780	36 077
			Ausserbilanzgeschäfte		
			Eventualverpflichtungen	35 708	38 055
			Derivative Finanzinstrumente:		
			Kontraktvolumen	1 267 086	1 248 495
			Positive Wiederbeschaffungswerte	18 956	20 779
			Negative Wiederbeschaffungswerte	13 557	14 439
			Treuhandschäfte	827 382	769 485

Erfolgsrechnung 1. Januar bis 30. Juni 1996

Erfolg und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft	30.6.95		Erfolg und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft	30.6.95	
	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.		in 1000 Fr.	in 1000 Fr.
Erfolg aus dem Zinsengeschäft:			Geschäftsaufwand:		
Zins- und Diskontertrag	31 191	35 956	Personalaufwand	-16 263	-15 849
Zins- und Dividendertrag aus Handelsbeständen	2 234	3 030	Sachaufwand	-11 664	-11 787
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	465	1 029	Subtotal Geschäftsaufwand	-27 927	-27 636
Zinsaufwand	-27 318	-32 264	Bruttogewinn	9 923	6 577
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	6 572	7 751	Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-3 448	-2 919
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft:			Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-1 528	-1 721
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	279	339	Ausserordentlicher Aufwand	-2 491	-451
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	27 521	24 389	Steuern	-252	-410
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1 047	994	Halbjahresgewinn	2 204	1 076
Kommisionsaufwand	-4 369	-2 870			
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	24 478	22 852			
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	4 810	2 386			
Übriger ordentlicher Erfolg:					
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	42	37			
Beteiligungsertrag	750	750			
Liegenschaftenerfolg	353	307			
Anderer ordentlicher Ertrag	845	130			
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1 990	1 224			

Schweizerische Volksbank, Bern

(Stammhaus)

Bilanz per 30. Juni 1996

Aktiven						
	30.6.96	31.12.95			(B 370)	Passiven
	in Mio Fr.	in Mio Fr.			30.6.96	31.12.95
					in Mio Fr.	in Mio Fr.
Flüssige Mittel, Geldmarktpapiere und Forderungen gegenüber Banken			Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren		43	37
Flüssige Mittel	298	349	Verpflichtungen gegenüber Banken		4 062	3 246
Forderungen aus Geldmarktpapieren	1 409	1 884	Kundengelder			
Forderungen gegenüber Banken	7 279	6 628	Verpflichtungen gegenüber Kunden			
Total Flüssige Mittel, Geldmarktpapiere und Forderungen gegenüber Banken	8 986	8 861	in Spar- und Anlageform		14 979	14 573
Ausleihungen			Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		10 203	9 465
Forderungen gegenüber Kunden	7 883	7 304	Kassenobligationen		2 307	2 717
Hypothekarforderungen	16 506	15 789	Anleihen und Pfandbriefdarlehen		2 702	2 667
Total Ausleihungen	24 389	23 093	Total Kundengelder		30 191	29 422
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	514	453	Rechnungsabgrenzungen		737	472
Finanzanlagen	1 107	825	Sonstige Passiven		1 968	1 521
Beteiligungen	872	871	Wertberichtigungen und Rückstellungen		73	167
Sachanlagen	1 349	1 445	Reserven für allgemeine Bankrisiken		—	—
Rechnungsabgrenzungen	469	361	Eigenkapital			
Sonstige Aktiven	1 871	1 339	Aktienkapital		1 115	1 115
Total Aktiven	39 557	37 248	Allgemeine gesetzliche Reserve		1 359	1 359
– davon nachrangige Forderungen	42	36	Andere Reserven		—	—
Ausserbilanzgeschäfte			Gewinnvortrag		9	9
Eventualverpflichtungen und schwebende Geschäfte	649	661	Total Eigenkapital		2 483	2 483
Unwiderrufliche Zusagen	591	601	Total Passiven		39 557	37 248
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	21	22	– davon nachrangige Verpflichtungen		1 295	1 145
Verpflichtungskredite	—	—	Treuhandgeschäfte			
Derivative Finanzinstrumente	—	—	Treuhandanlagen bei Dritten		840	807
Positive Wiederbeschaffungswerte, brutto	1 761	1 194	Treuhandanlagen bei Konzernbanken und verbundenen Banken		21	30
Negative Wiederbeschaffungswerte, brutto	1 608	860	Treuhandkredite und andere treuhänderische Finanzgeschäfte		3	3
Kontraktvolumen	245 511	163 385	Total Treuhandgeschäfte		864	840

Erfolgsrechnung für das 1. Semester 1996

Erfolg aus dem Zinsengeschäft:	30.6.96	30.6.95	Übriger ordentlicher Erfolg	30.6.96	30.6.95
	in Mio Fr.	in Mio Fr.		in Mio Fr.	in Mio Fr.
Zins- und Diskontertrag	839	959	Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	23	18
Zins- und Dividendenentrag aus Finanzanlagen	17	22	Beteiligungsertrag	14	1
Zinsaufwand	531	700	Liegenschaftenerfolg	—	—
Total Erfolg Zinsengeschäft	325	281	Anderer ordentlicher Ertrag	7	6
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			Anderer ordentlicher Aufwand	—	—
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	9	8	Total übriger ordentlicher Erfolg	41	24
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	173	147	Geschäftsaufwand		
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	34	30	Personalaufwand	253	243
Kommisionsaufwand	18	8	Sachaufwand	160	144
Total Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	198	177	Total Geschäftsaufwand	413	387
Erfolg aus Handelsgeschäft	93	80	Bruttogewinn	244	175

Erläuterung zum Risikoverlauf sowie zu den Wertberichtigungen und Rückstellungen:

Der unbefriedigenden Konjunkturlage sowie der Immobilienmarktentwicklung entsprechend ist die Risikosituation weiterhin angespannt. Der Aufwand für Wertberichtigungen und Rückstellungen bleibt nach wie vor hoch.

Spar- & Leihkasse Schaffhausen, Schaffhausen

Bilanz per 30. Juni 1996

Aktiven						
	30.6.96	31.12.95			(B 365)	Passiven
	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.			30.6.96	31.12.95
					in 1000 Fr.	in 1000 Fr.
Flüssige Mittel	1 269	1 198	Verpflichtungen gegenüber Banken		25 181	30 402
Forderungen aus Geldmarktpapieren	526	1 610	Verpflichtungen gegenüber Kunden			
Forderungen gegenüber Banken	2 501	3 535	in Spar- und Anlageform		55 285	52 561
Forderungen gegenüber Kunden	20 633	21 818	Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		23 192	26 800
Hypothekarforderungen	147 311	146 281	Kassenobligationen		52 119	49 137
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	534	901	Anleihen und Pfandbriefdarlehen		9 500	10 000
Finanzanlagen	9 072	10 664	Rechnungsabgrenzungen		2 649	2 589
Sachanlagen	4 602	3 709	Sonstige Passiven		267	1 059
Rechnungsabgrenzungen	309	274	Wertberichtigungen und Rückstellungen		8 278	7 422
Sonstige Aktiven	77	78	Reserven für allgemeine Bankrisiken		288	288
Total Aktiven	186 834	190 068	Gesellschaftskapital		3 500	3 500
– davon nachrangige Forderungen	445	445	Allgemeine gesetzliche Reserve		2 000	2 000
– davon Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	1 464	3 618	Andere Reserven		4 250	3 700
			Vortrag vom Vorjahr		60	82
			Halbjahres-/Jahresgewinn		265	528
			Total Passiven		186 834	190 068
			– davon nachrangige Verpflichtungen		1 000	1 000
			– davon Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften		24 759	31 006

Erfolgsrechnung

Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft	30.6.96	30.6.95	Geschäftsaufwand	30.6.96	30.6.95
	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.		in 1000 Fr.	in 1000 Fr.
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			Personalaufwand	— 890	— 915
Zins- und Diskontertrag	4 483	4 643	Sachaufwand	— 527	— 533
Zins- und Dividendenentrag aus Handelsbeständen	12	17	Subtotal Geschäftsaufwand	— 1 417	— 1 448
Zins- und Dividendenentrag aus Finanzanlagen	266	315	Bruttogewinn	1 231	849
Zinsaufwand	— 3 195	— 3 649	Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	— 25	— 25
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	1 566	1 326	Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	— 855	— 499
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			Zwischenergebnis	351	325
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2	2	Steuern	— 86	— 60
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	982	804	Halbjahresgewinn	265	265
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	78	77			
Kommisionsaufwand	— 170	— 155			
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	892	728			
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	145	178			
Übriger ordentlicher Erfolg					
Liegenschaftenerfolg	45	65			
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	45	65			

Banque Internationale de Commerce - BRED, Paris Succursale de Genève

Bilan au 30 juin 1996

Actif

(B 366)

Passif

	Fr.	Fr.
Caisse, compte de virement et compte de chèques postaux		434 601.—
Avoirs en banque à vue		6 166 135.—
Avoirs en banque à terme		142 762 525.—
— dont jusqu'à 90 jours d'échéance	49 927 000.—	
Effets de change et papiers monétaires		74 155 901.—
Comptes courants débiteurs en blanc		2 451 872.—
Comptes courants débiteurs gagés		20 782 111.—
— dont garanties par hypothèque	aucunes	
Avances et prêts à terme fixe en blanc		1 776 227.—
Avances et prêts à terme fixe gagés		63 243 360.—
Autres actifs		3 045 173.—
		314 817 905.—

Récapitulation des avoirs auprès du siège
autres succursales et sociétés du groupe

Charges

	Fr.
Intérêts débiteurs	5 913 622.—
Organes de la banque et personnel	1 505 884.—
Contributions à l'institution de prévoyance en faveur du personnel	—
Frais généraux et de bureau	1 002 577.—
Impôts	123 750.—
Pertes, amortissements et provisions	611 673.—
Bénéfice de l'exercice	1 160 456.—
	10 317 961.—

	Fr.	Fr.
Engagements en banque à vue		7 854 929.—
Engagements en banque à terme		268 012 247.—
— dont jusqu'à 90 jours d'échéance	40 695 000.—	
Créanciers à vue		7 591 687.—
Créanciers à terme		20 973 335.—
Autres passifs	7 592 000.—	
Bénéfice de l'exercice		9 225 251.—
		1 160 456.—
		314 817 905.—

Récapitulation des passifs auprès du siège
autres succursales et sociétés du groupe

Produits

	Fr.
Intérêts créditeurs	5 813 091.—
Produits des effets de change et des papiers monétaires	2 024 436.—
Commissions	2 300 054.—
Produits des opérations sur devises	180 380.—
Divers	—
Perte de l'exercice	—
	10 317 961.—

MITTEILUNGEN - COMMUNICATIONS - COMUNICAZIONI

Öffentliches Beschaffungswesen nach GATT/WTO-Übereinkommen Marchés publics selon l'accord du GATT/OMC

Ausschreibungen / Appel d'offres

- Auftraggeber:**
Eidg. Münzstätte
Bernstrasse 28
CH-3003 Bern
Telefon 031 322 64 88 / Fax 031 352 96 39
- Vergabeverfahren:** Selektives Verfahren
- Lieferort:** Bern
- Produktbeschreibung:** Münzrendellen aus Kupfernickel mit folgenden Stückgewichten: 13,2/8,4/4,4/0,3/0,2/2g; aus Aluminiumbronze mit folgendem Stückgewicht: 1,8 g. Qualität: randiert, gebeizt und gewaschen, trommelpoliert, prägefertig, Oberfläche tadellos sauber und glänzend, ohne Flecken, Schiefer und Kratzer.
Toleranz $\pm 2\%$ des Stückgewichtes.
Menge und Gewicht: ungefähr 250 Tonnen.
- Liefertermin:** ab Januar 1997
- Bietergemeinschaften:** ausgeschlossen
- Frst für den Antrag auf Einladung zur Angebotsabgabe:** 25 Tage nach Veröffentlichung dieser Ausschreibung.
- Adresse zur Einreichung des Antrages:** siehe unter 1.
- Sprachen für das Angebot:** deutsch oder französisch
- Kautionen/Sicherheiten:** keine
- Zahlungsbedingungen:** Rechnung in CHF, Zahlung 30 Tage netto
- Nachweis/Eignung:** Langjährige Erfahrung in der Herstellung obiger Produkte oder mindestens analoger. Komplette Herstellung am gleichen Produktionsstandort. Zugriff für Unbefugte nicht möglich.

- Vergabeunterlagen:** kostenlos
- Beschaffungsart:** Kauf
- Teilangebote:** möglich
- Ausschreibung:** erfolgt nach GATT-Übereinkommen
- Verfahrensgrundsätze:** Bedingungen: Einhaltung der Arbeits-schutzbestimmungen und der Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sowie Lohnleichheit für Mann und Frau, sofern die Leistung in der Schweiz erbracht wird.
- Verhandlungen:** werden vorbehalten
- Rechtsmittelbelehrung:** Gegen diese Verfügung kann innert 20 Tagen seit Eröffnung bei der Rekurskommission für das öffentliche Beschaffungswesen, Avenue Tissot 8, 1006 Lausanne, schriftlich Beschwerde geführt werden. Die Beschwerde ist im Doppel einzureichen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel sowie die Unterschrift der beschwerdeführenden Person oder ihrer Vertretung zu enthalten. Eine Ausfertigung des angefochtenen Entscheides und vorhandene Beweismittel sind beizulegen. (GA 115)

- Adjudicateur:**
Monnaie Fédérale
Bernstrasse 28
CH-3003 Bern
Téléphone 031 322 64 88 / Fax 031 352 96 39
- Mode de passation:** Procédure sélective
- Lieu de destination:** Bern
- Description du produit:** Flans en cupro-nickel avec les poids par pièce suivants: 13,2/8,4/4,4/0,3/0,2/2g; en bronze d'aluminium avec le poids par pièce suivant: 1,8 g. Qualité: cordonné, décapé et lavé, surface des flans très propre, brillante et sans éraflures.
Tolérances: $\pm 2\%$ du poids par pièce.
Quantité et poids: environ 250 tonnes.
- Délai de livraison:** dès janvier 1997
- Communautés de soumissionnaires:** exclues

- Délai pour le dépôt de la demande de participation:** Dans les 25 jours suivant la publication du présent avis
- Adresse pour le dépôt de la demande de participation:** voir sous 1.
- Langues d'offre:** allemand ou français
- Cautions/garanties:** Aucune
- Conditions de paiement:** Facture en CHF, paiement dans les 30 jours net
- Preuve de compétence:** De longue expérience dans la production des produits susmentionnés ou au moins des produits analogues. Accès impossible pour des non-autorisés.
- Documentation relative à l'appel d'offres:** Gratuite
- Mode d'acquisition:** Achat
- Offres partielles:** Possible
- Appel d'offre:** Conforme à l'Accord du GATT
- Conditions régissant la procédure:** Respect des dispositions relatives à la protection des travailleurs et des conditions de travail pour les salariés et garantie de l'égalité de traitement entre femmes et hommes pour les prestations fournies en Suisse.
- Négociations:** Sont réservées
- Indication des voies de recours:** Un recours peut être formé, par écrit, contre la présente décision dans les 20 jours à compter de sa notification, auprès de la Commission de recours pour les achats publics, avenue Tissot 8, 1006 Lausanne. Le recours sera présenté en double exemplaire, et il devra contenir la requête, dûment motivée, avec indication des moyens de preuve, ainsi que la signature du recourant ou de son représentant. Joindre un exemplaire de la décision attaquée et les moyens de preuve existants. (GA 115)

Herausgeber: Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bern
Editeur: Département fédéral de l'économie publique,
Office féd. des affaires économiques extérieures, Berne

INSERTATE - ANNONCES - ANNUNCI

Hallenbad AG Lenk

Einladung zur 26. ordentlichen Generalversammlung

Freitag, 20. September 1996, 20.30 Uhr, im Hotel Krone, Lenk.

Traktanden:

- Begrüssung und Mitteilungen des Präsidenten.
- Wahl der Stimmzähler.
- Genehmigung des Jahresberichtes.
Antrag: Genehmigung.
- Jahresrechnung, Bericht der Revisionsstelle.
Antrag: Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle; Genehmigung der Jahresrechnung.
- Entlastung von Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Revisionsstelle.
Antrag: Erteilung der Entlastung.
- Wahlen
6.1 Verwaltungsrat
Wahl eines Verwaltungsratsmitgliedes.
- Verschiedenes.

Die Jahresrechnung mit Bericht der Revisionsstelle liegt zur Einsichtnahme der Aktionäre am Sitz der Gesellschaft (Treuhand- & Revisions AG Bern, Rawylstrasse, 3775 Lenk) auf.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben sich über den Aktienbesitz genügend auszuweisen. Die Stimmkarten können entweder im voraus beim Sekretariat der Hallenbad AG oder ab 20.15 Uhr bei der Türkontrolle bezogen werden.

Lenk, 27. August 1996

Der Verwaltungsrat

Gültigkeit Aktiencoupons zum Bezug ermässigter Abonnemente:

Nr. 19 = 1.5.95-31.10.96 Nr. 20 = 1.5.96-31.10.97
Pro Coupon kann an der Hallenbadkasse ein Abonnement zu 20 Eintrittskarten für Erwachsene oder Kinder zu einem Vorzugspreis gekauft werden. Es sind auch Blöcke zu 20 Einzelntritten erhältlich.

Aptec AG, Oberengstringen

Einladung zur Generalversammlung

am 18. September 1996, 15.30 Uhr, im Büro der Revisionsstelle an der Dufourstrasse 97, in 8008 Zürich.

Einziges Traktandum: Neuwahl des Verwaltungsrates.

05-340744/2908

Insertate im SHAB haben Erfolg!

MS Distri-Pharma Group SA

Invitation à l'assemblée générale extraordinaire

qui aura lieu le lundi 16 septembre 1996, à 10 h., à l'Etude de Maîtres Christ, Necker & Gregorc, rue Rodolphe-Toeffer 5, 1206 Genève.

L'ordre du jour est le suivant:

- Modification de l'article 3 des statuts:
Article 3
La société a pour but:
importation et exportation de toutes marchandises, manufacturées ou non, tous investissements financiers et industriels;
participation à d'autres sociétés, toutes opérations mobilières, commerciales ou financières se rattachant directement ou indirectement au but social.
La société pourra notamment établir des succursales à l'étranger.
- Augmentation du capital actions de Frs. 50 000.— à Frs. 1 000 000.— par compensation d'une créance de l'actionnaire majoritaire contre la société - renonciation des autres actionnaires à leur droit de souscription préférentiel.

Genève, 26 août 1996

Marco Matute, administrateur

18-338681/2908

3% Anleihe 1988-1997 von CHF 100 000 000

Anleihekündigung

Die Schindler Holding AG hat beschlossen, obengenannte Anleihe gemäss Ziffer 3 der Anleihebedingungen vorzeitig zurückzuzahlen.

Rückzahlungspreis
100% des Nennwertes

Rückzahlungsdatum
26. Oktober 1996

Verzinsung
Mit der Rückzahlung endet die Verzinsung

Rückzahlung
Die Rückzahlung erfolgt kostenfrei gegen Einreichung der mit dem noch nicht fälligen Coupon versehenen Obligationen bei allen schweizerischen Geschäftsstellen der auf den Titeln aufgeführten Banken. Der Betrag fehlender Coupons wird vom rückzahlbaren Kapital abgezogen.

Valorennummer/ISIN
119 073 / CH0001190732

Zürich, im August 1996

Aus Auftrag:
Schweizerischer Bankverein

Schindler

SBA Sportbahnen Bergün AG

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Samstag, 28. September 1996, 15 Uhr, Sporthotel Darlux, 7482 Bergün.

Traktanden:

- 1. Protokoll der Generalversammlung vom 16. September 1995.**
Antrag des Verwaltungsrats: Genehmigung des Protokolls.
- 2. Jahresbericht 1995/96.**
Antrag des Verwaltungsrats: Genehmigung des Jahresberichts 1995/96.
- 3. Bericht der Revisionsstelle.**
Antrag des Verwaltungsrats: Kenntnisnahme.
- 4. Jahresrechnung 1995/96.**
Antrag des Verwaltungsrats: Genehmigung der Jahresrechnung 1995/96.
- 5. Verwendung des Bilanzverlustes.**
Antrag des Verwaltungsrats: Vortrag auf neue Rechnung.
- 6. Entlastung des Verwaltungsrates.**
Antrag des Verwaltungsrats: Gewährung der Entlastung.
- 7. Sanierungsmassnahmen**
 - 7.1 Kapitalherabsetzung**
Der Verwaltungsrat schlägt vor, das bisherige Aktienkapital von Fr. 2 850 000.- um 90% auf Fr. 285 000.- herabzusetzen. Die Kapitalherabsetzung soll durch Reduktion des Nennwertes der Inhaberaktien von Fr. 500.- auf Fr. 50.- und der Namenaktien von Fr. 100.- auf Fr. 10.- erfolgen.
Artikel 3 der Statuten soll gemäss Beilage geändert werden.
 - 7.2 Vereinheitlichung der Aktienkapitalstruktur**
Der Verwaltungsrat beantragt, je fünf Namenaktien von nominell Fr. 10.- in eine Inhaberaktie von nominell Fr. 50.- umzuwandeln.
Zufolge Aufhebung der Namenaktien fällt der Anspruch der Namen- und Inhaberaktien auf je einen Verwaltungsratsitz dahin. Der Anspruch der Gemeinde Bergün auf einen Verwaltungsratsitz soll beibehalten werden.
Artikel 3 und 18, Abs. 4 und 5 der Statuten soll gemäss Beilage geändert werden.
 - 7.3 Kapitalerhöhung**
Der Verwaltungsrat beantragt, das Aktienkapital um Fr. 715 000.- durch Schaffung von 14 300 Inhaberaktien von nominell Fr. 50.- zu erhöhen. Damit die Durchführung dieser Kapitalerhöhung und die damit zusammenhängende finanzielle Sanierung innert nützlicher Frist vollzogen werden kann, soll das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre ausgeschlossen werden. Die Liberierung von 9800 Aktien im Gesamtbetrag von Fr. 490 000.- erfolgt durch Verrechnung mit den Darlehen, für welche ein Rangrücktritt erklärt wurde. Die restlichen 4500 Aktien im Betrage von Fr. 225 000.- sollen ordentlich durch Bareinzahlung liberiert werden.
Artikel 3 der Statuten soll gemäss Beilage geändert werden.
 - 7.4 Kapitalerhöhung durch Schaffung von genehmigtem Aktienkapital**
Der Verwaltungsrat schlägt vor, ein genehmigtes Aktienkapital von Fr. 500 000.-, eingeteilt in 10 000 Inhaberaktien zu Fr. 50.-, zu schaffen. Das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre wird ausgeschlossen.
Die Statuten sollen um den neuen Artikel 3a (gemäss Beilage) ergänzt werden.
- 8. Wahlen**
 - 8.1 Verwaltungsrat**
Antrag des Verwaltungsrats: Wiederwahl der Herren G. Ebner, R. Leuzinger, H. Niedermaier, L. Stäger und Dr. R. Theus als Präsident; Zuwahl eines Tourismusvertreter auf Vorschlag des Vorstandes des Verkehrsvereins Bergün.
 - 8.2 Revisionsstelle**
Antrag des Verwaltungsrats: Wiederwahl der Firma Allemann und Zinsli, Chur.
- 9. Verschiedenes.**

Bergün, 20. August 1996

Im Namen des Verwaltungsrates:
Dr. Riet Theus, Präsident

299-024129/2908

ADIA SA

Communication aux détenteurs d'actions au porteur, bons de participation et aux obligataires de Adia SA

- Actions au porteur de CHF 10 nominal
- Bons de participation classe A de CHF 2 nominal
- Emprunt 5% 1988-98 de CHF 150 000 000

Sur proposition du Conseil d'administration, l'Assemblée générale extraordinaire du 20 août 1996 a décidé de modifier la raison sociale actuelle de Adia SA en Adecco SA.

Par suite de cette modification de raison sociale, les actions au porteur, bons de participation et obligations seront cotés à la Bourse Suisse sous la nouvelle désignation

Adecco SA, Chéserey

(ci-devant Adia SA, Chéserey)

à partir du 29 août 1996. Les numéros de valeur actuels ne sont pas modifiés. Un échange ou un estampillage des titres physiques n'a pas lieu.

Zürich, le 29 août 1996

Par ordre:
CRÉDIT SUISSE

	No de valeur	ISIN
Actions au porteur de CHF 10 nominal	136 973	CH 000 136 973 2
Bons de participation classe A de CHF 2 nominal	136 963	CH 000 136 963 3
Emprunt 5% 1988-98 de CHF 150 mio.	097 999	CH 000 097 999 4

Sportbahnen Vals AG, Vals GR

Einladung zur 20. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

der Sportbahnen Vals AG, auf Samstag, 21. September 1996, 14.30 Uhr, im Bergrestaurant Gadastatt in Vals.

Traktanden:

- 1. Protokoll der 19. ordentlichen Generalversammlung vom 23. September 1995.**
Antrag des Verwaltungsrats: Genehmigung des Protokolls.
- 2. Bericht des Verwaltungsrats über Geschäftsjahr und Jahresrechnung 1995/96 sowie Bericht der Revisionsstelle.**
Antrag des Verwaltungsrats: Genehmigung von Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1995/96.
- 3. Entlastung der Verwaltung.**
Antrag des Verwaltungsrats: Entlastung des Verwaltungsrats.
- 4. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.**
Antrag des Verwaltungsrats: Einlage von Fr. 200.- in die allgemeine Reserve und Vortragung von Fr. 866.66 auf neue Rechnung.
- 5. Wahlen**
 - a) Verwaltungsrat**
Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl folgender Mitglieder des Verwaltungsrats für eine weitere dreijährige Amtsdauer: Werner Jörgen, Vals, Präsident; Josef Berni, Vals, Vizepräsident; Julia Jörgen, Vals; Karl-Heinz Krause, Wiesbaden/D, und Dr. Riet Theus, Ebmingen, Mitglieder.
 - b) Revisionsstelle**
Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der Riedl Berni Theus AG, Treuhänder- und Revisionsgesellschaft, St. Moritz, für eine weitere dreijährige Amtsdauer.
- 6. Verschiedenes**

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung sowie der Geschäftsbericht 1995/96 mit Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle liegen während den 20 der Generalversammlung vorangehenden Tagen zur Einsicht der Aktionäre auf der Gemeindekanzlei Vals auf. Auf Wunsch werden den Aktionären diese Dokumente unverzüglich zugestellt.

Vals, 26. August 1996

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident: Werner Jörgen
05-340150/2908

Transcona SA

Assemblée générale extraordinaire

convoquée le lundi 23 septembre 1996, à 11 h., dans les bureaux de Monsieur Raymond-Claude Foex, route de la Capitale 46, 1223 Cologny.

Ordre du jour:

1. Exposé sur la situation de la société.
2. Démission de l'administrateur.
3. Election d'un nouvel administrateur et d'un organe de révision.
4. Divers.

Le conseil d'administration
18-339868/2908

Insérez dans la FOSC!

Chamaret SA, Lugano

Convocazione assemblea generale straordinaria

Egregi Signori

Nella vostra qualità di azionisti della Chamaret SA siete convocati per l'assemblea generale straordinaria che si terrà:

Lunedì 30 settembre 1996 alle ore 14.30

presso l'ufficio dell'Avv. Luca Vanetta in Via S. Balestra 18, Lugano, per deliberare sul seguente ordine del giorno:

1. Dimissione dell'amministratore unico.
2. Nomina nuovo amministratore.
3. Varie ed eventuali.

05-340150/2908

Notice to the holders of

FUJI SOFT INCORPORATION

Kamakura City, Japan (the "Company")

Swiss Francs 30'000'000.- ¾ Swiss Franc Convertible Notes
Due March 31, 2000 (the "Notes")

Swiss Security number: 122.994

"Merger, Change of Corporate Name and Change of Number of Shares Comprising a Full Unit"

Pursuant to Section 10 of the Terms of the Notes to the Note Purchase, Paying and Conversion Agency Agreement dated December 7, 1995 (the "Agreement"), notice is hereby given that:

- 1) the terms of the merger whereunder ABC CO., LTD. will merge into the Company were approved at each of the extraordinary general meetings of shareholders of the Company and ABC CO., LTD., respectively, both held on August 28, 1996. The merger is scheduled to become effective on October 1, 1996 (Japan time) subject to the commercial registration of the merger which is expected to be effected around the end of December 1996.

It was also approved that, in connection with the merger, the corporate name of the Company will be changed to FUJI SOFT ABC INCORPORATED, also effective October 1, 1996.

Pursuant to Section 3(E) of the Conversion of the Notes to the Agreement, the conversion price of the captioned Notes will not be adjusted as a result of the merger.

- 2) it was also approved at the above extraordinary general meeting of shareholders of the Company to amend the Articles of Incorporation, whereby, among other changes, the number of shares constituting a full unit will be changed from 1,000 shares to 100 shares on and after October 1, 1996 (Japan time).

Consequently, pursuant to Section 2(A) of the Conversion of the Notes of the Agreement, the maximum number of shares for which Cash Adjustment will be paid will be changed from 999 shares to 99 shares.

Zürich, August 29, 1996

By order:
NOMURA BANK (SWITZERLAND) LTD.

Arbeitsvertrag:

Gesuch um Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für den Geleisebau

(Bundesgesetz vom 28. September 1956 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen)

Die Vertragsschliessenden Verbände, nämlich der Schweizerische Bauernverband und die Vereinigung Schweizerischer Geleisebauunternehmer einerseits sowie die Gewerkschaft Bau & Industrie und der Christliche Holz- und Bauarbeiterverband der Schweiz andererseits, ersuchen um Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages (GAV) vom 12. April 1995 für den Geleisebau.

Kursiv gedruckter Text: nicht allgemeinverbindlich erklärt

Präambel

Die Parteien dieses Gesamtarbeitsvertrages bekunden, dass sie die Gesinnung, die im Landesmantelvertrag zum Ausdruck kommt, auch für ihr gegenseitiges Verhältnis beachten wollen. Sie verpflichten sich daher, sich gegenseitig nach Treu und Glauben zu unterstützen und die Interessen der Berufsorganisationen zum gemeinsamen Wohl der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gebührend zu fördern. Sie sind bereit, von Fall zu Fall wichtige Fragen, die nach Meinung einer oder beider Parteien einer Abklärung bedürfen, zwischen den Verbandsinstanzen gemeinsam zu besprechen und sich um eine angemessene Lösung zu bemühen.

1. Allgemeine Bestimmungen**Art. 1 Geltungsbereich**

- 1 Der Gesamtarbeitsvertrag (GAV) für den Geleisebau gilt für die ganze Schweiz.
- 2 Die allgemeinverbindlich erklärten, im Anhang in normal gedruckter Schrift wiedergegebenen Bestimmungen gelten für sämtliche Geleisebau- und Bahnunterhaltsarbeiten.
- 3 Die Allgemeinverbindlicherklärung soll bis zum 31. Dezember 1997 gelten.

Art. 2 Verhandlungen während der Vertragsdauer und Bestimmungen des LMV 95/97 und des OR

- 1 Für die Vertragsparteien dieses Gesamtarbeitsvertrages sind die durch die zentralen Organe des Schweizerischen Bauernverbandes einerseits und der Gewerkschaft Bau & Industrie sowie dem Christlichen Holz- und Bauarbeiterverband der Schweiz andererseits vereinbarten Lohnanpassungen sowie die weiteren Anpassungen des Landesmantelvertrages für das Schweizerische Bauhauptgewerbe 1995-1997 (im folgenden LMV 95/97) verbindlich.
- 2 Soweit sich in diesem Gesamtarbeitsvertrag keine Bestimmungen finden, gilt der LMV 95/97 und soweit sich dort keine Regelung findet, gilt das Obligationenrecht (OR).

Art. 3 Weiterführung des Parifonds und Ablösung durch den Vollzugs- und Bildungsfonds

- 1 Alle an diesem GAV partizipierenden Arbeitnehmer haben in einem paritätisch verwalteten Fonds (Parifonds) bis Ende 1995 einen Betrag zu entrichten. Dieser beträgt 0,7% der SUVA-pflichtigen Lohnsumme und wird bei jeder Lohnzahlung vom Arbeitgeber in Abzug gebracht. Die Fondsmittel werden insbesondere wie folgt verwendet:
 - a) Deckung der Kosten im Vollzug des LMV 91-93/94 bzw. ab 1. Mai 1995 des LMV 95/97 und dieses Gesamtarbeitsvertrages;
 - b) Anwerbung und Förderung des Berufsnachwuchses;
 - c) Unterstützung von Massnahmen zur Vermeidung von Unfällen und Berufskrankheiten;
 - d) Erfüllung weiterer Aufgaben vornehmlich sozialen Charakters.
- 2 Die Einzelheiten, wie Fragen des Vollzuges und nähere Zweckbestimmung, sind in Statuten und Reglement festgelegt.
- 3 Die Vertragsparteien dieses Gesamtarbeitsvertrages übernehmen die Regelung, wie sie in Art. 8 LMV 95/97 vorgesehen ist. Darin ist unter anderem auf den 1. Januar 1996 die Ablösung des heutigen Parifonds durch einen neu zu gründenden Vollzugsfonds und durch einen neu zu gründenden Bildungsfonds vorgesehen mit nachstehenden Zwecken:
 - a) der Vollzugsfonds bezweckt die Deckung der Kosten im Vollzug des LMV und der lokalen GAV, die Unterstützung von Massnahmen zur Vermeidung von Unfällen und Berufskrankheiten sowie die Erfüllung weiterer Aufgaben vornehmlich sozialen Charakters. Grundsätzlich haben alle diesem Vertrag unterstellten Arbeitnehmer einen Beitrag von 0,45 Prozent der SUVA-pflichtigen Lohnsumme zu leisten; die dem LMV unterstellten Betriebe haben einen Beitrag von 0,05 Prozent der SUVA-pflichtigen Lohnsumme der dem Vollzugsfonds unterstellten Arbeitnehmer zu leisten;
 - b) der Bildungsfonds bezweckt die Anwerbung und Förderung des Berufsnachwuchses sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung. Grundsätzlich haben alle diesem Vertrag unterstellten Arbeitnehmer und Betriebe je einen Beitrag von 0,25 Prozent der SUVA-pflichtigen Lohnsumme, insgesamt also 0,5 Prozent der SUVA-pflichtigen Lohnsumme der dem Bildungsfonds unterstellten Arbeitnehmer, zu leisten.

Art. 4 Friedenspflicht

- 1 Im Bestreben, den im Interesse der gesamten schweizerischen Wirtschaft liegenden Arbeitsfrieden zu erhalten, werden die Vertragsparteien dieses Gesamtarbeitsvertrages wichtige Meinungsverschiedenheiten und allfällige Streikigkeiten nach Treu und Glauben gegenseitig abklären und im Sinne der Bestimmungen über den Vollzug dieses Gesamtarbeitsvertrages zu erledigen suchen.
- 2 Für die ganze Dauer dieses Gesamtarbeitsvertrages verpflichten sich die Vertragsparteien dieses Vertrages für sich, ihre Sektionen und Mitglieder, den unbeschränkten Arbeitsfrieden im Sinne von Art. 357a Abs. 2 des Obligationenrechts (OR) zu wahren. Infolgedessen ist jede arbeitshindernde Beeinflussung wie Streik, Streikdrohung, Aufforderung zu Streiks und jeder passive Widerstand sowie jede Massregelung oder weitere Kampfmassnahmen wie Sperre oder Aussperrung untersagt.

Art. 5 Anwendung des Vertrages und Meinungsverschiedenheiten

- 1 Für die Anwendung dieses Gesamtarbeitsvertrages sorgen die Vertragsparteien. Sie bestellen zu diesem Zweck eine paritätische Berufskommission sowie ein Schiedsgericht. Die Einzelheiten werden in Art. 29 dieses Vertrages geregelt.
- 2 In Fällen von gesamtschweizerischer Bedeutung und bei Verletzung der Friedenspflicht gelten die Bestimmungen des Landesmantelvertrages (Art. 12 bis 17 und Art. 51 LMV 95/97).

Art. 6 Allgemeinverbindlicherklärung und Anschlussverträge

- 1 Die Vertragsparteien setzen sich mit Nachdruck dafür ein, dass dieser Gesamtarbeitsvertrag ganz oder in wesentlichen Teilen vom Bundesrat so rasch als möglich allgemeinverbindlich erklärt wird.
- 2 Die Vertragsschliessenden Arbeitnehmerorganisationen verpflichten sich, dafür besorgt zu sein, dass dieser Gesamtarbeitsvertrag auch von den nichtorganisierten und auswärtigen, im Vertragsgebiet arbeitenden Unternehmungen unterzeichnet wird. Im übrigen gelten die Bestimmungen des LMV 95/97.

Art. 7 Mitwirkung und Unterkünfte der Arbeitnehmer und die Hygiene und Ordnung auf Baustellen

- 1 Dieser Gesamtarbeitsvertrag übernimmt die Regelung bezüglich Umsetzung des Mitwirkungsgesetzes im LMV 95/97 (Zusatzvereinbarung «Mitwirkung im Bauhauptgewerbe» vom 20. Dezember 1994, Anhang 5 zum LMV 95/97). Diese Zusatzvereinbarung enthält Bestimmungen u. a. über die Information im Betrieb, Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge im Betrieb, besondere betriebliche Situationen sowie die Arbeitnehmervertretung im Betrieb.
- 2 Dieser Gesamtarbeitsvertrag übernimmt die Regelung bezüglich der hygienischen und baulichen Anforderungen an Unterkünfte für Arbeitnehmer sowie die notwendigen Massnahmen zur Aufrechterhaltung von Ordnung und Hygiene auf Baustellen (Zusatzvereinbarung über die Unterkünfte der Arbeitnehmer und die Hygiene und Ordnung auf Baustellen vom 20. Dezember 1994, Anhang 6 zum LMV 95/97).

2. Materielle Bestimmungen**Art. 8 Probezeit**

- 1 Für Arbeitnehmer, welche zum ersten Mal im Betrieb angestellt werden, gelten die ersten zwei Monate als Probezeit vereinbart. Die Probezeit kann mittels schriftlicher Abrede um höchstens einen Monat verlängert werden.
- 2 Bei einer effektiven Verkürzung der Probezeit infolge Krankheit, Unfall oder Erfüllung einer nicht freiwillig übernommenen gesetzlichen Pflicht erfolgt eine entsprechende Verlängerung der Probezeit (Art. 335b Abs. 3 OR).
- 3 Während der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis beidseitig unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von fünf Arbeitstagen täglich aufgelöst werden.

Art. 9 Kündigung des definitiven Arbeitsverhältnisses

- 1 Nach Ablauf der Probezeit kann das unbefristete Arbeitsverhältnis, unabhängig ob Arbeitnehmer im Stundenlohn bzw. mit monatlich ausgeglichtem Lohn oder Monatslohn, gegenseitig unter Einhaltung der folgenden Fristen gekündigt werden:
 - a) im ersten Dienstjahr, bzw. bei einem unbefristeten Saisonarbeitsverhältnis von insgesamt weniger als 12 Monaten Dauer, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat, auf Ende eines Monats;
 - b) im zweiten bis und mit neuntem Dienstjahr, bzw. bei einem unbefristeten Saisonarbeitsverhältnis von insgesamt mehr als 12 Monaten Dauer, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwei Monaten, auf Ende eines Monats;
 - c) ab zehntem Dienstjahr unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten, auf Ende eines Monats.
- 2 Durch schriftliche Abrede dürfen die Kündigungsfristen gemäss Art. 9 Abs. 1 dieses Vertrages im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen abgeändert werden.
- 3 Vorbehalten bleiben in allen Fällen Arbeitsverhältnisse, welche auf eine bestimmte Vertragszeit im Sinne von Art. 334 OR eingegangen wurden, sowie die fristlose Auflösung des Arbeitsverhältnisses aus wichtigen Gründen nach Art. 337 bis 337b OR.
- 4 Der Kündigende muss die Kündigung schriftlich begründen, wenn die andere Partei dies verlangt (Art. 335 Abs. 2 OR).

Art. 10 Sonderregelungen für Saisonarbeiter

- 1 Die Arbeitgeber informieren ihre bisher beschäftigten ausländischen Saisonarbeiter rechtzeitig, d. h. in der Regel vier Wochen, jedoch mindestens 14 Tage vor deren Ausreise, nach Abschätzung der Auftragslage über die Möglichkeiten einer Wiederbeschäftigung in der kommenden Saison. Saisonarbeiter, die infolge ungenügender Qualifikation oder Arbeitsmangel nicht mehr angestellt werden können, erhalten dies schriftlich mitgeteilt. Allfällige gesetzliche Bestimmungen sind zu beachten.
- 2 Die Arbeitgeber setzen sich dafür ein, dass ihre bisherigen Saisonarbeiter bei Besetzung von Arbeitsstellen Priorität erhalten vor neuen Saisonarbeitern mit gleicher Qualifikation und Leistungsbereitschaft. Bisher beschäftigte Saisonarbeiter, die in der kommenden Saison auf eine Wiederbeschäftigung im gleichen Betrieb verzichten wollen, geben dies ihrem bisherigen Arbeitgeber ebenfalls rechtzeitig bekannt.
- 3 Aus den Mitteilungen im Sinne von Art. 10 Abs. 1 und 2 dieses Vertrages bzw. aus der Unterlassung solcher Mitteilungen können keinerlei Rechtsansprüche, insbesondere kein Anspruch auf Lohnzahlung, abgeleitet werden.
- 4 Stellt die paritätische Berufskommission offensichtliche Missbräuche fest, so erfolgt eine entsprechende Meldung an die zuständige Bewilligungsbehörde des Kantons.
- 5 Dieser Vertrag übernimmt die Zusatzvereinbarung für Saisonarbeiter (siehe Anhang 4 zum LMV 95/97). Diese Zusatzvereinbarung ist integrierender Bestandteil dieses Vertrages.

Art. 11 Kündigungsschutz

- 1 Grundsatz: Eine Kündigung des Arbeitsverhältnisses nach Ablauf der Probezeit durch den Arbeitgeber ist unter Vorbehalt von Art. 11 Abs. 2 und 3 solange ausgeschlossen, wie die Krankentaggeld-Versicherung oder die obligatorische Unfallversicherung für den Arbeitnehmer Taggelderleistungen erbringt.
- 2 Taggelderleistungen und Invalidenrente: Erhält der Arbeitnehmer neben Taggelderleistungen der Krankentaggeld-Versicherung eine Rente der Invalidenversicherung, darf ihm ab Datum der Anspruchsberechtigung auf eine Invalidenrente unter Einhaltung der ordentlichen Kündigungsfristen gekündigt werden.
- 3 Krankheit nach Kündigung: Erkrankt der Arbeitnehmer während der Kündigungsfrist, so wird der Ablauf der Kündigungsfrist unterbrochen nach Art. 336c Abs. 2 OR. Sofern es sich nicht um den Ausbruch einer bekannten vorbestehenden Krankheit handelt (in diesem Fall gilt Art. 11 Abs. 1), wird der Ablauf der Kündigungsfrist im ersten Dienstjahr während längstens 30 Tagen, im zweiten bis und mit fünftem Dienstjahr während längstens 90 Tagen und ab dem sechsten Dienstjahr während längstens 180 Tagen unterbrochen. Fällt der Endtermin (in der Regel ein Monatsende) nicht mit dem Ende der fortgesetzten Kündigungsfrist zusammen, so verlängert sich dieser bis zum nächstfolgenden Endtermin (in der Regel Monatsende).
- 4 Unfall nach Kündigung: Verunfallt der Arbeitnehmer nach Erhalt der Kündigung, so wird der Ablauf der Kündigungsfrist solange unterbrochen, wie die obligatorische Unfallversicherung Taggelderleistungen erbringt.
- 5 Vermittlung einer Arbeitsstelle: Besitzt ein Betrieb für einen teilweise arbeitsfähigen Arbeitnehmer keine Einsatzmöglichkeiten, bemühen sich Betrieb und Arbeitnehmer, allenfalls unter Beizug der kantonalen Vermittlungsstellen oder der zuständigen paritätischen Berufskommission, um Vermittlung einer anderen Arbeitsstelle. Trifft dies zu und ist die

Abwicklung des laufenden Krankheitsfalles bzw. des Unfalles über die entsprechende Versicherung gewährleistet, entfällt der Kündigungsschutz nach Art. 11 Abs. 1 dieses Vertrages.

- 6 Gesetzliche Bestimmungen: Soweit im LMV keine abweichenden Bestimmungen vorgesehen sind, gelten die gesetzlichen Kündigungsschutzvorschriften, insbesondere:
 - a) Art. 336 bis 336d OR über die missbräuchliche Kündigung;
 - b) Art. 336c und 336d OR über die Kündigung zur Unzeit;
 - c) Art. 337c und 337d OR über die Folgen bei ungerechtfertigter fristloser Auflösung des Arbeitsverhältnisses.

Art. 12 Arbeitszeitliche Bestimmungen

- 1 Begriff Arbeitszeit: Als Arbeitszeit gilt die Zeit, während der sich der Arbeitnehmer zur Verfügung des Arbeitgebers zu halten hat. Nicht als Arbeitszeit gelten:
 - a) der Weg zum und vom Arbeitsort. Bezüglich Reisezeit gilt Art. 19 Abs. 5 dieses Vertrages;
 - b) Zuluipausen mit festgelegtem Arbeitsunterbruch.
- 2 Jährliche und wöchentliche Arbeitszeiten: Die massgeblichen Jahres-Totalstunden betragen 2138 Stunden (365 Tage: 7 = 52,14 Wochen X 41 Stunden). Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt in der Regel:
 - a) minimal 37,5 Wochenstunden (= 5 X 7,5 Stunden) und
 - b) maximal 45 Wochenstunden (= 5 X 9 Stunden)
 unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und der unumgänglichen Präsenzenzeiten, vorbehaltlich allfälliger kürzerer Arbeitszeiten, bedingt durch bahneigene Vorschriften.
- 3 Arbeitsfreie Tage: An Sonntagen, kantonalen Feiertagen und öffentlichen Ruhetagen sowie am 1. August wird nicht gearbeitet. Ebenfalls wird an Samstagen nicht gearbeitet (ausgenommen Nachschicht von Freitag auf Samstag). In begründeten Fällen kann an arbeitsfreien Tagen gearbeitet werden; in diesem Fall ist der Betrieb gehalten, eine Meldung an die paritätische Berufskommission, nach Möglichkeit im voraus, zu machen.

Art. 13 Ferien¹⁾

- 1 Genereller Ferienanspruch: Dem Arbeitnehmer steht folgender Ferienanspruch zu:

	Arbeitnehmer im Monatslohn	Arbeitnehmer im Stundenlohn
ab vollendetem 20. Altersjahr bis zum vollendeten 50. Altersjahr	4 Wochen (= 20 Arbeitstage) und 1 Woche (= 5 Arbeitstage) gemäss Art. 13 Abs. 3 GAV Geleisebau	8,3% (entspricht 4 Wochen Ferien) des Lohnes und 2,1% (entspricht 1 Woche Ferien) des Lohnes gemäss Art. 13 Abs. 3 GAV Geleisebau
bis zum vollendeten 20. Altersjahr und ab zurückgelegtem 50. Altersjahr	5 Wochen (= 25 Arbeitstage) und 1 Woche (= 5 Arbeitstage) gemäss Art. 13 Abs. 3 GAV Geleisebau	10,6% (entspricht 5 Wochen Ferien) des Lohnes und 2,1% (entspricht 1 Woche Ferien) des Lohnes gemäss Art. 13 Abs. 3 GAV Geleisebau

- 2 Der prozentuale Ferienlohn wird gemäss der Tabelle im Anhang berechnet. Der in Art. 13 Abs. 1 dieses Vertrages festgesetzte prozentuale Ferienlohn wird mit jedem Zahlgang auf der Lohnabrechnung gutgeschrieben. Es ist während der Dauer des Arbeitsverhältnisses ausdrücklich untersagt, die Ferien in Geldleistung abzugeben. In die Ferien fallende gesetzliche Feiertage gelten nicht als Ferien und können nachbezogen werden.
- 3 Zeitpunkt für den Bezug der zusätzlichen Ferien nach Art. 13 Abs. 1 GAV Geleisebau:
 - a) Diese zusätzlichen fünf Ferientage nach Art. 13 Abs. 1 GAV Geleisebau sind ohne anderslautende schriftliche Vereinbarung in der Zeit vom 15. Dezember bis zum 15. März des folgenden Jahres zu beziehen.
 - b) Saisonarbeiter erwerben ebenfalls einen Anspruch auf Auszahlung der fünf zusätzlichen Ferientage. Dieser Anspruch bläuft sich auf 2,1% des im betreffenden Kalenderjahres bezogenen massgebenden Lohnes. Die Ferienentschädigung wird Ende Saison ausbezahlt.
- 4 Pro-rata Anspruch: Für das Kalenderjahr, in dem das Arbeitsverhältnis beginnt oder endet, sind die Ferien nach Art. 13 Abs. 1 dieses Vertrages entsprechend der Dauer des Arbeitsverhältnisses im betreffenden Kalenderjahr zu gewähren.
- 5 Arbeitsverhinderung: In folgenden Fällen kann eine Kürzung des Ferienanspruchs erfolgen:
 - a) unverschuldete Arbeitsverhinderung: Wird der Arbeitnehmer wegen Krankheit, Unfall, Erfüllung gesetzlicher Pflichten oder Ausübung eines öffentlichen Amtes usw. unverschuldet während eines Kalenderjahres um nicht mehr als einen Monat an der Arbeitsleistung verhindert, so dürfen die Ferien nicht gekürzt werden. Überschreitet die unverschuldete Verhinderung jedoch insgesamt einen Monat, so darf ihm der Arbeitgeber für jeden weiteren vollen Monat der Verhinderung die Ferien um einen Zwölftel kürzen (Art. 329b Abs. 2 OR);
 - b) verschuldete Arbeitsverhinderung: Wird der Arbeitnehmer durch sein Verschulden während eines Kalenderjahres insgesamt um mehr als einen Monat an der Arbeitsleistung verhindert, so kann der Arbeitgeber die Ferien für jeden vollen Monat der Verhinderung um einen Zwölftel kürzen (Art. 329b Abs. 1 OR).
- 6 Festlegung des Zeitpunktes: Der Zeitpunkt des Ferienbezuges ist frühzeitig zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu vereinbaren. Die betrieblichen Bedürfnisse sowie die gerechtfertigten Wünsche des Arbeitnehmers sind angemessen zu berücksichtigen. Unter Vorbehalt des aufgelaufenen Ferienanspruches sind dem Arbeitnehmer wenigstens zwei zusammenhängende Ferienwochen zu gewähren (Art. 329c Abs. 1 OR).
- 7 Betriebsferien: Allfällige Betriebsferien legt der Betrieb nach Absprache mit den Arbeitnehmern bzw. der Arbeitnehmervertretung rechtzeitig fest. Sind Betriebsferien in den Weihnachts- und Neujahrswochen vereinbart worden, werden die ausfallenden Arbeitstage im Ferienanspruch angerechnet.
- 8 Ferienbezug: Ferien sind in der Regel im Verlaufe des Kalenderjahres zu beziehen. Sie dürfen während der Dauer des Arbeitsverhältnisses nicht durch Geldleistungen oder andere Vergünstigungen abgegolten werden (Art. 329d Abs. 2 OR).
- 9 Arbeit während der Ferien: Leistet der Arbeitnehmer während der Ferien entgeltliche Arbeit für einen Dritten und werden dadurch die berechtigten Interessen des Arbeitgebers verletzt, so kann der Arbeitgeber den Ferienlohn verweigern und den bereits bezahlten Ferienlohn zurückverlangen (Art. 329d Abs. 3 OR).

Art. 14 Feiertage

- Entschädigungsberechtigte Feiertage: Die Arbeitnehmer haben Anspruch auf eine Entschädigung für den Lohnausfall an bestimmten Feiertagen (mindestens acht Feiertage), sofern sie auf einen Arbeitstag (Werttag) fallen. Fallen die entschädigungsberechtigten Feiertage in die Ferien, sind sie ebenfalls zu vergüten.
- Entschädigung beim Arbeitnehmer im Stundenlohn bzw. beim Arbeitnehmer mit monatlich ausgleichender Zahlung: Massgebend für die Berechnung der Feiertagsentschädigung sind die ausfallenden Normalarbeitsstunden, die zum Grundlohn zu entschädigen sind. Die Auszahlung der Entschädigung erfolgt am Schluss der Lohnabrechnungsperiode, in welche die Feiertage fallen.
- Anspruchsvoraussetzungen: Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf Feiertagsentschädigung, wenn er mindestens während einer Woche vor dem Feiertag im Betrieb gearbeitet hat. Der Anspruch auf Feiertagsentschädigung entfällt, wenn der Arbeitnehmer:
 - während der ganzen Woche, in die der Feiertag fällt, unentschuldigt der Arbeit fernbleibt;
 - am letzten Arbeitstag vor oder am ersten Arbeitstag nach dem Feiertag unentschuldigt nicht gearbeitet hat;
 - von einer Krankenkasse, von der SUVA oder von der Arbeitslosenversicherung für den Feiertag ein Taggeld bezieht.
- Saisonarbeiter: Saisonarbeiter, welche im betreffenden Kalenderjahr während mindestens sieben Monaten im Betrieb angestellt gewesen sind, erhalten die in die Weihnachts- und Neujahrswochen fallenden, entschädigungsberechtigten Feiertage (höchstens jedoch zwei) im Sinne einer Treuerprämie vergütet, sofern diese Feiertage nicht auf einen arbeitsfreien Tag fallen.
- Pauschale Entschädigung: Die Betriebe haben die Möglichkeit, anstelle der Bezahlung der Feiertage gemäss den vorstehenden Bestimmungen eine pauschale Abgeltung von 3% zu entrichten. Damit ist die Entschädigung für den Lohnausfall an gesetzlichen Feiertagen vollständig abgegolten.

Art. 15 Kurzbussen

- Anspruchsvoraussetzungen: Der Arbeitnehmer, dessen Arbeitsverhältnis mehr als drei Monate gedauert hat oder der für mehr als drei Monate angestellt worden ist, hat Anspruch auf eine Entschädigung für den Lohnausfall bei den folgenden unumgänglichen Absenzen:
 - Waffen- und Kleiderinspektion: $\frac{1}{2}$ Tag, falls der Ort, an dem die Inspektion stattfindet, vom Arbeitsort so weit entfernt ist, dass der Arbeitnehmer am gleichen Tag nicht mehr zur Arbeit erscheinen kann, beträgt der Anspruch 1 Tag;
 - Verheiratung des Arbeitnehmers und Geburt eines Kindes: 1 Tag;
 - Todesfall in der Familie (Ehepartner oder Kinder) des Arbeitnehmers: 3 Tage;
 - Todesfall von Geschwistern, Eltern und Schwiegereltern: 3 Tage;
 - Umzug des eigenen Haushaltes, sofern in ungekündigtem Arbeitsverhältnis: 1 Tag.
- Wird der Arbeitnehmer aus anderen Gründen, die in seiner Person liegen, jedoch ohne sein Verschulden an der Arbeitsleistung verhindert, gilt Art. 324a OR.
- Bei den in Art. 15 Abs. 1 dieses Vertrages genannten Kurzbussen wird für die tatsächlich ausgefallenen Arbeitsstunden der Lohn bezahlt, den der Arbeitnehmer bezogen hätte, wenn er an diesem Tag normal (gemäss geltendem Arbeitszeitkalender) gearbeitet hätte.
- Auszahlung: Die Entschädigung wird am Schluss der Lohnabrechnungsperiode bezahlt, in welche die ausgewiesenen Absenzen gefallen sind.

Art. 16 Militär-, Zivil- und Zivilschutzdienst

- Höhe des Entschädigungsanspruches: Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf Entschädigung während der Leistung von obligatorischem schweizerischem Militär-, Zivil- oder Zivilschutzdienst in Friedenszeiten. Die Entschädigung, bezogen auf den Stunden-, Wochen- oder Monatslohn, beträgt während:

	Ledige	Verheiratete und Ledige mit Unterstützungs-pflichten
der ganzen Rekrutenschule	50%	80%
anderer obligatorischer Militär-, Zivil- oder Zivilschutzdienstleistungen		
- in den ersten 4 Wochen	100%	100%
- ab 5. bis 21. Woche	50%	80%
- Entschädigungsvoraussetzungen: Der Anspruch auf die Entschädigung besteht, wenn das Arbeitsverhältnis:
 - vor dem Einrücken in den Militär-, Zivil- oder Zivilschutzdienst mehr als drei Monate gedauert hat oder
 - eingerechnet Militär-, Zivil- oder Zivilschutzdienst mehr als drei Monate dauert.
- Lohnausfallberechnung: Der Berechnung der Lohnausfälle werden der Stunden-, Wochen- oder Monatslohn sowie diejenige Anzahl Arbeitsstunden zugrunde gelegt, die bei der gesetzlichen Erwerbsersatzordnung zur Anwendung gelangen.
- Abzüge: Werden dem Arbeitnehmer aus administrativen Gründen auf den Leistungen der Erwerbsersatzordnung Beiträge der SUVA und des Vollzugs- und Bildungsfonds abgezogen, werden ihm diese Beiträge nicht zurückerstattet; die Entschädigungen nach Art. 16 Abs. 1 dieses Vertrages gelten als um diese Beiträge gekürzt.
- Koordination mit Leistungen der EO: Sofern die Leistungen der Erwerbsersatzordnung die Entschädigungen des Arbeitgebers nach Art. 16 Abs. 1 dieses Vertrages übersteigen, fällt der darüber hinausgehende Betrag dem Arbeitnehmer zu.
- Mit der Erfüllung der oben erwähnten Ansprüche ist die Lohnfortzahlungspflicht des Arbeitgebers nach Art. 324a und 324b OR abgegolten.

Art. 17 Lohn (Basislöhne, Lohnklassen, Lohnauszahlung, 13. Monatslohn)

- Basislöhne: Für die nachstehend aufgeführten Lohnklassen gelten folgende Basislöhne, auf die der Arbeitnehmer im Sinne eines Minimallohnes Anspruch hat. Vorbehalten sind Spezialfälle nach Art. 17 Abs. 5 dieses Vertrages. Die Basislöhne je Lohnklasse betragen in Franken in der Stunde (Stand 1. Mai 1995):

V)*	A*	B	C
(Fr./Std./Mt.)	(Fr./Std./Mt.)	(Fr./Std./Mt.)	(Fr./Std./Mt.)
27.00 / 4850	23.55 / 4255	21.40 / 3885	Basislohnzone C gemäss LMV 95/97 und lokalem GAV für das Bauhauptgewerbe desjenigen Vertragsgebietes, in welchem die Geleisebauunternehmung ihren Geschäftssitz hat.
- Lohnklassen: Für die in Art. 17 Abs. 1 dieses Vertrages festgelegten Basislöhne gelten folgende Lohnklassen:

Lohnklassen	Voraussetzungen
Geleisebauarbeiter	
C (Geleisebauarbeiter)	Geleisebauarbeiter ohne Fachkenntnisse
B (Geleisebauarbeiter mit Fachkenntnissen)	Geleisebauarbeiter mit Fachkenntnissen ohne bauberuflichen Berufsabschluss. Der Arbeitnehmer der Lohnklasse C ist nach dreijähriger Tätigkeit auf Schweizer Baustellen auf Beginn des folgenden Kalenderjahres in die Lohnklasse B einzustufen, sofern der Betrieb diese Einstufung aufgrund der Arbeitsleistung des Arbeitnehmers nicht ablehnt. Der Arbeitnehmer kann bei Nichteinigung die paritätische Berufskommission um Vermittlung anrufen.
Geleisebau-Facharbeiter	
A (Geleisebau-Facharbeiter)	Gruppenführer und angelernter Maschinist mit mindestens dreijähriger Tätigkeit in dieser Funktion.
Vorarbeiter	
V (Vorarbeiter)	Geleisebau-Facharbeiter, der vom Betrieb als Vorarbeiter anerkannt wird.
- Anrechnung der Berufserfahrung: Bei Arbeitnehmern, die vom Hoch- und Tiefbau in den Geleisebau hinüberwechseln, ist bei der Einreihung in die Lohnklassen die bisherige Berufserfahrung zu berücksichtigen.
- Einreihung in die Lohnklasse: Die Einreihung in die entsprechende Lohnklasse erfolgt nach erstmaliger Anstellung im Betrieb durch den Arbeitgeber und wird dem Arbeitnehmer spätestens nach Ablauf der Probezeit mitgeteilt. Die Einteilung ist auf der individuellen Lohnabrechnung aufzuführen.
- Qualifikation und Lohnanpassung: Der Arbeitnehmer wird jährlich in den letzten vier Monaten des Kalenderjahres vom Arbeitgeber qualifiziert. Die Qualifikation äussert sich über die Einsatzbereitschaft, die fachlichen Fähigkeiten, die Leistungsfähigkeit und das Sicherheitsverhalten des Arbeitnehmers. Die erste Qualifikation findet Ende 1995 statt. Gleichzeitig wird der Lohn allfällige angepasst.
- Lohnregelungen in Sonderfällen: Bei den nachstehend erwähnten Arbeitnehmern sind die Löhne individuell und schriftlich zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu vereinbaren, wobei die festgelegten Basislöhne lediglich als Richtwert gelten:
 - körperlich nicht voll leistungsfähige Arbeitnehmer;
 - branchenfremde Arbeitnehmer und solche mit gelegentlicher Anstellung, Jugendliche, die das 17. Altersjahr noch nicht erreicht haben oder deren Beschäftigungsdauer nicht mindestens zwei Monate im Kalenderjahr erreicht (z. B. Schüler, Studenten, Praktikanten).

Geleisebau-Facharbeiter

A (Geleisebau-Facharbeiter) Gruppenführer und angelernter Maschinist mit mindestens dreijähriger Tätigkeit in dieser Funktion.

Vorarbeiter

V (Vorarbeiter) Geleisebau-Facharbeiter, der vom Betrieb als Vorarbeiter anerkannt wird.

- Anrechnung der Berufserfahrung: Bei Arbeitnehmern, die vom Hoch- und Tiefbau in den Geleisebau hinüberwechseln, ist bei der Einreihung in die Lohnklassen die bisherige Berufserfahrung zu berücksichtigen.
- Einreihung in die Lohnklasse: Die Einreihung in die entsprechende Lohnklasse erfolgt nach erstmaliger Anstellung im Betrieb durch den Arbeitgeber und wird dem Arbeitnehmer spätestens nach Ablauf der Probezeit mitgeteilt. Die Einteilung ist auf der individuellen Lohnabrechnung aufzuführen.
- Qualifikation und Lohnanpassung: Der Arbeitnehmer wird jährlich in den letzten vier Monaten des Kalenderjahres vom Arbeitgeber qualifiziert. Die Qualifikation äussert sich über die Einsatzbereitschaft, die fachlichen Fähigkeiten, die Leistungsfähigkeit und das Sicherheitsverhalten des Arbeitnehmers. Die erste Qualifikation findet Ende 1995 statt. Gleichzeitig wird der Lohn allfällige angepasst.
- Lohnregelungen in Sonderfällen: Bei den nachstehend erwähnten Arbeitnehmern sind die Löhne individuell und schriftlich zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu vereinbaren, wobei die festgelegten Basislöhne lediglich als Richtwert gelten:
 - körperlich nicht voll leistungsfähige Arbeitnehmer;
 - branchenfremde Arbeitnehmer und solche mit gelegentlicher Anstellung, Jugendliche, die das 17. Altersjahr noch nicht erreicht haben oder deren Beschäftigungsdauer nicht mindestens zwei Monate im Kalenderjahr erreicht (z. B. Schüler, Studenten, Praktikanten).

Bei Meinungsverschiedenheiten über die Angemessenheit des Lohnsatzes kann die paritätische Berufskommission angerufen werden.

- Lohnauszahlung allgemein: Der Lohn wird monatlich, in der Regel per Ende Monat in bar oder bargeldlos entrichtet. Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf eine monatliche, detaillierte Lohnabrechnung.
- Monatlich ausgeglichene Lohnauszahlung: Wird der Lohn aufgrund der gearbeiteten Stunden ausbezahlt, sind bei einem mehr als sieben Monate dauernden Arbeitsverhältnis die Stunden auf eine durchschnittliche Monatsleistung so umzurechnen, dass ein entsprechend konstanter Lohn monatlich ausgerichtet wird. Es wird dabei von folgender Berechnung ausgegangen: Stundenlohn $\times$ Jahrestotalstunden geteilt durch 12.
- Verbot der Lohnabtreitung: Der Arbeitnehmer darf seine Lohnforderungen nicht an Dritte abtreten (Art. 325 Abs. 2 OR). Trotzdem vorgenommene, auch vor Abschluss des Arbeitsvertrages eingegangene Lohnabtreitungen werden vom Arbeitgeber nicht anerkannt. Er leistet mit befreiender Wirkung Lohnzahlungen ausschliesslich an den Arbeitnehmer. Eine abweichende Pflicht des Arbeitgebers kann nur aus folgenden Gründen vorgenommen werden:
 - richterliche Entscheide;
 - betreiberrechtliche Lohnpfändungen nach Art. 325 Abs. 1 OR;
 - allfällige gesamtarbeitsvertragliche Regelungen.
13. Monatslohn: Die Arbeitnehmer erhalten erst nach einer Mindestbeschäftigungsdauer von zwei aufeinanderfolgenden Monaten im Betrieb einen 13. Monatslohn. Hat das Arbeitsverhältnis kein ganzes Kalenderjahr gedauert, so besteht ein anteilmässiger Anspruch. Die Auszahlung erfolgt wie nachstehend:
 - hat ein Arbeitsverhältnis während des ganzen Kalenderjahres gedauert, werden den im Stundenlohn beschäftigten Arbeitnehmern Ende des Jahres 8,3% des im betreffenden Kalenderjahr bezogenen massgebenden Lohnes (Berechnung gemäss Tabelle im Anhang 1) zusätzlich vergütet. Den im Monatslohn beschäftigten Arbeitnehmern sowie den Arbeitnehmern mit ausgleichender monatlicher Zahlung wird Ende des Jahres ein durchschnittlicher Monatslohn (Berechnung siehe Tabelle im Anhang) zusätzlich ausbezahlt. Auf dem 13. Monatslohn wird keine Ferienentschädigung ausgerichtet;
 - Pro-rata Auszahlung: Hat ein Arbeitsverhältnis kein volles Kalenderjahr gedauert, werden den Arbeitnehmern anlässlich der letzten Lohnzahlung zusätzlich 8,3% des im betreffenden Kalenderjahr bezogenen massgebenden Lohnes (Berechnung gemäss Tabelle im Anhang 1) bezahlt. Auf dem 13. Monatslohn wird keine Ferienentschädigung ausgerichtet.

Art. 18 Lohnzuschläge

- Bei Abweichungen von der Normalarbeitszeit sind Arbeitsstunden innerhalb der Tagesarbeit Zuschlagsfrei, abgesehen von allfälligen Zuschlägen für Überstundenarbeit oder Sonntagsarbeit. Als Tagesarbeit gilt gemäss Arbeitsgesetz im Sommer die Zeit zwischen 05.00 und 20.00 Uhr, im Winter zwischen 06.00 und 20.00 Uhr.
- Überstundenarbeit: Der Arbeitnehmer ist zur Leistung von Überstundenarbeit soweit verpflichtet, als er sie zu leisten vermag und sie ihm nach Treu und Glauben zugemutet werden kann (Art. 321c Abs. 1 OR). Vom Arbeitgeber angeordnete Überstundenarbeit wird mit dem Grundlohn und einem Zuschlag nach Art. 321c Abs. 3 OR bezahlt. Arbeitgeber und Arbeitnehmer können schriftlich vereinbaren, dass der Ausgleich am Ende des Kalenderjahres oder spätestens in den ersten drei Monaten des folgenden Jahres in Zeit mit einem Zeitzuschlag von 12,5% oder in Geld zum Grundlohn mit einem Lohnzuschlag von 25% erfolgt.
- Sonntagsarbeit: Für Arbeiten an Sonntagen (von Samstag 17 Uhr bis Montag 5 Uhr im Sommer bzw. 6 Uhr im Winter) wird ein Zuschlag von 50% gewährt (in Gebieten, in denen der Gesamtarbeitsvertrag für das Bauhauptgewerbe höhere Lohnzuschläge vorschreibt, kommen diese zur Anwendung). Als Sonntagsarbeit gilt auch die Arbeit an den von den betreffenden Bahndienst-Rotten eingehaltenen eidgenössischen und kantonalen Feiertagen.

Art. 19 Zulagen, Auslagenersatz, Entschädigungen

- Für dauernde Nachtschichtarbeit und Arbeit in der Nachtschicht zwischen 20.00 und 05.00 Uhr im Sommer bzw. 06.00 Uhr im Winter wird eine Zulage von Fr. 48.- bezahlt. Für einzelne Stunden Nachtarbeit wird, sofern es sich nicht um ein Einvernehmen mit der Belegschaft vorverlegte Arbeitszeiten handelt, pro Stunde (im Maximum für fünf Stunden) Fr. 6.- vergütet. Für diese Arbeiten werden keine Lohnzuschläge und weiteren Zulagen ausgerichtet, ausgenommen, wenn in den Nächten von Samstag auf Sonntag oder vom Sonntag auf Montag gearbeitet wird. Per 1. Januar 1996 ist eine Anpassung dieser Beträge vorzunehmen, sofern allfällige Erhöhungen den Hauptauftraggebern überwälzt werden können.
- Versatzentschädigung: Arbeiter, die durch die Firma von einer Baustelle auf eine andere versetzt werden, haben Anrecht auf die Fahrkosten (Billettkosten) sowie auf eine Entschädigung des Lohnausfalles, der infolge der Versetzung entsteht. Durch die Versetzung entstehende unumgängliche Mehrkosten sind dem Arbeitnehmer zu vergüten.
- Verpflügungsentschädigung: Zur Abgeltung der Auslagen bei auswärtiger Arbeit (Art. 327a und 327b OR) wird allen Geleisebauarbeitern eine Zulage von Fr. 14.50 pro Tag vergütet. Wird dem Arbeitnehmer die Verpflügung seitens der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) oder in einer betriebseigenen Kantine zur Verfügung gestellt, entfällt die Zulage. Die dabei für die Verpflügung entstehenden Kosten werden vom Arbeitgeber getragen. Kann ein Arbeitnehmer aus begründetem Anlass, insbesondere aus religiösen Gründen, die Verpflügung nicht in der Kantine einnehmen, hat er Anspruch auf eine Entschädigung von Fr. 9.50 pro Tag. Per 1. Januar 1997 ist eine Anpassung dieser Beträge vorzunehmen, sofern allfällige Erhöhungen den Hauptauftraggebern überwälzt werden können.
- Fahrzeugentschädigung: Bei Benützung eines dem Arbeitnehmer gehörenden Motorfahrzeuges, auf Anordnung des Arbeitgebers, werden folgende Entschädigungen vergütet:
 - Personenwagen: Fr. 0.60 je km
 - Motorrad: Fr. 0.45 je km
 - Motorfahrrad: Fr. 0.30 je km.
 Der Fahrzeughalter ist gehalten, Mitarbeiter nach Möglichkeit mitzuführen.
- Reisezeit: Beträgt bei auswärtigen Arbeiten die tägliche Reisezeit für Hin- und Rückfahrt ab und zur Sammelstelle 30 Minuten oder weniger, so wird diese Reisezeit nicht entschädigt. Als Ausgangspunkt gilt das Geschäftsdomicil oder die vom Arbeitgeber zugewiesene Unterkunft; massgebend ist der Baustelle nächstgelegene Ort. Übersteigt die tägliche Reisezeit 30 Minuten, so ist die 30 Minuten übersteigende Mehrzeit zum Grundlohn zu vergüten. Unter Grundlohn wird der einzelvertraglich vereinbarte Lohn ohne Zuschläge und Zulagen verstanden.
- Tunnelarbeiten: Für Arbeiten im Tunnel richtet sich die Zulage nach dem SBB-Reglement vom 1. Mai 1980 über die Vergütung für Arbeiten in Tunnels, das hier auszugsweise wiedergegeben wird:
 - Für Arbeiten in Tunnels, die gemäss Angaben in den grafischen Fahrplänen mehr als 200 m lang sind, wird eine Vergütung von Fr. 7.- ausgerichtet. Für Arbeiten in kürzeren Tunnels besteht kein Anspruch. Im Bereich unterirdischer angelegter Dienststellen mit öffentlichem Verkehr sind nur Arbeiten ausserhalb der Perennenden vergütungsberechtigt.
 - Der Anspruch auf die Vergütung entsteht bei einem Aufenthalt von wenigstens:
 - 3 Stunden ohne Unterbrechung in einem Tunnel oder
 - 5 Stunden während einer Dienstschrift in einem oder mehreren Tunnels, wenn der Einsatz dort mit Unterbrechungen verbunden ist.
 - Während einer Dienstschrift wird die Vergütung nur ein Mal ausgerichtet.
 - Mit dieser Vergütung werden die zusätzlichen Erschwernisse in Tunnels, wie Lärm, Schmutz, Staub, Abgase, Zugluft, Hitze, künstliche Beleuchtung, erhöhte Aufmerksamkeit usw. pauschal abgegolten. Bei Anspruch auf diese Vergütung entfällt derjenige auf die Kleiderentschädigung für das technische Personal.
- Familienzulagen: Allfällige vom Arbeitgeber zu entrichtende Familienzulagen richten sich in Höhe und Bezugsberechtigung nach den im Bauhauptgewerbe gemäss kantonalen Gesetzesvorschriften oder gesamtarbeitsvertraglichen Abmachungen geltenden Regelungen.

Art. 20 Schlechtwetterentschädigung

- Arbeitsunterbrechung: Bei Witterungsbedingungen, welche die Gesundheit des Arbeitnehmers gefährden und/oder einen effizienten Arbeitsablauf verunmöglichen (wie bei Regen, Schnee, Blitzschlag, grosse Kälte) sind Bauarbeiten im Freien zu unterbrechen, soweit dies arbeitstechnisch möglich ist. Die Arbeitsunterbrechung erfolgt auf Anordnung des Arbeitgebers oder dessen Stellvertreters. Für die Beurteilung, ob eine Arbeitsunterbrechung notwendig ist oder nicht, sind die betroffenen Arbeitnehmer anzuhören.

2 Anspruch bei Schlechtwetter: Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf eine Entschädigung für den witterungsbedingten Arbeitsausfall (Schlechtwetterentschädigung). Diese Entschädigung beträgt 80% des Grundlohnes; sie wird jeweils mit dem Zahltag abgerechnet. Entschädigungspflichtig sind alle stunden-, halbtags- und ganztagsweisen Ausfälle, unabhängig von der Weiterverrechnungsmöglichkeit an die Arbeitslosenversicherung. Im übrigen richten sich die Pflichten, insbesondere die Bevorschussung der Schlechtwetterentschädigung, nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz.

3 Nachholen von Schlechtwetterausfällen: Schlechtwetterausfälle, die nicht einen ganzen oder halben Tag erreichen und demzufolge von der Arbeitslosenversicherung nicht oder nicht voll entschädigt werden, können unter rechtzeitiger Mitteilung an die zuständige paritätische Berufskommission oder an die Arbeitnehmerorganisationen innert acht Wochen zum Grundlohn nachgeholt werden.

4 Zahlstellen: Für die Geltendmachung von Ansprüchen an die Arbeitslosenversicherung wird den Arbeitgebern empfohlen, sich an die Arbeitslosenversicherungs-Zahlstellen der vertragsschliessenden Arbeitnehmerorganisationen zu wenden.

5 Arbeitsbereitschaft: Der Arbeitnehmer hat sich während des Arbeitsunterbruchs zur Verfügung des Arbeitgebers oder dessen Stellvertreters zu halten, um die Arbeit jederzeit wieder aufnehmen zu können. Er hat ferner während des Arbeitsunterbruchs auf Anordnung des Arbeitgebers oder dessen Stellvertreters andere zumutbare Arbeit zu leisten. Als «zumutbar» gilt jede Arbeit, die im Beruf allgemein üblich und den Fähigkeiten des Arbeitnehmers angemessen ist. Leistet der Arbeitnehmer solche Arbeit, so hat er Anspruch auf den Grundlohn.

Art. 21 Krankentaggeld-Versicherung

1 Lohnfortzahlung durch Kollektivversicherung: Der Betrieb ist verpflichtet, die diesem Vertrag unterstellten Arbeitnehmer kollektiv für ein Krankentaggeld (Krankengeld) von 80% des wegen Krankheit ausfallenden, der normalen vertraglichen Arbeitszeit entsprechenden zuletzt bezahlten Lohnes zu versichern. Mit den Taggeldleistungen der Krankentaggeld-Versicherung ist die Lohnfortzahlungspflicht des Arbeitgebers nach Art. 324a/b OR vollumfänglich abgegolten.

2 Prämien:

a) Prämientragung: Die Prämien für die Kollektivtaggeld-Versicherung werden von Betrieb und Arbeitnehmer je zur Hälfte getragen.

b) Aufgeschobenes Krankentaggeld: Schliesst der Betrieb eine Kollektivtaggeld-Versicherung mit einem Leistungsaufschub von höchstens 30 Tagen und unter Einhaltung eines Karenztages je Krankheitsfall ab, so hat er während der Aufschubzeit 80% des wegen Krankheit ausfallenden Lohnes selbst zu entrichten. In diesem Fall hat der Arbeitnehmer gleichwohl die Hälfte der Prämie zu übernehmen, die für eine volle Deckung ab dem zweiten Tag der Krankheit mit 80% des zuletzt bezahlten Lohnes benötigt würde. Der Betrieb hat den entsprechenden Prämienbedarf anhand der offiziellen Tarifstruktur (Tarifabelle) des Versicherers auszuweisen.

3 Minimale Versicherungsbedingungen: Die Versicherungsbedingungen haben mindestens vorzusehen:

a) Beginn des Versicherungsschutzes an dem Tag, da der Arbeitnehmer aufgrund der Anstellung die Arbeit aufnimmt oder hätte aufnehmen müssen.

b) Entschädigung des Lohnausfalles zu 80% infolge Krankheit nach höchstens einem Karenztage zulasten des Arbeitnehmers. Erfolgt ein Aufschub von höchstens 30 Tagen je Krankheitsfall, ist der Lohnausfall während dieser Zeit vom Arbeitgeber zu entrichten.

c) Entrichtung des Krankentaggeldes (Krankengeld) während 720 Tagen (Taggelder) innerhalb von 900 aufeinanderfolgenden Tagen. Bei Erkrankung an Tuberkulose oder Kinderlähmung werden die Leistungen während 1800 Tagen innert sieben aufeinanderfolgenden Jahren ausbezahlt.

d) Entrichtung des Taggeldes bei teilweiser Arbeitsunfähigkeit entsprechend dem Grad der Arbeitsunfähigkeit, sofern die Arbeitsunfähigkeit mindestens 50% beträgt.

e) Ausschluss der Bezugsberechtigung während eines Aufenthaltes ausserhalb der Schweiz von mehr als drei Monaten unter Vorbehalt von Arbeitseinsätzen im Ausland, anders lautenden gesetzlichen Bestimmungen oder Aufenthalt in einer Heilanstalt und wenn die Rückreise in die Schweiz aus medizinischen Gründen nicht zu verantworten ist.

f) Prämienbefreiung während der Krankheitszeit.

g) Leistungen nach Art. 324a OR bei Arbeitnehmern, für welche die Krankentaggeldleistungen nicht oder nur unter Vorbehalt versichert werden können.

h) Möglichkeit für den Arbeitnehmer, nach Ausscheiden aus der Kollektivversicherung innert 30 Tagen in die Einzelversicherung überzutreten, wobei die Prämie der Einzelversicherung aufgrund des Alters bei Eintritt in die Kollektivversicherung berücksichtigt wird. Ist eine Kollektivversicherung mit aufgeschobenem Krankentaggeld abgeschlossen worden, sind die Versicherungsbedingungen so zu gestalten, dass ein aus der Kollektivversicherung ausscheidender Arbeitnehmer nicht schlechter gestellt wird, als im Fall einer Kollektivversicherung ohne Aufschub, das heisst, die Wartefrist darf höchstens ein Tag betragen.

4 «Merkblatt»: Es gelten im übrigen die im Einvernehmen mit den Vertragsparteien abgefassten Bestimmungen der Versicherer «Ausführungsbestimmungen Krankentaggeld-Versicherung für den Geleisebau» (Anhang 2).

Art. 22 Unfallversicherung

1 Leistungen bei Unfall: Bei Unfall eines Arbeitnehmers hat der Betrieb keine Leistungen zu entrichten, solange die von der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA) geschuldeten Versicherungsleistungen 80% des versicherten Verdienstes decken. Die SUVA-Karenztage sind vom Arbeitgeber zu 80% des versicherten Verdienstes zu bezahlen. Damit ist die Lohnfortzahlungspflicht nach Art. 324a/b OR des Betriebes vollumfänglich abgegolten.

2 Leistungskürzungen der SUVA: Falls die SUVA bei Verursachen des Versicherten oder bei aussergewöhnlichen Gefahren oder Wagnissen im Sinne von Art. 37 bis 39 UVG Leistungen von der Versicherung ausschliesst oder herabsetzt, reduziert sich die Lohnfortzahlungspflicht des Betriebes für Löhne, die das SUVA-Maximum übersteigen, sowie für die SUVA-Karenztage im gleichen Verhältnis.

3 Prämientragung: Die Prämien für die Berufsunfallversicherung bezahlt der Arbeitgeber, diejenigen für die Nichtberufsunfallversicherung der Arbeitnehmer.

Art. 23 Lohnfortzahlung bei Tod des Arbeitnehmers

1 Voraussetzungen und Höhe: Sofern ein Arbeitsverhältnis durch den Tod aufgelöst wird, hat der Betrieb unter der Voraussetzung, dass der Verstorbene Ehegatte oder minderjährige Kinder hinterlässt oder bei Fehlen dieser Eltern, andere Personen hinterlässt, gegenüber denen der Verstorbene unterstützungspflichtig war, folgende Leistungen nach Art. 338 OR ab Todestag zu erbringen (Lohnnachgenuss):

a) bis Ende des fünften Dienstjahres: einen weiteren Bruttomonatslohn;

b) ab dem sechsten Dienstjahr: zwei weitere Bruttomonatslöhne.

2 Anrechnungsmöglichkeit: Werden wegen des Todesfalles aus Versicherungen oder Fürsorgeinstitutionen, die das Todesfallrisiko decken, Leistungen fällig, so können diese an die Lohnfortzahlung wie folgt angerechnet werden bei Entrichtung der Prämien:

a) allein durch den Betrieb:

die gesamte Leistung;

b) paritätisch:

der auf den Arbeitgeberbeitrag entfallende Anteil der Leistung.

3 Ausschluss der Anrechnung: Eine Anrechnung von Leistungen der obligatorischen Personalvorsorge ist ausgeschlossen.

Art. 24 Abgangsentschädigung

1 Endet das Arbeitsverhältnis eines mindestens 50 Jahre alten Arbeitnehmers nach 20 oder mehr Dienstjahren, so hat der Betrieb eine Abgangsentschädigung von zwei bis acht Monatslöhnen auszurichten (Art. 339b bis 339d OR). Die Berechnung der jeweiligen Höhe der Abgangsentschädigung richtet sich nach der als «Richtlinie» gedachten Tabelle (siehe Anhang 3).

2 Die Abgangsentschädigung ist mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses fällig. Durch schriftliche Abrede zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer kann eine spätere Fälligkeit festgesetzt werden.

Art. 25 Berufliche Vorsorge

1 Die Arbeitgeber haben die Arbeitnehmer gegen die Risiken von Alter, Invalidität und Tod zu versichern. Diese berufliche Vorsorge hat hinsichtlich der versicherten Risiken und Leistungen sowie des versicherten Lohnes und der Prämienhöhe gesamthaft mindestens den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) zu entsprechen.

2 Die Versicherten sind über die Leistungen der Versicherung zu informieren. Es ist ihnen eine angemessene Mitwirkung in den Organen der Personalvorsorgeeinrichtung zu gewähren.

Art. 26 Sorgfalts- und Treuepflicht

1 Der Arbeitnehmer hat die ihm übertragene Arbeit sorgfältig auszuführen und die berechtigten Interessen des Arbeitgebers in guten Treuen zu wahren.

2 Der Arbeitnehmer hat Maschinen und Arbeitsgeräte, technische Einrichtungen und Anlagen sowie Fahrzeuge des Arbeitgebers fachgerecht zu bedienen und diese sowie Material, die ihm zur Ausführung der Arbeit zur Verfügung gestellt werden, sorgfältig zu behandeln.

3 Der Arbeitnehmer ist für den Schaden verantwortlich, den er absichtlich oder fahrlässig dem Arbeitgeber zufügt. Bezüglich des Masses der Sorgfalt, für die der Arbeitnehmer einzustehen hat, wird auf Art. 321e OR verwiesen.

Art. 27 Vertragswidriges Verhalten des Arbeitgebers

Sichert der Arbeitgeber einem Arbeitnehmer ein Arbeitsverhältnis auf einen bestimmten vertraglich vereinbarten Zeitpunkt bzw. auf eine bestimmte vertraglich vereinbarte Dauer und hält er sich schuldhafterweise nicht an die entsprechende Vereinbarung, so wird er dem Arbeitnehmer gegenüber Lohnfortzahlungspflichtig.

Art. 28 Vertragswidriges Verhalten des Arbeitnehmers

1 Erfüllt ein Arbeitnehmer einen oder mehrere der in Abs. 2 dieses Artikels aufgeführten Tatbestände, so hat er dem Arbeitgeber für jeden dieser Tatbestände (allenfalls kumulativ) einen Viertel eines durchschnittlichen Monats-Grundlohnes als Entschädigung zu entrichten. Ausserdem hat der Arbeitgeber Anspruch auf Ersatz weiteren Schadens.

2 Die Entschädigungspflicht des Arbeitnehmers entsteht bei:

a) verschuldeter Nichteinhaltung des vertraglich vereinbarten Zeitpunktes der Arbeitsaufnahme, wobei folgende Toleranzfristen gelten:

– zehn Tage bei erstmals in die Schweiz einreisenden ausländischen Arbeitnehmern;

– fünf Tage bei allen übrigen in die Schweiz einreisenden Arbeitnehmern;

b) verschuldeter Nichteinhaltung des vertraglich vereinbarten Zeitpunktes für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses bzw. Nichteinhaltung der Kündigungsfrist, wobei eine Toleranzfrist von zwei Tagen gilt;

c) verschuldeter Nichteinhaltung der einzelarbeitsvertraglichen Vereinbarung bezüglich Feriendauer und Ferienbezug, wobei eine Toleranzfrist von zwei Tagen gilt.

3 Sind die Voraussetzungen für die Entschädigungspflicht gegeben, so hat der Arbeitgeber den betroffenen Arbeitnehmer spätestens bis zum Ablauf der nachfolgenden Zahlungsperiode schriftlich darüber zu orientieren.

4 Tritt der Arbeitnehmer ohne wichtigen Grund die Arbeitsstelle nicht an oder verlässt er sie fristlos, so gilt Art. 337d OR. Macht der Arbeitgeber von diesem gesetzlichen Anspruch Gebrauch, so entfällt sein Anspruch nach Abs. 2 und 3 dieses Artikels.

Art. 29 Vollzugsbestimmungen

1 Zuständigkeit: Für die Anwendung und Durchsetzung dieses Gesamtarbeitsvertrages sowie für die Schlichtung von Meinungsverschiedenheiten oder Streitigkeiten sind die Vertragsparteien zuständig.

2 Bestellung einer paritätischen Berufskommission: Die Vertragsparteien bestellen eine paritätische Berufskommission in der Rechtsform eines Vereines.

3 Aufgaben: Die paritätische Berufskommission hat grundsätzlich die Aufgabe, die arbeitsvertraglichen Bestimmungen dieses Vertrages durchzusetzen. Insbesondere hat sie die Aufgabe:

a) gemeinsame Lohnkontrollen und Untersuchungen über die Arbeitsverhältnisse im Betrieb durchzuführen. Sie kann die Lohnkontrolle und Untersuchung durch Dritte, wie eine lokale paritätische Berufskommission gemäss LMV 95/97, ausführen lassen;

b) bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Betrieb und Arbeitnehmer betreffend Lohnklasseneinteilung zu vermitteln;

c) die Zusatzvereinbarung über die Unterkunft der Arbeitnehmer und die Hygiene und Ordnung auf Baustellen gemäss Anhang 6 zum LMV 95/97¹⁾ zu vollziehen, soweit es sich um Unterkünfte und Baustellen von diesem Vertrag GAV (Geleisebau) unterstellten Betrieben handelt;

d) bei Streitigkeiten zwischen Betrieb und Arbeitnehmer betreffend Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge im Betrieb zu vermitteln (Zusatzvereinbarung «Mitwirkung im Bauhauptgewerbe», Anhang 5 zum LMV 95/97²⁾), soweit der Betrieb diesem Vertrag GAV (Geleisebau) unterstellt ist;

e) Meinungsverschiedenheiten nach Art. 33 der Zusatzvereinbarung «Mitwirkung im Bauhauptgewerbe» (Anhang 5 zum LMV 95/97³⁾) zu schlichten, soweit der Betrieb diesem Vertrag GAV (Geleisebau) unterstellt ist.

Meinungsverschiedenheiten oder Streitigkeiten sind von der paritätischen Berufskommission unverzüglich zu behandeln.

4 Rekursmöglichkeit: Es ist eine Einigung anzustreben. Kommt keine Einigung zustande, so kann das Schiedsgericht mittels Rekurs angerufen werden.

5 Bildung Schiedsgericht: Die Vertragsparteien bestellen ein Schiedsgericht. Dieses setzt sich zusammen aus einem Juristen mit arbeitsrechtlichen Fachkenntnissen als Obmann, der gemeinsam von den Vertragsparteien bestellt wird, und aus je zwei sachverständigen Schiedsrichtern, die ebenfalls von den Vertragsparteien bezeichnet werden. Ist eine Einigung über den Obmann nicht möglich, so wird er von der Schweizerischen Paritätischen Berufskommission gemäss LMV 95/97 bezeichnet.

6 Zuständigkeit des Schiedsgerichtes: Das Schiedsgericht ist zuständig für:

a) die Beurteilung von Meinungsverschiedenheiten oder Streitigkeiten zwischen den Vertragsparteien in Fällen, in denen sich die paritätische Berufskommission nicht zu einigen vermag;

b) die Beurteilung von Beschlüssen der paritätischen Berufskommission gegen beteiligte Arbeitgeber und Arbeitnehmer;

c) Klagen der paritätischen Berufskommission gegen beteiligte Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

7 Schiedsverfahren: Das Verfahren vor dem Schiedsgericht bestimmt sich nach der Zivilprozessordnung desjenigen Kantons, in welchem das Schiedsgericht seinen Sitz hat; als Sitz gilt der schweizerische Sitz des Betriebes. Die Entscheidung des Schiedsgerichts sind endgültig und vorbehaltlich der Nichtigkeitsklage oder Nichtigkeitsbeschwerde nach kantonalem Recht nicht weiterziehbar.

8 Öffentlichkeit: Während der ganzen Dauer der Verfahren vor der paritätischen Berufskommission und vor dem Schiedsgericht ist jegliche Auseinandersetzung über Verlauf und Inhalt der Verhandlungen in der Öffentlichkeit zu unterlassen. Eine sachliche Information der Mitglieder ist gestattet.

9 Sanktionen: Stellt die paritätische Berufskommission fest, dass gesamtarbeitsvertragliche Bestimmungen verletzt wurden, so hat sie die fehlbaren Parteien aufzufordern, ihren Verpflichtungen unverzüglich nachzukommen. Die paritätische Berufskommission ist berechtigt:

a) eine Verwarnung auszusprechen;

b) eine Konventionalstrafe bis zu Fr. 10 000.– zu verhängen; in Fällen vornehmhaltener geldwerter Ansprüche darf die Konventionalstrafe bis zur Höhe der geschuldeten Leistung gehen;

c) die Neben- und Verfahrenskosten der fehlbaren Partei aufzulegen.

10 Bemessung der Konventionalstrafe: Die Konventionalstrafe ist in erster Linie so zu bemessen, dass der fehlbare Arbeitgeber und der fehlbare Arbeitnehmer von künftigen Verletzungen dieses Vertrages abgehalten wird. Die Höhe der Konventionalstrafe bemisst sich in Würdigung der gesamten Umstände kumulativ nach folgenden Kriterien, wie:

a) Höhe der vom Arbeitgeber seinen Arbeitnehmern vorerhaltenen geldwerten Leistungen,

b) Verletzung der nicht-geldwerten gesamtarbeitsvertraglichen Bestimmungen,

c) einmalige oder mehrmalige Verletzung (inkl. Rückfall) sowie Schwere der Verletzung der gesamtarbeitsvertraglichen Bestimmungen,

d) Grösse des Betriebes,

e) Umstand, ob der fehlbare Arbeitnehmer oder der fehlbare Arbeitgeber, der in Verzug gesetzt wurde, seinen Verpflichtungen bereits ganz oder teilweise nachgekommen ist,

f) Umstand, ob der Arbeitnehmer seine individuellen Ansprüche gegenüber einem fehlbaren Arbeitgeber von sich geltend macht bzw. ob damit zu rechnen ist, dass er diese in absehbarer Zeit geltend macht.

11 Bezahlung der Konventionalstrafe: Eine rechtskräftig verhängte Konventionalstrafe ist innert 30 Tagen der paritätischen Berufskommission zu zahlen. Die paritätische Berufskommission verwendet den Betrag für den Vollzug und die Durchsetzung dieses Vertrages; allfällige Überschüsse sind dem Bildungsfonds zuzuweisen.

Art. 30 Inkrafttreten, Vertragsdauer und Auflösung

1 Dieser Vertrag tritt mit der Unterzeichnung auf den 1. Mai 1995 in Kraft und löst den Vertrag vom 25. März 1991 ab. Er dauert grundsätzlich bis zum 31. Dezember 1997.

2 Wird der LMV 95/97 von einer seiner Vertragsparteien vorzeitig gekündigt, so kann dieser Vertrag unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten von den Vertragsparteien dieses Vertrages ebenfalls aufgelöst werden.

Zürich, den 12. April 1995

Für den Schweizerischen Baumeisterverband

H. Pletscher H. Bütikofer

Für die Vereinigung Schweizerischer Geleisebauunternehmer

H. Blum M. Vanoli

Für die Gewerkschaft Bau & Industrie

H. Baumann M. Buchs

Für den Christlichen Holz- und Bauarbeiterverband der Schweiz

P. Scola E. Favre

¹⁾ SHAB Nr. 94 vom 16. Mai 1995.

²⁾ Art. 13 Abs. 1 und 2 geändert mit Zusatzvereinbarung 1996 vom 14. März 1996.

³⁾ Basislöhne der Lohnklassen V und A wurden gemäss Art. 4 der Zusatzvereinbarung 1996 vom 14. März 1996 geändert.

Anhang

- 1 Tabelle zur Berechnung des prozentualen Ferienlohnes und des prozentualen 13. Monatslohnes
- 2 «Merkblatt» Krankentaggeld-Versicherung für die Geleisebauarbeiter
- 3 Tabelle zur Berechnung der Abgangsentschädigung gemäss Art. 24 des GAV
- 4 Rahmenvereinbarung für Übergang vom alten GAV für den Geleisebau 1991-1993/94 zum GAV für den Geleisebau 1995-1997
- 5 Zusatzvereinbarung 1996 vom 14. März 1996

Anhang 1

Tabelle zur Berechnung des prozentualen Ferienlohnes (Art. 13 dieses Vertrages) und des prozentualen 13. Monatslohnes (Art. 17 Abs. 10 dieses Vertrages)

Lohnarten und weitere Leistungen des Arbeitgebers an den Arbeitnehmer	Anspruch des Arbeitnehmers auf Ferien- 13. Monatslohn	Ferien- 13. Monatslohn
1. Grundlöhne		
101 Stunden-, Wochen-, Monatslohn	ja	ja
2. Weitere Leistungen mit Lohncharakter		
201 13. Monatslohn	nein	nein
202 Umsatz- oder Gewinnbeteiligung, Gratifikation, Provisionen	nein	nein
203 Verwaltungsrats-Honorare	nein	nein
204 Tantiemen	nein	nein
3. Absenztöne		
301 Ferienlohn (Auszahlung oder Gutschrift)	nein	ja
302 Feiertagslohn	ja	ja
303 Lohn für unumgängliche Absenzen gemäss GAV	ja	ja
304 Schlechtwetterentschädigung gemäss GAV	ja	ja
305 Entschädigung für Lohnausfall infolge Kurzarbeit	ja	ja
306 Lohnausfallentschädigung durch Parifonds bei beruflicher Aus- und Weiterbildung	nein ¹⁾	nein ¹⁾
307 Lohnzahlung während Ausbildung, soweit Parifonds-Leistungen übersteigend	ja	ja
308 Krankentaggeld, Unfallgeld SUVA	ja	nein ²⁾
309 Lohnzahlung während Krankheit und Unfall, soweit Versicherungsleistungen Lohnart 308 übersteigend (inkl. SUVA-Karenztage)	ja	ja
310 Lohnzahlung während Militär-, Zivil- und Zivilschutzdienst	ja ³⁾	ja ³⁾
311 Treuprämien gemäss Art. 38 Abs. 4 LMV 95/97	ja	ja
4. Naturallöhne		
401 Naturallöhne	ja	ja
402 Wohnungszulage	ja	ja
403 Dienstwohnung	nein	ja
5. Zuschläge und Prämien		
501 Zuschläge für Überzeitarbeit	ja ⁴⁾	ja ⁴⁾
502 Zuschläge für Nacht- und Sonntagsarbeit	ja ⁴⁾	ja ⁴⁾
503 Zuschläge für Reisezeit	ja ⁴⁾	ja ⁴⁾
504 Wasser- und Schlammzuschlag, weitere Erschwerniszuschläge	ja ⁴⁾	ja ⁴⁾
505 Zuschlag für Untertagsarbeiten	ja	ja
506 Durchhalte-, Vortriebs- und Erfolgsprämien	ja	ja
6. Zulagen und Spesen		
601 Mittagzulagen	nein	nein
602 Versetzungszulagen, wenn Spesensersatz	nein	nein
603 Wegzulagen, wenn Spesensersatz	nein	nein
604 Fahrpreiserstattungen, Freifahrtkarten	nein	nein
605 Ausgubersatz bei Versetzungen	nein	nein
606 Vergütungen von Spesen aller Art	nein	nein
607 Nachschichtzulage, wenn Spesensersatz	nein	nein
608 Höhenzulage, wenn Spesensersatz	nein	nein
609 Kleiderzulage bei aussergewöhnlichem Verschleiss	nein	nein
7. Geschenke und diverse Leistungen		
701 Dienstaltersgeschenke, bzw. -entgelte	nein	nein
702 Naturalgeschenke	nein	nein
703 Abgangsentschädigung	nein	nein
704 Lohnfortzahlung bei Tod	nein	nein
705 Leistung des Arbeitgebers an Ausbildungskosten (z. B. Kursgelder)	nein	nein
706 Zuwendungen bei Geschäftsjubiläum, nur alle 25 Jahre	nein	nein
707 Beiträge der AHV/IV/EO/ALV sowie Steuern, welche vom Arbeitgeber übernommen werden	nein	nein
708 Anerkennungsprämien für Vorschläge	nein	nein
709 Familien-, Kinder-, Geburts- und Heiratszulagen	nein	nein
710 Andere Treuprämien als Ziffer 311	nein	nein
8. Akkordlöhne	ja	ja

- ¹⁾ Der Ferienanspruch und der Anteil 13. Monatslohn sind in den Parifonds-Leistungen enthalten.
- ²⁾ Der Ferienanspruch und der Anteil 13. Monatslohn sind in den Leistungen der SUVA enthalten und müssen bei der Krankentaggeld-Versicherung mitversichert werden.
- ³⁾ Der Ferienanspruch und der Anteil 13. Monatslohn sind in den Leistungen der EO und der MDK enthalten und werden dem Arbeitgeber vergütet.
- ⁴⁾ Der Anspruch auf Ferienlohn und den 13. Monatslohn besteht nur, sofern die Überzeit (Position 501), die Reisezeit (Position 502) bzw. der Wasser- und Schlammzuschlag, weitere Erschwerniszuschläge (Position 504) stundentmässig abgerechnet wird, nicht aber, wenn die Abrechnung aufgrund von vereinbarten pauschalen Frankenbeträgen erfolgt. Ebenfalls keinen Anspruch auf den Ferienlohn und den 13. Monatslohn in diesen Positionen haben die im Monatslohn beschäftigten Arbeitnehmer.
- ⁵⁾ Bei Beschäftigung von Akkordanten ist eine Regelung gemäss Art. 46 LMV 95/97 (Akkordlohn) und 50 LMV 95/97 (Regeln für die Auszahlung) zu treffen, insbesondere hinsichtlich Ferienanspruch und 13. Monatslohn.

Anhang 2
«Merkblatt»
Krankentaggeld-Versicherung für die Geleisebauarbeiter
vom 12. April 1995

Kapitel 1 Grundsatz

Art. 1 Grundsätze

- 1 Dieses Merkblatt enthält die Bedingungen, die jeder Versicherungsvertrag erfüllen muss, um Art. 21 dieses Vertrages für die Zeit vom 1. Mai 1995 bis zum 31. Dezember 1997 zu genügen. Diese Bedingungen gewährleisten, dass allen versicherten Arbeitnehmern im Krankheitsfall gleiche Ansprüche auf Leistungen zustehen.
- 2 Soweit diese Ansprüche durch einen Versicherungsvertrag nicht erfüllt sind, haftet der Arbeitgeber.
- 3 Versicherungsverträge, die weitergehende Lösungen vorsehen, sind statthaft.

Kapitel 2 Bedingungen, die jeder Versicherungsvertrag erfüllen muss

Art. 2 Höhe des Krankentaggeldes

- 1 Das Taggeld beträgt 80% des ausfallenden Lohnes ab dem 2. Tag. Dem Arbeitgeber steht das Recht zu, das Risiko der ersten 30 Tage selbst zu übernehmen bzw. das Taggeld mit einer Wartezeit bis max. 30 Tage zu versichern (bezüglich des Übertritts in die Einzelversicherung siehe Art. 9 dieses Merkblattes).
- 2 Als Lohn gilt der Bruttolohn, die Ferien- und Feiertagsentschädigungen und der 13. Monatslohn. Sofern vertraglich keine weitergehende Vereinbarung getroffen wird, gilt für die Bemessung des Tagesverdienstes der gesamtarbeitsvertraglich festgelegte Arbeitszeit.
- 3 Für Versicherte im Monatslohn gilt als Tagesverdienst $\frac{1}{365}$ des Jahresverdienstes.
- 4 Lohnausfälle infolge Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit sind mit dem Versicherer vor Eintritt der Kurzarbeits- oder Arbeitslosigkeitsperiode abzusprechen. Als Grundsatz gilt, dass der erkrankte Arbeitnehmer keine höheren Krankentaggelder erhalten soll als derjenige Arbeitnehmer, der Kurzarbeit leistet oder arbeitslos ist.
- 5 Gesamtarbeitsvertragliche Lohnanpassungen werden im Krankheitsfall berücksichtigt.
- 6 Während krankheitsbedingtem Lohnausfall darf dem Arbeitnehmer die Krankentaggeld-Versicherungsprämie nicht vom Krankentaggeld in Abzug gebracht werden.

Art. 3 Beginn der Versicherungsleistungen

Das Krankentaggeld wird ab dem 2. Tag (bei aufgeschobenem Krankentaggeld nach Ablauf der Wartezeit von höchstens 30 Tagen) der vom Arzt oder Chiropraktor bestätigten Arbeitsunfähigkeit von mindestens 50% ausbezahlt, frühestens aber 3 Tage vor der ersten Konsultation.

Art. 4 Karenztage

Als Karenztage gilt der 1. Krankentag, für den Lohnanspruch besteht. Der Karenztage entfällt, wenn innert 90 Kalendertagen nach Arbeitsaufnahme erneut eine Arbeitsunfähigkeit infolge derselben Krankheit eintritt (Rückfall).

Art. 5 Dauer der Versicherungsleistungen

- 1 Die Leistungen werden höchstens für 720 Taggelder innert 900 aufeinanderfolgenden Tagen ausbezahlt. Bezüglich der Lohnfortzahlungspflicht des Arbeitgebers bzw. des Kündigungsschutzes gilt Art. 22 bzw. Art. 11 dieses Vertrages.
- 2 Bei Erkrankungen an Tuberkulose werden die Leistungen während 1800 Tagen innert sieben aufeinanderfolgenden Jahren ausbezahlt. Diese Leistungen werden auf die Bezugsdauer nach Art. 6 Abs. 1 dieses Merkblattes nicht angerechnet.
- 3 Die Leistungen bei Mutterschaft erstrecken sich nach Gesetz auf zehn Wochen (ab 1. 1. 1996 auf mindestens 16 Wochen), wobei mindestens sechs Wochen (ab 1. 1. 1996) mindestens acht Wochen auf die Zeit nach der Niederkunft fallen müssen. Die Bezugsdauer bei Mutterschaft wird nicht an die ordentliche Bezugsdauer von 720 Tagen angerechnet. Für die Bezugsberechtigung bei Schwangerschaften, die vor Versicherungsbeginn eingetreten sind, gelten die Bestimmungen nach Art. 7 dieses Merkblattes sinngemäss. (Hinweis für die Privatversicherer: Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen sind den Krankheiten gleichgestellt.)
- 4 Tage teilweiser Arbeitsunfähigkeit werden bei der Berechnung der Bezugsdauer nur anteilmässig angerechnet.
- 5 Allfällige Leistungen von SUVA, IV, BVG und MV sowie haftpflichtiger Dritter werden an die Krankentaggeld-Leistungen angerechnet, so dass der Versicherte höchstens den vollen ausfallenden Lohn erhält. Bei Kürzung des Krankentaggeldes infolge Überversicherung werden die anrechenbaren Krankentage in der Weise ermittelt, dass der Gesamtbetrag des ausgerichteten Krankentaggeldes durch das volle versicherte Taggeld geteilt wird. Die so ermittelten Tage werden als geschlossene Zeitperiode auf die Bezugsdauer angerechnet.
- 6 Versicherte, die Anspruch auf Altersrenten der AHV haben, haben Deckung für Krankentaggeld noch während längstens folgender Dauer:

Dienalter im Betrieb	Leistungsdauer
bis 10 Jahre	90 Tage
über 10 Jahre	120 Tage
über 15 Jahre	150 Tage
über 20 Jahre	180 Tage

Art. 6 Aufnahme in die Versicherung

- 1 Die Versicherung beginnt an dem Tag, an dem der Arbeitnehmer aufgrund der Anstellung die Arbeit antritt oder hätte antreten sollen.
- 2 Die obere Altersgrenze zur Aufnahme in die Versicherung ist das erreichte AHV-Alter.

Art. 7 Versicherungsvorbehalte

- 1 In der Sozialversicherung sind die Versicherten von der Krankenkasse schriftlich und mit Hinweis auf das Klage-recht über allfällige Versicherungsvorbehalte zu orientieren.
- 2 In der privaten Krankenversicherung ist der Versicherte bei Arbeitsbeginn von der Versicherungsgesellschaft schriftlich zu orientieren, dass Krankheiten, die früher schon behandelt worden sind, nur nach einer Skala gemäss Lohnfortzahlungspflicht des Arbeitgebers zu entschädigen sind.
- 3 Arbeitsunfähigkeiten infolge Wiederauftretens von schweren Leiden, für die der Versicherte vor Eintritt in die Versicherung behandelt worden ist, werden nach folgender Skala entschädigt:

Wiederauftreten des Leidens während der ununterbrochenen Anstellungsdauer in einem dem LMV unterstellten Betrieb	Maximale Leistungsdauer je Krankheitsfall
bis 6 Monate	4 Wochen
bis 9 Monate	6 Wochen
bis 12 Monate	2 Monate
bis 5 Jahre	4 Monate
- 4 Die volle Leistung (nach Art. 5 dieses Merkblattes) wird gewährt, sobald der Versicherte ununterbrochen 5 Jahre im schweizerischen Bauhaupergewerbe tätig gewesen ist. Unterbrüche von weniger als 90 Tagen (bzw. 120 Tagen für Saisonarbeiter) werden nicht berücksichtigt.

Art. 8 Erlöschen der Versicherung

Der Anspruch auf Leistungen erlischt in folgenden Fällen:
a) mit dem Austritt aus dem versicherten Personenkreis;
b) wenn der Vertrag aufgehoben oder sistiert wird;
c) wenn das Leistungsmaximum erreicht ist.

Art. 9 Übertritt

- 1 Der Versicherte ist über seine Übertrittsrechte in die Einzelversicherung zu orientieren:
a) in der Sozialversicherung von der Krankenkasse schriftlich und mit Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen des Krankenversicherungsgesetzes;
b) in der Privatkanversicherung von der Versicherungsgesellschaft schriftlich mit Hinweis auf die Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB);
Andere Formen der Orientierung über das Übertrittsrecht während des Arbeitsverhältnisses sind zulässig (die Beweislast liegt beim Arbeitgeber).
- 2 In den Fällen Art. 8 lit. a) und b) dieses Merkblattes kann der Versicherte ohne erneute Gesundheitsprüfung in die Einzelversicherung des Trägers der Kollektivversicherung über-treten. Die Prämie der Einzelversicherung wird aufgrund des Alters bei Eintritt in die Kollektivversicherung berechnet. Durch die Kollektivversicherung entschädigte Krankentage werden auf die Dauer der Genussberechtigung der Einzelversicherung angerechnet. Das in der Einzelversicherung versicherbare Krankentaggeld darf höchstens dem letzten versicherten Lohn vor dem Übertritt entsprechen.
- 3 Tritt ein Versicherter in eine andere Kollektivkrankentaggeld-Versicherung gemäss diesem Gesamtarbeitsvertrag über, gilt Art. 9 Abs. 2 dieses Merkblattes analog. Eine allfällige Weiterzahlung der Taggelder obliegt dem neuen Versicherer. Die gleiche Regelung gilt auch für den Übertritt ganzer Versichertenbestände; in diesen Fällen hat der Versicherte kein Übertrittsrecht nach Art. 9 Abs. 2 dieses Merkblattes.
- 4 Die Wartezeit darf höchstens ein Tag betragen. Ausnahme: Bei Arbeitslosigkeit ist das Taggeld in der Höhe des Arbeitslosenversicherungsansatzes ab 31. Tag zu versichern.

Art. 10 Örtlicher Geltungsbereich

- 1 Die Versicherung gilt weltweit. Sie tritt ausser Kraft, sobald sich der Versicherte länger als drei Monate im Ausland aufgehalten hat (das Fürstentum Liechtenstein gilt nicht als Ausland). Bei Auslandsaufenthalt von mehr als drei Monaten hat der Versicherte Anspruch auf Krankentaggeld, sofern er sich in einer Heilanstalt aufhält und die Rückreise in die Schweiz aus medizinischen Gründen nicht zu verantworten ist.
- 2 Ein erkrankter Versicherter, der sich ohne ausdrückliche Zustimmung des Versicherers ins Ausland begibt, hat erst vom Zeitpunkt seiner Rückkehr in die Schweiz an wieder Anspruch auf Leistungen.
- 3 Für ausländische Arbeitnehmer, die weder den Status des Jahresaufenthalts noch eine Niederlassungsbewilligung besitzen, erlischt jede Leistungspflicht des Versicherers mit dem Ablauf der Arbeitsbewilligung oder dem Verlassen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein, ausgenommen bei nachweisbar medizinisch notwendigen Aufenthalten in Heilanstalten in der Schweiz, unter Vorlage der entsprechenden Bewilligung der Fremdenpolizei.
- 4 Der Grenzgänger ist hinsichtlich seiner Ansprüche gegenüber der Versicherung gleich zu behandeln wie jeder andere Versicherte, der sich in derselben gesundheitlichen und versicherungsrechtlichen Lage befindet. Dies gilt, solange er in der benachbarten Grenzzone wohnt und dort von der Versicherung für notwendig erachteten medizinischen und administrativen Kontrollen zugänglich bleibt. Allerdings darf die Versicherung ihre Leistungen vom Zeitpunkt an einstellen, ab dem der Versicherte seinen Wohnsitz von der benachbarten Grenzzone endgültig in eine andere ausländische Gegend verlegt.

Art. 11 Schlussbestimmung

Im übrigen finden die Allgemeinen Versicherungsbedingungen bzw. die Statuten und Reglemente der Versicherer Anwendung.

Anhang 3

Tabelle zur Berechnung der Abgangsentschädigung gemäss Art. 24 des GAV Geleisebau («Richtlinie»)

Alter	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65
D*	20	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
21	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
22	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0
23	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
24	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
25	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0
26	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0
27	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
28	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0
29	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0
30	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
31	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0
32	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0
33	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
34	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0
35	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0
36	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
37	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
38	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
39	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
40	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0

* Dienstjahre

Skala mit Maximum 40 Dienstjahren. Die Abgangsentschädigung ist in Monatslöhnen angegeben. Bezüglich der Berechnung und Anrechnung siehe Art. 339b bis 339d OR.

Anhang 4

Rahmenvereinbarung für Übergang vom alten GAV für den Geleisebau 1991-1993/94 zum GAV für den Geleisebau 1995-1997
vom 12. April 1995

Die Vertragsparteien des GAV für den Geleisebau, im Bestreben in der gegenwärtigen schwierigen wirtschaftlichen Situation im Bauhaupergewerbe in sozialpartnerschaftlicher Weise einen neuen Gesamtarbeitsvertrag zu erarbeiten und in Kraft zu setzen, vereinbaren:

- unter der Bedingung, dass ein neuer Gesamtarbeitsvertrag für die Jahre 1995-1997 (im folgenden GAV Geleisebau 95/97) fertig verhandelt und von den zuständigen Instanzen genehmigt worden ist,
- mit dem Zweck der Regelung des Übergangs vom heutigen GAV für den Geleisebau 1991-1993/94 (im folgenden GAV Geleisebau 91/94) zu einem neuen GAV Geleisebau 95/97 folgendes:

Kapitel 1 Inkraftsetzung des neuen GAV für den Geleisebau 1995-1997 und Verlängerung des GAV für den Geleisebau 1991-1993/94

Art. 1 Inkraftsetzung des GAV für den Geleisebau 1995-1997 und Allgemeinverbindlicherklärung

- Der GAV Geleisebau 95/97 tritt am 1. Mai 1995 in Kraft.
- Die Vertragsparteien des GAV für den Geleisebau setzen sich mit Nachdruck dafür ein, dass der GAV Geleisebau 95/97 ganz und in wesentlichen Teilen so rasch als möglich allgemeinverbindlich erklärt wird.

Art. 2 Verlängerung des GAV für den Geleisebau 1991-1993/94

Der am 31. Dezember 1994 ausgelaufene GAV Geleisebau 91/94 wird bis zum 30. April 1995 (Datum des Inkrafttretens des neuen GAV Geleisebau 95/97) verlängert.

Kapitel 2 Lohnanpassung 1995, Übergangsregelung für Beförderungen und Basislöhne

Art. 3 Grundsatz

- Unter der Voraussetzung, dass der GAV Geleisebau 95/97 verhandelt und von den Vertragsparteien des GAV Geleisebau genehmigt worden ist, beschliessen die Vertragsparteien des GAV Geleisebau die in Art. 4 festgelegten Lohnanpassungen rückwirkend auf den 1. Januar 1995 unter Abgeltung der Teuerung per 31. Oktober 1994.
- Der Betrieb kann zwischen den beiden in Art. 4 festgelegten Varianten A oder B wählen; es kann für die diesem Vertrag unterstellten Arbeitnehmer nur eine Variante (Variante A oder B) gewählt werden.
- Anspruch auf eine Lohnanpassung nach Artikel 4 haben Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis im Jahr 1994 mindestens sechs Monate gedauert hat (ausgenommen Saisonarbeiter). Bei den übrigen Arbeitnehmern sind die Lohnanpassungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer individuell zu vereinbaren.

Art. 4 Lohnanpassung per 1. Januar 1995

Variante A: Pauschale Anpassung

- Die dem GAV Geleisebau unterstellten Arbeitnehmer haben zur Abgeltung der Teuerung des Jahres 1994 sowie als Reallohnsteigerung mit Wirkung ab 1. Januar 1995 Anspruch auf eine Anpassung ihrer effektiven Löhne. Der Betrieb hat somit rückwirkend auf den 1. Januar 1995 eine pauschale Lohnanpassung von 2,3% vorzunehmen. Diese pauschale Lohnanpassung beträgt auf der Grundlage des einzelarbeitsvertraglich festgelegten Lohnes per 31. Dezember 1994:

	Arbeitnehmer im Stundenlohn	Arbeitnehmer im Monatslohn
Vorarbeiter	Fr. 0.65 / Stunde	Fr. 120.- / Monat
Geleisebau-Facharbeiter A	Fr. 0.55 / Stunde	Fr. 110.- / Monat
Geleisebau-Arbeiter B2	Fr. 0.50 / Stunde	Fr. 100.- / Monat
Geleisebau-Arbeiter B1	Fr. 0.50 / Stunde	Fr. 95.- / Monat
Geleisebau-Arbeiter C	Fr. 0.45 / Stunde	Fr. 90.- / Monat

Variante B: Leistungsabhängige Anpassung

- Anstelle der Variante A kann ein Betrieb auch die Variante B «leistungsabhängige Anpassung» wählen. Die dem GAV für den Geleisebau unterstellten Arbeitnehmer haben zur Abgeltung der Teuerung des Jahres 1994 sowie als Reallohnsteigerung mit Wirkung ab 1. Januar 1995 Anspruch auf eine Anpassung ihrer effektiven Löhne. Die Lohnanpassung ist schriftlich mitzuteilen und setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

- Teil 1: generelle Lohnanpassung und
- Teil 2: allfällige individuelle (leistungsabhängige) Lohnanpassung.

- Die in Abs. 2 genannte Lohnanpassung wird wie folgt vorgenommen (siehe paritätisches Formular, Beilage):

- Der Betrieb hat die Lohnsumme der dem GAV für den Geleisebau unterstellten Arbeitnehmer im gesamten um 2,3% zu erhöhen;
- Die Berechnung der Erhöhung der Lohnsumme erfolgt wie nachstehend:

- Stichtatum ist der 31. Oktober 1994;
- Die Löhne sämtlicher Arbeitnehmer (Arbeitnehmer im Stundenlohn, Arbeitnehmer im Monatslohn, inkl. Saisonarbeiter), die in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen, werden in Stundenlöhne umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt auf der Grundlage der durchschnittlichen Monatsarbeitszeit;
- von der Summe der Stundenlöhne (die Summe wurde nach Art. 4 Abs. 3 lit. a um 2,3% erhöht) wird nun die Gesamtsumme der dem Arbeitnehmer der entsprechenden Lohnklasse zustehende generelle Lohnanpassung (Teil 1 gemäss Abs. 2 dieses Artikels; Beträge in Franken und Rappen siehe Abs. 4 nachfolgend) abgezogen. Die dabei erhaltene Differenz (sog. individuelle Lohnsumme) wird den Arbeitnehmern aufgrund ihrer Leistung verteilt (Teil 2 gemäss Abs. 2 dieses Artikels). Beim Arbeitnehmer im Monatslohn erfolgt anschliessend die Rückrechnung auf den Monatslohn nach Abs. 3 lit. b Ziff. 2 dieses Artikels.

- Die generelle Lohnanpassung auf der Grundlage des Einzellohnes per 31. Dezember 1994 beträgt für:

	Arbeitnehmer im Stundenlohn	Arbeitnehmer im Monatslohn
Vorarbeiter	Fr. 0.35 / Stunde	Fr. 70.- / Monat
Geleisebau-Facharbeiter A	Fr. 0.35 / Stunde	Fr. 70.- / Monat
Geleisebau-Arbeiter B2	Fr. 0.35 / Stunde	Fr. 70.- / Monat
Geleisebau-Arbeiter B1	Fr. 0.35 / Stunde	Fr. 70.- / Monat
Geleisebau-Arbeiter C	Fr. 0.35 / Stunde	Fr. 70.- / Monat

Art. 5 Beförderung: Übergangsregelung für Arbeitnehmer der Lohnklassen bzw. Lohnstufen C, B1, B2, A und V

- in der Lohnklasse C eingeteilt sind und die Beförderungsvoraussetzungen in die Lohnstufe B1 nach Art. 9.1 GAV Geleisebau 91/94 auf den 1. Januar 1995 erfüllen, sind ab dem 1. Januar 1996 unter den Voraussetzungen von Art. 17 GAV Geleisebau 95/97 in die Lohnklasse B einzuwählen;
- in der Lohnstufe B1 eingeteilt sind und auf den 1. Januar 1995 die Beförderungsvoraussetzungen in die Lohnstufe B2 nach Art. 9.1 GAV Geleisebau 91/94 erfüllen, sind unter den Voraussetzungen von Art. 17 GAV Geleisebau 95/97 ab 1. Mai 1995 in die Lohnklasse B einzuwählen;
- in der Lohnstufe B1 eingeteilt sind und auf den 1. Januar 1996 die Beförderungsvoraussetzungen nach Art. 9.1 GAV Geleisebau 91/94 erfüllen, sind unter den Voraussetzungen von Art. 17 GAV Geleisebau 95/97 ab 1. Januar 1996 in die Lohnklasse B einzuwählen;
- in der Lohnstufe B2 eingeteilt sind, werden ab 1. Mai 1995 in die Lohnklasse B eingeteilt;
- in der Lohnstufe A bzw. in die Lohnklasse V eingeteilt sind, werden ab 1. Mai 1995 in die Lohnklassen A bzw. V eingeteilt.

Art. 6 Basislöhne

Ab 1. Mai 1995 gelten die folgenden Basislöhne (und Zonen gemäss LMV 95/97):

V	A	B	C
Fr. (Std./Mt.)	Fr. (Std./Mt.)	Fr. (Std./Mt.)	Fr. (Std./Mt.)
25.80 / 4610	23.40 / 4220	21.40 / 3885	Basislohnzone C gemäss LMV 95/97 und lokalem GAV für das Bauhauptgewerbe desjenigen Vertragsgebietes, in welchem die Geleisebauunternehmung ihren Geschäftssitz hat.

Kapitel 3 Auflösung des Parifonds und Gründung des Vollzugs- und des Bildungsfonds

Art. 7 Auflösung und Überführung des Parifonds auf 31. Dezember 1995

- Der Parifonds nach Art. 35 LMV 91/94 wird auf den 31. Dezember 1995 aufgelöst. Bis zum 31. Dezember 1995 gilt der alte Art. 35 LMV 91/94, der wie folgt lautet und von den Vertragsparteien des GAV Geleisebau vollumfänglich anerkannt wird:

- 35.1 Alle an diesem LMV partizipierenden Arbeitnehmer haben einem paritätisch verwalteten Fonds einen Beitrag zu entrichten. Dieser beträgt 0,7 Prozent der SUVA-pflichtigen Lohnsumme und wird bei jeder Lohnzahlung vom Arbeitgeber in Abzug gebracht. Die Fondsmittel werden insbesondere wie folgt verwendet:
 - Deckung der Kosten im Vollzug des LMV und der GAV;
 - Anwerbung und Förderung des Berufsnachwuchses;
 - Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung;
 - Unterstützung von Massnahmen zur Vermeidung von Unfällen und Berufskrankheiten;
 - Erfüllung weiterer Aufgaben, vornehmlich sozialen Charakters.
- 35.2 Die Einzelheiten, wie Fragen des Vollzuges und die nähere Zweckbestimmung, sind in einem Reglement festgelegt.
- 35.3 Bereits geltende kantonale Vereinbarungen über das Bestehen eines paritätischen Sozialfonds sind vorbehalten.
- 35.4 Anspruch auf die im LMV und seinen Zusatzvereinbarungen vorgesehenen Leistungen haben nur diejenigen Arbeitnehmer, welche den Beitrag an den paritätischen Sozialfonds gemäss oben 35.1 oder an einen anderen lokalen paritätischen Sozialfonds anerkennen.

- 35.2 Die Einzelheiten, wie Fragen des Vollzuges und die nähere Zweckbestimmung, sind in einem Reglement festgelegt.
- 35.3 Bereits geltende kantonale Vereinbarungen über das Bestehen eines paritätischen Sozialfonds sind vorbehalten.
- 35.4 Anspruch auf die im LMV und seinen Zusatzvereinbarungen vorgesehenen Leistungen haben nur diejenigen Arbeitnehmer, welche den Beitrag an den paritätischen Sozialfonds gemäss oben 35.1 oder an einen anderen lokalen paritätischen Sozialfonds anerkennen.
- 2 Die dem GAV für den Geleisebau unterstellten Arbeitnehmer haben somit in Anwendung von Art. 7 Abs. 1 dieser Rahmenvereinbarung bis Ende 1995 einen Beitrag von 0,7 Prozent der SUVA-pflichtigen Lohnsumme zu entrichten, der bei jeder Lohnzahlung vom Arbeitgeber in Abzug gebracht wird.

Art. 8 Bildung des Vollzugsfonds und des Bildungsfonds

Die Vertragsparteien des LMV gründen auf den 1. Januar 1996 einen Vollzugsfonds und einen Bildungsfonds nach Art. 8 LMV 95/97. Ab 1. Januar 1996 haben die dem GAV Geleisebau 95/97 unterstellten Arbeitnehmer einen Beitrag an den Vollzugsfonds von 0,45 Prozent der SUVA-pflichtigen Lohnsumme und die dem GAV Geleisebau 95/97 unterstellten Betriebe einen Beitrag von 0,05 Prozent der SUVA-pflichtigen Lohnsumme der dem GAV Geleisebau unterstellten Arbeitnehmer zu leisten. Der Beitrag für den Bildungsfonds beträgt ab 1. Januar 1996 für die dem GAV Geleisebau 95/97 unterstellten Arbeitnehmer und Arbeitgeber je 0,25 Prozent der SUVA-pflichtigen Lohnsumme.

Kapitel 4 Vertragsanpassungen 1996 und 1997

Art. 9 Vertragsanpassungen 1996 und 1997

- Die Vertragsparteien des GAV Geleisebau verhandeln im Herbst 1995 und im Herbst 1996 über eine Anpassung der Basislöhne und der individuellen (effektiven) Löhne.
- Auf den 1. Januar 1996 sehen die Vertragsparteien eine Erhöhung des Ferienanspruchs nach Art. 13 Abs. 1 GAV Geleisebau 95/97 unter Anrechnung der drei zusätzlichen Ferientage nach Art. 13 Abs. 3 GAV Geleisebau 95/97 um eine Woche, d. h. zwei zusätzliche Ferientage auf total fünf bzw. sechs Ferientagen, vor.
- Auf den 1. Januar 1997 sehen die Vertragsparteien des GAV Geleisebau eine generelle Senkung der Arbeitszeit, allenfalls etappenweise in den übrigen Gebieten, auf 2086 Jahressunden mit Lohnausgleich für die im Stundenlohn beschäftigten Arbeitnehmer vor. Der Lohnausgleich beträgt 2,4 Lohnprozent.
- Auf 1. Januar 1997 ist eine Lösung zur ganzen oder teilweisen Arbeitszeiterleichterung für ältere Arbeitnehmer einzuführen.
- Die in Abs. 2 bis 4 dieses Artikels vorgesehenen Verbesserungen sind im Rahmen der Lohnanpassungen für die Jahre 1996 und 1997 zu berücksichtigen. Können die vorgesehenen Verbesserungen nicht realisiert werden, erarbeiten die Vertragsparteien, unter Berücksichtigung der Gesamtheit der Wirtschaft, Ertrags- und Arbeitsmarktlage eine für den Geleisebau tragbare Lösung. Sollte bei diesen Verhandlungen bis Ende 1995 bzw. Ende 1996 keine Einigung zustande kommen, haben die Vertragsparteien das Recht, den GAV Geleisebau 95/97 unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zu kündigen; das Verfahren richtet sich dabei grundsätzlich nach Art. 51 Abs. 3 LMV 95/97 (es findet jedoch kein Verfahren vor der Schweizerischen Paritätischen Berufskommission statt; hingegen ist die paritätische Berufskommission «Geleisebau» anzuziehen).

Kapitel 5 Schlichtbestimmungen

Art. 10 Inkrafttreten und Dauer

Diese Vereinbarung ist Teil des GAV Geleisebau 91/94 bzw. 95/97. Sie tritt rückwirkend auf den 1. Januar 1995 in Kraft und gilt, soweit nicht in der Vereinbarung ausdrücklich andere Endtermine festgelegt oder Teile früher erfüllt worden sind, bis zum 31. Dezember 1996.

Zürich, den 12. April 1995

Für den Schweizerischen Baumeisterverband

H. Pletscher H. Bütikofer

Für die Vereinigung Schweizerischer Geleisebauunternehmer

H. Blum M. Vanoli

Für die Gewerkschaft Bau & Industrie

H. Baumann M. Buchs

Für den Christlichen Holz- und Bauarbeiterverein der Schweiz

P. Scola E. Favre

Anhang 5

Zusatzvereinbarung 1996 vom 14. März 1996 zum Gesamtarbeitsvertrag für den Geleisebau vom 12. April 1995 (1995-1997)

In Anbetracht der sehr schwierigen Wirtschafts- und Ertragslage des Geleisebaugewerbes nehmen die Vertragsparteien folgende Anpassung des Gesamtarbeitsvertrages für den Geleisebau vom 12. April 1995 (1995-1997, in folgenden GAV Geleisebau) vor:

I. Abschnitt Lohnanpassung 1996

Art. 1 Allgemeines

- Der Betrieb (Arbeitgeber) kann grundsätzlich zwischen den beiden in den Art. 2 bzw. 3 dieser Vereinbarung genannten Varianten (Variante A bzw. B) wählen. Die Lohnanpassung nach Art. 2 (Variante A) ist immer dann vorzunehmen, wenn der Betrieb sich nicht bis Ende März 1996 für die Variante B gemäss Art. 3 dieser Vereinbarung entscheidet.
- Anspruch auf eine Lohnanpassung nach Art. 2 bzw. 3 haben grundsätzlich alle dem GAV für den Geleisebau unterstellten Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis im Jahr 1995 mindestens sechs Monate gedauert hat (ausgenommen Saisonarbeiter). Bei den übrigen Arbeitnehmern sind die Lohnanpassungen zwischen Betrieb und Arbeitnehmer individuell zu vereinbaren.
- Der Anspruch auf eine Lohnanpassung nach Art. 2 bzw. 3 dieser Vereinbarung setzt zusätzlich zu Abs. 2 dieses Artikels Vollzeitsfähigkeit und eine gute Qualifikation nach Art. 17 GAV Geleisebau voraus. Ist die Arbeitsleistung ungenügend, kann durch schriftliche Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine reduzierte Lohnerhöhung festgelegt werden.
- Die in Art. 17 Abs. 1 GAV für den Geleisebau festgelegten und seit dem 1. Januar 1995 gültigen Zonenbasislöhne werden gemäss Art. 4 dieser Vereinbarung geändert.

Art. 2 Lohnanpassung 1996 nach Variante A: Pauschale Anpassung

Alle dem GAV Geleisebau unterstellten Arbeitnehmer haben unter Abgeltung der Teuerung des Jahres 1995 mit Wirkung ab 1. Januar 1996 unter Berücksichtigung von Art. 1 Abs. 1 bis 3 dieser Vereinbarung Anspruch auf eine pauschale Lohnanpassung. Diese pauschale Lohnanpassung beträgt auf der Grundlage des Einzellohnes per 31. Dezember 1995:

Lohnklasse	Arbeitnehmer im Stundenlohn	Arbeitnehmer im Monatslohn
Vorarbeiter V	Fr. 0.15 / Stunde	Fr. 25.- / Monat
Geleisebau-Facharbeiter A	Fr. 0.15 / Stunde	Fr. 25.- / Monat
Geleisebauarbeiter mit Fachkenntnissen B	Fr. 0.15 / Stunde	Fr. 25.- / Monat
Geleisebauarbeiter C	Fr. 0.15 / Stunde	Fr. 25.- / Monat

Art. 3 Lohnanpassung 1996 nach Variante B: Leistungsabhängige Anpassung

- Alle dem GAV Geleisebau unterstellten Arbeitnehmer haben unter Abgeltung der Teuerung des Jahres 1995 mit Wirkung per 1. Januar 1996 grundsätzlich Anspruch auf eine Anpassung ihrer individuellen (effektiven) Löhne. Die Anpassung des individuellen (effektiven) Lohnes ist dem Arbeitnehmer schriftlich mitzuteilen und setzt sich zusammen aus:

- einer generellen Lohnanpassung (Sockelbetrag, Abs. 2 lit. a) und
- einer individuellen Lohnanpassung (leistungsabhängiger Teil, Abs. 2 lit. b).

- Die in Abs. 1 dieses Artikels genannte Lohnanpassung ist wie folgt vorzunehmen:

- Sockelbetrag: Der Betrieb hat jedem dem GAV Geleisebau unterstellten Arbeitnehmer auf der Grundlage des Einzellohnes per 31. Dezember 1995 eine generelle Anpassung (Sockelbetrag) zu gewähren. Diese Anpassung beträgt für:

Lohnklasse	Arbeitnehmer im Stundenlohn	Arbeitnehmer im Monatslohn
Vorarbeiter V	Fr. 0.10 / Stunde	Fr. 20.- / Monat
Geleisebau-Facharbeiter A	Fr. 0.10 / Stunde	Fr. 20.- / Monat
Geleisebauarbeiter mit Fachkenntnissen B	Fr. 0.10 / Stunde	Fr. 20.- / Monat
Geleisebauarbeiter C	Fr. 0.10 / Stunde	Fr. 20.- / Monat

b) Leistungsabhängiger Teil:

- Der Betrieb hat die bestehende Lohnsumme der dem GAV Geleisebau unterstellten Arbeitnehmer zusätzlich zum Sockelbetrag gemäss lit. a dieses Absatzes im gesamten um 0,2% zu erhöhen;
- Die Berechnung der Erhöhung der Lohnsumme erfolgt wie nachstehend:
 - Stichtatum für die Bestimmung der bestehenden Lohnsumme ist der 31. Oktober 1995;
 - Die Löhne sämtlicher dem GAV Geleisebau unterstellten Arbeitnehmer (Arbeitnehmer im Stundenlohn, Arbeitnehmer im Monatslohn, inkl. Saisonarbeiter), die am 31. Oktober 1995 in einem unbefristeten und ungekündigten Arbeitsverhältnis stehen, werden in Stundenlohnanlässe umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt auf der Grundlage der durchschnittlichen Monatsarbeitszeit;
 - Die Summe der Stundenlöhne (die Summe wurde nach lit. a dieses Absatzes um 0,2% erhöht) wird den betroffenen Arbeitnehmern aufgrund ihrer Leistung verteilt. Beim Arbeitnehmer im Monatslohn erfolgt anschliessend die Rückrechnung auf den Monatslohn nach lit. b Ziff. 2 dieses Absatzes.

Art. 4 Basislohn (Änderung von Art. 17 Abs. 1 Geleisebau)

Art. 17 Abs. 1 Basislöhne GAV Geleisebau wird in dem Sinn geändert, dass die Basislöhne der Lohnklassen V und A die Basislöhne gemäss den Werten der Zone 3 von Art. 41 LMV 95/97 entsprechen; Abs. 1 von Art. 17 GAV Geleisebau lautet neu:

«1 Basislohn: Für die nachstehend aufgeführten Lohnklassen gelten folgende Basislöhne, auf die der Arbeitnehmer im Sinne eines Minimallohnes Anspruch hat. Vorbehalten sind Spezialfälle nach Art. 17 Abs. 5 dieses Vertrages. Die Basislöhne je Lohnklasse betragen in Franken in der Stunde (Stand 1. Januar 1996):

V	A	B	C
Fr. (je Std./Mt.)	Fr. (je Std./Mt.)	Fr. (je Std./Mt.)	Fr. (je Std./ Mt.)
27.00 / 4850	23.55 / 4255	21.40 / 3885	Basislohnzone C gemäss LMV 95/97 und lokalem GAV für das Bauhauptgewerbe desjenigen Vertragsgebietes, in welchem die Geleisebauunternehmung ihren Geschäftssitz hat.

2. Abschnitt Zusätzlicher Ferienanspruch, Anpassung von Art. 13 Abs. 1 und 3 GAV Geleisebau

Art. 5 Ferienanpassung

Art. 13 Abs. 1 und 3 GAV Geleisebau werden in Anwendung und unter vollständiger Abgeltung von Art. 9 Abs. 2 und 5 Rahmenvereinbarung (Anhang 4 zum GAV Geleisebau) wie folgt geändert:

«Art. 13 Ferien

1 Genereller Ferienanspruch: Dem Arbeitnehmer steht folgender Ferienanspruch zu:

	Arbeitnehmer im Monatslohn	Arbeitnehmer im Stundenlohn
ab vollendetem 20. Altersjahr bis zum vollendeten 50. Altersjahr	4 Wochen (= 20 Arbeitstage) und 1 Woche (= 5 Arbeitstage) gemäss Art. 13 Abs. 3 GAV Geleisebau	8,3% (entspricht 4 Wochen Ferien) des Lohnes und 2,1% (entspricht 1 Woche Ferien) des Lohnes gemäss Art. 13 Abs. 3 GAV Geleisebau
bis zum vollendeten 20. Altersjahr	5 Wochen (= 25 Arbeitstage) und 1 Woche (= 5 Arbeitstage) gemäss Art. 13 Abs. 3 GAV Geleisebau	10,6% (entspricht 5 Wochen Ferien) des Lohnes und 2,1% (entspricht 1 Woche Ferien) des Lohnes gemäss Art. 13 Abs. 3 GAV Geleisebau

Absatz 2 (unverändert)

3 Zeitpunkt für den Bezug der zusätzlichen Ferien nach Art. 13 Abs. 1 GAV Geleisebau:

- Diese zusätzlichen fünf Ferientage nach Art. 13 Abs. 1 GAV Geleisebau sind ohne anderslautende schriftliche Vereinbarung in der Zeit vom 15. Dezember bis zum 15. März des folgenden Jahres zu beziehen.
- Saisonarbeiter erwerben ebenfalls einen Anspruch auf Ausbezahlung der fünf zusätzlichen Ferientage. Dieser Anspruch beläuft sich auf 2,1% des im betreffenden Kalenderjahres bezogenen massgebenden Lohnes. Die Ferienentschädigung wird Ende Saison ausbezahlt.

Absatz 4 (unverändert);

Absatz 5 (unverändert);

Absatz 6 (unverändert);

Absatz 7 (unverändert);

Absatz 8 (unverändert);

Absatz 9 (unverändert).»

Art. 6 Verpflegungsentschädigung

Die in Art. 19 Abs. 3 GAV Geleisebau festgelegten Verpflegungsentschädigungen zur Abgeltung der Auslagen bei auswärtiger Arbeit von Fr. 14.50 pro Tag bzw. von Fr. 9.50 pro Tag – letztmals angepasst per 1. Januar 1992 – bleiben für 1996 unverändert. Per 1. Januar 1997 ist eine Anpassung dieser Beträge vorzunehmen, sofern allfällige Erhöhungen den Hauptauftraggebern überwältigt werden können.

3. Abschnitt Schlussbestimmungen

Art. 7 Inkrafttreten und Dauer

Diese Vereinbarung ist integrierender Bestandteil des GAV Geleisebau. Sie tritt rückwirkend auf den 1. Januar 1996 in Kraft und gilt für die Art. 1, 2, 3 und 6 bis 31. Dezember 1996 und bezüglich Art. 4 und 5 für die Dauer des GAV Geleisebau 1995–1997.

(A 3076)

Zürich, den 14. März 1996

Für den Schweizerischen Baumeisterverband

H. Pletscher

H. Bütikofer

Für die Vereinigung Schweizerischer Geleisebauunternehmer

H. Blum

M. Vanoli

Für die Gewerkschaft Bau & Industrie

H. Baumann

M. Buchs

Für den Christlichen Holz- und Bauarbeiterverband der Schweiz

P. Scola

E. Favre

Contrat de travail:

Demande d'extension du champ d'application de la convention collective de travail pour la construction de voies ferrées

(Loi fédérale du 28 septembre 1956 permettant d'étendre le champ d'application de la convention collective de travail)

Les associations contractantes, soit la Société suisse des entrepreneurs, l'Association suisse des entrepreneurs de construction de voies ferrées, le Syndicat industrie & bâtiment et le Syndicat chrétien de la construction de Suisse, demandent que le Conseil fédéral étende le champ d'application des clauses suivantes de la convention collective de travail (CCT) pour la construction de voies ferrées du 12 avril 1995.

Les dispositions imprimées en *italique* ne sont pas étendues.

Préambule

Les parties de cette convention collective de travail déclarent vouloir tenir compte, pour leur relation commune également, de la conviction exprimée dans la convention nationale. C'est pourquoi elles prennent l'engagement de s'entraider selon les règles de la bonne foi et de promouvoir les intérêts des organisations professionnelles pour le bien commun des employeurs et des travailleurs. Elles sont prêtes à examiner en commun de cas en cas au niveau de leurs instances des questions importantes qui, selon l'avis d'une ou des deux parties, nécessitent un éclaircissement et de tâcher de trouver une solution appropriée.

1. Dispositions générales

Art. 1 Champ d'application

- La convention collective de travail (CCT) s'applique à l'ensemble du territoire de la Confédération suisse.
- Les clauses étendues, reproduites en annexe, reproduites en écritures caractères normaux en annexe, s'appliquent à tous les travaux de construction et d'entretien des voies ferrées.
- La décision d'extension portera effet jusqu'au 31 décembre 1997.

Art. 2 Négociations pendant la durée de la convention et dispositions de la CN 95/97 et du CO

- Les adaptations de salaires ainsi que d'autres adaptations de la Convention Nationale du secteur principal de la construction en Suisse (ci-après CN 95/97) décidées par les organes centraux de la Société suisse des entrepreneurs d'une part et le SIB, Syndicat Industrie & Bâtiment ainsi que le Syndicat chrétien de la construction de Suisse sont obligatoires pour les parties de cette convention collective de travail.
- Les dispositions qui ne sont pas prévues dans cette convention collective de travail sont réglées selon les dispositions de la CN 95/97 ou, à défaut, du Code des Obligations (CO).

Art. 3 Continuation du Parifonds et remplacement par le fonds d'application et le fonds de formation

- Tous les travailleurs participant à cette CCT doivent verser jusqu'à fin 1995 une contribution à un fonds géré paritaire (Parifonds). Cette contribution s'élève à 0,7 pour cent de la somme des salaires soumis à la Caisse Nationale suisse en cas d'Accidents (CNA) et est déduite par l'employeur lors de chaque paiement du salaire. Les moyens du fonds servent en particulier:
 - a) à couvrir les coûts d'application de la CN 91-93/94, respectivement à partir du 1er mai 1995 de la CN 95/97 et de cette convention collective de travail;
 - b) à assurer le recrutement et l'encouragement de la relève professionnelle;
 - c) à soutenir des mesures de prévention des accidents et des maladies professionnelles;
 - d) à l'accomplissement d'autres tâches à caractère social notamment.
- Les particularités telles que des questions touchant l'application et d'autres dispositions quant au but sont réglées dans les statuts et dans un règlement.
- Les parties contractantes de cette CCT reprennent la règle prévue à l'article 8 de la CN 95/97. Il y est prévu entre autre le remplacement à partir du 1er janvier 1996 de l'actuel Parifonds par la création d'un fonds d'application et d'un fonds de formation ayant les buts suivants:
 - a) Le fonds d'application a pour but de couvrir les coûts d'application de la CN et des CCT locales, de soutenir les mesures de prévention des accidents et des maladies professionnelles ainsi que l'accomplissement d'autres tâches à caractère social notamment. En principe, tous les travailleurs soumis à cette convention ont à payer une contribution de 0,45 pour cent de la somme des salaires soumis à la CNA; les entreprises soumises à la CN doivent payer une contribution de 0,05 pour cent de la somme des salaires CNA des travailleurs assujettis au fonds d'application.
 - b) Le fonds de formation a pour but d'assurer le recrutement et l'encouragement de la relève professionnelle ainsi que d'encourager la formation et le perfectionnement professionnels. En principe, tous les travailleurs et les entreprises soumis à cette convention ont à payer une contribution de 0,25 pour cent de la somme des salaires CNA, au total 0,5 pour cent de la somme des salaires CNA des travailleurs assujettis au fonds de formation.

Art. 4 Paix du travail

- Pour sauvegarder la paix du travail, profitable à l'économie suisse tout entière, les parties contractantes cherchent à élucider réciproquement selon les règles de la bonne foi les principaux différends et les conflits éventuels et à les résoudre sur la base et dans le sens des dispositions concernant l'application de la CCT.
- Pour toute la durée de la CCT, les parties contractantes s'engagent pour elles-mêmes, pour leurs sections et pour leurs membres à respecter la paix absolue du travail au sens de l'article 357a, alinéa 2 du Code des obligations (annexe 3). En conséquence, toute action susceptible de troubler le déroulement normal du travail, telle que grève, menace de grève, incitation à la grève, toute résistance passive de même que toute mesure punitive ou autre mesure de lutte, telles que mise à l'interdit ou lock-out, est interdite.

Art. 5 Application de la convention

- Les parties contractantes de cette convention collective de travail veillent à l'application de la CCT. Elles nomment dans ce but une commission professionnelle paritaire et un tribunal arbitral. Les particularités sont réglées dans l'article 29 de ce contrat.
- Les dispositions de la convention nationale (articles 12 à 17 et 51 de la CN 95/97) sont applicables dans des cas d'importance nationale et lors de violation de la paix du travail.

Art. 6 Extension du champ d'application et contrats d'adhésion

- Les parties contractantes de cette convention collective de travail s'engagent fermement pour que l'extension du champ d'application par le Conseil fédéral de toute la CCT ou de parties essentielles de celle-ci puisse avoir lieu le plus rapidement possible.
- Les organisations de travailleurs contractantes s'efforcent d'obtenir que cette CCT soit également signée et respectée par les entreprises non organisées et par celles venant de l'extérieur et qui exécutent des travaux sur le territoire de la CCT. Pour le reste, les dispositions de la CN 95/97 sont applicables.

Art. 7 Participation, logements des travailleurs, hygiène et ordre sur les chantiers

- Cette convention collective de travail reprend la réglementation de la CN 95/97 concernant l'adaptation de la loi sur la participation (convention complémentaire sur la participation dans le secteur principal de la construction du 20 décembre 1994, annexe 5 de la CN 95/97). Cette convention complémentaire contient entre autres dispositions sur l'information dans l'entreprise, la sécurité au travail et la protection de la santé dans l'entreprise, sur des situations particulières de l'entreprise ainsi que sur la représentation des travailleurs.
- Cette convention collective de travail reprend la réglementation sur les exigences concernant les mesures d'hygiène et de construction des logements pour les travailleurs ainsi que les mesures nécessaires pour le maintien de l'ordre et de l'hygiène sur les chantiers (convention complémentaire relative aux logements des travailleurs et à l'hygiène et à l'ordre sur les chantiers du 20 décembre 1994; annexe 6 de la CN 95/97).

2. Dispositions matérielles

Art. 8 Temps d'essai

- Un temps d'essai de deux mois est convenu à partir de la date de la prise d'emploi pour les travailleurs engagés pour la première fois dans l'entreprise. Le temps d'essai peut être prolongé d'un mois au maximum par un accord écrit.
- Lors d'une réduction effective du temps d'essai par suite de maladie, d'accident ou de l'exercice d'une obligation légale incombant au travailleur sans qu'il ait demandé de l'assumer, le temps d'essai est prolongé d'autant (article 335 b, alinéa 3 du CO).

- Chaque partie peut, pendant le temps d'essai, résilier les rapports de travail chaque jour, en observant un délai de congé de cinq jours de travail.

Art. 9 Résiliation du contrat de travail individuel définitif

- A l'expiration du temps d'essai, le contrat individuel de travail de durée indéterminée peut être résilié réciproquement en observant les délais de congé ci-après, indépendamment du fait que le travailleur soit rémunéré à l'heure ou au mois:
 - a) dans la première année de service, respectivement lorsque le contrat de saisonnier de durée indéterminée a duré en totalité moins de 12 mois, il peut être résilié chaque jour moyennant un délai de congé d'un mois pour la fin d'un mois;
 - b) de la deuxième à la neuvième année de service respectivement lorsque le contrat de saisonnier de durée indéterminée a duré en totalité plus de 12 mois au sein de la même entreprise, il peut être résilié moyennant un délai de congé de 2 mois pour la fin d'un mois;
 - c) dès la dixième année de service, il peut être résilié moyennant un délai de congé de trois mois pour la fin d'un mois.
- Les délais de congé au sens de l'alinéa 1 du présent article peuvent être modifiés par accord écrit dans le cadre des dispositions légales.
- Demeurent réservés dans tous les cas les rapports de travail basés sur un contrat individuel conclu pour une durée déterminée au sens de l'article 334 du CO, ainsi que la résiliation immédiate du contrat individuel de travail pour de justes motifs au sens des articles 337 à 337 b du CO.
- La résiliation du contrat doit être motivée par écrit lorsque l'autre partie l'exige (article 335 alinéa 2 du CO).

Art. 10 Réglementations particulières pour les saisonniers

- Les employeurs informent à temps leurs saisonniers étrangers, c'est-à-dire au moins 14 jours avant leur rentrée dans leur pays, des possibilités de réengagement pour la prochaine saison, en fonction du portefeuille probable des commandes. Les saisonniers qui par suite de qualifications insuffisantes ne peuvent plus être engagés en sont informés par écrit. Demeurent réservées les éventuelles dispositions légales plus favorables aux saisonniers.
- Les employeurs font en sorte que leurs anciens saisonniers bénéficient de la priorité vis-à-vis des nouveaux saisonniers avec les mêmes qualifications et la même volonté de travailler. Les anciens saisonniers qui désirent renoncer à l'engagement pour une saison ultérieure au sein de la même entreprise doivent également en informer à temps leur employeur.
- Les informations au sens des alinéas 1 et 2 du présent article respectivement l'absence de ces communications ne permettent pas d'en déduire des obligations juridiques, notamment un droit au salaire.
- Si les commissions professionnelles paritaires locales constatent des abus manifestes, une communication y relative est adressée à l'autorité d'attribution des autorisations de travail compétente du canton.
- Cette convention reprend la convention complémentaire pour les saisonniers (annexe 4 de la CN 95/97). Cette dernière fait partie intégrante de la CN.

Art. 11 Protection contre le licenciement

- Principe: la résiliation du contrat de travail par l'employeur après l'expiration du temps d'essai est exclue, sous réserve des alinéas 2 et 3 du présent article, aussi longtemps que le travailleur a droit à des indemnités journalières de l'assurance-accidents obligatoire ou de l'assurance-maladie.
- Indemnités journalières et rentes d'invalidité: si le travailleur, à côté des indemnités journalières de l'assurance-maladie, reçoit une rente de l'assurance invalidité, l'employeur peut résilier son contrat à partir de la date de la naissance du droit à une rente d'invalidité en observant les délais de résiliation ordinaires.
- Maladie et licenciement: si le travailleur tombe malade pendant le délai de congé, ce délai est suspendu au sens de l'article 336 c alinéa 2 du CO. S'il ne s'agit pas d'une maladie préexistante (dans ce cas s'applique le 1er alinéa du présent article), le délai est suspendu durant 30 jours au cours de la première année de service, durant 90 jours de la 2ème à la 5ème année de service et durant 180 jours à partir de la 6ème année de service. Lorsque le terme auquel les rapports de travail doivent cesser (dans la règle à la fin d'un mois) ne coïncide pas avec la fin du délai de congé qui a recommencé à courir, ce délai est prolongé jusqu'au prochain terme (dans la règle à la fin du mois).
- Accidents et résiliation du contrat: si le travailleur est victime d'un accident après avoir reçu son congé, le délai de résiliation est interrompu aussi longtemps que l'assurance-accidents obligatoire paie des indemnités journalières.
- Proposition d'emploi: si l'entreprise n'a pas de possibilité de travail pour un travailleur partiellement capable de travailler, l'entreprise et le travailleur s'efforcent, éventuellement avec l'aide des offices cantonaux du travail ou de la commission professionnelle paritaire compétente, de trouver un autre emploi. Si cela réussit et même si le cas de maladie en cours, respectivement de l'accident, est indemnisé par le biais de l'assurance correspondante, la protection contre le licenciement au sens de l'alinéa 1 du présent article devient caduque.
- Dispositions légales: pour autant que la CN ne prévoit aucune disposition qui en déroge, les prescriptions légales sur la protection contre le licenciement (annexe 3) sont applicables, notamment:
 - a) articles 336 à 336 b du CO concernant la résiliation abusive;
 - b) articles 336 c et 336 d du CO concernant la résiliation en temps inopportun;
 - c) articles 337 c et 337 d du CO concernant les conséquences d'une résiliation injustifiée, d'une non-entrée en service ou d'un abandon injustifié de l'emploi.

Art. 12 Dispositions concernant le temps de travail et la durée du travail

- Définition du temps de travail: est réputé temps de travail le temps durant lequel le travailleur se met à disposition de l'employeur. Ne sont pas réputés temps de travail:
 - a) le chemin au lieu de travail et retour. En ce qui concerne le temps de voyage, l'article 54 de la CN est applicable;
 - b) les pauses des 9 heures avec interruption du travail fixée.

2 Durée annuelle et hebdomadaire du travail: le total des heures annuelles de travail est de 2138 heures (365 jours : 7 = 52,14 semaines $\times$ 41 heures). La durée hebdomadaire du travail est dans la règle de:

- 37,5 heures hebdomadaires au minimum (= $5 \times 7,5$ heures) et
- 45 heures hebdomadaires au maximum (= 5×9 heures) en prenant en considération les conditions locales et les indispensables temps de présence, sous réserve d'éventuels temps de travail plus courts dus aux prescriptions des chemins de fer.

3 Le dimanche, les jours fériés cantonaux et officiels ainsi que les samedis et le 1er août sont réputés jours chômés. Sont également réputés jours chômés les samedis (excepté l'équipe de nuit du vendredi au samedi). Dans des cas justifiés, on peut travailler pendant les jours chômés; l'entreprise doit dans ce cas les porter à la connaissance de la commission professionnelle paritaire, si possible avant.

Art. B³) Vacances

1 Droit général aux vacances: l'employeur est tenu d'accorder des vacances aux travailleurs selon la réglementation ci-après:

	Pour les travailleurs rémunérés au mois	Pour les travailleurs rémunérés à l'heure
dès 20 ans révolus jusqu'à 50 ans révolus	4 semaines (= 20 jours de travail) et 1 semaine (= 5 jours de travail) au sens de l'article 13, alinéa 3 CCT voies ferrées	8,3 pour cent du salaire (soit 4 semaines de vacances) et 2,1 pour cent du salaire (soit 1 semaine de vacances) au sens de l'article 13, alinéa 3 CCT voies ferrées
jusqu'à 20 ans révolus et dès 50 ans révolus	5 semaines (= 25 jours de travail) et 1 semaine (= 5 jours de travail) au sens de l'article 13, alinéa 3 CCT voies ferrées	10,6 pour cent du salaire (soit 5 semaines de vacances) et 2,1 pour cent du salaire (soit 1 semaine de vacances) au sens de l'article 13, alinéa 3 CCT voies ferrées

2 Le salaire de vacances fixé en pour-cent est calculé selon le tableau en annexe. Le salaire de vacances fixé en pour-cent au sens de l'alinéa 1 du présent article est bonifié sur chaque décompte de paie. Il est formellement interdit pendant la durée des relations de travail de remettre l'indemnité de vacances en espèces à l'occasion du versement du salaire. Les jours fériés légaux tombant dans la période des vacances ne sont pas imputés sur les vacances et sont à prendre ultérieurement.

3 Prise des vacances supplémentaires au sens de l'article 13, alinéa 1 CCT voies ferrées:

- Ces cinq jours de vacances supplémentaires au sens de l'article 13, alinéa 1 CCT voies ferrées doivent, sous réserve d'un autre accord écrit, être pris dans la période du 15 décembre au 15 mars de l'année suivante.
- Les saisonniers ont également droit au paiement des cinq jours de vacances supplémentaires. Ce droit se monte à 2,1 pour cent du salaire déterminant touché dans l'année civile correspondante. Cette indemnité de vacances est payée à la fin de la saison.

4 Droit aux vacances prorata temporis: le droit aux vacances dans l'année civile où commence ou prend fin l'engagement est calculé conformément à l'article 13, alinéa 1 de ce contrat, au prorata de la durée effective de l'engagement dans l'année civile concernée.

5 Empêchement de travailler. Une réduction des vacances peut avoir lieu dans les cas suivants:

- Empêchement de travailler sans faute du travailleur: si l'empêchement de travailler ne dépasse pas un mois au cours de l'année civile, et si l'absence du travailleur est due à des raisons inhérentes à sa personne, tels que maladie, accident, exercice d'obligations légales ou exercice d'un mandat public, sans faute de sa part, l'employeur n'a pas le droit de réduire les vacances du travailleur. Si l'empêchement de travailler sans faute de la part du travailleur dépasse un mois, les vacances peuvent être réduites d'un douzième pour chaque nouveau mois entier d'absence (article 329 b, alinéa 2 du CO).
- Empêchement de travailler par la faute du travailleur: lorsqu'un travailleur est empêché par sa faute de travailler plus d'un mois pendant l'année civile, l'employeur peut réduire le droit aux vacances du travailleur d'un douzième pour chaque mois entier d'absence (article 329 b, alinéa 1 du CO).

6 Date des vacances: la date des vacances doit être convenue suffisamment tôt entre l'employeur et le travailleur, en tenant compte des exigences de l'entreprise et des vœux justifiés du travailleur. Sous réserve du droit aux vacances acquis, une période d'au moins deux semaines de vacances consécutives doit être accordée (article 329 c, alinéa 1 du CO).

7 Vacances d'entreprise: l'employeur discute à temps avec les travailleurs ou leur représentation de la date des vacances éventuellement fixées pour toute l'entreprise. Lorsque des vacances sont convenues entre Noël et Nouvel-An, les jours de travail seront décomptés des vacances.

8 Prise des vacances: les vacances doivent être prises en règle générale au cours de l'année civile. Tant que durent les rapports de travail, elles ne peuvent pas être remplacées par des prestations en espèces ou d'autres avantages (article 329 d, alinéa 2 du CO).

9 Travailler pendant les vacances: si, pendant les vacances, le travailleur exécute un travail rémunéré pour un tiers au mépris des intérêts légitimes de l'employeur, celui-ci peut lui refuser le salaire afférent aux vacances ou en exiger le remboursement s'il l'a déjà versé (article 329 d, alinéa 3 du CO).

Art. 14 Jours fériés

1 Jours fériés donnant droit à une indemnité: les travailleurs ont droit à une indemnité pour la perte de salaire résultant de jours fériés déterminés (au minimum huit jours fériés), pour autant qu'ils tombent sur un jour de travail. Les jours fériés donnant droit à une indemnité sont aussi bonifiés lorsqu'ils tombent pendant les vacances du travailleur.

2 Indemnité pour les travailleurs rémunérés à l'heure respectivement pour ceux recevant un salaire mensuel constant: le calcul de l'indemnité de jours fériés se fait sur la base des heures perdues selon l'horaire normal de travail. L'indemnité versée est égale au salaire de base individuel. Le paiement de l'indemnité a lieu à la fin de la période de paie dans laquelle les jours fériés sont compris.

3 Droit à l'indemnité: le droit à l'indemnité des jours fériés n'est acquis que si le travailleur a travaillé dans l'entreprise au moins une semaine avant le jour férié en question. Les jours fériés ne sont pas indemnisés:

- si un travailleur, sans excuse, n'a pas travaillé pendant toute la semaine dans laquelle le jour férié est compris;
 - s'il s'absente du travail sans excuse le jour ouvrable précédant ou suivant directement le jour férié;
 - s'il reçoit pour le jour férié en question une indemnité journalière d'une caisse-maladie, de la CNA ou de l'assurance-chômage.
- 4 Travailleurs saisonniers: les travailleurs saisonniers qui, durant l'année civile concernée, ont travaillé au moins sept mois dans la même entreprise ont droit à l'indemnité des jours fériés compris dans les semaines de Noël et du Nouvel-An (au maximum deux jours) à titre de prime de fidélité, lorsque ceux-ci tombent sur un jour normalement travaillé.
- 5 Indemnité forfaitaire: les entreprises ont la possibilité, au lieu de payer les jours fériés selon les dispositions ci-dessus, de donner une indemnité forfaitaire de 3 pour cent. L'obligation de payer le salaire pour les jours fériés légaux est ainsi complètement remplie.

Art. 15 Absences de courte durée

1 Conditions: les travailleurs ont droit à une indemnité pour perte de salaire subie lors des absences justifiées désignées ci-dessous, pour autant que les rapports de travail aient duré plus de trois mois ou que le contrat de travail ait été conclu pour plus de trois mois:

- lors d'inspections militaires de l'armement et de l'équipement: un demi-jour; lorsque le lieu de l'inspection est trop éloigné du lieu de travail ou du domicile du travailleur et ne permet pas à ce dernier de reprendre le travail le même jour: 1 jour;
- en cas de mariage du travailleur ou lors de la naissance d'un enfant: 1 jour;
- en cas de décès dans la famille du travailleur (conjoint et enfants): 3 jours;
- en cas de décès de frères et sœurs, parents et beaux-parents: 3 jours;
- en cas de déménagement de son propre ménage, pour autant que les rapports de travail ne soient pas résiliés: 1 jour.

2 Si le travailleur est empêché de travailler sans faute de sa part pour des causes inhérentes à sa personne, l'employeur doit lui verser le salaire pour un temps limité conformément à l'article 324 a du CO.

3 Lors des absences mentionnées à l'alinéa 1 du présent article, les heures de travail effectivement perdues sont compensées par le paiement du salaire que le travailleur aurait retiré s'il avait normalement travaillé ce jour-là (selon le calendrier de la durée du travail en vigueur).

4 Le paiement de l'indemnité s'effectue à la fin de la période de paie dans laquelle les absences justifiées ont eu lieu.

Art. 16 Service militaire, service civil et protection civile

1 Montant de l'indemnité: les travailleurs ont droit à des indemnités pendant les périodes de service militaire suisse obligatoire, de service civil ou dans la protection civile, en temps de paix. Ces indemnités s'élèvent en fonction du salaire horaire, hebdomadaire ou mensuel à:

	Célibataires	Mariés et célibataires avec obligation d'entretien
pendant toute la période de l'école de recrue	50 pour cent	80 pour cent
pendant les autres périodes de service militaire obligatoire, de service civil, ou dans la protection civile		
- pendant les 4 premières semaines	100 pour cent	100 pour cent
- à partir de la 5ème semaine jusqu'à la 21ème semaine	50 pour cent	80 pour cent

2 Conditions d'indemnisation: le droit à l'indemnité est acquis lorsque les rapports de travail

- ont duré plus de trois mois avant le début de la période de service militaire, de service civil ou dans la protection civile;
- y compris la période de service militaire, de service civil ou dans la protection civile, durent plus de trois mois.

3 Calcul de la perte de gain: la perte de gain est calculée sur la base du salaire horaire, hebdomadaire ou mensuel et du nombre d'heures de travail pris en considération par la réglementation légale des Allocations militaires pour Perte de Gain (APG).

4 Déductions: lorsqu'une entreprise déduit, pour des raisons administratives, les cotisations CNA et celles au fonds d'application et au fonds de formation sur les allocations militaires pour perte de gain, le travailleur en question n'a pas droit au remboursement; il est admis que les indemnités versées au sens de l'alinéa 1 du présent article sont réduites d'un montant égal à ces cotisations.

5 Coordination avec les APG: les indemnités versées conformément à la réglementation légale des APG qui dépassent le montant dû au sens de l'alinéa 1 du présent article reviennent au travailleur.

6 L'obligation de l'employeur de payer le salaire au sens des articles 324 a et 324 b du CO est ainsi remplie.

Art. 17 Salaire (salaires de base, classes de salaires, paiement du salaire, 13ème mois de salaire)

1 Les salaires de base suivants, valables dans toute la Suisse, s'appliquent aux classes de salaires ci-après. Ils sont considérés comme un salaire minimum auquel le travailleur a droit; demeurent réservés les cas spéciaux au sens de l'alinéa 5 du présent article. Les salaires de base s'établissent selon les classes de salaire suivantes en francs, au mois et à l'heure.

	CE ³	A	B	C
h./mois	h./mois	h./mois	h./mois	h./mois
27.00/4850	23.55/4255	21.40/3885		

Salaires de base des zones C au sens de la CN 95/97 et des CCT locales pour le secteur principal de la construction dans lesquelles les entreprises de construction de voies ferrées ont leur siège.

2 Classes de salaire: les classes de salaire suivantes sont valables pour les salaires de base au sens de l'alinéa 1 du présent article.

Classes de salaire

Ouvriers de construction de voies ferrées

C (ouvriers de construction de voies ferrées)

B (ouvriers de construction de voies ferrées avec connaissances professionnelles)

Conditions

Travailleurs de construction de voies ferrées sans connaissance professionnelle.

Travailleurs de construction de voies ferrées avec connaissances professionnelles mais sans certificat professionnel. Le travailleur de la classe de salaire C est classé après 3 ans de travail sur les chantiers suisses dans la classe de salaire B, ceci au début de l'année civile suivante, pour autant que l'employeur ne refuse pas un tel classement au vu de prestations de travail. En cas de désaccord, le travailleur peut faire appel à la commission professionnelle paritaire pour médiation.

Ouvriers qualifiés de construction de voies ferrées

A (ouvriers qualifiés de construction de voies ferrées)

Chefs de groupe et travailleurs ayant une formation de machinistes et ayant travaillé trois ans dans cette fonction.

Chefs d'équipe

CE (chefs d'équipe)

Travailleurs qualifiés étant considérés comme chef d'équipe par l'employeur.

3 Prise en compte de l'expérience professionnelle: l'expérience professionnelle doit être prise en compte lors de l'intégration dans les classes de salaires de travailleurs qui passent du bâtiment ou du génie civil à la construction de voies ferrées.

4 Intégration dans les classes de salaire: l'intégration dans les classes de salaire correspondantes a lieu lors du premier engagement dans l'entreprise par l'employeur et doit être communiquée au travailleur au plus tard à la fin du temps d'essai. La classification doit figurer sur le décompte de salaire individuel.

5 Qualification et adaptation des salaires: le travailleur est qualifié chaque année par l'employeur durant les quatre derniers mois de l'année civile. La qualification tient compte de la disponibilité du travailleur, de ses capacités professionnelles, de son rendement et de son comportement quant à la sécurité au travail. La première qualification a lieu à fin 1995. L'éventuelle adaptation de salaire aura lieu en même temps.

6 Réglementation des salaires dans des cas spéciaux: pour les travailleurs mentionnés ci-après, les salaires individuels sont convenus par écrit entre l'employeur et le travailleur, les salaires de base étant considérés comme références:

- les travailleurs qui ne sont pas physiquement en pleine possession de leurs moyens;
- les travailleurs étrangers à la branche et ceux qui sont engagés de manière occasionnelle, les jeunes gens qui n'ont pas encore atteint l'âge de 17 ans et ceux qui sont engagés pour une période inférieure à deux mois au cours de l'année civile (comme les écoliers, étudiants, stagiaires).

En cas de divergences d'opinions sur la fixation du salaire, il est possible de faire appel à la commission professionnelle paritaire compétente.

7 Paiement du salaire en général: le salaire est versé mensuellement, en général à la fin du mois, en espèces ou sur un compte salaire. Le travailleur a droit à un décompte mensuel détaillé.

8 Salaire mensuel constant: lorsque le salaire est payé selon les heures de travail effectuées et que les rapports de travail ont duré plus de sept mois consécutifs, il faut convertir les heures en une durée mensuelle moyenne de manière à ce qu'un salaire mensuel constant soit versé. Pour cela, on procède au calcul suivant: salaire horaire multiplié par le total des heures annuelles divisé par douze.

9 Interdiction de céder le salaire: le travailleur ne peut pas céder à des tiers ses créances de salaire (article 325, alinéa 2 du CO). Des cessions conclues avant le début du contrat de travail ne sont pas reconnues par l'employeur. Il ne verse le salaire avec effet libérateur qu'uniquement au travailleur. Une dérogation à l'obligation de l'employeur ne peut avoir lieu que dans les cas suivants:

- décision judiciaire;
- saisie de salaire consécutive à une poursuite légale dans le cadre de l'article 325, alinéa 1 du CO;
- éventuelles dispositions de la CCT.

10 13ème mois de salaire: les travailleurs ont droit, au terme d'une durée minimale d'occupation de deux mois consécutifs dans l'entreprise, à un 13ème mois de salaire. Si les rapports de travail n'ont pas duré toute l'année civile, le 13ème mois de salaire est versé au prorata. Le paiement se fait de la manière suivante:

- si les rapports de travail ont duré toute l'année civile, les travailleurs rémunérés à l'heure reçoivent à la fin de l'année, en sus du salaire, un montant correspondant à 8,3 pour cent du salaire déterminant touché pendant l'année civile concernée (tableau, annexe 1). Les travailleurs rémunérés au mois ainsi que les travailleurs recevant un salaire mensuel constant reçoivent à la fin de l'année, en sus de leur salaire, un montant correspondant à un salaire mensuel moyen (tableau, annexe 1).

b) Paiement au prorata: lorsque les rapports de travail n'ont pas duré toute l'année civile, les travailleurs reçoivent lors de la dernière paie, en sus de leur salaire, un montant correspondant à 8,3 pour cent du salaire déterminant touché pendant l'année civile concernée (tableau, annexe 1). Aucun droit à des vacances ne doit être calculé sur le montant versé au titre de 13ème mois de salaire.

Art. 18 Suppléments de salaires

- 1 En cas de dérogation à la durée normale de travail, les heures de travail effectuées pendant le jour ne donnent pas droit à un supplément, à l'exception d'éventuelles indemnités pour un travail supplémentaire ou le travail du dimanche. Est réputé travail de jour selon la loi sur le travail l'horaire tombant entre 05.00 et 20.00 heures en été, entre 06.00 et 20.00 heures en hiver.
- 2 Heures supplémentaires: le travailleur est tenu d'exécuter des heures supplémentaires dans la mesure où il peut s'en charger et où les règles de la bonne foi permettent de lui demander (article 321 c, alinéa 1 du CO). Les heures supplémentaires ordonnées par l'employeur sont payées avec le salaire de base et un supplément de 25 pour cent. L'employeur et le travailleur peuvent convenir par écrit que la compensation ait lieu à la fin de l'année civile ou au plus tard au cours des trois premiers mois de l'année suivante en temps avec un supplément de temps de 12,5 pour cent ou en espèces au salaire de base avec un supplément de 25 pour cent.
- 3 Travail du dimanche: pour le travail du dimanche (le samedi de 17.00 heures au lundi 05.00 heures en été, respectivement 06.00 heures en hiver), le supplément de salaire à payer est de 50 pour cent (dans les régions où les conventions collectives de travail prescrivent des suppléments de salaire plus élevés pour le secteur principal de la construction, ceux-ci doivent être appliqués). Est également réputé comme travail du dimanche le travail effectué par les équipes d'entretien du rail lors de jours fériés fédéraux ou cantonaux.

Art. 19 Allocations, remboursement des frais, dédommagements

- 1 Pour le travail régulier de nuit en équipes et le travail dans l'équipe de nuit entre 20.00 et 05.00 heures en été, respectivement entre 20.00 et 06.00 heures en hiver, le travailleur a droit à une allocation de Fr. 48.-. Il est alloué une allocation de Fr. 6.- par heure (au maximum pour cinq heures) pour des heures de travail de nuit isolées, pour autant qu'il ne s'agisse pas, en accord avec le personnel, d'heures effectuées à l'avance. Aucun supplément de salaire ni aucune autre allocation ne sont dus pour ces travaux excepté si l'on travaille dans les nuits du samedi au dimanche ou du dimanche au lundi. Une adaptation des taux devra être effectuée au 1er janvier 1996, pour autant que d'éventuelles augmentations puissent être reportées sur le mandant principal.
- 2 Indemnité de déplacement: les travailleurs qui sont déplacés par l'entreprise d'un chantier à un autre ont droit au remboursement des frais de transport (coût du billet) ainsi qu'à une indemnité pour la perte de salaire résultant du déplacement. Les coûts supplémentaires inévitables occasionnés par ce déplacement doivent être remboursés au travailleur.
- 3 Indemnité de subsistance: une allocation de Fr. 14.50 par jour est allouée à tous les constructeurs de voies ferrées comme indemnisation des frais occasionnés lors de travail à l'extérieur (articles 327 a et 327 b du CO). L'allocation n'est pas due lorsque la subsistance est mise à disposition par les chemins de fer fédéraux (CFF) ou par une propre cantine. Les coûts de subsistance en découlant sont supportés par l'employeur. Si un travailleur ne peut pas, pour une raison valable telle que des motifs religieux, prendre son repas dans la cantine, il a droit à une indemnité de Fr. 9.50 par jour. Une adaptation de ce taux devra être effectuée au 1er janvier 1996, pour autant que d'éventuelles augmentations puissent être reportées sur le mandant principal.
- 4 Indemnité de véhicule: en cas d'utilisation par le travailleur, sur ordre de l'employeur, de son propre véhicule, les indemnités suivantes sont dues:

a) voiture:	Fr. 0.60 par kilomètre
b) moto:	Fr. 0.45 par kilomètre
c) motocyclette:	Fr. 0.30 par kilomètre

 Le détenteur du véhicule à moteur est tenu, dans la mesure du possible, de transporter également des collègues de travail.
- 5 Temps de voyage: le temps de voyage de 30 minutes ou moins résultant de déplacements sur des chantiers extérieurs pour l'aller et le retour du lieu de rassemblement au chantier et vice-versa n'est pas indemnisé. Le domicile de l'entreprise ou le logement assigné par l'employeur; le lieu le plus rapproché du chantier est déterminant. Le temps de voyage journalier dépassant 30 minutes doit être indemnisé au salaire de base individuel. On entend par salaire de base individuel le salaire contractuel convenu sans supplément ni allocation.
- 6 Travaux dans les tunnels: l'allocation pour les travaux effectués dans des tunnels s'aligne sur le règlement des CFF du 1er mai 1980 dont des extraits sont reproduits, ci-après:

«2. Une indemnité de 7 francs est versée pour les travaux dans les tunnels dont la longueur, indiquée dans les horaires graphiques, dépasse 200 m. Aucune indemnité n'est versée pour les travaux accomplis dans les tunnels plus courts. Dans l'enceinte d'installations souterraines ouvertes au trafic public, l'indemnité n'est versée que pour les travaux accomplis au-delà des extrémités des quais.

3. L'indemnité est due dès que les travaux nécessitent un séjour d'au moins:

 - 3 heures sans interruption dans un tunnel ou
 - 5 heures pendant un tour de service dans un ou plusieurs tunnels, lorsqu'il y a des interruptions.

4. L'indemnité n'est versée qu'une seule fois par tour de service.

5. Par cette indemnité, les collaborateurs sont dédommages forfaitairement pour les inconvénients supplémentaires comme le bruit, la saleté, la poussière, les gaz d'échappement, les courants d'air, la chaleur, la lumière artificielle, l'attention accrue etc. Cette indemnité ne peut pas être cumulée avec celle d'habillement pour le personnel technique.»
- 7 Allocations familiales: le montant et le droit aux éventuelles allocations que l'employeur doit verser sont déterminés par les prescriptions légales cantonales applicables au secteur principal de la construction ou par les réglementations prévues dans les conventions collectives de travail.

Art. 20 Indemnités en cas d'intempéries

- 1 Interruption de travail: dans des conditions météorologiques qui mettent en péril la santé du travailleur et/ou empêchent un déroulement efficace des travaux (pluie, neige, foudre, grand froid), les travaux de construction en plein air doivent être interrompus pour autant que cela soit techniquement possible. La suspension du travail doit être ordonnée par l'employeur ou son représentant. Pour juger si une suspension du travail est nécessaire ou pas, les travailleurs concernés doivent être consultés.

- 2 Droit en cas d'intempéries: le travailleur a droit à une indemnité pour les intempéries entraînant des pertes d'heures de travail (indemnité en cas d'intempéries). Cette indemnité s'élève à 80 pour cent du salaire de base individuel et doit être versée en même temps que le salaire de la période de paie correspondante. Sont soumis au paiement de cette indemnité toutes les heures, tous les demi-jours ou jours entiers perdus par suite d'intempéries, indépendamment des possibilités de décompte avec l'assurance-chômage. En outre, les obligations se déterminent en vertu des dispositions de la loi fédérale sur l'assurance-chômage obligatoire et l'indemnité en cas d'insolvabilité, en particulier l'avance de l'indemnité en cas d'intempéries par l'employeur au sens de ladite loi.
- 3 Récupération des temps perdus par suite d'intempéries: les arrêts de travail par suite d'intempéries qui n'atteignent pas un demi-jour ou un jour entier et qui, de ce fait, ne peuvent être pris intégralement ou en partie en considération par l'assurance-chômage, peuvent être récupérés dans un délai de 8 semaines au salaire de base individuel; la commission professionnelle paritaire compétente ou les syndicats doivent en être avisés suffisamment tôt.
- 4 Offres de paiement: il est recommandé aux employeurs de s'adresser aux offices de paiement des prestations de l'assurance-chômage des organisations de travailleurs signataires de la CN pour faire valoir leurs droits envers l'assurance-chômage.
- 5 Disponibilité du travailleur: le travailleur doit se tenir à la disposition de l'employeur ou de son représentant durant la suspension du travail, de façon à pouvoir reprendre l'ouvrage à tout moment. Pendant la suspension du travail, le travailleur est tenu en outre d'accepter tout autre travail ordonné par l'employeur ou son représentant et que l'on peut raisonnablement exiger de lui. Par «travail qu'on peut raisonnablement exiger du travailleur» on entend tout ouvrage exécuté dans le métier et que le travailleur est capable d'exécuter. Le travailleur exécutant un travail de ce genre a droit au salaire de base individuel.

Art. 21 Assurance d'indemnité journalière en cas de maladie

- 1 Paiement du salaire par une assurance collective: l'entreprise doit assurer collectivement les travailleurs soumis à la CN pour une indemnité journalière (perte de gain) de 80 pour cent du dernier salaire normal versé selon l'horaire de travail contractuel. Avec les indemnités journalières de l'assurance, l'obligation de payer le salaire de l'employeur au sens de l'article 324 a du CO est entièrement compensée.
- 2 Primes:
 - a) Prise en charge des primes: les primes pour l'assurance collective d'indemnité journalière sont payées pour moitié chacun par l'employeur et le travailleur.
 - b) Paiement différé des indemnités journalières: si une entreprise conclut une assurance collective d'indemnité journalière différée avec une prestation différée de 30 jours au maximum et un jour de carence par cas de maladie, elle doit payer elle-même pendant le temps différé le 80 pour cent du salaire perdu du fait de la maladie. Dans ce cas, le travailleur doit également payer la moitié de la prime qui serait nécessaire pour couvrir le 80 pour cent du dernier salaire payé dès le 2ème jour. L'entreprise doit justifier le besoin de la prime correspondante au moyen de la structure tarifaire officielle (tableau de tarifs de l'assureur).
- 3 Conditions minimales d'assurance: les conditions d'assurance doivent prévoir au minimum:
 - a) début de l'assurance le jour où le travailleur commence ou aurait dû commencer le travail en vertu de l'engagement;
 - b) versement d'une indemnité journalière en cas de maladie de 80 pour cent après un jour de carence au plus à la charge du travailleur. S'il y a une prestation différée de 30 jours par cas de maladie, la perte de salaire doit être payée par l'employeur;
 - c) paiement de l'indemnité journalière en cas de maladie (perte de gain) pour 720 indemnités journalières complètes dans l'espace de 900 jours consécutifs. En cas de maladie pour cause de tuberculose ou de poliomyélite, les prestations sont versées pendant 1800 jours dans l'espace de sept années consécutives;
 - d) paiement de l'indemnité en cas d'incapacité partielle de travailleur correspondant au degré de l'incapacité, pour autant que cette dernière se monte à au moins 50 pour cent;
 - e) exclusion du droit aux prestations durant un séjour de plus de trois mois hors de Suisse, sous réserve d'un engagement sur des chantiers à l'étranger ou d'autres dispositions légales contraires ou en cas de séjour dans une maison de santé et qu'un rapatriement en Suisse, pour des raisons médicales, n'est pas possible;
 - f) libération des primes pendant la durée de la maladie;
 - g) prestations conformes à l'article 324 a du CO lorsque les travailleurs ne sont pas assurables pour l'indemnité journalière en cas de maladie ou lorsqu'ils ne sont assurables qu'avec une réserve;
 - h) possibilité pour le travailleur, dans un délai de 30 jours, une fois sorti de l'assurance collective, de continuer l'assurance en tant qu'assuré individuel, étant entendu que la prime de l'assurance individuelle est établie sur la base de l'âge du travailleur lors de l'entrée dans l'assurance collective. Si une assurance collective avec prestations différées de l'indemnité journalière a été conclue, les conditions d'assurance doivent être telles qu'un travailleur sortant de l'assurance collective ne soit pas désavantagé par rapport au cas d'une assurance-maladie sans primes différées, ce qui signifie que le délai d'attente ne peut être que d'un jour au maximum.
- 4 Mémento: pour le surplus, le *mémento*, rédigé par l'assureur, relatif à l'assurance d'indemnité journalière en cas de maladie pour la construction de voies ferrées, approuvé par les parties contractantes de la présente convention, est déterminant (annexe 2).

Art. 22 Assurance-accidents

- 1 Prestations en cas d'accident: en cas d'accident d'un travailleur, l'employeur n'est pas astreint à verser des prestations pour autant que celles dues par la CNA couvrent au moins 80 pour cent du gain assuré. L'employeur doit payer les jours de carence CNA à raison de 80 pour cent du gain assuré. L'obligation de verser le salaire conformément aux articles 324 a et b du CO est ainsi entièrement compensée.
- 2 Réductions des primes par la CNA: si la CNA exclut ou réduit ses prestations d'assurance pour les dangers extraordinaires et les entreprises téméraires au sens des articles 37 à 39 de la Loi fédérale sur l'Assurance-Accidents (LAA) ou par suite d'une faute du travailleur, l'obligation de l'employeur relative aux salaires dépassant le gain maximum CNA et aux jours de carence est réduite dans la même proportion.

- 3 Paiement de la prime: les primes de l'assurance en cas d'accidents professionnels sont payées par l'employeur, celles de l'assurance en cas d'accidents non professionnels par le travailleur.

Art. 23 Droit au salaire après le décès du travailleur

- 1 Conditions et montant: en cas de décès du travailleur, pour autant que le travailleur laisse un conjoint ou des enfants mineurs ou à défaut, d'autres personnes en faveur desquelles il remplissait une obligation d'entretien, l'entreprise doit payer les prestations suivantes des décès au sens de l'article 338 du CO (continuation du paiement du salaire):
 - a) jusqu'à la fin de la 5ème année de service: un mois de salaire brut supplémentaire
 - b) la 6ème année de service: deux mois de salaire brut supplémentaires.
- 2 Possibilités d'imputation: si des prestations provenant d'assurances ou d'institutions de prévoyance professionnelle couvrant le risque décès deviennent exigibles, celles-ci peuvent être imputées sur le droit au salaire comme suit:
 - a) paiement des primes par l'employeur seul: en totalité,
 - b) paiement paritaire des primes: en partie, proportionnellement aux prestations de l'employeur.
- 3 Exclusion d'une compensation: une compensation des prestations de la prévoyance professionnelle obligatoire est exclue.

Art. 24 Indemnité à raison de longs rapports de travail

- 1 Si les rapports de travail d'un travailleur âgé d'au moins 50 ans prennent fin après 20 ans ou plus, l'employeur doit verser au travailleur une indemnité correspondant au montant du salaire pour 2 à 8 mois, conformément aux dispositions des articles 339 b à d du CO (annexe 3). Le calcul du montant de l'indemnité se fait sur la base du barème indicatif (annexe 3).
- 2 L'indemnité est due au moment où les rapports de travail prennent fin. L'échéance peut toutefois être différée par un accord écrit entre l'employeur et le travailleur.

Art. 25 Prévoyance professionnelle

- 1 Les employeurs doivent assurer les travailleurs pour la vieillesse et contre les risques d'invalidité et de décès. La prévoyance professionnelle doit correspondre dans l'ensemble, en ce qui concerne les risques assurés et les prestations de même que le salaire assuré et le montant des primes, au minimum aux dispositions de la Loi fédérale sur la Prévoyance Professionnelle vieillesse, survivants et invalidité (LPP).
- 2 Les assurés doivent être informés des prestations de l'assurance et ont droit à une participation appropriée dans les organes de l'institution de prévoyance professionnelle.

Art. 26 Diligence et fidélité à observer

- 1 Le travailleur exécute avec soin le travail qui lui est confié et sauvegarde fidèlement les intérêts légitimes de l'employeur.
- 2 Le travailleur est tenu d'utiliser selon les règles en la matière les machines, instruments de travail, appareils et installations techniques ainsi que les véhicules de l'employeur et de les traiter avec soin, de même que le matériel mis à disposition pour l'exécution de son travail.
- 3 Le travailleur répond du dommage qu'il cause à l'employeur intentionnellement ou par négligence. En ce qui concerne la mesure de la diligence que le travailleur est tenu d'observer, l'article 321 e du CO est applicable.

Art. 27 Non respect du contrat par l'employeur

- Lorsque l'employeur passe avec le travailleur un contrat de travail d'une durée déterminée, soit par la mention d'une date, soit en convenant d'une certaine durée, il est tenu au paiement du salaire s'il contrevient, de par sa faute, à la convention passée.

Art. 28 Non respect du contrat par le travailleur

- 1 Lorsqu'un travailleur contrevient à son contrat de travail dans l'un ou plusieurs des cas mentionnés à l'alinéa 2 du présent article, l'employeur peut exiger de lui une indemnité équivalente au quart de la moyenne du salaire mensuel de base individuel pour chacun des cas mentionnés (ces indemnités peuvent être cumulatives). Par ailleurs, l'employeur a droit à la réparation du dommage supplémentaire.
- 2 L'obligation du travailleur de verser l'indemnité prend naissance lorsque celui-ci:
 - a) ne respecte pas, de par sa faute, la date convenue contractuellement pour la prise d'emploi, avec les délais de tolérance suivants:
 - dix jours pour les travailleurs étrangers venant pour la première fois en Suisse;
 - cinq jours pour tous les autres travailleurs étrangers venant en Suisse;
 - b) ne respecte pas de par sa faute la date fixée contractuellement pour la fin des rapports de travail ou ne respecte pas les délais de résiliation; le délai de tolérance est de deux jours;
 - c) ne respecte pas de par sa faute des conventions passées en ce qui concerne la durée, le début et la fin des vacances; le délai de tolérance est de deux jours.
- 3 Lorsque les conditions d'indemnité sont remplies, l'employeur doit en informer par écrit le travailleur concerné, au plus tard jusqu'à la fin de la période de paie suivante.
- 4 Lorsque le travailleur n'entre pas en service ou abandonne son emploi abruptement sans justes motifs, l'employeur a droit à une indemnité, conformément à l'article 337 d du CO. Lorsqu'un employeur fait usage de cette disposition légale, les droits conférés par les alinéas 2 et 3 du présent article deviennent caducs.

Art. 29 Dispositions d'application

- 1 Compétence: les parties contractantes sont compétentes pour l'application de cette CCT ainsi que pour la conciliation de différends ou de litiges.
- 2 Constitution: les parties contractantes de la CCT locale constituent une commission professionnelle paritaire sous la forme juridique d'une association.
- 3 Tâches: la commission professionnelle paritaire a fondamentalement pour tâche de faire appliquer les dispositions de cette convention. Elle doit en particulier remplir les tâches suivantes:
 - a) effectuer en commun des contrôles de salaire et des enquêtes dans les entreprises. Elle peut confier le contrôle des salaires et l'enquête à des tiers, comme par exemple à une commission professionnelle paritaire au sens de la CN 95/97;
 - b) arbitrer des différends entre l'entreprise et le travailleur en ce qui concerne la classification dans les classes de salaire;

- c) faire appliquer la convention complémentaire relative aux logements des travailleurs et à l'hygiène et à l'ordre sur les chantiers au sens de l'annexe 6 de la CN 95/97¹⁾, pour autant qu'il s'agisse de logements ou de chantiers d'entreprises soumises à cette convention CCT (construction de voies ferrées);
- d) arbitrer les litiges entre l'entreprise et le travailleur en ce qui concerne la sécurité au travail et la protection de la santé dans l'entreprise (convention complémentaire sur la participation dans le secteur principal de la construction, annexe 6 à la CN 95/97¹⁾), pour autant que l'entreprise soit soumise à cette convention CCT (construction de voies ferrées);
- e) arbitrer les divergences d'opinion au sens de l'article 33 de la convention complémentaire sur la participation dans le secteur principal de la construction (annexe 5 à la CN 95/97¹⁾), pour autant que l'entreprise soit soumise à cette convention CCT (construction de voies ferrées).
- Des divergences d'opinion ou des conflits doivent être traités immédiatement par la commission professionnelle paritaire.
- 4 Possibilité de recours: une conciliation doit être recherchée. Si aucune conciliation n'intervient, il peut être fait recours au tribunal arbitral.
- 5 Constitution du tribunal arbitral: les parties contractantes constituent un tribunal arbitral. Ce dernier se compose d'un juriste au bénéfice de connaissances spécifiques touchant le droit du travail, en qualité de président; il est désigné en commun par les parties contractantes; chacune des deux parties contractantes désigne également deux arbitres qualifiés. Si une entente sur le président n'est pas possible, ce dernier est désigné par la commission professionnelle paritaire suisse au sens de la CN 95/97.
- 6 Compétences: le tribunal arbitral local est compétent pour:
- a) trancher en cas de divergences d'opinion ou en cas de litiges entre les parties contractantes, là où la commission professionnelle paritaire ne trouve pas une entente;
- b) trancher en cas de recours contre les décisions de la commission professionnelle paritaire à l'encontre des employeurs et des travailleurs en cause;
- c) traiter les plaintes de la commission professionnelle paritaire contre les employeurs et les travailleurs en cause.
- 7 Procédure du tribunal arbitral: la procédure devant le tribunal arbitral se base sur le code de procédure civile du canton au sein duquel le tribunal arbitral a son siège; le siège en Suisse de l'entreprise est réputé for juridique. Les jugements du tribunal arbitral sont définitifs et sans appel sous réserve d'une demande en annulation ou d'un recours en nullité au sens du droit cantonal.
- 8 Toute polémique devant l'opinion publique concernant le déroulement et les objets des pourparlers doit être évitée pendant la durée de la procédure engagée devant la commission professionnelle paritaire ou le tribunal arbitral. Une information objective des membres est autorisée.
- 9 Sanctions: si la commission professionnelle paritaire compétente constate que des dispositions contractuelles ont été violées, elle doit sommer la partie fautive de remplir immédiatement ses obligations. La commission professionnelle paritaire est autorisée:
- a) à prononcer un avertissement;
- b) à infliger une amende conventionnelle jusqu'à Fr. 10 000.- dans le cas où le travailleur aurait été privé d'une prestation pécuniaire à laquelle il avait droit, l'amende peut s'élever jusqu'au montant des prestations dues;
- c) à mettre à la charge de la partie fautive les frais de procédures et les frais annexes;
- 10 Montant de la prestation conventionnelle: la peine conventionnelle doit être fixée de telle manière à dissuader l'employeur ou le travailleur fautif de transgresser à l'avenir la CN. Le montant de la peine conventionnelle se détermine en tenant compte de manière cumulative de toutes les circonstances selon les critères suivants, tels que:
- a) montant de la prestation pécuniaire dont le travailleur a été privé par l'employeur au sens de l'alinéa 2, lettre b du présent article,
- b) violation en ce qui concerne des prestations conventionnelles en nature,
- c) violation unique ou répétée (récidive incluse) ainsi que la gravité de la violation de dispositions conventionnelles,
- d) grandeur de l'entreprise,
- e) prise en compte du fait que le travailleur ou l'employeur fautif qui a été mis en demeure a déjà rempli entièrement ou partiellement ses obligations,
- f) prise en compte du fait qu'un travailleur fait valoir ses droits individuels contre un employeur fautif, ou s'il faut compter qu'il le fasse dans un avenir proche.
- 11 Paiement: une peine conventionnelle définitive doit être payée dans les 30 jours à la commission professionnelle paritaire. La commission professionnelle paritaire utilise le montant pour l'application et la réalisation de la CCT.

Art. 30 Entrée en vigueur, durée et réiliation

- 1 Cette convention entre en vigueur avec sa signature le 1er mai 1995 et remplace la convention du 25 mars 1991. Elle reste valable en principe jusqu'au 31 décembre 1997.
- 2 Au cas où la CN 95/97 devrait être réiliée de manière anticipée par une des parties contractantes, cette convention poura également être réiliée par les parties contractantes en respectant un délai de trois mois.

Zurich, le 12 avril 1995

Pour la Société Suisse des Entrepreneurs
H. Pletscher H. Bütikofer
Pour l'Association Suisse des Entrepreneurs de Construction de Voies ferrées
H. Blum M. Vanoli
Pour le SIB - Syndicat Industrie & Bâtiment
H. Baumann M. Buchs
Pour le Syndicat Chrétien de la Construction de Suisse
P. Scola E. Favre
En cas de contestation, le texte allemand fait foi.

Annexes

- Tableau déterminant le salaire vacances et le 13ème salaire
- «Memento» relatif à l'assurance d'indemnité journalière pour les travailleurs de la construction de voies ferrées
- Tableau pour le calcul de l'indemnité de départ à raison de longs rapports de travail
- Convention transitoire entre l'ancienne CCT pour la construction de voies ferrées 1991-1993/94 et la convention pour la construction de voies ferrées 1995-1997
- Convention complémentaire 1996 du 14 mars 1996

Annexe 1

Tableau servant à déterminer en pour cent le droit du travailleur au salaire de vacances (article 13 de cette convention) - au 13ème salaire mensuel (article 17, alinéa 9 de cette convention)

Genres de salaires et autres prestations versées au travailleur	Droit du travailleur au:	
	salaire de vacances	13ème salaire mensuel
1 Salaires de base individuel		
101 Salaire horaire, hebdomadaire, mensuel	oui	oui
2 Autres prestations assimilables à un salaire		
201 13ème salaire mensuel	non	non
202 Participation au chiffre d'affaires ou au bénéfice, gratification, provisions	non	non
203 Honoraires aux membres du conseil d'administration	non	non
204 Tantièmes	non	non
3 Salaires en cas d'absence		
301 Salaire afférent aux vacances (en espèces ou note de crédit)	non	oui
302 Salaire afférent aux jours fériés	oui	oui
303 Salaire afférent aux absences justifiées selon CCT	oui	oui
304 Indemnité-intempéries selon CCT	oui	oui
305 Indemnité pour perte de gain par suite de réduction d'horaire	oui	oui
306 Prestations du Parifonds pour compenser la perte de gain pendant les cours de formation et de perfectionnement	non ¹⁾	non ¹⁾
307 Salaire payé pendant la formation professionnelle, dépassant les prestations du Parifonds	oui	oui
308 Indemnité journalière en cas de maladie, en cas d'accident (CNA)	non ²⁾	non ²⁾
309 Salaire payé en cas de maladie et d'accident, dépassant les prestations selon chiffre 308 (jours de carence CNA y compris)	oui	oui
310 Allocation pour perte de gain (APG) en cas de service militaire, service civil et protection civile	oui ³⁾	oui ³⁾
311 Primes de fidélité au sens de l'article 38, alinéa 4 de la CN	oui	oui
4 Salaires en nature		
401 Salaire en nature	oui	oui
402 Allocation de logement	oui	oui
403 Appartenance de service	non	oui
5 Suppléments et primes		
501 Heures supplémentaires	oui ⁴⁾	oui ⁴⁾
502 Travail de nuit et du dimanche	oui	oui
503 Temps de voyage	oui ⁴⁾	oui ⁴⁾
504 Suppléments pour travaux dans l'eau, la vase, et autres suppléments pour travaux pénibles	oui ⁴⁾	oui ⁴⁾
505 Allocation pour travaux souterrains	oui	oui
506 Primes de succès, d'avancement, de durée	oui	oui
6 Allocations et repas		
601 Indemnité de repas	non	non
602 Indemnité de déplacement, en cas de remboursement des frais	non	non
603 Indemnité de déplacement du domicile au lieu de travail, en cas de remboursement des frais	non	non
604 Billets de transport à tarif réduit ou gratuits	non	non
605 Remboursement des frais lors de déplacements	non	non
606 Remboursements des frais de tous genres	non	non
607 Allocation de travail de nuit en équipes, en cas de remboursement des frais	non	non
608 Indemnité pour travail en altitude, en cas de remboursement des frais	non	non
609 Indemnité pour vêtements en cas d'usure anormale	non	non
7 Cadeaux et prestations diverses		
701 Cadeaux pour ancienneté	non	non
702 Cadeaux en nature	non	non
703 Indemnité à raison de longs rapports de travail	non	non
704 Salaire payé en cas de décès	non	non
705 Prestations de l'employeur pour frais de formation (p. ex.: finance de cours)	non	non
706 Prestations lors du jubilé de l'entreprise, seulement tous les 25 ans	non	non
707 Cotisations AVS/AI/APG/AC ainsi qu'impôts pris en charge par l'employeur	non	non
708 Primes de reconnaissance pour propositions intéressantes	non	non
709 Allocations de ménage pour enfants, de naissance, de mariage	non	non
710 Autres primes de fidélité que celles du chiffre 311	non	non
8 Salaires à la tâche	⁵⁾	⁵⁾

- ¹⁾ Le droit aux vacances et la part du 13ème mois sont compris dans les prestations du Parifonds.
- ²⁾ Le droit aux vacances et la part du 13ème mois sont compris dans les prestations de la CNA et doivent être assurés dans les prestations de l'assurance indemnité journalière en cas de maladie.
- ³⁾ Le droit aux vacances et la part du 13ème mois sont compris dans les prestations de l'APG et de la CCM et sont remboursés à l'employeur.
- ⁴⁾ Le droit du travailleur au salaire de vacances et au 13ème salaire mensuel concernant les heures supplémentaires (chiffre 501), le salaire pour temps de voyage (chiffre 503) et les suppléments pour travaux dans l'eau, la vase et autres suppléments pour travaux pénibles (chiffre 504) n'existe que si les suppléments sont décomptés en heures; en revanche ce droit n'existe pas si le décompte est établi forfaitairement en francs sur la base d'un accord entre l'employeur et le travailleur. En outre, les travailleurs rémunérés au mois n'ont, en ce qui concerne les positions mentionnées, aucun droit au salaire de vacances et au 13ème salaire mensuel.
- ⁵⁾ Lors de l'engagement de tâcherons, il faut appliquer une réglementation conforme à l'article 46 (salaire à la tâche) et 50 (modalités de versement) de la CN, notamment en ce qui concerne le droit aux vacances et le 13ème salaire mensuel.

Annexe 2

«Memento» relatif à l'Assurance d'indemnité journalière en cas de maladie pour les travailleurs de construction de voies ferrées du 12 avril 1995

Chapitre premier Principe

Art. premier Principes

- 1 Ce memento mentionne les conditions que chaque contrat d'assurance doit remplir pour être conforme à l'article 22 de cette convention pour la période du 1er mai 1995 au 31 décembre 1997. Ces dispositions garantissent à tous les travailleurs assurés les mêmes droits aux prestations en cas de maladie.
- 2 Dans la mesure où ces droits ne sont pas garantis par un contrat d'assurance, l'employeur doit en répondre.
- 3 Les contrats d'assurance qui prévoient des solutions dépassant ce cadre demeurent réservés.

Chapitre 2 Conditions que doit remplir chaque contrat d'assurance

Art. 2 Montant de l'indemnité journalière en cas de maladie

- 1 L'indemnité journalière s'élève à 80 pour cent du salaire perdu à partir du 2ème jour d'incapacité de travail. L'employeur a le droit de prendre à sa charge le risque des 30 premiers jours respectivement d'assurer l'indemnité journalière avec un délai d'attente de 30 jours maximum (en ce qui concerne le passage dans l'assurance individuelle, voir l'article 9, alinéa 1 du présent memento).
- 2 Sont considérés comme salaire le salaire brut, les indemnités de vacances et des jours fériés et le 13ème mois de salaire. Si aucune convention dépassant ce cadre n'est conclue, le gain journalier est calculé sur la base de la durée du travail fixée dans la CCT.
- 3 Pour les assurés rémunérés au mois, le gain journalier correspond au 1/30 du gain annuel.
- 4 Les pertes de salaires dues à une réduction de l'horaire de travail et au chômage doivent être discutées avec l'assureur avant l'introduction de la réduction d'horaire ou le début de la période de chômage. Il convient de partir du principe que le travailleur malade ne doit pas bénéficier d'une indemnité journalière en cas de maladie plus élevée que le travailleur au chômage ou celui ayant un horaire de travail réduit.
- 5 Les adaptations de salaires conventionnelles sont prises en considération en cas de maladie.
- 6 En cas de perte de salaire pour cause de maladie, la prime pour l'assurance indemnité journalière en cas de maladie ne peut pas être déduite de l'indemnité journalière du travailleur.

Art. 3 Début des prestations d'assurance

L'indemnité journalière en cas de maladie est allouée dès le 2ème jour d'incapacité de travail (en cas d'indemnité journalière différée après l'expiration du délai d'attente de 30 jours au maximum) lorsque l'incapacité de travail d'au moins 50 pour cent est attestée par le médecin ou le chiropraticien, mais au plus tôt trois jours avant la première consultation.

Art. 4 Jour de carence

Est considéré comme jour de carence le premier jour de maladie qui coïncide avec le droit au salaire. Le jour de carence ne doit pas être observé lorsque, dans une période de 90 jours civils après la reprise du travail, le travailleur subit une nouvelle incapacité de travail due à la même maladie (rechute).

Art. 5 Durée des prestations d'assurance

- 1 Les prestations sont allouées au maximum durant 720 jours (indemnités journalières) dans une période de 900 jours consécutifs. En ce qui concerne l'obligation de l'employeur de payer le salaire respectivement la protection contre le licenciement, les articles 22 et 11 de la convention sont applicables.
 - 2 En cas de tuberculose, les prestations sont allouées durant 1800 jours dans une période de 7 années consécutives. Ces prestations ne sont pas imputées sur la durée du droit, au sens de l'article 6, alinéa 1 du présent memento.
 - 3 En cas de grossesse, et ceci conformément à la loi, les prestations s'étendent sur une période de dix semaines (à partir du 1. 1. 1996 au moins 16 semaines) dont au moins six semaines (à partir du 1. 1. 1996 au moins 8 semaines) après l'accouchement. La durée d'indemnisation en cas de grossesse n'est pas imputée sur la durée du droit ordinaire de 720 jours. En ce qui concerne le droit aux prestations pour les grossesses antérieures au début de l'assurance, les dispositions de l'article 7 du présent memento sont applicables par analogie. (Indication pour les assureurs privés: les complications lors de la grossesse ou lors de l'accouchement sont assimilées à la maladie.)
 - 4 Les jours d'incapacité de travail partielle ne sont pris en compte que proportionnellement lors du calcul de la durée du droit aux prestations.
 - 5 Les éventuelles prestations de la CNA, de l'AI, de la LPP ou de l'assurance-militaire ainsi que d'indemnités provenant d'un recours contre le tiers responsable sont imputées sur les prestations d'indemnités journalières en cas de maladie de telle manière que l'assuré ne bénéficie au maximum que de la totalité du salaire perdu. Lorsque l'indemnité journalière en cas de maladie est réduite pour cause de surassurance, il est imputé sur la durée des prestations le nombre entier de jours égal au quotient que l'on obtient en divisant la somme des indemnités journalières en cas de maladie versées par le montant de l'indemnité journalière assurée. Cette imputation a lieu globalement à compter du premier jour de versement de l'indemnité journalière.
 - 6 Les assurés qui ont droit à une rente de l'AVS reçoivent l'indemnité journalière en cas de maladie au maximum pendant la durée ci-après:
- | Années de service dans l'entreprise | Durée des prestations |
|-------------------------------------|-----------------------|
| jusqu'à 10 ans | 90 jours |
| plus de 10 ans | 120 jours |
| plus de 15 ans | 150 jours |
| plus de 20 ans | 180 jours |

Art. 6 Admission dans l'assurance

- 1 L'assurance prend effet le jour où, selon le contrat de travail, le travailleur commence ou aurait dû commencer le travail.
- 2 L'âge supérieur limite d'admission dans l'assurance est l'âge AVS.

Art. 7 Réserves d'assurance

- 1 Dans l'assurance sociale, les assurés doivent être informés par écrit par la caisse maladie et avec mention de leur droit à intenter une action sur d'éventuelles réserves.
- 2 Dans l'assurance-maladie privée, l'assuré doit être informé par écrit par la compagnie d'assurance dès le début du travail que les maladies qui ont déjà nécessité un traitement antérieur sont indemnisées uniquement sur la base d'un barème établi conformément à l'obligation de l'employeur de payer le salaire.

¹⁾ FOSC no 94 du 16 mai 1996

²⁾ Art. 13, alinéas 1 et 2 modifiés par convention complémentaire 1996 du 14 mars 1996.

³⁾ Les salaires de base des classes de salaire CE et A modifiés au sens de l'article 4 de la convention complémentaire 1996 du 14 mars 1996.

- 3 Les incapacités de travail dues à la réapparition d'affections graves pour lesquelles l'assuré a déjà été en traitement avant l'admission dans l'assurance sont indemnisées sur la base du barème ci-après :

Réapparition de l'affection pendant la durée interrompue des rapports de travail dans une entreprise assujettie à la CN	Durée maximum des prestations par cas de maladie
jusqu'à 6 mois	4 semaines
jusqu'à 9 mois	6 semaines
jusqu'à 12 mois	2 mois
jusqu'à 5 ans	4 mois

- 4 La prestation intégrale (conformément à l'article cinq du présent memento) est garantie dès que l'assuré a travaillé sans interruption pendant 5 ans dans le secteur principal de la construction en Suisse. Les interruptions inférieures à 90 jours (respectivement 120 jours pour les travailleurs saisonniers) ne sont pas prises en considération.

Art. 8 Extinction de l'assurance

Le droit aux prestations s'éteint :

- lors de la sortie du cercle des personnes assurées ;
- lorsque le contrat est résilié ou suspendu ;
- lorsque le droit aux prestations est épuisé.

Art. 9 Passage dans une autre assurance

- 1 L'assuré doit être informé sur ses droits de passage dans une autre assurance :

- dans l'assurance sociale l'assuré doit être informé par la caisse maladie par écrit et avec mention sur les dispositions de la loi sur l'assurance-maladie ;
- dans l'assurance-maladie privée l'assuré doit être informé par la compagnie d'assurance par écrit et avec mention sur les conditions générales d'assurance concernant ses droits de passage dans l'assurance privée.

D'autres formes d'orientation concernant le passage dans une autre assurance durant les relations de travail sont possibles (le fardeau de la preuve incombe à l'employeur).

- Dans les cas intentionnés à l'article 8, lettres a et b du présent memento, l'assuré peut passer, sans nouvel examen de son état de santé, dans l'assurance individuelle de l'organisme gérant l'assurance collective. La prime de l'assurance individuelle est calculée d'après l'âge d'entrée dans l'assurance collective. Les jours de maladie indemnisés par l'assurance collective sont imputés à la durée du droit aux prestations de l'assurance individuelle. L'indemnité journalière assurée dans l'assurance individuelle peut au maximum être égale au dernier salaire assuré avant le passage dans une autre assurance.

- Si l'assuré est transféré dans une autre assurance collective d'indemnité journalière, conformément à la CCT, l'alinéa 2 du présent article est applicable. Une éventuelle prolongation du paiement des indemnités journalières en cas de maladie incombe au nouvel assureur. La même réglementation est applicable lors du transfert de tout un groupe d'assurés. Dans ce cas, l'assuré ne bénéficie pas du droit de passage de l'alinéa 2 du présent article.

- Le délai d'attente ne doit pas dépasser un jour. Exception : en cas de chômage, l'indemnité journalière en cas de maladie est versée dès le 31ème jour à l'équivalent de la prestation de l'assurance-chômage.

Art. 10 Champ d'application local

- L'assurance est internationale. Elle perd ses effets dès que l'assuré séjourne plus de trois mois à l'étranger (la Principauté du Liechtenstein n'est pas considérée comme territoire étranger). En cas de séjour à l'étranger de plus de trois mois, l'assuré a droit à l'indemnité journalière en cas de maladie pour autant qu'il séjourne dans une maison de santé et que son rapatriement en Suisse n'est pas possible pour des raisons médicales.

- Un assuré malade qui se rend à l'étranger sans le consentement de l'assureur ne peut faire valoir des prestations qu'au moment de son retour en Suisse.

- En ce qui concerne les travailleurs étrangers qui n'ont pas d'autorisation de séjour à l'année ou qui ne sont pas détenteurs d'un permis d'établissement, l'obligation de l'assureur de servir les prestations s'éteint lors du départ de la Suisse ou de la Principauté du Liechtenstein, excepté lors du séjour attesté et nécessaire sur le plan médical dans une maison de santé, sous présentation de l'autorisation correspondante de la police des étrangers.

- Le travailleur frontalier doit, en ce qui concerne ses droits envers l'assurance, être traité de la même manière que tout autre assuré se trouvant dans la même situation de santé et de droit d'assurance. Cela est valable aussi longtemps qu'il habite dans la région frontalière proche et qu'il reste de manière suffisante accessible pour l'assurance pour des contrôles médicaux et administratifs. L'assurance peut cependant mettre fin à ses prestations dès le moment où l'assuré transfère de manière définitive son domicile de la région frontalière proche dans une autre région étrangère.

Art. 11 Disposition finale

Pour le surplus, les conditions générales d'assurance, les statuts et les règlements de l'assureur sont applicables.

En cas de contestation, le texte allemand fait foi.

Annexe 3

Tableau pour le calcul de l'indemnité à raison de longs rapports de travail au sens de l'article 24 de la CCT pour la construction de voies ferrées (barème indicatif)

Age	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65
AS*	20	20	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
21	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
22	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0
23	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
24	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
25	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0
26	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
27	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
28	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	6,0
29	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0
30	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
31	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0
32	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0
33	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
34	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0
35	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0
36	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
37	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
38	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
39	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
40	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0

* Années de service

Echelle établie jusqu'à 40 ans de service au maximum. L'indemnité à raison de longs rapports de travail correspond aux salaires mensuels.

Annexe 4

Convention transitoire entre la Convention nationale 1991-1993/94 et la nouvelle Convention nationale 1995-1997 du 12 avril 1995

Au regard de la mise sur pied d'une nouvelle CCT pour la construction de voies ferrées par le biais d'une négociation paritaire qui s'est efforcée de prendre en compte une situation économique actuellement difficile, les parties contractantes de la convention collective de travail pour la construction de voies ferrées

- sous la condition que la négociation de la nouvelle CCT pour les années 1995-1997 (ci-après CCT voies ferrées 95/97) soit achevée et que son approbation par les instances compétentes acquiesce,
- dans le but de réglementer la transition entre l'actuelle CCT pour la construction de voies ferrées 1991-1993/94 (ci-après CCT voies ferrées 91/94) et la CCT voies ferrées 95/97,

conviennent de ce qui suit :

Chapitre 1 Mise en vigueur de la CCT voies ferrées 95/97 et prorogation de la CCT voies ferrées 91/94

Art. premier Mise en vigueur de la CCT voies ferrées 95/97 et extension du champ d'application

- La CCT voies ferrées 95/97 entre en vigueur le 1er mai 1995.
- Les parties contractantes de la CCT voies ferrées s'engagent fermement à obtenir l'extension du champ d'application par le Conseil fédéral de la totalité ou des parties essentielles de la CCT voies ferrées 95/97 pour le 1er mai 1995.

Art. 2 Prorogation de la CCT voies ferrées 91/94 et extension du champ d'application

La CCT voies ferrées 91/94 échue au 31 décembre 1994 est prorogée jusqu'au 30 avril 1995 (date de l'entrée en vigueur de la CCT voies ferrées 95/97).

Chapitre 2 Adaptations 1995 des salaires, dispositions transitoires pour la classification et les salaires de base

Art. 3 Principe

- Les parties contractantes de la CCT voies ferrées fixent l'adaptation 1995 des salaires à l'article 4 de la présente convention avec effet rétroactif au 1er janvier 1995 et ceci sous condition que la négociation de la CCT voies ferrées 95/97 soit achevée et que les parties l'aient acceptée ; le renchérissement au 31 octobre 1994 est considéré comme compensé par cette adaptation.
- L'entreprise peut choisir entre les variantes A et B fixées à l'article 4 de la présente convention ; seule une des deux variantes (variante A ou B) peut être choisie pour les travailleurs soumis à cette convention.
- Ont droit à l'adaptation des salaires au sens de l'article 4 de la présente convention les travailleurs ayant été sous contrat de travail en 1994 au moins pendant six mois (exceptés les saisonniers). Pour les autres travailleurs, l'adaptation des salaires doit être convenue individuellement entre l'employeur et le travailleur.

Art. 4 Adaptation des salaires au 1er janvier 1995

Variante A : adaptation forfaitaire

- Les travailleurs soumis à la CCT voies ferrées ont droit à une adaptation de leur salaire effectif avec effet rétroactif au 1er janvier 1995 à titre de renchérissement 1994 ainsi que d'une augmentation réelle. L'entreprise doit donc procéder à une augmentation forfaitaire des salaires de 2,3 pour cent au 1er janvier 1995. Cette adaptation forfaitaire du salaire sur la base des salaires individuels au 31 décembre 1994 se monte à pour les :

	travailleurs rémunérés à l'heure	travailleurs rémunérés au mois
chefs d'équipe	Fr. 0,65 de l'heure	Fr. 120.- au mois
ouvriers qualifiés de construction de voies ferrées A	Fr. 0,55 de l'heure	Fr. 110.- au mois
ouvriers de construction de voies ferrées B2	Fr. 0,50 de l'heure	Fr. 100.- au mois
ouvriers de construction de voies ferrées B1	Fr. 0,50 de l'heure	Fr. 95.- au mois
ouvriers de construction de voies ferrées C	Fr. 0,45 de l'heure	Fr. 90.- au mois

Variante B : adaptation dépendante de la prestation

- L'entreprise peut, en lieu et place de la variante A, choisir la variante B «adaptation dépendante de la prestation». Les travailleurs soumis à la CCT voies ferrées ont droit à une adaptation de leur salaire effectif au 1er janvier 1995 à titre de compensation du renchérissement 1994 ainsi qu'à une augmentation réelle. L'adaptation du salaire est à communiquer par écrit au travailleur et se compose de la manière suivante :
 - Partie 1 : une adaptation générale du salaire et
 - Partie 2 : une adaptation individuelle du salaire (dépendante de la prestation).

- L'adaptation du salaire citée à l'alinéa 2 du présent article se calcule de la manière suivante (voir la formule paritaire en annexe) :

- l'entreprise doit augmenter de 2,3 pour cent la masse salariale des travailleurs soumis à la CCT voies ferrées ;
- le calcul de l'augmentation de la masse salariale se fait de la manière suivante :

- la date de référence est le 31 octobre 1994 ;
- les salaires de tous les travailleurs ayant un contrat de travail de durée indéterminée (mais y compris des saisonniers) qui sont rémunérés à l'heure, au mois ou selon le système du salaire constant sont transformés en salaire horaire ; la transformation se base sur la durée du temps de travail mensuel moyen ;
- de la somme des salaires horaires ainsi additionnés (la somme a été augmentée de 2,3 pour cent au sens de la lettre a du présent alinéa), on soustrait la somme totale de l'adaptation générale des salaires pour chaque travailleur dans les classes respectives (Partie 1 au sens de l'alinéa 2 du présent article ; montants en francs et centimes, voir alinéa 4 du présent article). La différence obtenue (somme des salaires individuels) est répartie entre les travailleurs sur la base de leur prestation (Partie 2 au sens du présent article). Pour les travailleurs rémunérés au mois, la transformation inverse au sens de la lettre b, chiffre 2 du présent alinéa est à effectuer.

- L'adaptation générale de salaire sur la base des salaires individuels au 31 décembre 1994 se monte à pour les :

	travailleurs rémunérés à l'heure	travailleurs rémunérés au mois
chefs d'équipe	Fr. 0,35 de l'heure	Fr. 70.- au mois
ouvriers qualifiés de construction de voies ferrées A	Fr. 0,35 de l'heure	Fr. 70.- au mois
ouvriers de construction de voies ferrées B2	Fr. 0,35 de l'heure	Fr. 70.- au mois
ouvriers de construction de voies ferrées B1	Fr. 0,35 de l'heure	Fr. 70.- au mois
ouvriers de construction de voies ferrées C	Fr. 0,35 de l'heure	Fr. 70.- au mois

Art. 5 Classification : réglementation transitoire pour les travailleurs de la classe, respectivement des niveaux de salaire C, B1, B2, A et CE

Les travailleurs qui, au 31 décembre 1994, sont :

- dans la classe C et qui remplissent pour 1995 les conditions de promotion pour le niveau de salaire B1 au sens de l'article 9, alinéa 1 de la CCT voies ferrées 91/94, sont à classer au 1er janvier 1996, en respectant les conditions prévues à l'article 17 de la CCT voies ferrées 95/97, dans la classe de salaire B ;
- dans le niveau de salaire B1 et qui remplissent au 1er janvier 1995 les conditions de promotion pour le niveau de salaire B2 au sens de l'article 9, alinéa 1 de la CCT voies ferrées 91/94, sont à classer au 1er mai 1995 en respectant les conditions prévues à l'article 17 de la CCT voies ferrées 95/97, dans la classe B ;
- dans le niveau de salaire B1 et qui remplissent au 1er janvier 1996 les conditions de promotion au sens de l'article 9, alinéa 1 de la CCT 91/94, sont à classer au 1er janvier 1996 en respectant les conditions prévues à l'article 17 de la CCT voies ferrées 95/97, dans la classe B ;
- dans le niveau de salaire B2, sont à classer au 1er mai 1995 dans la classe B ;
- dans le niveau de salaire A respectivement dans la classe CE, sont à classer au 1er mai 1995 dans les classes A, respectivement CE.

Art. 6 Salaires de base

Les salaires de base suivant, (et de zones au sens de la CN 95/97) sont valables dès le 1er mai 1995 :

CE	A	B	C
h./mois	h./mois	h./mois	h./mois
25.80/4610	23.40/4220	21.40/3885	

Salaires de base des zones C au sens de la CN 95/97 et des CCT locales pour le secteur principal de la construction dans lesquelles les entreprises de construction de voies ferrées ont leur siège.

Chapitre 3 Dissolution du Parifonds et création du fonds d'application et du fonds de formation

Art. 7 Dissolution et transfert du Parifonds au 31 décembre 1995

- Le Parifonds au sens de l'article 35 de la CN 91/94 est dissout au 31 décembre 1995. Jusqu'au 31 décembre 1995, l'article 35 de la CN 91/94, reconnu dans son entier par les parties contractantes de la CCT voies ferrées et dont la teneur est la suivante, demeure en vigueur :

- Une contribution est perçue de tous les travailleurs participant à la CN pour alimenter un fonds géré paritaire. Cette contribution s'élève à 0,7 pour cent de la somme des salaires soumis à la CNA et doit être portée en déduction par l'employeur lors de chaque paiement de salaire.

Les moyens réunis dans ce fonds servent notamment :

- à couvrir les frais d'exécution de la CN et des CCT ;
- à recruter et à encourager la relève professionnelle ;
- à promouvoir la formation et le perfectionnement professionnels ;
- à soutenir les mesures de prévention des accidents et maladies professionnelles ;
- à réaliser d'autres tâches principalement d'ordre social.

- Un règlement fixe en détail notamment les questions d'exécution et précise le but de ce fonds.

- Les CCT locales déjà en vigueur, stipulant l'existence d'un fonds social paritaire, sont réservées.

- Seuls les travailleurs qui acceptent la contribution au fonds social paritaire en vertu de l'article 35.1. de la CN 91/94 ou à un autre fonds social paritaire local ont droit aux prestations prévues dans la CN et ses avenants.

- Les travailleurs soumis à la CCT voies ferrées ont ainsi, en application de l'article 7, alinéa 1 de cette convention transitoire, à payer jusqu'à fin 1995 une contribution de 0,7 pour cent de la somme des salaires soumis à la CNA, cotisation qui doit être portée en déduction par l'employeur lors de chaque paiement de salaire.

Art. 8 Création du fonds d'application et du fonds de formation

- Les parties contractantes de la CN créent au 1er janvier 1996 un fonds d'application et un fonds de formation au sens de l'article 8 de la CN 95/97. Dès le 1er janvier 1996 les travailleurs soumis à la CCT voies ferrées 95/97 ont à payer une contribution de 0,45 pour cent de la somme des salaires soumis à la CNA et les entreprises soumises à la CCT voies ferrées 95/97 doivent payer une contribution de 0,05 pour cent de la somme des salaires CNA des travailleurs assujettis à la CCT voies ferrées 95/97. Dès le 1er janvier 1996, la contribution au fonds de formation est de 0,25 pour cent de la somme des salaires soumis à la CNA tant pour l'employeur que pour le travailleur.

Chapitre 4 Adaptations de la CCT voies ferrées pour 1996 et 1997

Art. 9 Adaptations de la CCT voies ferrées pour 1996 et 1997

- Les parties contractantes de la CCT voies ferrées négocient en automne 1995 et en automne 1996 l'adaptation des salaires de base et des salaires effectifs.

- Pour le 1er janvier 1996, les parties contractantes prévoient une augmentation d'une semaine du droit aux vacances au sens de l'article 13, alinéa 1 de la CCT voies ferrées 95/97 en prenant en compte les trois jours de vacances supplémentaires au sens de l'article 13 de la CCT voies ferrées 95/97, c'est-à-dire en définitive deux jours en plus, afin d'obtenir en totalité cinq semaines respectivement six semaines de vacances.

- Pour le 1er janvier 1997, les parties contractantes de la CCT voies ferrées 95/97 prévoient une diminution générale du temps de travail avec compensation salariale pour les travailleurs rémunérés à l'heure, diminution effectuée à la rigueur par étapes dans les différentes régions afin d'obtenir un solde de 2086 heures à l'année. Pour les travailleurs payés à l'heure, la compensation salariale s'élève à 2,4 pour cent.

- Pour le 1er janvier 1997, une solution pour un allègement partiel ou total du temps de travail est à mettre sur pied en faveur des travailleurs âgés.

- Les améliorations prévues aux alinéas 2 à 4 du présent article sont à prendre en considération dans le cadre des adaptations de salaires pour les années 1996 et 1997. Si les améliorations prévues ne peuvent pas être réalisées, les parties contractantes recherchent une solution supportable pour les constructeurs de voies ferrées tout en tenant compte de la situation générale de l'économie, des bénéfices et du marché du travail. Si dans le cadre de ces négociations pour la fin 1995, respectivement la fin 1996, il s'avérait qu'aucun consensus ne serait obtenu, les parties contractantes ont le droit, moyennant un délai de résiliation de 3 mois, de dénoncer la CCT voies ferrées 95/97 ; la procédure s'aligne sur l'article 51, alinéa 3 de la CN 95/97 (il n'y a cependant pas de procédure devant la commission professionnelle paritaire suisse ; il faut cependant faire appel à la commission professionnelle paritaire «voies ferrées»).

Chapitre 5 Dispositions finales

Art. 10 Entrée en vigueur et durée

La présente convention transitoire fait partie intégrante de la CCT voies ferrées 91/94, respectivement de la CCT voies ferrées 95/97. Elle entre en vigueur avec effet rétroactif au 1er janvier 1995 et demeure valable jusqu'au 31 décembre 1996, pour autant que dans son contenu, il ne soit pas prévu d'une manière expresse un autre délai ou qu'une partie soit réalisée antérieurement.

Zurich, le 12 avril 1995

Pour la SSE, Société Suisse des Entrepreneurs
H. Pletscher H. Bütikofer
Pour l'Association Suisse des Entrepreneurs de Construction
de Voies ferrées
H. Blum M. Vanoli
Pour le SIB - Syndicat Industrie & Bâtiment
H. Baumann M. Buchs
Pour la FCTC, Syndicat Chrétien de la Construction de Suisse
P. Scola E. Favre
En cas de contestation, le texte allemand fait foi.

Annexe 5

Convention complémentaire 1996 du 14 mars 1996 à la convention collective de travail pour la construction de voies ferrées

du 12 avril 1995 (1995-1997)

Etant donné la situation économique et de rendement extrêmement difficile du secteur de la construction de voies ferrées, les parties contractantes décident l'adaptation suivante de la convention collective de travail pour la construction de voies ferrées du 12 avril 1995 (1995-1997, ci-après CCT voies ferrées):

Chapitre premier Adaptation des salaires 1996

Art. premier Généralités

- L'employeur peut choisir entre les deux variantes prévues dans l'article 2, respectivement 3 de cette convention (variante A, respectivement variante B). L'adaptation doit toujours être effectuée selon la variante A au sens de l'article 2 de cette convention si l'entreprise ne se décide pas d'ici à fin mars 1996 pour la variante B au sens de l'article 3 de cette convention.
- Ont droit à l'adaptation des salaires au sens de l'article 2, respectivement 3 de cette convention en principe tous les travailleurs soumis à la CCT voies ferrées ayant été au moins pendant six mois sous contrat de travail en 1995 (à l'exception des saisonniers). Pour les autres travailleurs, l'adaptation des salaires doit être convenue individuellement entre l'employeur et le travailleur.
- Le droit à une adaptation de salaire selon l'article 2, respectivement 3 de la présente convention présuppose, en plus de la condition stipulée à l'alinéa 2 du présent article, que le travailleur soit en pleine possession de ses moyens et ait une bonne qualification au sens de l'article 17 CCT voies ferrées. Si la prestation de travail est insuffisante, une augmentation de salaire réduite peut être fixée par écrit entre l'employeur et le travailleur.
- Les salaires de base en vigueur depuis le premier mai 1995 au sens de l'article 17, alinéa 1 CCT voies ferrées sont changés selon l'article 4 de la présente convention.

Art. 2 Adaptation des salaires 1996 selon variante A: adaptation forfaitaire

- Tous les travailleurs soumis à la CCT voies ferrées ont droit à une adaptation forfaitaire de salaire dès le 1er janvier 1996 à titre de compensation du renchérissement 1995, en tenant compte de l'article 1, alinéas 1 à 3 de la présente convention. Cette adaptation forfaitaire de salaire sur la base des salaires individuels au 31 décembre 1995 se monte à pour les:

classe de salaire	Travailleurs rémunérés à l'heure	Travailleurs rémunérés au mois
Chefs d'équipe CE	Fr. 0.15 l'heure	Fr. 25.- par mois
Ouvriers qualifiés de la construction de voies ferrées A	Fr. 0.15 l'heure	Fr. 25.- par mois
Ouvriers de la construction de voies ferrées avec connaissances professionnelles B	Fr. 0.15 l'heure	Fr. 25.- par mois
Ouvriers de la construction de voies ferrées C	Fr. 0.15 l'heure	Fr. 25.- par mois

Art. 3 Adaptation des salaires 1996 selon variante B: adaptation dépendante de la prestation

- Tous les travailleurs soumis à la CCT voies ferrées ont droit à une adaptation de leurs salaires individuels (effectifs) dès le 1er janvier 1996 à titre de compensation du renchérissement 1995. L'adaptation du salaire individuel (effectif) doit être communiquée par écrit au travailleur et se compose de:
 - une adaptation générale de salaire (montant de base, alinéa 2, lettre a) et
 - une adaptation de salaire individuelle (partie dépendante de la prestation, alinéa 2, lettre b).
- L'adaptation des salaires au sens de l'alinéa 1 du présent article doit être faite de la manière suivante:
 - montant de base:

L'employeur est tenu d'accorder à tout travailleur soumis à la CCT voies ferrées une adaptation générale (montant de base) sur la base du salaire individuel au 31 décembre 1995. Cette adaptation se monte à pour les:

classe de salaire	Travailleurs rémunérés à l'heure	Travailleurs rémunérés au mois
Chefs d'équipe CE	Fr. 0.10 l'heure	Fr. 20.- par mois
Ouvriers qualifiés de la construction de voies ferrées A	Fr. 0.10 l'heure	Fr. 20.- par mois
Ouvriers de la construction de voies ferrées avec connaissances professionnelles B	Fr. 0.10 l'heure	Fr. 20.- par mois
Ouvriers de la construction de voies ferrées C	Fr. 0.10 l'heure	Fr. 20.- par mois

b) partie dépendante de la prestation:

- L'entreprise doit en plus augmenter de 0,2 pour cent la masse salariale existante des travailleurs soumis à la CCT voies ferrées;
- Le calcul de l'augmentation de la masse salariale se fait de la manière suivante:
 - La date de référence est le 31 octobre 1995;
 - Les salaires de tous les travailleurs ayant un contrat de travail de durée indéterminée (mais y compris les saisonniers) qui sont rémunérés à l'heure, au mois ou selon le système du salaire constant au 31 octobre 1995 sont transformés en salaire horaire; la transformation se base sur la durée du temps de travail mensuel moyen;
 - La somme des salaires horaires (la somme a été augmentée de 0,2 pour cent au sens de la lettre a du présent alinéa) est partagée entre les travailleurs concernés selon leurs prestations. Pour les travailleurs rémunérés au mois, la transformation inverse au sens de la lettre b, chiffre 2 du présent alinéa est à effectuer.

Art. 4 Salaires de base (modification de l'article 17, alinéa 1 CCT voies ferrées)

L'article 17, alinéa 1 salaires de base CCT voies ferrées est modifié dans le sens que les salaires de base des classes de salaires CE et A correspondent aux valeurs de la zone 3 de l'article 41 CN 95/97; l'alinéa 1 de l'article 17 CCT voies ferrées est nouvellement libellé comme suit:

«1 Salaires de base: Les salaires de base suivants s'appliquent aux classes de salaires ci-après. Ils sont considérés comme un salaire minimum auquel le travailleur a droit; demeurent réservés les cas spéciaux au sens de l'alinéa 5 du présent article. Les salaires de base s'établissent selon les classes de salaire suivantes en francs, au mois et à l'heure (état au 1er janvier 1996):

CE	A	B	C	Salaires de base des zones
h./mois	h./mois	h./mois	h./mois	Cau sens de la CN 95/97 et des CCT locales pour le secteur principal de la construction dans lesquelles les entreprises de construction de voies ferrées ont leur siège.»
27.00/4850	23.55/4255	21.40/3885		

Chapitre deux Droit aux vacances supplémentaires, adaptation de l'article 13, alinéas 1 et 3 CCT voies ferrées

Art. 5 Adaptation des vacances

En application et en acquiescement total de l'article 9, alinéas 2 et 5 de la convention transitoire (annexe 4 de la CCT voies ferrées), l'article 13, alinéas 1 et 3 CCT voies ferrées est modifié de la manière suivante:

«Art. 13 Vacances

- Droit général aux vacances: le travailleur a droit aux vacances suivantes:

	Pour les travailleurs rémunérés au mois	Pour les travailleurs rémunérés à l'heure
dès 20 ans révolus jusqu'à 50 ans révolus	4 semaines (= 20 jours de travail) et 1 semaine (= 5 jours de travail) au sens de l'article 13, alinéa 3 CCT voies ferrées	8,3 pour cent du salaire (soit 4 semaines de vacances) et 2,1 pour cent du salaire (soit 1 semaine de vacances) au sens de l'article 13, alinéa 3 CCT voies ferrées
jusqu'à 20 ans révolus et dès 50 ans révolus	5 semaines (= 25 jours de travail) et 1 semaine (= 5 jours de travail) au sens de l'article 13, alinéa 3 CCT voies ferrées	10,6 pour cent du salaire (soit 5 semaines de vacances) et 2,1 pour cent du salaire (soit 1 semaine de vacances) au sens de l'article 13, alinéa 3 CCT voies ferrées

Alinéa 2 (inchangé)

- Prise des vacances supplémentaires au sens de l'article 13, alinéa 1 CCT voies ferrées:

- Ces cinq jours de vacances supplémentaires au sens de l'article 13, alinéa 1 CCT voies ferrées doivent, sous réserve d'un autre accord écrit, être pris dans la période du 15 décembre au 15 mars de l'année suivante.
- Les saisonniers ont également droit au paiement des cinq jours de vacances supplémentaires. Ce droit se monte à 2,1 pour cent du salaire déterminant touché dans l'année civile correspondante. Cette indemnité de vacances est payée à la fin de la saison.

Alinéa 4 (inchangé);

Alinéa 5 (inchangé);

Alinéa 6 (inchangé);

Alinéa 7 (inchangé);

Alinéa 8 (inchangé);

Alinéa 9 (inchangé).»

Art. 6 Indemnité de subsistance

Les indemnités de subsistance de Fr. 14.50, respectivement Fr. 9.50 stipulées à l'article 19, alinéa 3 CCT voies ferrées - adaptées pour la dernière fois au 1er janvier 1992 - restent inchangées pour 1996. Une adaptation de ces taux devra être effectuée au 1er janvier 1997, pour autant que d'éventuelles augmentations puissent être reportées sur le mandant principal.

Chapitre trois Dispositions finales

Art. 7 Entrée en vigueur et durée

Cette convention est partie intégrante de la CCT voies ferrées. Elle entre en vigueur rétroactivement le premier janvier 1996 et est valable jusqu'au 31 décembre 1996 pour ce qui concerne les articles 1, 2, 3 et 6 et pour la durée de la CCT voies ferrées pour ce qui concerne les articles 4 et 5. (A 3076)

Zurich, le 14 mars 1996

Pour la SSE, Société Suisse des Entrepreneurs
H. Pletscher H. Bütikofer
Pour l'Association Suisse des Entrepreneurs de Construction
de Voies ferrées
H. Blum M. Vanoli
Pour le SIB - Syndicat Industrie & Bâtiment
H. Baumann M. Buchs
Pour la FCTC, Syndicat Chrétien de la Construction de Suisse
P. Scola E. Favre

Contratto di lavoro:

Domanda intesa a conferire il carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per le costruzioni ferroviarie

(Legge federale del 28 settembre 1956 concernente il conferimento del carattere obbligatorio generale ai contratti collettivi di lavoro)

Le associazioni contraenti, cioè la Società Svizzera degli Impresari-Costruttori, la Associazione svizzera delle imprese ferroviarie, il Sindacato edilizia e industria e la Federazione cristiana degli operai del legno ed edili della Svizzera, hanno inoltrato la domanda di conferire carattere obbligatorio generale alle seguenti disposizioni del contratto collettivo di lavoro per le costruzioni ferroviarie del 12 aprile 1995.

Testo stampato in modo corsivo: non dichiarato di obbligatorietà generale

Preambolo

Le parti contraenti del presente contratto collettivo affermano di voler osservare anche nei loro rapporti reciproci i principi fissati dal Contratto nazionale mantello. Esse si impegnano pertanto a sostenersi a vicenda secondo i principi della buona fede e a promuovere gli interessi delle associazioni professionali per il bene comune dei datori di lavoro e dei lavoratori. Esse sono disposte a discutere assieme, caso per caso, le questioni importanti che, secondo una o ambedue le parti, necessitano di un chiarimento nonché di cercare una soluzione adeguata.

1. Disposizioni generali

Art. 1 Raggio di validità

- Il contratto collettivo di lavoro (CCL) fa stato per tutto il territorio svizzero.
- Le disposizioni di carattere obbligatorio generale, stampato in scrittura carattere normale, che figurano nell'allegato, devono essere applicabili per tutti i lavori di costruzione e manutenzione ferroviaria.
- Il presente decreto avrà validità fino al 31 dicembre 1997.

Art. 2 Trattative durante la durata del contratto e disposizioni del CNM 95/97 e del CO

- Gli adeguamenti salariali concordati dagli organi centrali della Società Svizzera Impresari-Costruttori da una parte e del Sindacato Edilizia & Industria e della Federazione cristiana degli operai del legno ed edili della Svizzera dall'altra, così come gli altri adeguamenti del Contratto nazionale mantello per l'edilizia principale svizzera 1995-1997 (qui di seguito CNM 95/97) sono vincolanti per le parti contraenti del presente contratto collettivo di lavoro.
- Per i casi in cui questo contratto collettivo di lavoro non stabilisce disposizioni, vale il CNM 95/97 e se neppure questo prevede una regolamentazione vale il Codice delle obbligazioni (CO).

Art. 3 Mantenimento del Parifonds e sostituzione con il Fondo di coordinamento e per la formazione

- Tutti i lavoratori che partecipano al presente contratto devono corrispondere fino alla fine del 1995 un importo ad un fondo (Parifonds) amministrato pariteticamente. Questo importo ammonta allo 0,7% della somma salariale soggetta all'INSAI e viene trattenuto dal datore di lavoro ad ogni pagamento del salario. I mezzi finanziari del Fondo verranno utilizzati come segue:
 - copertura dei costi di applicazione del CNM 91-93/94, risp. dal 1° maggio 1995 del CNM 95/97, e del presente contratto collettivo;
 - promozione e incoraggiamento del ricambio professionale;
 - sostegno delle misure volte a prevenire gli infortuni e le malattie professionali;
 - espletamento di altre mansioni di natura prevalentemente sociale.
- I singoli aspetti, come le questioni relative all'applicazione, e una definizione più precisa degli obiettivi sono stabiliti negli statuti e in un regolamento.
- Le parti del presente contratto collettivo adottano la regolamentazione, come prevista nell'articolo 8 del CNM 95/97. Questa prevede tra l'altro di sostituire al 1° gennaio 1996 l'attuale Parifonds con un Fondo di coordinamento per l'applicazione del CNM e un Fondo per la formazione da costituirsi con i seguenti obiettivi:
 - il Fondo di coordinamento ha come obiettivo la copertura dei costi di applicazione del CNM e dei CCL locali, il sostegno di misure volte a prevenire gli infortuni e le malattie professionali nonché l'espletamento di altre mansioni di natura prevalentemente sociale. In linea di massima tutti i lavoratori sottoposti al presente contratto devono versare un contributo pari allo 0,45 per cento del salario imponibile INSAI; le imprese sottoposte al CNM devono versare un contributo pari allo 0,05 per cento della massa salariale imponibile INSAI dei lavoratori sottoposti al Fondo di coordinamento;
 - il Fondo per la formazione si prefigge di promuovere e incoraggiare il ricambio professionale nonché di favorire la formazione e l'aggiornamento professionale. In linea di massima tutti i lavoratori e i datori di lavoro sottoposti al presente contratto devono versare ciascuno un contributo pari allo 0,25 per cento del salario soggetto ad INSAI, complessivamente dunque lo 0,5 per cento della massa salariale soggetta all'INSAI dei lavoratori sottoposti al Fondo per la formazione.

Art. 4 Pace del lavoro

- Nell'intento di salvaguardare, nell'interesse dell'intera economia nazionale, la pace del lavoro, le parti contraenti del presente contratto collettivo chiariranno reciprocamente, secondo i principi della buona fede, le divergenze d'opinione importanti e le eventuali vertenze e si adopereranno per la loro composizione nel senso delle disposizioni sull'esecuzione del presente contratto collettivo di lavoro.
- In ogni caso le parti si impegnano, per sé, le loro sezioni e i loro soci, a salvaguardare, per l'intera durata del presente contratto, la pace assoluta del lavoro ai sensi dell'articolo 357a cpv. 2 del Codice svizzero delle obbligazioni. Di conseguenza sono proibite tutte le azioni volte a turbare il lavoro, quali sciopero, minaccia di sciopero, provocazione allo sciopero, ogni resistenza passiva come pure ogni rappresaglia o altra misura di lotta, quali serrata o boicott.

Art. 5 Applicazione del contratto e divergenze di opinione

- Le parti contraenti provvedono all'applicazione del presente contratto collettivo di lavoro. A questo scopo costituiscono una Commissione professionale paritetica e un tribunale arbitrale. I singoli aspetti vengono regolati all'articolo 29 di questo contratto.
- Nei casi di importanza nazionale e nell'eventualità di violazione della pace del lavoro valgono le disposizioni del Contratto nazionale mantello (da art. 12 a art. 17 e art. 51 CNM 95/97).

Art. 6 Dichiarazione di obbligatorietà generale e contratti di adesione

- 1 Le parti contraenti si impegnano affinché questo contratto venga dichiarato al più presto possibile, per intero o nelle sue parti essenziali, di obbligatorietà generale dal Consiglio federale.
- 2 Le organizzazioni dei lavoratori contraenti si impegnano ad aderirsi affinché questo contratto collettivo di lavoro venga firmato anche dalle imprese non organizzate e da quelle esterne, che eseguono lavori nella zona di applicazione del presente contratto. Per il resto valgono le disposizioni del CNM 95/97.

Art. 7 Partecipazione, alloggi per i lavoratori, igiene e ordine sui cantieri

- 1 Il presente contratto collettivo di lavoro adotta la regolamentazione riguardante la trasposizione della Legge sulla partecipazione di cui al CNM 95/97 (convenzione addizionale «Partecipazione nel settore dell'edilizia principale» del 20 dicembre 1994, appendice 5 al CNM 95/97). Questa convenzione addizionale contiene fra l'altro le norme sull'informazione nell'azienda, sulla sicurezza sul lavoro e sulla prevenzione delle malattie nell'impresa, su particolari situazioni aziendali come pure sulla rappresentanza dei lavoratori nell'impresa.
- 2 Il presente contratto collettivo di lavoro adotta la regolamentazione riguardante le norme relative all'igiene e alla costruzione di alloggi per i lavoratori nonché le misure atte a mantenere l'ordine e l'igiene sui cantieri (convenzione addizionale sugli alloggi per i lavoratori, l'igiene e l'ordine sui cantieri del 20 dicembre 1994, appendice 6 al CNM 95/97).

2. Disposizioni materiali

Art. 8 Periodo di prova

- 1 Per i lavoratori assunti per la prima volta in un'impresa, i primi due mesi sono considerati periodo di prova. Tale periodo può essere prolungato per un massimo di un mese previo accordo scritto.
- 2 Il tempo di prova, se viene effettivamente ridotto in seguito a malattia, infortunio o adempimento di un obbligo legale non assunto volontariamente, è prolungato di un periodo equivalente (art. 335b cpv. 3 CO).
- 3 Durante il periodo di prova il rapporto di lavoro può essere disdetto da entrambe le parti in ogni momento con preavviso di cinque giorni lavorativi.

Art. 9 Disdetta del rapporto definitivo di lavoro

- 1 Una volta concluso il periodo di prova, il rapporto di lavoro a tempo indeterminato può essere disdetto da entrambe le parti, indipendentemente dal fatto che il lavoratore percepisca un salario orario o mensile, osservando i seguenti termini:
 - a) nel primo anno di servizio, rispettivamente quando la durata del contratto di stagionale a tempo indeterminato è stata complessivamente inferiore ai 12 mesi, il termine di disdetta è di un mese, per la fine del mese;
 - b) nel secondo e fino al nono anno di servizio compreso, rispettivamente con un rapporto di lavoro stagionale a tempo indeterminato della durata di oltre 12 mesi, con un preavviso di disdetta di due mesi, per la fine del mese;
 - c) dal decimo anno di servizio, con un preavviso di disdetta di tre mesi, per la fine del mese.
- 2 Mediante accordi scritti i termini di disdetta, ai sensi dell'articolo 9 cpv. 1 del presente contratto, possono essere modificati nel rispetto delle disposizioni di legge.
- 3 Sono riservati in tutti i casi i rapporti di lavoro conclusi per un periodo determinato ai sensi dell'articolo 334 CO, come pure la rescissione immediata del rapporto di lavoro per motivi gravi conformemente agli articoli 337-337b del CO.
- 4 La parte che dà la disdetta deve, a richiesta dell'altra, motivarla per iscritto (art. 335 cpv. 2 CO).

Art. 10 Regolamentazioni speciali per gli stagionali

- 1 I datori di lavoro informano tempestivamente i lavoratori stagionali stranieri alle loro dipendenze fino a quel momento, di regola quattro settimane, ma almeno 14 giorni prima della loro partenza, valutando il volume dei lavori, sulle possibilità di una nuova occupazione nella stagione successiva. Gli stagionali che a motivo della loro qualifica insufficiente o della mancanza di lavoro non possono più essere riassunti, saranno informati per iscritto. Si osservino eventuali disposizioni legislative.
- 2 I datori di lavoro si impegnano affinché gli stagionali fino a quel momento occupati, godano di priorità di assunzione rispetto a nuovi stagionali con pari qualifica e prestazioni. Pure i lavoratori stagionali che per la stagione successiva intendono rinunciare ad una nuova occupazione nell'attuale impresa devono informare tempestivamente il loro datore di lavoro.
- 3 Nessuna pretesa giuridica, in particolare salariale, può essere fatta valere in presenza o assenza delle comunicazioni di cui all'articolo 10 cpv. 1 e 2 del presente contratto.
- 4 Se la Commissione professionale paritetica constata manifesti abusi, comunicazione al riguardo sarà fatta all'Autorità cantonale competente per il rilascio dei permessi.
- 5 Questa convenzione riprende la convenzione addizionale per i lavoratori stagionali (vedi appendice 4 al CNM 95/97). Questa convenzione addizionale costituisce parte integrante del presente contratto.

Art. 11 Protezione contro la disdetta

- 1 Principio: È esclusa la disdetta del rapporto di lavoro dopo il periodo di prova da parte del datore di lavoro, con riserva dell'articolo 11, cpv. 2 e 3, fintantoché il lavoratore ha diritto a prestazioni dell'assicurazione indennità giornaliera di malattia o dell'assicurazione obbligatoria contro gli infortuni.
- 2 Indennità giornaliera di malattia e rendita di invalidità: Qualora il lavoratore percepisca, oltre all'indennità giornaliera di malattia, una rendita di invalidità il rapporto di lavoro potrà essere disdetto, nel rispetto dei normali termini, a partire dalla data di diritto alla rendita di invalidità.
- 3 Malattia dopo la disdetta: Se il lavoratore si ammalava dopo l'intimazione della disdetta, ne verrà sospesa la scadenza, ai sensi dell'articolo 336c cpv. 2 del CO. A meno che non si tratti di una patologia preesistente conosciuta (in questo caso vale l'articolo 11 cpv. 1), la scadenza del termine di disdetta verrà sospesa nel primo anno di servizio per 30 giorni al massimo, dal secondo al quinto anno di servizio compreso per un massimo di 90 giorni e a partire dal sesto anno di servizio per un massimo di 180 giorni. Se la data finale (di solito la fine del mese) non coincide con la scadenza del termine di disdetta prolungata, questo verrà prolungato fino alla data finale successiva (solitamente a fine mese).

- 4 Infortunio dopo la disdetta: Se il lavoratore subisce un infortunio dopo aver ricevuto la disdetta, la scadenza del termine di disdetta verrà sospesa fintanto che l'assicurazione obbligatoria contro gli infortuni verserà le prestazioni di indennità giornaliera.
- 5 Collocamento di un lavoratore: Se un'azienda non ha la possibilità di occupare un lavoratore solo parzialmente abile al lavoro, datore di lavoro e lavoratore si sforzeranno, se necessario interessando la Commissione professionale paritetica competente, rispettivamente gli uffici di collocamento cantonali, di collocarlo in un altro posto di lavoro. Se ciò si verifica e se il decorso del caso di malattia, rispettivamente d'infortunio, è coperto dalla rispettiva assicurazione, cade la protezione contro la disdetta di cui all'articolo 11 cpv. 1.
- 6 Disposizioni giuridiche: a meno che il CNM non preveda deroghe, valgono le norme giuridiche relative alla protezione contro i licenziamenti e in particolare:
 - a) art. 336-art. 336b CO sulle disette abusive;
 - b) art. 336c e art. 336d CO sulla disdetta in tempo inopportuno;
 - c) art. 337c e art. 337d CO sulle conseguenze del licenziamento ingiustificato senza preavviso.

Art. 12 Disposizioni relative all'orario di lavoro

- 1 Definizione di orario di lavoro: Per orario di lavoro si intende il tempo in cui il lavoratore deve essere a disposizione del datore di lavoro. Non è considerato orario di lavoro:
 - a) il tragitto di andata e ritorno al luogo di lavoro. Per quanto riguarda il tempo di viaggio si applica l'articolo 19 cpv. 5 del presente contratto;
 - b) la pausa del mattino con interruzione del lavoro regolata.
- 2 Orario di lavoro annuale e settimanale: Il totale determinante delle ore annuali ammonta a 2138 ore (365 giorni: 7 = 52,14 settimane $\times$ 41 ore). L'orario di lavoro settimanale si articola di regola nel modo seguente:
 - a) minimo 37,5 ore settimanali ($= 5 \times 7,5$ ore) e
 - b) massimo 45 ore settimanali ($= 5 \times 9$ ore)
 tenendo conto delle condizioni locali e degli orari di presenza indispensabili, con riserva di eventuali orari di lavoro più brevi, determinati da disposizioni delle ferrovie.
- 3 Giorni non lavorativi: La domenica, le festività e i giorni di riposo cantonali e ufficiali così come il 1° agosto non si lavora. Neppure il sabato si lavora (fatta eccezione per il turno di notte da venerdì a sabato). In casi motivati è ammesso il lavoro nei giorni non lavorativi; in questo caso va data comunicazione alla Commissione professionale paritetica, se possibile in anticipo.

Art. 13 Vacanze

- 1 Diritto generale alle vacanze: Il lavoratore ha diritto alle seguenti vacanze:

	lavoratore a salario mensile	lavoratore a salario orario
dal compimento del 20° anno di età fino al 50° anno compiuto	4 settimane (= 20 giornate lavorative) e 1 settimana (= 5 giornate lavorative) conformemente all'articolo 13 cpv. 3 del CCL per le costruzioni ferroviarie	8,3% del salario (corrisponde a 4 settimane di vacanza) e 2,1% del salario (corrisponde a 1 settimana di vacanza) conformemente all'articolo 13 cpv. 3 del CCL per le costruzioni ferroviarie
fino al compimento del 20° anno di età e dal 50° anno compiuto	5 settimane (= 25 giornate lavorative) e 1 settimana (= 5 giornate lavorative) conformemente all'articolo 13 cpv. 3 del CCL per le costruzioni ferroviarie	10,6% del salario (corrisponde a 5 settimane di vacanza) e 2,1% del salario (corrisponde a 1 settimana di vacanza) conformemente all'articolo 13 cpv. 3 del CCL per le costruzioni ferroviarie

- 2 Il salario percentuale per le vacanze è calcolato conformemente alla tabella in appendice. Il salario percentuale per le vacanze di cui all'articolo 13, cpv. 1 del presente contratto verrà corrisposto mediante accredito sul conteggio salariale. Durante il rapporto di lavoro è espressamente vietato compensare le vacanze con prestazioni in denaro. I giorni festivi legali, che cadono nel periodo delle vacanze, non sono considerati come giorni di vacanza e possono di conseguenza essere recuperati successivamente.
- 3 Periodo delle vacanze supplementari secondo l'articolo 13 cpv. 1 del CCL per le costruzioni ferroviarie:
 - a) Questi 5 giorni supplementari di vacanza di cui all'articolo 13 cpv. 1 del CCL per le costruzioni ferroviarie devono essere presi, salvo diverso accordo scritto, tra il 15 dicembre e il 15 marzo dell'anno successivo.
 - b) Anche i lavoratori stagionali hanno diritto a cinque giorni supplementari di vacanza. Questo diritto corrisponde al 2,1% del salario determinante percepito durante il relativo anno civile. L'indennità di vacanza è versata a fine stagione.
- 4 Diritto pro rata alle vacanze: Nell'anno civile nel quale inizia o termina il rapporto di lavoro, le vacanze vengono calcolate pro rata, in base alla durata del rapporto di lavoro nel rispettivo anno civile, e conformemente all'articolo 13 cpv. 1 del presente contratto.
- 5 Impedimento al lavoro: Nei casi seguenti può esserci una riduzione del diritto alle vacanze:
 - a) Impedimento al lavoro senza colpa del lavoratore: Se l'impedimento non dura complessivamente più di un mese nel corso d'un anno di lavoro ed è causato da motivi inerenti alla persona del lavoratore, come malattia, infortunio, adempimento d'un obbligo legale o d'una funzione pubblica, senza che vi sia colpa da parte sua, il datore di lavoro non ha diritto di ridurre la durata delle vacanze. Se, tuttavia, il periodo di assenza senza colpa del lavoratore supera complessivamente un mese, il datore di lavoro può ridurre la durata delle vacanze di un dodicesimo per ogni ulteriore mese completo di assenza dal lavoro (art. 329b cpv. 2 CO);
 - b) Impedimento al lavoro con colpa del lavoratore: se nel corso di un anno di lavoro il lavoratore è impedito per propria colpa di lavorare complessivamente per più di un mese, il datore di lavoro può ridurre la durata delle vacanze di un dodicesimo per ogni mese completo di assenza dal lavoro (art. 329b cpv. 1 CO).

- 6 Periodo delle vacanze: Il periodo delle vacanze va concordato abbastanza presto tra il datore di lavoro e il lavoratore tenendo conto delle esigenze aziendali e dei desideri giustificati del lavoratore. Al lavoratore deve essere accordata la possibilità di prendere almeno due settimane di vacanza senza interruzione (art. 329c cpv. 1 CO) purché il diritto alle vacanze sia sufficiente.
- 7 Vacanze aziendali: La data di eventuali vacanze aziendali va discussa a tempo debito con i lavoratori o con la loro rappresentanza nell'impresa. Se le vacanze aziendali sono state concordate per le settimane di Natale e Capodanno, i giorni lavorativi che vanno persi vanno computati al diritto alle vacanze.
- 8 Godimento delle vacanze: Le vacanze devono essere godute di regola nel corso dell'anno. Finché dura il rapporto di lavoro le vacanze non possono essere compensate con denaro o con altre prestazioni (art. 329d cpv. 2 CO).
- 9 Lavoro durante le vacanze: Se durante le vacanze il lavoratore presta lavoro remunerato per conto di terzi e lede così i legittimi interessi del datore di lavoro, questi gli può rifiutare il salario dovuto per le vacanze o esigerne la restituzione se il pagamento fosse già avvenuto (art. 329d cpv. 3 CO).

Art. 14 Giorni festivi

- 1 Giorni festivi indennizzabili: I lavoratori hanno diritto a un'indennità per perdita di salario in determinati giorni festivi (almeno 8) che ricorrono in giorni di lavoro. Se i giorni festivi che danno diritto all'indennità cadono durante le vacanze vanno ugualmente bonificati.
- 2 Indennità per i lavoratori a salario orario o per i lavoratori con pagamento mensile ponderato: Per il calcolo dell'indennità per i giorni festivi fanno stato le ore di lavoro normali, perdute, da indennizzare in base al salario base. Il pagamento dell'indennità avviene alla chiusura del periodo di paga in cui cade il giorno festivo.
- 3 Diritto all'indennità: Il lavoratore matura il diritto all'indennità per i giorni festivi a condizione che abbia lavorato nell'impresa almeno una settimana prima del giorno festivo. Il diritto decade qualora il lavoratore:
 - a) sia assente ingiustificato per tutta la settimana in cui cade il giorno festivo;
 - b) sia assente ingiustificato il giorno prima della festività o il giorno successivo ad essa;
 - c) percepisca, per il giorno festivo, prestazioni assicurative da parte di una cassa malati, dall'INSAI o dall'assicurazione contro la disoccupazione.
- 4 Lavoratori stagionali: I lavoratori stagionali che nel relativo anno civile hanno prestato la loro opera per almeno sette mesi nella stessa impresa riceveranno, come premio di fedeltà, un'indennità per i giorni festivi indennizzabili che cadono nelle settimane di Natale e Capodanno (tuttavia al massimo due giorni) a condizione che non cadano in un giorno non lavorativo.
- 5 Indennità forfetaria: Le imprese hanno la possibilità di corrispondere invece del pagamento dei giorni festivi conformemente alle disposizioni di cui sopra un indennizzo forfetario del 3%. Con ciò l'indennizzo per la perdita di salario nei giorni festivi previsti dalla legge è interamente compensato.

Art. 15 Assenze di breve durata

- 1 Diritto generale: Ai lavoratori con rapporto di lavoro superiore ai tre mesi o a cui la durata del contratto sia superiore ai tre mesi, spetta di diritto un'indennità di perdita di salario per le assenze inevitabili di seguito elencate:
 - a) Ispezione armi ed equipaggiamento: 1/2 giornata. Qualora la distanza tra il posto di lavoro e quello di ispezione sia tale da rendere impossibile la ripresa del lavoro nella stessa giornata, il lavoratore avrà diritto a una giornata intera;
 - b) Matrimonio del lavoratore e nascita di un figlio: 1 giorno;
 - c) Decesso nella famiglia del lavoratore (coniuge o figlio): 3 giorni;
 - d) Decesso di fratelli, genitori o suoceri: 3 giorni;
 - e) Trasloco della propria economia domestica, se il rapporto di lavoro non è disdetto: 1 giorno.
- 2 Se il lavoratore, per altri motivi personali, è impedito senza colpa propria a prestare la sua opera, si applica l'articolo 324a del CO.
- 3 Per le assenze di breve durata, menzionate all'articolo 15 cpv. 1 del presente contratto, verrà corrisposto il salario per le ore effettivamente perse, di cui il lavoratore avrebbe fruito se, quel giorno, avesse lavorato normalmente (conformemente al calendario di lavoro vigente).
- 4 Pagamento: L'indennità verrà corrisposta alla fine del periodo retributivo durante il quale si sono avute queste assenze inevitabili.

Art. 16 Servizio militare, civile e di protezione civile

- 1 Entità dell'indennità: Il lavoratore ha diritto a un'indennità durante i servizi svizzeri obbligatori, militare, civile o di protezione civile in tempo di pace. L'indennità, basata sul salario orario, settimanale o mensile ammonta a:

	celibi	coniugati o celibi con persone a carico
per tutta la durata della Scuola Reclute	50%	80%
durante altri servizi militari, civili o di protezione civile a carattere obbligatorio		
- nelle prime 4 settimane	100%	100%
- a decorrere dalla 5ª e fino alla 21ª settimana	50%	80%
- 2 Diritto all'indennità: Vi è diritto all'indennità quando il rapporto di lavoro:
 - a) è durato oltre tre mesi prima dell'inizio del servizio militare civile o di protezione civile o
 - b) dura oltre tre mesi, servizio militare civile e di protezione civile inclusi.
- 3 Calcolo della perdita di guadagno: Per il calcolo relativo alla perdita di guadagno ci si basa sul salario orario, settimanale o mensile nonché sulle ore di lavoro considerate dal regolamento giuridico relativo all'indennità per perdita di guadagno (IPG).

- 4 Deduzioni: Qualora, per ragioni amministrative, vengano trattenuti al lavoratore sulle prestazioni IPG dei contributi INSAI, del Fondo di applicazione e del Fondo di formazione, tali contributi non verranno più rimborsati; le indennità di cui all'articolo 16 cpv. 1 del presente contratto sono considerate ridotte per un importo pari ai contributi in questione.
- 5 Coordinamento con le prestazioni IPG: Se le prestazioni previste dal regolamento per l'indennità ai militari per perdita di guadagno superano quelle corrisposte dal datore di lavoro, ai sensi dell'articolo 16 cpv. 1 del presente contratto, l'importo eccedente spetta al lavoratore.
- 6 Con l'adempimento delle condizioni summenzionate viene così tacitato l'obbligo da parte del datore di lavoro di versare il salario, ai sensi degli articoli 324a e 324b del CO.

Art. 17 Retribuzioni (salari base, classi salariali, versamento del salario, 13.ma mensilità)

- 1 Salari base: Per le classi salariali di seguito elencate valgono i seguenti salari base a cui ha diritto il lavoratore come salario minimo. Restano riservati i casi particolari ai sensi dell'articolo 17 cpv. 5 del presente contratto. I salari base per ogni classe salariale ammontano in franchi all'ora/mese (stato 1° maggio 1995):

V°)	A	B	C
(fr./ora/mese)	(fr./ora/mese)	(fr./ora/mese)	(ora/mese)

27.00/4850 23.55/4255 21.40/3885

Zona di salario base C secondo il CNM 95/97 e il CCL locale per l'edilizia principale della zona contrattuale nella quale l'impresa di costruzioni ferroviarie ha la sua sede.

- 2 Classi salariali: Per i salari base stabiliti all'articolo 17 cpv. 1 del presente contratto valgono le seguenti classi salariali:

Classi salariali	Requisiti
Lavoratori delle costruzioni ferroviarie	
C (lavoratori delle costruzioni ferroviarie)	Lavoratori senza conoscenze professionali
B (lavoratori delle costruzioni ferroviarie con conoscenze professionali)	Lavoratori con conoscenze professionali ma senza certificato professionale. Il lavoratore della classe salariale C, dopo aver lavorato 3 anni in un cantiere svizzero, verrà assegnato con l'inizio dell'anno civile successivo alla classe salariale B, a meno che il datore di lavoro non vi si opponga a causa del rendimento del lavoratore. In caso di disaccordo, il lavoratore può rivolgersi, come mediatrice, alla Commissione paritetica.

Lav. qualificati delle costruzioni ferroviarie

A (lavoratori qualificati)	Capi gruppo e macchinisti semiqualificati con almeno tre anni di attività in questa funzione.
----------------------------	---

Capi	
V (capi)	Lavoratori qualificati delle costruzioni ferroviarie che vengono riconosciuti dall'impresa come capi.

- 3 Esperienza professionale: Per i lavoratori che dalle costruzioni e dal genio civile passano alle costruzioni ferroviarie nell'assegnazione alla classe salariale va tenuto conto dell'esperienza professionale maturata.
- 4 Assegnazione alla classe salariale: L'assegnazione alla relativa classe salariale viene fatta dal datore di lavoro dopo la prima assunzione nell'impresa e viene comunicata al lavoratore al più tardi a scadenza del periodo di prova. La classe salariale deve essere indicata sul conteggio salariale individuale.
- 5 Qualifica e adeguamento salariale: Il lavoratore verrà annualmente qualificato dal proprio datore di lavoro nell'ultimo quadrimestre dell'anno civile. La qualifica contempla la disponibilità lavorativa, l'idoneità professionale, il rendimento e l'affidabilità in materia di sicurezza. La prima qualificazione avrà luogo alla fine del 1995. Contemporaneamente, se necessario, viene adeguato il salario.
- 6 Regolamentazioni salariali in casi particolari: Per i lavoratori di seguito elencati i salari devono essere concordati per iscritto individualmente con il datore di lavoro; i salari base rivestono un carattere puramente indicativo:
- a) lavoratori che fisicamente non sono in grado di svolgere pienamente l'attività;
- b) lavoratori estranei al settore e quelli con rapporto di lavoro a carattere occasionale, giovani che non abbiano ancora raggiunto il 17° anno di età o quelli occupati per meno di due mesi nell'anno civile (per es. allievi, studenti e praticanti).

In caso di divergenze d'opinione sull'adeguatezza del salario ci si può rivolgere alla Commissione professionale paritetica.

- 7 Versamento del salario in generale: La retribuzione viene corrisposta mensilmente, di regola a fine mese in contanti o per bonifico. Il lavoratore ha diritto a un conteggio dettagliato a scadenza mensile.

- 8 Pagamento del salario mensile ponderato: Se il salario viene corrisposto in base alle ore lavorate e il rapporto di lavoro dura da più di sette mesi le ore vanno conteggiate su una media mensile, in modo che venga corrisposto un rispettivo salario mensile costante. Si applica il seguente calcolo: retribuzione oraria X ore totali annue, diviso 12.

- 9 Divieto di cessione del salario: Il lavoratore non può cedere a terzi le proprie pretese salariali (art. 325 cpv. 2 CO). Cessioni avvenute anche prima dell'inizio del contratto di lavoro non vengono riconosciute dal datore di lavoro. Egli versa il salario, con effetto liberatorio, esclusivamente al lavoratore. Una deroga da parte del datore di lavoro può esserci solo nei seguenti casi:

- a) decisioni giudiziarie;
- b) pignoramenti salariali in via esecutiva, ai sensi dell'articolo 325 cpv. 1 del CO;
- c) eventuali disposizioni del CCL.

- 10 Tredicesima mensilità: I lavoratori hanno diritto alla tredicesima, qualora abbiano svolto la loro opera per almeno due mesi consecutivi nell'impresa. Se il rapporto di lavoro non ha avuto la durata di un intero anno civile, la tredicesima verrà corrisposta pro rata. Il pagamento avviene come segue:

- a) Se il rapporto di lavoro si è protratto per tutto l'anno civile, i lavoratori a salario orario percepiscono a fine anno l'8,3% in più del salario determinante riscosso nell'anno considerato (calcolo secondo la tabella all'allegato 1). Ai lavoratori con retribuzione mensile e a quelli a salario mensile ponderato viene corrisposta a fine anno una mensilità supplementare pari a un salario medio mensile (vedi tabella allegato 1). Sulla tredicesima non viene versata nessuna indennità di vacanza.
- b) Pagamento pro rata: se il rapporto di lavoro non si è protratto per tutto l'anno civile, al lavoratore verrà corrisposta, con il conteggio finale, una quota supplementare pari all'8,3% del salario determinante accumulato durante l'anno civile considerato (vedi tabella allegato 1). Sulla tredicesima non viene versata nessuna indennità di vacanza.

Art. 18 Supplementi salariali

- 1 In caso di deroghe all'orario di lavoro normale, le ore di lavoro diurno non danno diritto a supplemento, fatta eccezione per eventuali supplementi per lavoro straordinario o festivo. È considerato lavoro diurno, ai sensi della Legge sul lavoro, quello prestato fra le 05.00 e le 20.00 in estate e tra le 06.00 e le 20.00 in inverno.
- 2 Lavoro straordinario: Il lavoratore è tenuto a prestare ore straordinarie nella misura in cui è in grado di prestarle o lo si possa ragionevolmente pretendere da lui secondo le norme della buona fede (art. 321c cpv. 1 CO). Il lavoro straordinario ordinato dal datore di lavoro è retribuito con il salario base e un supplemento conformemente all'articolo 321c cpv. 3 CO. Datore di lavoro e lavoratore possono concordare per iscritto che la compensazione intervenga a fine anno o al più tardi nei primi tre mesi dell'anno successivo, sotto forma di supplemento in tempo pari al 12,5%, o in denaro con salario base e un supplemento del 25%.
- 3 Lavoro di domenica: Per il lavoro di domenica (da sabato alle 17.00 fino a lunedì alle 5.00 in estate e alle 6.00 in inverno) viene corrisposto un supplemento del 50% (nelle zone nelle quali il contratto collettivo di lavoro per l'edilizia principale prescrive maggiori supplementi salariali, si applicano questi ultimi). Viene considerato lavoro di domenica anche quello effettuato nei giorni festivi nazionali e cantonali valevoli per i lavoratori delle FFS della regione.

Art. 19 Indennità e rimborso spese

- 1 Per il lavoro notturno continuo e il lavoro notturno tra le 20.00 e le 5.00 in estate, risp. le 6.00 in inverno, viene pagata un'indennità di fr. 48.-. Per singole ore di lavoro notturno vengono pagati fr. 6.- all'ora (al massimo per 5 ore), a meno che non si tratti di ore prestate in anticipo convenute con i lavoratori. Per questi lavori non vengono corrisposti supplementi salariali o altre indennità, eccezione fatta per ore prestate nelle notti da sabato a domenica o da domenica a lunedì. Per il 1° gennaio 1996 va effettuato un adeguamento di questi importi, sempreché eventuali aumenti possano essere scaricati sui committenti principali.
- 2 Indennità di trasferta: I lavoratori che vengono trasferiti dall'impresa da un cantiere a un altro hanno diritto alle spese di viaggio (costo del biglietto) così come a un'indennità per la perdita di salario che ne deriva. Al lavoratore devono essere rimborsate le spese supplementari inevitabili risultanti dalla trasferta.
- 3 Indennità per il vitto: A compensazione delle spese per trasferta (art. 327 a 327 b CO) a tutti i lavoratori delle costruzioni ferroviarie viene corrisposto un supplemento di fr. 14.50 al giorno. Se sono le Ferrovie Federali Svizzere (FFS) a provvedere al vitto o se questo viene messo a disposizione in una mensa dell'impresa, il lavoratore non ha diritto all'indennità e le spese del vitto vanno a carico del datore di lavoro. Se un lavoratore per un motivo fondato, in particolare per motivi religiosi, non può prendere il vitto alla mensa, ha diritto a un'indennità di fr. 9.50 al giorno. Per il 1° gennaio 1996 va effettuato un adeguamento di questi importi, sempreché eventuali aumenti possano essere scaricati sui committenti principali.
- 4 Indennità per l'auto: In caso di utilizzo, su richiesta del datore di lavoro, di un autoveicolo di proprietà del lavoratore vengono corrisposte le seguenti indennità:
- a) autovettura fr. 0.60 a km
- b) motocicletta fr. 0.45 a km
- c) ciclomotore fr. 0.30 a km
- Il proprietario del veicolo è tenuto, nel limite del possibile, a trasportare anche colleghi di lavoro.
- 5 Tempo di viaggio: Se il tempo di viaggio giornaliero per recarsi sui cantieri fuori sede per l'andata ed il ritorno dal e al posto di raccolta comporta 30 minuti o meno, questo tempo di viaggio non viene indennizzato. Come punto di partenza vale la sede dell'impresa o l'alloggio assegnato dal datore di lavoro; a questo proposito è determinante la località più vicina al cantiere. Se invece il tempo richiesto è superiore a 30 minuti al giorno, per il tempo richiesto in più (cioè oltre i 30 minuti) sarà corrisposto il salario base. Per salario base si intende il salario individuale contrattualmente convenuto, escluse le indennità e i supplementi.
- 6 Lavori in galleria: Per i lavori in galleria l'indennità viene corrisposta in base ai parametri stabiliti dal regolamento FFS del 1° maggio 1980 relativo all'indennità per i lavori in galleria, di cui riportiamo alcuni estratti qui di seguito:
- «2. Per i lavori in gallerie che, secondo i piani grafici, superano i 200 metri, viene corrisposta un'indennità di fr. 7.-. Per lavori in gallerie più corte non sussiste questo diritto. Nel campo dei lavori sotterranei con trasporti pubblici sono indennizzati solamente quei lavori che si svolgono oltre la fine dei binari.
3. Il diritto all'indennità sussiste nel caso di permanenza minima di
- 3 ore senza interruzione in una galleria, oppure
 - 5 ore durante un turno in una o più gallerie, se vi sono previsti degli intervalli.
4. Durante un turno, l'indennità viene versata una sola volta.
5. Con quest'indennità vengono compensate con una somma forfetaria le difficoltà del lavoro in galleria, quali rumori, sudicio, polvere, gas di scarico, correnti, caldo, illuminazione artificiale, maggiore attenzione ecc. Con il diritto a questa indennità cade quella sugli abiti da lavoro del personale tecnico».

- 7 Assegni familiari: Eventuali assegni familiari che il datore di lavoro deve versare, verranno corrisposti, per quanto riguarda l'entità e il diritto di beneficio, secondo le regolamentazioni vigenti nel settore principale dell'edilizia, in virtù delle prescrizioni legali cantonali o delle disposizioni stabilite nei contratti collettivi di lavoro.

Art. 20 Indennità di interperie

- 1 Sospensione dei lavori: I lavori che si svolgono all'aperto devono essere interrotti, nella misura in cui è tecnicamente possibile, in caso di interperie che pregiudicano la salute del lavoratore e/o impediscono uno svolgimento efficiente del lavoro (pioggia, neve, colpo di fulmine, freddo intenso). L'interruzione del lavoro deve essere ordinata dal datore di lavoro o dal suo sostituto. Per valutare la necessità o meno di fermare i lavori, si dovranno consultare i lavoratori interessati.
- 2 Diritto all'indennità: Il lavoratore ha diritto a un'indennità d'interperie per le ore di lavoro perse a causa del maltempo (indennità d'interperie). Tale indennità ammonta all'80 % del salario base e deve essere versata contemporaneamente al salario del periodo di paga corrispondente. Danno diritto all'indennità d'interperie tutte le ore, le mezze giornate e le giornate intere di tempo di lavoro perso, indipendentemente dalla possibilità di compensazione con l'assicurazione sulla disoccupazione. Per il resto, gli obblighi, in modo particolare gli anticipi nell'ambito dell'indennità per interperie, vengono regolati dall'Assicurazione contro la disoccupazione.
- 3 Ricuperi: Le interruzioni di lavoro a causa del maltempo che non raggiungono la mezza giornata o la giornata intera e che, pertanto, non vengono indennizzate in tutto o in parte dall'assicurazione contro la disoccupazione possono essere recuperate entro otto settimane e pagate con il salario base; la Commissione paritetica professionale competente e i sindacati devono essere avvisati per tempo.
- 4 Uffici di pagamento: Per far valere i loro diritti verso l'assicurazione contro la disoccupazione, si raccomanda ai datori di lavoro di rivolgersi agli uffici di pagamento delle indennità dell'assicurazione contro la disoccupazione delle organizzazioni di lavoratori che sono parte contraente di questo CCL.
- 5 Disponibilità a riprendere il lavoro: Durante l'interruzione del lavoro, il lavoratore deve tenersi a disposizione del datore di lavoro o del suo rappresentante, in modo da poter riprendere il lavoro ad ogni momento. In più, durante l'interruzione del lavoro, il lavoratore deve accettare, dietro disposizione del datore di lavoro o del suo rappresentante, l'esecuzione di ogni altro lavoro che ragionevolmente si può attendere da lui. Per lavoro che si può «ragionevolmente» attendere s'intende ogni lavoro che è generalmente usuale nella professione della costruzione e che il lavoratore è in grado di eseguire. Il lavoratore che svolge tale lavoro ha diritto al salario base.

Art. 21 Assicurazione indennità giornaliera di malattia

- 1 Pagamento continuato del salario da parte dell'assicurazione collettiva: L'impresa deve stipulare un'assicurazione collettiva per i lavoratori assoggettati al presente contratto che garantisca un'indennità giornaliera pari all'80% dell'ultimo salario versato secondo l'orario di lavoro normale contrattuale. Con il versamento dell'indennità giornaliera di malattia viene interamente tacitato l'obbligo di pagamento del salario da parte del datore di lavoro, ai sensi dell'articolo 324b del CO.
- 2 Premi:
- a) Versamento dei premi: i premi per l'assicurazione collettiva d'indennità giornaliera vengono assunti dall'impresa e dal lavoratore in ragione della metà.
- b) Pagamento differito delle indennità giornalieri: qualora un'impresa stipuli un'assicurazione collettiva per indennità giornaliera di malattia che preveda una prestazione differita di 30 giorni al massimo e un giorno di carenza per ogni caso di malattia, essa dovrà sopportare l'80 % del salario perso durante il periodo di differimento. In tal caso, il lavoratore deve comunque pagare la metà del premio che sarebbe necessario a coprire l'80% dell'ultimo salario corrisposto a partire dal 2. giorno. L'impresa deve comprovare l'ammontare del premio sulla base della struttura tariffaria ufficiale (tabella delle tariffe) dell'assicuratore.
- 3 Condizioni minime di assicurazione: le condizioni assicurative devono corrispondere, come minimo, alle seguenti norme:
- a) inizio dell'assicurazione a partire dal giorno in cui, in base all'assunzione, il lavoratore inizia o avrebbe dovuto iniziare il lavoro.
- b) il versamento di un'indennità giornaliera di malattia pari all'80% dopo al massimo un giorno di carenza, a carico del lavoratore. Se vi è una prestazione differita di 30 giorni al massimo per ogni caso di malattia, la perdita di guadagno verrà corrisposta durante questo periodo dal datore di lavoro.
- c) il pagamento dell'indennità giornaliera per 720 giorni nell'arco di 900 giorni consecutivi. In caso di tubercolosi o di poliomielite, le prestazioni verranno versate per 1800 giorni entro 7 anni consecutivi.
- d) il versamento dell'indennità giornaliera in caso di incapacità lavorativa parziale proporzionata al grado di inabilità a condizione che questa sia almeno del 50%.
- e) l'esclusione del diritto alle prestazioni in caso di un soggiorno all'estero di oltre tre mesi salvo nei casi di impegni per lavoro all'estero, di altre disposizioni giuridiche o di soggiorno in una clinica per convalescenza e non sia possibile il rientro in Svizzera per motivi di salute.
- f) l'esonero dal pagamento dei premi durante il periodo di malattia.
- g) le prestazioni ai sensi dell'articolo 324a del CO quando i lavoratori non possano essere assicurati per le indennità giornalieri di malattia o quando lo siano solo con riserva.
- h) la possibilità per il lavoratore, in caso di uscita dall'assicurazione collettiva, di continuare in qualità di assicurato individuale, fermo restando che il premio per l'assicurazione individuale sarà stabilito in base all'età del lavoratore al momento dell'entrata nell'assicurazione collettiva. Se l'assicurazione collettiva prevede prestazioni differite dell'indennità giornaliera, le condizioni di assicurazione devono essere tali da non mettere il lavoratore uscito dall'assicurazione collettiva in una situazione peggiore di quella di un'assicurazione malattia senza premi differiti; in altre parole il termine di attesa è di un giorno al massimo.
- 4 «Guida»: valgono inoltre le disposizioni degli enti assicuratori, elaborate di concerto con le parti contraenti, contenute nella Guida «Assicurazione di indennità giornaliera per le costruzioni ferroviarie» (vedi Allegato 2).

Art. 22 Assicurazione contro gli infortuni

- 1 Prestazioni in caso d'infortunio: in caso d'infortunio di un lavoratore, l'azienda non deve versare alcuna prestazione fin tanto che le prestazioni assicurative dovute dall'INSAI coprono l'80% del guadagno assicurato. I giorni di carenza dell'INSAI devono essere pagati dal datore di lavoro nella misura dell'80% del guadagno assicurato. Viene così tacitato l'obbligo da parte dell'impresa di versare il salario ai sensi dell'articolo 324a/b del CO.
- 2 Riduzione delle prestazioni da parte dell'INSAI: se l'INSAI esclude o riduce, in caso di colpevolezza dell'assicurato o di pericoli straordinari o di atti temerari ai sensi degli articoli 37-39 LAINF le prestazioni dell'assicurazione, l'obbligo del pagamento del salario da parte del datore di lavoro si riduce nella stessa proporzione per i salari superiori al massimo dell'INSAI, come pure per i giorni di carenza.
- 3 Premi: i premi per l'assicurazione contro gli infortuni professionali sono assunti dal datore di lavoro; quelli per l'assicurazione contro gli infortuni non professionali sono a carico del lavoratore.

Art. 23 Pagamento del salario in caso di morte del lavoratore

- 1 Condizioni e entità: se il rapporto di lavoro cessa a causa del decesso del lavoratore, il salario sarà versato, a contare dal giorno della morte e sempreché il lavoratore lasci il coniuge o figli minorenni o, in mancanza di questi eredi, altre persone verso le quali egli adempiva un obbligo di assistenza (art. 338 CO), come segue:
- a) fino alla fine del 5° anno di servizio: una mensilità lorda;
 - b) a partire dal 6° anno di servizio: due mensilità lorde.
- 2 Possibilità di computo: se a causa del decesso vengono versate prestazioni da parte di istituzioni di previdenza o di assicurazioni coprenti il rischio di morte, queste possono essere computate al salario da versare come segue:
- a) premio interamente a carico del datore di lavoro: interamente;
 - b) premio paritetico: quota parte della prestazione corrispondente al contributo del datore di lavoro.
- 3 Esclusione del computo: è escluso il computo di prestazioni della previdenza professionale obbligatoria.

Art. 24 Indennità di partenza

- 1 Se il rapporto di lavoro di un lavoratore avente almeno 50 anni di età cessa dopo 20 o più anni di servizio, il datore di lavoro deve pagare un'indennità di partenza corrispondente da 2 fino a 8 salari mensili, conformemente alle disposizioni degli articoli 339b-339d CO. Per il calcolo dell'indennità si veda la relativa tabella orientativa (Allegato 3).
- 2 L'indennità di partenza è esigibile a conclusione del rapporto di lavoro. Mediante accordo scritto fra lavoratore e datore di lavoro l'esigibilità può essere differita.

Art. 25 Previdenza professionale

- 1 I datori di lavoro devono assicurare i lavoratori contro i rischi della vecchiaia, invalidità e decesso. Riguardo alle prestazioni e ai rischi assicurati, nonché al salario assicurato e all'ammontare dei premi, questa previdenza del personale deve corrispondere complessivamente almeno alle condizioni della Legge federale sulla previdenza professionale per la vecchiaia, i superstiti e l'invalidità (LPP).
- 2 Gli assicurati devono essere informati sulle prestazioni assicurative ed hanno diritto a una partecipazione adeguata negli organi della previdenza del personale.

Art. 26 Obbligo di diligenza e fedeltà

- 1 Il lavoratore deve eseguire con diligenza il lavoro assegnatogli e salvaguardare con fedeltà gli interessi legittimi del datore di lavoro.
- 2 Egli deve adoperare secondo le regole le macchine, gli utensili e le installazioni tecniche nonché i veicoli del datore di lavoro e trattarli con cura, come pure il materiale messo a sua disposizione.
- 3 Il lavoratore è responsabile per il danno provocato intenzionalmente o per negligenza nei confronti del datore di lavoro. Riguardo alla diligenza di cui deve dar prova il lavoratore si rinvia all'articolo 321e del CO.

Art. 27 Inosservanza del contratto da parte del datore di lavoro

Se il datore di lavoro garantisce a un lavoratore un rapporto di lavoro per un determinato termine contrattuale, risp. per una durata determinata, e se per sua colpa non rispetta il relativo accordo, egli deve pagare al lavoratore il salario.

Art. 28 Inosservanza del contratto da parte del lavoratore

- 1 Qualora il lavoratore non adempia a una o più fattispecie elencate al cpv. 2 di questo articolo, egli deve versare al datore di lavoro quale indennizzo un importo pari a un quarto della retribuzione media mensile di base per ognuno dei casi citati (tali indennizzi sono cumulabili). Il datore di lavoro ha inoltre diritto ad essere risarcito per danni supplementari.
- 2 L'obbligo di indennizzare da parte del lavoratore matura quando:
- a) non rispetta, per sua colpa, la data concordata sul contratto per l'inizio del lavoro. I termini di tolleranza sono i seguenti:
 - 10 giorni per i lavoratori stranieri che entrano per la prima volta in Svizzera;
 - 5 giorni per tutti gli altri lavoratori che entrano in Svizzera;
 - b) non rispetta, per sua colpa, la data contrattuale di risoluzione del rapporto di lavoro o non rispetta i termini di disdetta; termine di tolleranza 2 giorni;
 - c) non rispetta, per sua colpa, le convenzioni stipulate in merito alla durata, al periodo di godimento delle vacanze; termine di tolleranza 2 giorni.
- 3 Se le premesse per l'obbligo di risarcimento sono adempite, il datore di lavoro deve informarne per iscritto il lavoratore interessato entro la fine del periodo di paga seguente.
- 4 Se il lavoratore non inizia il rapporto di lavoro senza motivi importanti o lo lascia senza preavviso, il datore di lavoro ha diritto a un risarcimento ai sensi dell'articolo 337d del CO. Se il datore di lavoro fa valere questo diritto legale, scade quello secondo i cpv. 2 e 3 del presente articolo.

Art. 29 Disposizioni per l'applicazione

- 1 Competenze: Le parti contraenti sono competenti per l'applicazione del presente Contratto collettivo di lavoro come pure per la composizione di vertenze o di controversie.
- 2 Costituzione di una Commissione paritetica: le parti contraenti designano una Commissione professionale paritetica che avrà la forma giuridica di un'associazione.
- 3 Compiti: La Commissione professionale paritetica ha in principio il compito di vegliare sull'applicazione delle disposizioni contrattuali del presente contratto. Essa ha in particolare i seguenti compiti:
- a) esegue controlli salariali e inchieste sulle condizioni di lavoro nell'impresa. Essa può delegare questi compiti a terzi come ad esempio ad una commissione paritetica locale ai sensi del CNM 95/97;

- b) concilia vertenze tra l'impresa e il lavoratore che riguardano l'inquadramento nelle classi salariali;
- c) veglia sull'applicazione della «Convenzione addizionale concernente gli alloggi dei lavoratori, l'igiene e l'ordine sui cantieri» conformemente all'appendice 6 al CNM 95/97), nella misura in cui si tratti di alloggi e cantieri di aziende assoggettate al presente contratto CCL (costruzioni ferroviarie);
- d) concilia le divergenze di opinioni fra impresa e lavoratore che riguardano la sicurezza sul lavoro e la prevenzione delle malattie (Convenzione addizionale «Partecipazione nell'edilizia principale», appendice 5 al CNM 95/97)), nei casi in cui l'azienda è assoggettata al presente contratto CCL (costruzioni ferroviarie);
- e) concilia le divergenze d'opinione ai sensi dell'articolo 33 della Convenzione addizionale «Partecipazione nel settore dell'edilizia principale» (appendice 5 al CNM 95/97)), nei casi in cui l'azienda è assoggettata al presente contratto CCL (costruzioni ferroviarie).

La Commissione professionale paritetica deve occuparsi immediatamente delle vertenze o delle controversie.

4 Possibilità di ricorso: Bisogna cercare di raggiungere un'intesa. Qualora non fosse possibile potrà essere inoltrato un ricorso al Collegio arbitrale.

5 Composizione del Collegio arbitrale: le parti contraenti nominano un Collegio arbitrale. Esso si compone di un presidente, giurista e specialista in materia di diritto del lavoro nominato di comune accordo dalle parti contraenti, e da due arbitri qualificati, anch'essi nominati dalle parti contraenti. Qualora non vi sia intesa sulla nomina del presidente, sarà la Commissione professionale paritetica svizzera conformemente al CNM 95/97 a decidere in materia.

6 Competenze del Collegio arbitrale: il Collegio arbitrale è competente per:

- a) giudicare controversie o vertenze tra le parti contraenti nei casi in cui la Commissione professionale paritetica non raggiunga un accordo;
- b) giudicare le decisioni della Commissione professionale paritetica contro datori di lavoro e lavoratori interessati;
- c) le denunce della Commissione professionale paritetica contro lavoratori e datori di lavoro in causa.

7 Procedura arbitrale: la procedura davanti al collegio arbitrale si basa sul codice di procedura civile del cantone in cui ha sede il collegio arbitrale; quale sede è considerata la sede svizzera dell'impresa. Le decisioni del Collegio arbitrale sono definitive e, riservato il ricorso o il reclamo per nullità secondo il diritto cantonale, inappellabili.

8 Opinione pubblica: Per tutta la durata della procedura davanti alla Commissione professionale paritetica, rispettivamente al Collegio arbitrale, si dovrà tralasciare ogni polemica pubblica sullo svolgimento e il contenuto delle trattative. È permessa un'informazione oggettiva dei membri.

9 Sanzioni: Se la Commissione professionale paritetica constata la violazione delle disposizioni contrattuali, essa inviterà la parte colpevole ad onorare immediatamente i propri impegni. La Commissione professionale paritetica ha facoltà di:

- a) intimare un ammonimento;
- b) infliggere una multa convenzionale fino a 10 000 franchi; se la pretesa è di ordine finanziario la multa convenzionale può ammontare fino al valore della pretesa dovuta;
- c) condannare la parte colpevole al pagamento delle spese processuali ed accessorie.

10 Determinazione della multa convenzionale: La multa convenzionale deve essere fissata in modo da dissuadere in futuro il lavoratore o il datore di lavoro in colpa a contravvenire al presente contratto. L'importo della multa convenzionale viene stabilito in modo cumulativo in considerazione dei fattori seguenti:

- a) importo della prestazione pecuniaria di cui è stato privato il lavoratore dal datore di lavoro;
- b) violazione di disposizioni contrattuali non di natura finanziaria;
- c) violazione singola o multipla (comprese recidive) delle disposizioni contrattuali collettive, e gravità delle stesse;
- d) dimensioni dell'impresa;
- e) il fatto che il lavoratore o il datore di lavoro colpevole e messo in mora, abbia già soddisfatto in parte o completamente i propri obblighi;
- f) il fatto che il lavoratore faccia valere autonomamente i propri diritti contro un datore di lavoro in colpa o che abbia comunque intenzione di farlo nell'immediato futuro.

11 Pagamento della multa convenzionale: La multa convenzionale è versata alla Commissione professionale paritetica entro 30 giorni. Questa impiegherà l'importo per l'applicazione e l'esecuzione di questo contratto. Eventuali eccedenze sono da assegnare al Fondo di formazione.

Art. 30 Entrata in vigore, durata del contratto e disdetta

- 1 Il presente contratto entra in vigore con l'apposizione delle firme il 1° maggio 1995 e sostituisce il contratto del 25 marzo 1991. Esso è valido fino al 31 dicembre 1997.
- 2 Qualora il CNM 95/97 dovesse essere disdetto anticipatamente da una delle parti contraenti, il presente contratto può essere disdetto dalle parti contraenti osservando un termine di preavviso di tre mesi.

Zurigo, 12 aprile 1995

Per la Società Svizzera degli Impresari-Costruttori

H. Pleischer H. Büttiker

Per l'Associazione svizzera delle imprese ferroviarie

H. Blum M. Vanoli

Per il Sindacato Edilizia & Industria

H. Baumann M. Buchs

Per la Federazione cristiana degli operai del legno ed edili della Svizzera

P. Scola E. Favre

1) FUSC n. 94 del 16 maggio 1995

2) Art. 13 cpv. 1 e 2 sono modificati con accordo aggiuntivo 1996 del 14 marzo 1996.

3) I salari base delle classi salariali V e A sono modificati secondo l'articolo 4 dell'accordo aggiuntivo 1996 del 14 marzo 1996.

Allegati

- 1 Tabella per la determinazione del salario percentuale delle vacanze e della 13.ma mensilità
- 2 «Guida» Assicurazione di indennità giornaliera di malattia per le costruzioni ferroviarie
- 3 Tabella per il calcolo dell'indennità di partenza ai sensi dell'articolo 24 del CCL
- 4 Convenzione quadro per il passaggio dal vecchio CCL per le costruzioni ferroviarie 1991-1993/1994 al nuovo CCL per le costruzioni ferroviarie 1995-1997
- 5 Accordo aggiuntivo 1996 del 14 marzo 1996

Allegato 1

Tabella per la determinazione del salario percentuale delle vacanze (art. 13 del presente contratto) e della 13.ma mensilità (art. 17 cpv. 9 del presente contratto)

Generi di salario e altre prestazioni versate dal datore di lavoro al lavoratore		Diritto del lavoratore a:	
		Salario durante le vacanze	13.ma mensilità
1 Salari base			
101	Salario orario, settimanale, mensile	si	si
2 Altre prestazioni di carattere salariale			
201	13.ma mensilità	no	no
202	Partecipazioni, gratifiche, provvigioni	no	no
203	Onorari a membri di consiglio di amministrazione	no	no
204	Tantièmes	no	no
3 Salari in caso di assenze			
301	Salario vacanze (pagato o accreditato)	no	si
302	Salario nei giorni festivi	si	si
303	Salario assenze inevitabili secondo CCL	si	si
304	Indennità intemperie secondo CCL	si	si
305	Indennità per perdita salariale a causa di lavoro ridotto	si	si
306	Indennità per perdita salariale da parte del Parifonds per corsi di formazione e perfezionamento	no ¹⁾	no ¹⁾
307	Versamento del salario durante la formazione professionale, nella misura in cui è superiore alle indennità Parifonds	si	si
308	Indennità giornaliera malattia, indennità infortuni INSAI	no ²⁾	no ²⁾
309	Salario durante malattia o infortunio: parte che supera la cifra 308 (compresi giorni di carenza INSAI)	si	si
310	Versamento del salario durante SM, SC o SPC	si ³⁾	si ³⁾
311	Premio fedeltà secondo art. 35 cpv. 3 del CNM 95/97	si	si
4 Salari in natura			
401	Salari in natura	si	si
402	Indennità per alloggio	si	si
403	Appartamento di servizio	no	si
5 Supplementi e premi			
501	Supplementi per lavoro straordinario	si ⁴⁾	si ⁴⁾
502	Supplementi per lavoro notturno e domenicale	si	si
503	Supplementi per tempo di viaggio	si ⁴⁾	si ⁴⁾
504	Supplementi per lavori in acqua, fango o condizioni difficili	si ⁴⁾	si ⁴⁾
505	Supplemento per lavori sotterranei	si	si
506	Premi di avanzamento, successo o durata	si	si
6 Indennità e spese			
601	Indennità pranzo	no	no
602	Indennità di trasferta, se rimborso spese	no	no
603	Indennità per il tragitto, se rimborso spese	no	no
604	Biglietti di trasporto gratis o a prezzo ridotto	no	no
605	Rimborso spese di trasferta	no	no
606	Rimborso spese di ogni genere	no	no
607	Indennità per lavoro notturno a sciolte, se rimborso spese	no	no
608	Indennità di altitudine, se rimborso spese	no	no
609	Indennità vestiario per forte usura	no	no
7 Regali e prestazioni diverse			
701	Regali per anzianità di servizio, gratifiche	no	no
702	Regali in natura	no	no
703	Indennità di partenza	no	no
704	Salario pagato in caso di decesso	no	no
705	Prestazioni del datore di lavoro per corsi di formazione (p.e. finanziamento di corsi)	no	no
706	Elargizioni in caso di giubilei aziendali, solo ogni 25 anni	no	no
707	Contributi AVS/AI/IPG/AD o imposte assunte dal datore di lavoro	no	no
708	Premi di riconoscimento per proposte	no	no
709	Indennità per famiglia, figli, nascita e matrimonio	no	no
710	Altri premi di fedeltà oltre a quelli della cifra 311	no	no
8 Salari per lavoro a cottimo		si ⁵⁾	si ⁵⁾

1) Il diritto alle vacanze e alla quota parte di 13.ma mensilità è compreso nelle prestazioni del Parifonds.

2) Il diritto alle vacanze e alla quota parte di 13.ma mensilità è compreso nelle prestazioni dell'INSAI e deve essere co-assicurato nell'assicurazione per indennità giornaliera di malattia.

3) Il diritto alle vacanze e alla quota parte di 13.ma mensilità è compreso nella prestazioni dell'Ordinamento per perdita di guadagno e della Cassa compensazione e viene accreditato al datore di lavoro.

4) Il diritto al salario per le vacanze e alla 13.ma mensilità sussiste soltanto se il lavoro straordinario (pos. 501), il tempo di viaggio (pos. 503), rispettivamente il supplemento per lavoro nell'acqua e nel fango, altri supplementi per lavori faticosi (pos. 504), sono calcolati in base alle ore, non quando però il conteggio avviene in base a importi forfettari in franchi. Per queste posizioni non hanno parimenti diritto al salario per le vacanze e alla 13.ma mensilità i lavoratori che percepiscono il salario mensile.

5) In caso d'impiego di cottimisti si deve applicare una regolamentazione conformemente all'articolo 46 del CNM 95/97 (lavoro a cottimo) e all'articolo 50 del CNM 95/97 (modalità di pagamento), specialmente per quanto concerne il diritto alle vacanze e alla 13.ma mensilità.

Allegato 2

«Guida» Assicurazione di indennità giornaliera di malattia per le costruzioni ferroviarie del 12 aprile 1995

Capitolo 1 Generalità**Art. 1 Principi**

- 1 La presente guida elenca le condizioni che ogni contratto d'assicurazione deve soddisfare per essere conforme all'articolo 21 di questo contratto per il periodo che va dal 1.5.1995 al 31.12.1997. Queste condizioni garantiscono a tutti i lavoratori assicurati, in caso di malattia, gli stessi diritti.
- 2 Se questi diritti non sono garantiti da un contratto d'assicurazione, ne risponde il datore di lavoro.
- 3 Sono ammissibili contratti di assicurazione che prevedono soluzioni migliorative.

Capitolo 2 Condizioni che ogni contratto d'assicurazione deve soddisfare

Art. 2 Entità dell'indennità giornaliera

- 1 L'indennità giornaliera è pari all'80% del salario a partire dal secondo giorno. Il datore di lavoro ha facoltà di assumersi il rischio per i primi 30 giorni, rispettivamente di assicurare l'indennità giornaliera entro il termine massimo di 30 giorni (per quanto attiene al passaggio all'assicurazione individuale, si rinvia all'articolo 9 di questa guida).
- 2 Il salario è considerato al lordo, comprese le indennità di vacanze e di giorni festivi e la tredicesima mensilità. Se contrattualmente non è stata stabilita alcuna disposizione che oltrepassi questo quadro, la base per calcolare il guadagno giornaliero è data dall'orario di lavoro fissato nel contratto collettivo.
- 3 Per gli assicurati retribuiti mensilmente, il guadagno giornaliero corrisponde a 1/365 del salario annuale.
- 4 Perdite di salario dovute a una riduzione dell'orario di lavoro e a disoccupazione devono essere discusse con l'assicurazione prima dell'introduzione dell'orario ridotto o dell'inizio del periodo di disoccupazione. In genere vale il principio che il lavoratore malato non deve beneficiare di un'indennità giornaliera più alta del lavoratore in disoccupazione o di quello che lavora a orario ridotto.
- 5 Adeguamenti del salario sanciti dal contratto collettivo vengono presi in considerazione in caso di malattia.
- 6 In caso di perdita di salario per malattia non può essere detratto dall'indennità giornaliera il premio relativo all'assicurazione per questa prestazione.

Art. 3 Inizio delle prestazioni assicurative

L'indennità giornaliera viene versata dal 2° giorno per un'invalidità al lavoro di almeno il 50%, certificata dal medico o dal chiraprico, ma al più presto con tre giorni di anticipo rispetto alla prima visita medica (nel caso di pagamento differito dell'indennità giornaliera, alla scadenza del periodo di attesa di 30 giorni al massimo).

Art. 4 Giorno di carenza

È considerato giorno di carenza il primo giorno di malattia per il quale sussiste il diritto a retribuzione. Il giorno di carenza decade, se entro 90 giorni dopo la ripresa del lavoro subentra nuovamente l'invalidità a seguito della stessa malattia (ricaduta).

Art. 5 Durata delle prestazioni assicurative

- 1 Le prestazioni vengono versate al massimo durante 720 giorni nel corso di 900 giorni consecutivi. Per quanto concerne l'obbligo di proroga del pagamento del salario da parte del datore di lavoro o la protezione contro il licenziamento, vale l'articolo 22, risp. 11, del presente contratto.
- 2 In caso di tubercolosi le prestazioni vengono versate durante 1800 giorni nel corso di 7 anni consecutivi. Queste prestazioni non vengono computate alla durata del diritto alle prestazioni ai sensi dell'articolo 6 cpv. 1 della presente guida.
- 3 Le prestazioni in caso di maternità vanno estese per legge a 10 settimane (dal 1.1.1996: ad almeno 16 settimane), di cui almeno 6 settimane (dal 1.1.1996: almeno 8 settimane devono cadere nel periodo posteriore al parto. La durata dell'indennizzo in caso di maternità non viene fatta rientrare nella durata ordinaria di indennizzo di 720 giorni. Per quanto concerne il diritto all'indennizzo nel caso di gravidanza decorrenti da una data anteriore a quella dell'inizio dell'assicurazione, valgono in linea di principio le disposizioni dell'articolo 7 di questa guida.
(Nota per gli assicurati privati: le complicazioni della gravidanza e del parto sono equiparate alle malattie.)
- 4 Per quanto riguarda la durata di diritto alle prestazioni, i giorni di inabilità parziale al lavoro vengono computati solo proporzionalmente.
- 5 Eventuali prestazioni dell'INSAI, AI, LPP e Assicurazione Militare, così come di terzi responsabili, vengono computate alle prestazioni di indennità giornaliera, in modo tale che l'assicurato benefici al massimo della totalità del salario perduto. In caso di riduzione dell'indennità giornaliera a seguito di sovrassicurazione i giorni di prestazione vengono calcolati dividendo l'importo complessivo delle indennità giornaliere versate per l'ammontare dell'indennità giornaliera assicurata. I giorni così conteggiati vengono computati alla durata delle prestazioni.
- 6 Gli assicurati che hanno diritto a una rendita di vecchiaia AVS usufruiscono nell'ambito dell'indennità giornaliera di una copertura per, al massimo, i seguenti periodi:
Anni di servizio nell'azienda Durata delle prestazioni
fino a 10 anni 90 giorni
oltre 10 anni 120 giorni
oltre 15 anni 150 giorni
oltre 20 anni 180 giorni

Art. 6 Ammissione

- 1 L'assicurazione inizia il giorno in cui il lavoratore, in virtù dell'assunzione, comincia o avrebbe dovuto cominciare a lavorare.
- 2 Il limite massimo di età per l'ammissione all'assicurazione è l'età pensionabile di vecchiaia secondo l'AVS.

Art. 7 Riserve assicurative

- 1 Nell'assicurazione sociale gli assicurati devono essere informati dalla cassa malati per iscritto su eventuali riserve assicurative con l'indicazione delle possibilità di ricorso.
- 2 Nell'assicurazione malattia privata l'assicurato va informato per iscritto dalla compagnia di assicurazione all'inizio del rapporto di lavoro, che le malattie già curate in precedenza vengono indennizzate in base a una scala conforme all'obbligo di retribuzione del datore di lavoro.
- 3 Inabilità al lavoro dovute a recidive di malattie gravi, per le quali l'assicurato è stato curato prima di entrare nell'assicurazione, vengono indennizzate come segue:
Recidiva della malattia durante il rapporto di lavoro ininterrotto in prestazioni per ogni una azienda assoggettata al CNM
fino a 6 mesi 4 settimane
fino a 9 mesi 6 settimane
fino a 12 mesi 2 mesi
fino a 5 anni 4 mesi
- 4 Sono garantite le piene prestazioni (conformemente all'articolo 5 di questa guida) se l'assicurato ha lavorato ininterrottamente per 5 anni nel ramo dell'edilizia principale svizzera. Non sono prese in considerazione interruzioni inferiori a 90 giorni (rispettivamente 120 giorni per i lavoratori stagionali).

Art. 8 Estinzione dell'assicurazione

- Il diritto alle prestazioni si estingue:
- a) con l'uscita dalla cerchia degli assicurati;
 - b) se il contratto viene annullato o sospeso;
 - c) se è stato esaurito il massimo delle prestazioni.

Art. 9 Passaggio ad altri tipi di assicurazione

- 1 L'assicurato deve essere informato sui propri diritti di passaggio all'assicurazione individuale:
 - a) nell'assicurazione sociale, da parte della cassa malati per iscritto e con menzione delle norme di legge dell'assicurazione contro le malattie;
 - b) nell'assicurazione privata, da parte della compagnia assicuratrice, per iscritto e con menzione delle condizioni generali di assicurazione.
 Sono ammesse altre forme di informazione sui diritti di passaggio durante il rapporto di lavoro (l'onere della prova compete al datore di lavoro).
- 2 Nel caso di cui all'articolo 8 lett. a e b di questa guida, l'assicurato può passare all'assicurazione individuale dell'organismo che gestisce l'assicurazione collettiva, senza un nuovo esame del suo stato di salute. Il premio dell'assicurazione individuale viene calcolato tenendo conto dell'età dell'assicurato al momento della stipulazione del contratto dell'assicurazione collettiva. I giorni di malattia indennizzati dall'assicurazione collettiva vengono computati alla durata del diritto alle prestazioni dell'assicurazione individuale. L'indennità giornaliera assicurabile nell'ambito dell'assicurazione individuale può corrispondere al massimo all'ultimo salario assicurato prima del passaggio.
- 3 Se l'assicurato passa ad altra assicurazione collettiva di indennità giornaliera ai sensi di questo contratto collettivo di lavoro, si applica l'articolo 9 cpv. 2 di questa guida. Un'eventuale continuazione del pagamento delle indennità giornaliere è di competenza del nuovo assicuratore. La stessa regolamentazione vale anche per il trasferimento di un intero gruppo di assicurati. In questo caso l'assicurato non beneficia del diritto di passaggio di cui all'articolo 9 cpv. 2 di questa guida.
- 4 Il tempo di attesa può essere al massimo di un giorno. Eccezione: nel caso di disoccupazione, l'indennità giornaliera deve essere assicurata, a partire dal 31° giorno, per un tasso pari a quello dell'assicurazione contro la disoccupazione.

Art. 10 Area geografica di validità

- 1 L'assicurazione è valida in tutto il mondo. Essa decade qualora l'assicurato soggiorni per oltre tre mesi all'estero (il Principato di Liechtenstein non è considerato estero). Nel caso di una permanenza all'estero superiore ai tre mesi, l'assicurato ha diritto all'indennità giornaliera di malattia qualora risulti ricoverato in un istituto di cura ed i medici sconsigliano il viaggio di rientro in Svizzera.
- 2 Un assicurato ammalato che si reca all'estero senza il consenso dell'assicuratore ha diritto alle prestazioni soltanto a partire dal momento del suo rientro in Svizzera.
- 3 Per quanto riguarda il lavoratore straniero che non è in possesso né del permesso di residenza né del permesso di domicilio, l'obbligo di prestazione dell'assicuratore si estingue con la scadenza del permesso di lavoro, eccezione fatta per i casi di soggiorno in case di cura in Svizzera, certificati dal punto di vista medico e a condizione che vi sia l'autorizzazione della polizia degli stranieri, o quando l'assicurato lascia la Svizzera e il Principato di Liechtenstein.
- 4 Il lavoratore frontaliere va trattato, per quel che concerne i suoi diritti nei confronti dell'assicurazione, come qualsiasi altro assicurato che si trovi nella medesima situazione dal punto di vista della salute e del diritto assicurativo. Questo vale sino a quando egli risulti domiciliato in una zona di confine limitrofa e rimanga a disposizione per i controlli medici ed amministrativi ritenuti necessari dalla compagnia di assicurazione. All'assicurazione è comunque consentito sospendere le proprie prestazioni dal momento in cui l'assicurato sposta definitivamente il proprio domicilio dalla zona di confine limitrofa ad altra regione estera.

Art. 11 Disposizioni finali

Per il resto sono applicabili le condizioni generali di assicurazione, rispettivamente gli statuti e i regolamenti dell'assicuratore.

Allegato 3

Tabella per il calcolo dell'indennità di partenza giusta l'articolo 24 del CCL costruzioni ferroviarie («Direttive»)

Età	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65
A*	20	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
21	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
22	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0
23	2,0	2,0	2,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
24	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0
25	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0
26	3,0	3,0	3,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
27	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
28	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0
29	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0
30	4,0	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
31	4,0	4,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0
32	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0
33	5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
34	5,0	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0
35	5,0	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0
36	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0
37	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
38	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
39	7,0	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
40	7,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0

* Anni di servizio

Scala per un massimo di 40 anni di servizio. L'indennità di partenza è riportata in mensilità.

Allegato 4

Convenzione quadro per il passaggio dal vecchio CCL per le costruzioni ferroviarie 1991-1993/1994 al nuovo CCL per le costruzioni ferroviarie 1995-1997 del 12 aprile 1995

Le parti contraenti del CCL per le costruzioni ferroviarie, considerata l'attuale difficile situazione economica, nell'intento di elaborare e di mettere in vigore, congiuntamente, un nuovo Contratto collettivo di lavoro, - a condizione che un nuovo Contratto collettivo di lavoro per gli anni 1995/1997 (in seguito CCL costruzioni ferroviarie 95/97) sia concluso e approvato dalle istanze competenti, - allo scopo di regolare il passaggio dall'attuale CCL per le costruzioni ferroviarie 1991-1993/94 (in seguito CCL costruzioni ferroviarie 91/94) al CCL per le costruzioni ferroviarie 95/97 convengono quanto segue;

Capitolo 1 Entrata in vigore del nuovo CCL costruzioni ferroviarie 1995-1997 e proroga del CCL costruzioni ferroviarie 1991-1993/94

Art. 1 Entrata in vigore del CCL costruzioni ferroviarie 1995-1997 e decreto di obbligatorio generale

- 1 Il CCL costruzioni ferroviarie 95/97 entra in vigore il 1° maggio 1995.
- 2 Le parti contraenti del CCL costruzioni ferroviarie si impegnano, affinché il CCL costruzioni ferroviarie 95/97 venga dichiarato da parte del Consiglio Federale quanto prima, interamente o nelle parti principali, di obbligatorio generale.

Art. 2 Proroga del CCL costruzioni ferroviarie 1991-1993/94

Il CCL costruzioni ferroviarie 91/94, che è scaduto il 31 dicembre 1994, è prorogato fino al 30 aprile 1995 (data dell'entrata in vigore del CCL costruzioni ferroviarie 95/97).

Capitolo 2 Adeguamenti salariali 1995, regolamentazione transitoria concernente le promozioni e i salari base

Art. 3 Principio

- 1 Premesso che il CCL costruzioni ferroviarie 95/97 è stato discusso e accettato dalle parti contraenti, le stesse parti contraenti del CCL costruzioni ferroviarie convengono, con effetto retroattivo dal 1° gennaio 1995, gli adeguamenti salariali per il 1995, di cui all'articolo 4, compresa la compensazione del rincaro al 31 ottobre 1994.
- 2 L'impresa può scegliere fra le varianti A e B di cui all'articolo 4; per i lavoratori assoggettati al presente contratto può essere scelta solo una variante (variante A o B).
- 3 Hanno diritto ad un adeguamento salariale a norma dell'articolo 4 i lavoratori il cui rapporto di lavoro nel 1994 è durato almeno sei mesi (ad eccezione dei lavoratori stagionali). Per gli altri lavoratori gli adeguamenti salariali devono essere convenuti individualmente tra datore di lavoro e lavoratore.

Art. 4 Adeguamenti salariali per il 1° gennaio 1995

Variante A: Adeguamento forfetario

- 1 I lavoratori assoggettati al CCL costruzioni ferroviarie hanno diritto, con effetto dal 1° gennaio 1995, a un adeguamento dei loro salari effettivi a compenso del rincaro dell'anno 1994 come pure a titolo di aumento del salario reale. L'impresa deve pertanto effettuare, con effetto retroattivo a partire dal 1° gennaio 1995, un adeguamento salariale forfetario del 2,3%. Questo adeguamento salariale forfetario ammonta, sulla base del salario individuale al 31 dicembre 1994, a:

	per lavoratori a salario orario	per lavoratori a salario mensile
Capi operai	fr. 0,65/ora	fr. 120.-/mese
Lavoratori costr. fer. qualificati A	fr. 0,55/ora	fr. 110.-/mese
Lavoratori costr. fer. B2	fr. 0,50/ora	fr. 100.-/mese
Lavoratori costr. fer. B1	fr. 0,50/ora	fr. 95.-/mese
Lavoratori costr. fer. C	fr. 0,45/ora	fr. 90.-/mese

Variante B: Adeguamento secondo il rendimento

- 2 Al posto della variante A l'impresa può optare anche per la variante B «adeguamento secondo il rendimento». I lavoratori assoggettati al CCL delle costruzioni ferroviarie a partire dal 1° gennaio 1995 hanno, a compenso del rincaro dell'anno 1994 come pure a titolo di aumento del salario reale, diritto a un adeguamento dei loro salari reali. L'adeguamento salariale deve essere comunicato per iscritto e si compone:
 - prima parte: di un aumento salariale generale fisso e
 - seconda parte: di un aumento salariale individuale (in base al rendimento).
- 3 L'adeguamento salariale di cui al cpv. 2 viene effettuato come segue (vedi in allegato il formulario paritetico):
 - a) l'impresa deve aumentare l'importo complessivo dei salari dei lavoratori sottoposti al CCL costruzioni ferroviarie nella misura del 2,3 %;
 - b) il calcolo dell'aumento della massa salariale avviene come segue:
 1. data di riferimento: 31 ottobre 1994,
 2. i salari di tutti i lavoratori (a salario orario, a salario mensile ponderato e a salario mensile, compresi i lavoratori stagionali) aventi un rapporto di lavoro a tempo indeterminato vengono convertiti in salari orari in base alla durata media mensile del lavoro;
 3. dalla somma totale dei salari orari (la somma, in base all'articolo 4 cpv. 3 lett. a, viene aumentata del 2,3%) si deduce la somma complessiva degli aumenti salariali generali fissi spettanti ad ogni lavoratore secondo la rispettiva classe salariale (prima parte secondo cpv. 2 del presente articolo; importi in franchi e centesimi vedi il seguente cpv. 4). La differenza risultante (la cosiddetta somma degli aumenti individuali) viene ripartita fra i lavoratori in base al loro rendimento (seconda parte ai sensi del cpv. 2 del presente articolo). Per i lavoratori a salario mensile si procederà successivamente alla conversione in salario mensile secondo il cpv. 3 lett. b) cf. 2 del presente articolo.
- 4 L'adeguamento salariale generale sulla base del salario individuale al 31 dicembre 1994 ammonta a:

	per lavoratori a salario orario	per lavoratori a salario mensile
Capi operai	fr. 0,35/ora	fr. 70.-/mese
Lavoratori costr. fer. qualificati A	fr. 0,35/ora	fr. 70.-/mese
Lavoratori costr. fer. B2	fr. 0,35/ora	fr. 70.-/mese
Lavoratori costr. fer. B1	fr. 0,35/ora	fr. 70.-/mese
Lavoratori costr. fer. C	fr. 0,35/ora	fr. 70.-/mese

Art. 5 Promozioni: regolamentazione transitoria per i lavoratori delle classi salariali, risp. dei livelli salariali C, B1, B2, A e V

- I lavoratori che al 31 dicembre 1994:
- a) sono assegnati alla classe salariale C e al 1° gennaio 1995 adempiono le condizioni per la promozione alla classe salariale B1 a norma dell'articolo 9.1 CCL costruzioni ferroviarie 91/94, a partire dal 1° gennaio 1996 saranno assegnati - se adempiono le condizioni di cui all'articolo 17 CCL costruzioni ferroviarie 95/97 - alla classe salariale B;
 - b) sono assegnati alla classe salariale B1 e al 1° gennaio 1995 adempiono le condizioni per la promozione alla classe salariale B2 a norma dell'articolo 9.1 CCL costruzioni ferroviarie 91/94, a partire dal 1° gennaio 1996 saranno assegnati - se adempiono le condizioni di cui all'articolo 17 del CCL costruzioni ferroviarie 95/97 - alla classe salariale B;
 - c) sono assegnati alla classe salariale B1 e al 1° gennaio 1996 adempiono le condizioni per la promozione a norma dell'articolo 9.1 del CCL costruzioni ferroviarie 91/94, a partire dal 1° gennaio 1996 saranno assegnati - se adempiono le condizioni di cui all'articolo 17 CCL costruzioni ferroviarie 95/97 - alla classe salariale B;
 - d) sono assegnati alla classe salariale B2, a partire dal 1° gennaio 1995 saranno assegnati alla classe salariale B;
 - e) sono assegnati alla classe salariale A, risp. V, a partire dal 1° gennaio 1995 saranno assegnati alla classe salariale A, risp. V.

Art. 6 Salari base

A partire dal 1° maggio 1995 fanno stato i seguenti salari di base (e zone conformemente al CNM 95/97):

V (ora/mese)	A (ora/mese)	B (ora/mese)	C (ora/mese)
25.80/4610	23.40/4220	21.40/3885	Zona di salario base C secondo il CNM 95/97 e il CCL locale per l'edilizia principale della zona contrattuale nella quale l'impresa di costruzioni ferroviarie ha la sua sede.

Capitolo 3 Scioglimento del Fondo sociale paritetico e costituzione del Fondo per l'applicazione e per la formazione**Art. 7 Scioglimento e trasferimento del Fondo sociale paritetico al 31 dicembre 1995**

1 Il Fondo sociale paritetico di cui all'articolo 35 del CNM 91/94 viene sciolto al 31 dicembre 1995. Fino al 31 dicembre 1995 vale l'articolo 35 CNM 91/94 del seguente tenore e che viene riconosciuto dalle parti contraenti del CCL costruzioni ferroviarie:

35.1 Tutti i lavoratori partecipanti al presente CNM devono versare un contributo a un Fondo amministrato pariteticamente. Il contributo comporta lo 0,7 per cento del salario sottoposto alla trattenuta INSAI e sarà dedotta, a ogni paga, dal datore di lavoro. I mezzi finanziari del Fondo saranno utilizzati particolarmente:

- per la copertura dei costi dipendenti dall'esecuzione del CNM e dei CCL,
- per il reclutamento e promovimento delle nuove leve professionali,
- per il promovimento della formazione e del perfezionamento professionale,
- per il sussidio di misure atte a prevenire gli infortuni e le malattie professionali,
- per l'adempimento di altri compiti di natura preminente sociale.

35.2 I dettagli, quali i problemi inerenti l'esecuzione e la definizione più precisa dei compiti, sono definiti in un regolamento.

35.3 Restano riservati gli accordi cantonali già in vigore, relativi ad un Fondo sociale paritetico esistente.

35.4 Hanno diritto alle prestazioni previste nel CNM e negli accordi aggiuntivi soltanto i lavoratori che accettano il contributo per il Fondo sociale paritetico a norma dell'articolo 35.1 oppure per un altro Fondo sociale paritetico locale.

2 I lavoratori assoggettati al CCL costruzioni ferroviarie devono dunque, ai sensi dell'articolo 7 cpv. 1 della presente Convenzione quadro, corrispondere fino alla fine del 1995 un contributo pari allo 0,7 per cento della somma salariale soggetta a trattenuta INSAI. Il contributo verrà trattenuto dal datore di lavoro a ogni versamento del salario.

Art. 8 Costituzione del Fondo per l'applicazione e del Fondo per la formazione

Le parti contraenti del CNM costituiscono, a partire dal 1° gennaio 1996, un Fondo per l'applicazione ed un Fondo per la formazione a norma dell'articolo 8 CNM 95/97. A partire dal 1° gennaio 1996, i lavoratori assoggettati al CCL costruzioni ferroviarie 95/97 dovranno versare al Fondo per l'applicazione un contributo pari allo 0,45 per cento della somma salariale imponibile INSAI, mentre le imprese assoggettate al CCL per le costruzioni ferroviarie 95/97 dovranno versare un contributo pari allo 0,05 per cento della massa salariale imponibile INSAI dei lavoratori sottoposti al CCL costruzioni ferroviarie. A partire dal 1° gennaio 1996, i lavoratori e i datori di lavoro sottoposti al CCL costruzioni ferroviarie 95/97 per il Fondo per la formazione dovranno versare ciascuno un contributo pari allo 0,25 per cento del salario soggetto a trattenuta INSAI.

Capitolo 4 Adeguamenti contrattuali 1996 e 1997**Art. 9 Adeguamenti contrattuali 1996 e 1997**

1 Le parti contraenti del CCL costruzioni ferroviarie negozieranno nell'autunno del 1995 e nell'autunno del 1996 sull'adeguamento dei salari base e dei salari individuali (effettivi).

2 A partire dal 1° gennaio 1996 le parti contraenti prevedono, conformemente all'articolo 13 cpv. 1 del CCL costruzioni ferroviarie 95/97, un aumento del diritto alle vacanze pari a una settimana. A tale proposito si terrà conto dei tre giorni supplementari di vacanza di cui all'articolo 13 cpv. 3 CCL 95/97. L'aumento sarà dunque di due giorni supplementari di vacanza per un totale di cinque, rispettivamente di sei settimane di vacanza.

3 A partire dal 1° gennaio 1997 le parti contraenti del CCL costruzioni ferroviarie prevedono una riduzione generale della durata del lavoro - eventualmente a tappe nelle «altre regioni» - a 2086 ore annue con compensazione salariale per i lavoratori a salario orario. Il compenso salariale annuo al 2,4% del salario.

4 A partire dal 1° gennaio 1997 dovrà essere introdotta una soluzione per un alleggerimento parziale o totale della durata del lavoro per i lavoratori anziani.

5 I miglioramenti previsti ai cpv. 2 fino a 4 del presente articolo dovranno essere tenuti in considerazione nel quadro degli adeguamenti salariali per gli anni 1996 e 1997. Qualora i miglioramenti previsti non potessero essere realizzati, le parti contraenti elaboreranno, tenendo conto della situazione globale dell'economia, della produttività e del mercato del lavoro una soluzione sopportabile per il settore delle costruzioni ferroviarie. Nel caso in cui queste trattative entro la fine del 1995, rispettivamente la fine del 1996, non dovessero concludersi con un accordo, le parti contraenti avranno il diritto di disdire il CCL costruzioni ferroviarie con un preavviso di tre mesi; la procedura è regolata dall'articolo 51 cpv. 3 CNM 95/97 (tuttavia, non ci sarà un procedimento davanti alla Commissione professionale paritetica svizzera. Si dovrà invece interpellare la Commissione professionale paritetica «Costruzioni ferroviarie»).

Capitolo 5 Disposizioni finali**Art. 10 Entrata in vigore e durata**

La presente convenzione costituisce parte integrante del CCL per le costruzioni ferroviarie 91/94, risp. 95/97. Essa entra in vigore, con effetto retroattivo, il 1° gennaio 1995 ed è valida fino al 31 dicembre 1996, a meno che nella convenzione siano espressamente previsti altri termini di scadenza oppure parti della convenzione siano state realizzate prima di tale termine.

Zurigo, 12 aprile 1995

Per la Società Svizzera degli Impresari-Costruttori
H. Pletscher H. Bütkofer

Per l'Associazione svizzera delle imprese ferroviarie
H. Blum M. Vanoli

Per il Sindacato Edilizia & Industria
H. Baumann M. Buchs

Per la Federazione cristiana degli operai del legno ed edili della Svizzera
P. Scola E. Favre

Allegato 5**Accordo aggiuntivo 1996 del 14 marzo 1996 al Contratto collettivo di lavoro per le costruzioni ferroviarie del 12 aprile 1995 (1995-1997)**

In considerazione della situazione economica estremamente difficile delle costruzioni ferroviarie le parti contraenti effettuano i seguenti adeguamenti del Contratto collettivo di lavoro per le costruzioni del 12 aprile 1995 (1995-1997, qui di seguito CCL per le costruzioni ferroviarie):

Capitolo 1 Adeguamento salariale 1996**Art. 1 In generale**

1 La ditta (datore di lavoro) può, in via di massima, scegliere una delle due varianti di cui all'articolo 2 risp. 3 del presente accordo (varianti A risp. B). L'adeguamento salariale conformemente all'articolo 2 (variante A) dovrà essere in ogni caso applicato se entro fine marzo 1996 la ditta non decide di scegliere la variante B secondo l'articolo 3 della presente convenzione.

2 Hanno diritto ad un adeguamento salariale conformemente all'articolo 2 risp. 3, in via di massima, tutti i lavoratori sottoposti al CCL il cui rapporto di lavoro è durato, nell'anno 1995, almeno sei mesi (fatta eccezione per i lavoratori stagionali). Per tutti gli altri lavoratori gli adeguamenti salariali dovranno essere concordati individualmente tra la ditta e il lavoratore.

3 Il diritto ad un adeguamento salariale secondo l'articolo 2 risp. 3 della presente convenzione presuppone, oltre a quanto previsto al cpv. 2 del presente articolo, la capacità lavorativa completa e una buona qualifica secondo l'articolo 17 del CCL per le costruzioni ferroviarie. Se il rendimento è insufficiente, può essere stabilito, mediante accordo scritto tra datore di lavoro e lavoratore, un aumento salariale ridotto.

4 I salari base previsti all'articolo 17 cpv. 1 del CCL per le costruzioni ferroviarie in vigore dal 1° gennaio 1995 verranno modificati ai sensi dell'articolo 4 del presente accordo.

Art. 2 Adeguamento salariale 1996 secondo la variante A: adeguamento forfetario

Tutti i lavoratori sottoposti al CCL per le costruzioni ferroviarie hanno diritto, a partire dal 1° gennaio 1996, ad un adeguamento salariale forfetario a tacitazione del rincaro del 1995. A tale riguardo bisogna attenersi all'articolo 1 cpv. 1 fino a 4. L'adeguamento salariale ammonta, in base al salario individuale al 31 dicembre 1995, a:

Classe salariale	lavoratore a salario orario	lavoratore a salario mensile
capi V	fr. 0.15 all'ora	fr. 25.- al mese
lavoratori qualificati A	fr. 0.15 all'ora	fr. 25.- al mese
lavoratori delle costruzioni ferroviarie con conoscenze professionali B	fr. 0.15 all'ora	fr. 25.- al mese
lavoratori delle costruzioni ferroviarie C	fr. 0.15 all'ora	fr. 25.- al mese

Art. 3 Adeguamento salariale 1996 secondo la variante B: adeguamento salariale a dipendenza del rendimento

1 Tutti i lavoratori sottoposti al CCL per le costruzioni ferroviarie hanno in via di massima diritto, a partire dal 1° gennaio 1996, ad un adeguamento del loro salario individuale (effettivo) a tacitazione del rincaro dell'anno 1995. L'adeguamento del salario individuale (effettivo) deve essere comunicato per iscritto al lavoratore e comporta:

1. un aumento salariale generale (importo fisso, cpv. 2 lett. a) e
2. un adeguamento individuale (a dipendenza del rendimento, cpv. 2 lett. b).

2 L'adeguamento salariale di cui al cpv. 1 del presente articolo deve essere eseguito come segue:

- a) Importo fisso
La ditta deve versare a ogni lavoratore sottoposto al CCL per le costruzioni ferroviarie, sulla base del salario individuale al 31 dicembre 1995, un adeguamento generale (importo fisso) cost stabilito:

Classe salariale	lavoratore a salario orario	lavoratore a salario mensile
capi V	fr. 0.10 all'ora	fr. 20.- al mese
lavoratori qualificati A	fr. 0.10 all'ora	fr. 20.- al mese
lavoratori delle costruzioni ferroviarie con conoscenze professionali B	fr. 0.10 all'ora	fr. 20.- al mese
lavoratori delle costruzioni ferroviarie C	fr. 0.10 all'ora	fr. 20.- al mese

b) Adeguamento a dipendenza del rendimento

- 1) La ditta deve inoltre aumentare l'importo complessivo dei salari dei lavoratori sottoposti al CCL per le costruzioni ferroviarie nella misura dello 0,2%.
- 2) Il calcolo dell'aumento della massa salariale avviene come segue:
2.1. data di riferimento per la determinazione della massa salariale: 31 ottobre 1995;
2.2. i salari di tutti i lavoratori sottoposti al CCL per le costruzioni ferroviarie (a salario orario, a salario mensile ponderato, a salario mensile, compresi i lavoratori stagionali) aventi un rapporto di lavoro a tempo indeterminato e non disdetto al 31 ottobre 1995, vengono convertiti in salari orari in base alla durata media mensile del lavoro;

2.3. l'adeguamento totale dello 0,2% della somma dei salari orari (p.to 2.2) viene ripartito fra i lavoratori interessati, a dipendenza del loro rendimento. Per i lavoratori a salario mensile si procederà successivamente alla riconversione in salario mensile secondo la lett. b) cf. 2 del presente capoverso.

Art. 4 Salari base (modifica dell'articolo 17 cpv. 1 CCL per le costruzioni ferroviarie)

Art. 17 cpv. 1 salari base CCL per le costruzioni ferroviarie viene modificato in modo tale che i salari base delle classi salariali V e A corrispondano ai salari base della zona 3 di cui all'articolo 41 CNM 95/97; la nuova versione del cpv. 1 di art. 17 del CCL per le costruzioni ferroviarie è:

«I Salari base: Per le classi salariali di seguito elencate valgono i seguenti salari base a cui ha diritto il lavoratore come salario minimo. Restano riservati i casi particolari ai sensi dell'articolo 17 cpv. 5 del presente contratto. I salari base per ogni classe salariale ammontano in franchi all'ora/al mese (stato 1° gennaio 1996) a:

V fr. all'ora/al mese	A fr. all'ora/al mese	B fr. all'ora/al mese	C fr. all'ora/al mese
27.00/4850	23.55/4255	21.40/3885	Zona di salario base C secondo il CNM 95/97 e il CCL locale per l'edilizia principale della zona contrattuale nella quale l'impresa di costruzioni ferroviarie ha la sua sede

Capitolo 2 Diritto a vacanze supplementari, adeguamento dell'articolo 13 cpv. 1 a 3 del CCL per le costruzioni ferroviarie**Art. 5 Adeguamento delle vacanze**

In applicazione e a tacitazione completa di quanto disposto all'articolo 9 cpv. 2 e 5 dell'accordo quadro (appendice 4 all'articolo 13 cpv. 1 a 3 del CCL per le costruzioni ferroviarie), l'articolo 13 cpv. 1 a 3 del CCL per le costruzioni ferroviarie viene modificato come segue:

«Art. 13 Vacanze

1 Diritto generale alle vacanze: Il lavoratore ha diritto alle seguenti vacanze:

	Lavoratore a salario mensile	Lavoratore a salario orario
Dal compimento del 20° anno di età fino al 50° anno di età compiuto	4 settimane (= 20 giornate lavorative) e 1 settimana (= 5 giornate lavorative) conformemente all'articolo 13 cpv. 3 del CCL per le costruzioni ferroviarie	8,3% del salario (corrisponde a 4 settimane di vacanza) e 2,1% del salario (corrisponde a 1 settimana di vacanza) conformemente all'articolo 13 cpv. 3 del CCL per le costruzioni ferroviarie
Fino al compimento del 20° anno di età e dal 50° anno di età compiuto	5 settimane (= 25 giornate lavorative) e 1 settimana (= 5 giornate lavorative) conformemente all'articolo 13 cpv. 3 del CCL per le costruzioni ferroviarie	10,6% del salario (corrisponde a 5 settimane di vacanza) e 2,1% del salario (corrisponde a 1 settimana di vacanza) conformemente all'articolo 13 cpv. 3 del CCL per le costruzioni ferroviarie

Capoverso 2 (invariato)

3 Periodo delle vacanze supplementari secondo l'articolo 13 cpv. 1 del CCL per le costruzioni ferroviarie:

a) Questi 5 giorni supplementari di vacanza di cui all'articolo 13 cpv. 1 del CCL per le costruzioni ferroviarie devono essere presi, salvo diverso accordo scritto, tra il 15 dicembre e il 15 marzo dell'anno successivo.

b) Anche i lavoratori stagionali hanno diritto a cinque giorni supplementari di vacanza. Questo diritto corrisponde al 2,1% del salario determinante percepito durante il relativo anno civile. L'indennità di vacanza è versata a fine stagione.

Capoverso 4 (invariato)

Capoverso 5 (invariato)

Capoverso 6 (invariato)

Capoverso 7 (invariato)

Capoverso 8 (invariato)

Capoverso 9 (invariato).»

Art. 6 Indennità per il vitto

Le indennità per il vitto a tacitazione delle spese per trasferta di fr. 14.50 al giorno, risp. di fr. 9.50 al giorno, di cui all'articolo 19 cpv. 3 del CCL per le costruzioni ferroviarie - il cui ultimo adeguamento è stato effettuato al 1° gennaio 1992 - per il 1996 restano invariate. Per il 1° gennaio 1997 va effettuato un adeguamento di questi importi, sempreché eventuali aumenti possano essere scaricati sui committenti principali.

Capitolo 3 Disposizioni finali**Art. 7 Entrata in vigore e durata**

La presente convenzione costituisce parte integrante del CCL delle costruzioni ferroviarie. Essa entra in vigore, con effetto retroattivo, il 1° gennaio 1996 e per quanto riguarda gli articoli 1, 2, 3 e 6 è valida fino al 31 dicembre 1996, mentre per quanto riguarda gli articoli 4 e 5 è valida per tutta la durata del CCL per le costruzioni ferroviarie 1995-1997. (A 3076)

Zurigo, 14 marzo 1996

Per la Società Svizzera degli Impresari-Costruttori
H. Pletscher H. Bütkofer

Per l'Associazione svizzera delle imprese ferroviarie
H. Blum M. Vanoli

Per il Sindacato Edilizia & Industria
H. Baumann M. Buchs

Per la Federazione cristiana degli operai del legno ed edili della Svizzera
P. Scola E. Favre